



Landeshauptstadt  
Potsdam

Statistik und Wahlen



## Statistischer Jahresbericht | 2012

*Stört die Wahrheit,  
nütze listig die Produkte der Statistik.*

*Manfred Rommel (\*1928)*

# Statistischer Jahresbericht | 2012

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Ende des Jahres 2012 waren in der Landeshauptstadt Potsdam 159 067 Einwohner mit Hauptwohnsitz, 1 706 mehr als 2011 registriert – die 160 000. Potsdamer Bürgerin wurde bereits im Juli 2013 von mir im Bürgerservice begrüßt. Der positive Trend setzt sich also fort. Eine lange durchschnittliche Wohndauer - 20,4 Jahre, eine weiter sinkende Arbeitslosenquote – 7,7 % und damit hohe Beschäftigtenzahlen – Steigerung zum Vorjahr um 1,8 % sowie ca. 25 000 Studenten stehen für die beeindruckende Entwicklung und die Attraktivität der Landeshauptstadt Potsdam. Mit seiner seit Jahren zu beobachtenden positiven Geburten- und Zuzugsbilanz zeigt Potsdam einen willkommenen Trend, der auch in einigen vergleichbaren Städten zu beobachten ist und dadurch höhere Anforderungen an die Infrastruktur und die Stadtentwicklung stellt. Potsdam stand im Jahr 2012 ganz im Zeichen des 300. Geburtstages Friedrich des Großen. Auch durch die zahlreichen Veranstaltungen aus diesem Anlass und die FRIEDERISIKO-Ausstellung im Neuen Palais und im Schlosspark Sanssouci konnte unsere Stadt 11,8 % mehr Gäste als im Vorjahr begrüßen. Die Beherbergungsbetriebe der Stadt verbuchten erstmals über eine Millionen Übernachtungen. Publikumsmagnete waren im Jahr 2012 das Schloß Sanssouci, das Neue Palais und der Filmpark in Babelsberg.



Mit dem vorliegenden Statistischen Jahresbericht 2012 veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam den 22. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990. Ich lade Sie ein, sich mit den auf fast 300 Seiten präsentierten Entwicklungen und Eckdaten zu den demographischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen, ökologischen und geographischen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam vertraut zu machen. Das Kapitel 14 mit statistischen Angaben über die Stadtbezirke und Stadtteile der Landeshauptstadt Potsdam ermöglicht auch die Information über innerstädtische Tendenzen.

Die Erhebung und Zusammenstellung der Daten erfolgte durch den Bereich Statistik und Wahlen. Für Ihr Engagement bei der Sammlung, Prüfung und verständlichen Darstellung der vielfältigen Daten gilt mein herzlicher Dank. Infolge der langjährigen kontinuierlichen statistischen Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Selbstverständlich stellt diese Veröffentlichung nur einen kompakten Abriss der Fülle der dem Bereich Statistik und Wahlen vorliegenden statistischen Informationen dar. Interessierte Bürger können unter [www.Potsdam.de](http://www.Potsdam.de) zu den einzelnen politischen Handlungsfeldern die aktuellsten Daten abrufen. Im Rahmen der statistischen Berichterstattung möchte ich insbesondere auf den aktuellen Stadteilkatalog „Stadtteile im Blick 2012“ hinweisen, der wie der Statistische Jahresbericht im Internet kostenfrei zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchte ich die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den über 40 externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung stehen.

Potsdam, im August 2013



Jann Jakobs  
Oberbürgermeister

Impressum

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Bereich Statistik und Wahlen

**ISBN:** 978-3-9812145-6-7

**Redaktionsschluss:** 29. August 2013

**Druck:** Print Express Potsdam GmbH

**Auflage:** 100 Stück

**Statistischer  
Auskunftsdienst:** Landeshauptstadt Potsdam  
Bereich Statistik und Wahlen

Telefon: +49 331 289-1246  
Telefax: +49 331 289-3880

Postanschrift  
Landeshauptstadt Potsdam  
Fachbereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen  
Hegelallee 6-10, Haus 6  
14469 Potsdam  
Statistik@Rathaus.Potsdam.de  
www.potsdam.de/statistik

© Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Bereich Statistik und Wahlen  
2013  
Nachdruck für nicht gewerbliche Zwecke nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen und Zeichenerklärung	6
1 Geschichte und Geographie	9
2 Bevölkerung	33
3 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	67
4 Bauen und Wohnen	97
5 Soziales und Gesundheit	109
6 Bildung und Erziehung	133
7 Verkehr und Tourismus	157
8 Kultur und Sport	177
9 Sicherheit und Ordnung	191
10 Preise und Einkommen	205
11 Kommunalfinanzen und Personal	219
12 Ver- und Entsorgung, Umwelt	233
13 Wahlen	247
14 Stadtteilaten	257
Sachregister	301
Quellenverzeichnis	305
Karte Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam	307

## Allgemeine Vorbemerkungen

Falls nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die Landeshauptstadt Potsdam zum aktuellen Gebietsstand. Bei der Betrachtung von Zeitreihen sind demzufolge die Auswirkungen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Potsdam insbesondere zum 26.10.2003 zu beachten. Auch bei anderen räumlichen Einheiten wird der Datenstand zum jeweiligen Gebietsstand verwendet.

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle ausgewiesen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen i. d. R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beidelei Geschlecht.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Zeichenerklärung

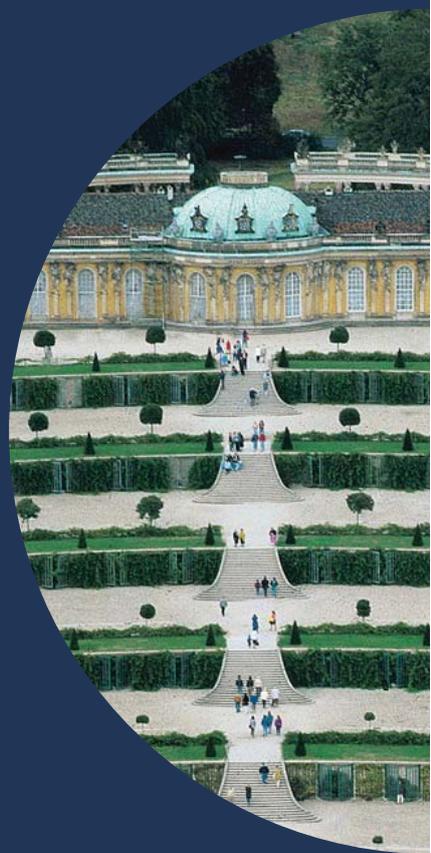
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl

davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe

Hinweis: Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

## 1 | Geschichte und Geographie

Stadtgeschichte  
Geographische Angaben  
Meteorologische Angaben





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
01.00 Vorbemerkungen	10
Geschichte	
01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte	11
Geographie	
01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883	23
01.03 Partnerstädte	24
01.04 Geographische Koordinaten	24
01.05 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2008 bis 2012	25
01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes	26
01.07 Meteorologische Angaben 1991 bis 2012	27
01.08 Meteorologische Kennzahlen 2002 bis 2012	28
01.09 Meteorologische Angaben nach Monaten 2012	29

### 01.00 Vorbemerkungen

#### Geographie

##### Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

##### Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleideräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

##### Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

##### Friedhof

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

##### Gebietsgliederung

Die Karte mit der hierarchischen Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam ist als Einlegeblatt auf der letzten Seite des Jahresberichtes zu finden.

##### Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das Zehnfache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

##### Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

##### Langjähriges Mittel

Errechnet sich aus den Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990.

##### Sommertage

Ein Sommertag ist die meteorologisch-klimatologische Bezeichnung für einen Tag, an dem die Tageshöchsttemperatur 25°C erreicht oder überschreitet.

##### Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäusungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

##### Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

##### Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen. Bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

## 01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte

<p>993 3. Juli, erste urkundliche Erwähnung Potsdams. König Otto III. schenkt seiner Tante Mathilde, Äbtissin von Quedlinburg, den Ort Poztupimi.</p> <p>1317 Zweite urkundliche Erwähnung Potsdams.</p> <p>ab 1323 Bis zum Jahr 1650 wurde Potsdam 18-mal verpfändet, so oft wie kaum eine andere märkische Stadt.</p> <p>1345 Erstmalig wird erwähnt, dass Potsdam Stadtrecht und einen Rat besitzt.</p> <p>1375 Potsdam wird im Landbuch Kaiser Karl IV. umfassend beschrieben.</p> <p>1415 Potsdam geht erstmals in den Besitz der Hohenzollern und bleibt bis zum Ende der Monarchie in deren Besitz.</p> <p>1536 Ein Großbrand verwüstet weite Teile der Stadt, ein weiterer, bei dem 80 Prozent der Gebäude zerstört werden, folgt 14 Jahre später.</p> <p>1573 Potsdam hat 1 500 Einwohner.</p> <p>1577 Die Pest bricht aus. Weitere Ausbrüche folgen 1598, 1611, 1631, 1637 und 1639.</p> <p>1618-1648 Potsdam wird im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört. Die Stadt hat nur noch 700 Einwohner, von den 198 Häusern sind 119 zerstört.</p> <p>ab 1660 Potsdam wird neben Berlin die zweite Residenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.</p> <p>1662 Das Stadtschloss mit dem Lustgarten entsteht.</p>	<p>1685 Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlässt das „Edikt von Potsdam“ (Toleranzedikt), womit er seinen von König Ludwig XIV. aus Frankreich vertriebenen Glaubensbrüdern, den Hugenotten, Asyl gewährt und deren Ansiedlung ermöglicht.</p> <p>Schweizer Calvinisten gründen das Kolonistendorf Nattwerder.</p> <p>Bau der Orangerie (heute Filmmuseum).</p> <p>1701 Durch die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen in Königsberg wird Potsdam königliche Residenzstadt.</p> <p>Errichtung des Fortunaportals als Eingangstor zum Stadtschloss.</p> <p>um 1713 Potsdam hat 220 Häuser und 1 500 zivile Einwohner.</p> <p>Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, erfolgt der Ausbau der Stadt zu einem der wichtigsten Garnisonsstandorte.</p> <p>Die ersten „Langen Kerls“ beziehen ihr Quartier.</p> <p>1713-1714 Mit dem Ziel, Gebäude zur Unterbringung von Soldaten zu schaffen, kommt es zur Ersten Stadterweiterung zwischen Kiezstraße, Lindenstraße und Charlottenstraße.</p> <p>1714 Die Orangerie wird Reitstall und der Lustgarten Exerzierplatz.</p> <p>1721-1724 Bau der ersten Nikolaikirche auf dem Alten Markt, anstelle der alten Stadtkirche.</p> <p>ab 1722 Die Stadt wird mit einer Stadtmauer umgeben. Diese Stadtmauer war nie zur Verteidigung der Stadt gedacht, vielmehr sollten die Soldaten des Königs, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, an der Flucht gehindert werden und an den Toren kann „Accise“ eingenommen werden.</p>
--	---

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1722

Ausbau des alten Stadtgrabens zum Stadtkanal.

Preußens erste Gewehrmanufaktur wird errichtet.

1722-1724

Baubeginn für das „Große Potsdamer Militärwaisenhaus“ zunächst als Fachwerkgebäude. 1771/77 wird der gesamte Komplex von C. v. Gontard in massiver Bauweise mit krönendem Monopteros umgebaut.

1724

Potsdam wird Station im großen Postkurs von Berlin über Beelitz nach Leipzig.

1725-1726

Bau der Heiligengeistkirche.

1731-1735

Bau der Hof- und Garnisonkirche.

1734-1742

Potsdam ist erneut zu klein, es kommt zur Stadterweiterung zwischen Charlottenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße. Das „Holländische Viertel“ wird für holländische Handwerker angelegt, die für den Ausbau Potsdams angeworben wurden.

1740

Friedrich II. wird nach dem Tod seines Vaters am 31. Mai neuer Regent. In den 1 154 Häusern Potsdams leben 15 208 Einwohner, 3 500 davon sind Soldaten.

Die Potsdamer Garnison zieht in den Ersten Schlesischen Krieg (1740-1742).

1744-1751

Umbau des Stadtschlosses.

1745

Nach Skizzen des preußischen Königs Friedrich II. erfolgt am 14. April die Grundsteinlegung für die Errichtung des Schlosses Sanssouci.

1747

Einweihung des Schlosses Sanssouci am 1. Mai. Der eigentliche Park öffnete sich 50 Jahre später für die Bevölkerung.

1751

Auf Befehl König Friedrich II. wird im heutigen Babelsberg die Siedlung Nowawes für überwiegend böhmische Spinner und Weber protestantischen Glaubens angelegt. Ihnen wurde Religions- und Steuerfreiheit zugesichert. Im Mittelpunkt der Siedlung befindet sich der Weberplatz mit der 1752-1753 erbauten Friedrichskirche.

1752-1753

Für die in Potsdam lebenden Hugenotten wird die Französische Kirche gebaut.

1756-1763

Siebenjähriger Krieg - Infolge von Arbeitslosigkeit, Nahrungsmangel verlassen viele Einwohner die Stadt, die einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt. Die Einwohnerzahl Potsdams sinkt um ca. 2 000.

1760

Besetzung der Stadt durch österreichische Truppen unter General Esterhazy.

1767

Einweihung der ersten jüdischen Synagoge.

1769

Nach sechsjähriger Bauzeit wird das Neue Palais fertiggestellt.

1770

Fertigstellung des Brandenburger Tores.

1779

Als Folge der schlesischen Kriege ist das Große Militärwaisenhaus mit ca. 2 100 Kindern belegt, so viel wie nie zuvor. 1740 waren es noch ca. 1 500 Kinder.

1784

Der Rektor der großen Stadtschule, Samuel Gerlach, errechnet nach amtlichen Unterlagen für die Residenz- und Soldatenstadt eine Gesamteinwohnerzahl von 27 653, darunter 8 238 Militärangehörige.

1786

Nachfolger des am 17. August verstorbenen Königs Friedrich II. wird sein Neffe König Friedrich Wilhelm II.

1787-1792

Als neue Residenz wird das Marmorpalais im Neuen Garten erbaut.

1791

Grundsteinlegung für die Orangerie im Neuen Garten.

1792-1795

Bau der Berlin-Potsdamer Chaussee (Königstraße).

1805

Mit einem Freundschaftsbund werden die Koalitionsverhandlungen zwischen Preußen und Russland am Sarg Friedrichs des Großen abgeschlossen.

1806

Nach der Niederlage Preußens zieht Napoleon an der

Spitze seiner Garden am 24. Oktober, in Potsdam ein. Die Franzosen machen Potsdam zum Hauptkavalleriedepot.

1808

Der beginnende Widerstand in Spanien veranlasst die Franzosen, unter Führung General Bourcier aus Potsdam abzuziehen. Das Kavalleriedepot wird aufgelöst.

In den zwei Jahren der französischen Besetzung musste die Stadt allein 850 000 Taler für die Beherbergung und Versorgung der Franzosen aufbringen. Während dieser Zeit verließen 2 500 Potsdamer ihre Heimatstadt. Potsdam wurde durch die Besetzung in seiner Entwicklung weit zurück geworfen.

1809

Das alte System der Hausnummerierung nach Grundbucheintrag wird abgelöst und die Gebäude werden straßenweise mit Hausnummern versehen.

Die kurmärkische Regierung wird von Berlin nach Potsdam verlegt. Potsdam ist jetzt Residenz-, Garnisons- und Beamtenstadt.

Infolge der im Rahmen der preußischen Reformen durchgesetzten Städteverordnung von 1808 wird am 12. und 13. März erstmals eine Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Erste öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

1811

Die Stadtschulden belaufen sich auf 300 000 Taler.

1812

Der in Potsdam geborene General Hans David Ludwig Yorck Graf von Wartenburg entschied sich am 30. Dezember zum Neutralitätsabkommen mit Russland und unterzeichnet „Die Konvention von Tauroggen“. Diese eigenmächtige Handlung General Yorks war Beginn und Signal für den nun auch in Preußen geführten Befreiungskrieg gegen Napoleon.

1813

Potsdam hat ca. 15 000 Einwohner. Die Stadt hat unter der französischen Invasion und den Befreiungskriegen stark zu leiden. Die Zahl gewerblicher und handwerklicher Unternehmen hat erheblich abgenommen.

1813

In den Lazaretten Potsdams werden von 1813-1815 bis zu 14 000 Verwundete behandelt.

Kosaken der russischen Armee vertreiben am 5. März französische Soldaten aus der Stadt.

Die in Potsdam geborene und im Waisenhaus aufgewachsene Eleonore Prochaska wird als freiwilliger Jäger August Renz im Gefecht an der Göhrde bei Dannenberg am 16. September schwer verwundet. Sie stirbt am 5. Oktober 1813.

1815

Auf dem Alten Friedhof findet am 19. Oktober die Denkmaleinweihung für die in den Potsdamer Lazaretten etwa 2 000 verstorbenen Verwundeten aus den Befreiungskriegen statt.

1816

Potsdam hat 17 384 Einwohner, 6 000 davon sind verarmt. Außerdem leben 5 711 Militärpersonen in der Garnisonsstadt.

1817

Entstehung der Dampfschiffwerft in der heutigen Schiffbauergasse.

1825

Potsdam hat einschließlich Militär 30 272 Einwohner.

Einweihung der neuen Langen Brücke. Die neuen Torhäuser entstehen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel.

1826-1829

Das Landhaus „Charlottenhof“ wird zum Schloss Charlottenhof umgebaut.

1826

Gründung der Kolonie „Alexandrowka“, deren Häuser im russischen Stil erbaut werden. Die Kolonie dient als Heim für die in Potsdam verbliebenen russischen Soldaten des Militärchores des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

1826

Grundsteinlegung für die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Minenberg, dem heutigen Kappellenberg, am 11. September.

Drei Jahre später wird die Kirche eingeweiht.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1830

Am 3. September erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Nikolaikirche, die nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel auf dem Alten Markt gebaut wird. Die Einweihung findet sieben Jahre später, am 17. September 1837, statt. Am 24. März 1857 folgt die zweite Einweihung nach Fertigstellung des Kupelbaus.

1832

Auf dem Telegrafenberg wird eine optische Telegrafestation (Zeigertelegraf) errichtet. Sie ist die vierte von insgesamt 62 Stationen auf der 550 km langen Telegrafienlinie Berlin-Koblenz.

1835-1849

Bau des Schlosses Babelsberg in mehreren Etappen.

1836

Heinrich Berghaus gründet die „Geographische Kunstschule zu Potsdam“ als eine der ersten Ausbildungsstätten für Kartographen.

1838

Am 29. März wird die erste preußische Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Berlin eröffnet.

1840

Einrichtung der Städtischen Sparkasse im Rathaus.

1841-1843

Am Nordufer der Neustädter Havelbucht entsteht das Dampfmaschinenhaus vom Park Sanssouci im Stil einer orientalischen Moschee. Im Gebäude befindet sich das Wasserpumpenwerk zum Betrieb der Fontänen im Park Sanssouci.

1841

Baubeginn der Heilandskirche in Sacrow  
Die Einweihung findet nach dreijähriger Bauzeit am 21. Juli 1844 statt.

1844

Grundsteinlegung für die Friedenskirche im Park von Sanssouci am 14. April.  
Die Einweihung findet am 24. September 1848 statt.

1846-1848

Das nach einem Brand zerstörte Krongut Bornstedt wird im italienischen Landhausstil wiederaufgebaut.

1847

Unter den Weberfamilien von Nowawes herrscht große Hungersnot. Von 510 Familien sind 400 gezwungen die Suppenanstalt in Anspruch zu nehmen. Von 900 Webstühlen sind 800 stillgelegt.

1847-1863

In zwei Bauphasen, 1847-1852 und 1860-1863, wird das Belvedere auf dem Pfingstberg errichtet.

1848-1849

Neubau des Städtischen Krankenhauses.

1848

Während der Märzrevolution kommt es auch in der Residenzstadt Potsdam zu Unruhen.

Am 19. März wird auf Beschluss des Magistrats zum „Schutz von Ruhe und Ordnung“, eine Bürgerwehr aufgestellt. Mit Waffen aus Heeresbeständen ausgerüstet, kommt es zu Zusammenstößen mit Demonstranten.

Der König flieht am 29. März von Berlin in das vermeintlich ruhigere Potsdam. Hier wird unter dem Schutz monarchietreuer Truppen die Gegenrevolution vorbereitet.

Mit dem Ziel weitere Militärtransporte nach Berlin zu verhindern, reißen am 12. November Revolutionäre, einem Aufruf Max Dortus folgend, die Eisenbahnschienen zwischen Potsdam und Nowawes auf.

1849

Max Dortu, der als Major und Bataillonskommandeur in der badischen Volkswehr kämpfte, wird am 31. Juli von preußischen Truppen als „Deserteur und Hochverräter“ erschossen.

1850

Am 17. September erscheint die erste Ausgabe des Potsdamer Intelligenz-Blattes (später Potsdamer Tageszeitung).

1851-1861

Entstehung der Orangerie als letztes Gebäude im Park Sanssouci.

1852

Potsdam hat 40 366 Einwohner, davon sind 7 739 Militärangehörige.

1853

Einführung der neuen Städteordnung mit dem Dreiklassenwahlrecht am 5. Juni. Hierdurch werden Einfluss und Souveränität der Stadtverordneten maßgeblich geschwächt.

1862

Gründung der Berufsfeuerwehr am 1. Oktober.

1867-1869

Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul, nach dem Vorbild von St. Zeno in Verona, auf dem Basinplatz

1871

Potsdam hat 43 901 Einwohner, davon sind 5 475 Militärangehörige.

Am 13. Juni zieht aus Frankreich kommend der nunmehrige Kaiser Wilhelm I. an der Spitze der Potsdamer Garnison in die Stadt ein.

1873

Baubeginn für die neue Villen- und Landhauskolonie Neubabelsberg

1875-1879

Bau des Hauptgebäudes des Astrophysikalischen Observatoriums am Brauhaus- und Telegrafenberg.

1875

Bau des ersten Wasserwerkes in der Bertinistraße

1878

Das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ (Sozialistengesetz) wird in Potsdam unterzeichnet.

Die letzten noch in Bürgerhäusern untergebrachten Soldaten verlassen ihre Quartiere im Holländischen Viertel und werden kaserniert untergebracht.

Einweihung des Victoria-Gymnasiums (heute Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium)

1880

Auf der Strecke Alter Markt - Glienicker Brücke nimmt am 12. Mai die erste Pferdebahnlinie ihren planmäßigen Betrieb auf.

1883

Der „Potsdamer Ruder Club“ wird als erster Ruderverein in Potsdam gegründet.

1885

Potsdam hat 50 877 Einwohner, davon sind 6 079 Militärangehörige.

1888-1899

Auf dem Telegrafenberg entsteht ein Wissenschaftspark mit mehreren Observatorien bzw. Forschungseinrichtungen im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

- 1889-1892 das Königlich Geodätische Institut Potsdam (heute Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ),

- 1892-1893 das Geodätisch-Astronomische Observatorium,

- 1888-1893 das Magnetische Observatorium und Meteorologische Observatorium,

- 1896-1899 der Große Refraktor.

1888

„Dreikaiserjahr“ - Am 9. März verstirbt Wilhelm I.. Ihm folgt sein Sohn, Kaiser Friedrich III., der am 15. Juni an Kehlkopfkrebs stirbt. Wilhelm II. wird deutscher Kaiser.

1890-1900

Die Stadtmauer wird abgetragen, die Tore bleiben erhalten.

1893

Die „Orts-Satzungen, betreffend den Anschluss von Grundstücken an die öffentliche unterirdische Entwässerungsanlage sowie die Erhebung einer Entwässerungsgebühr“ werden erlassen. Die Potsdamer Ortssatzung führt zum starken Ausbau der Kanalisation.

1894

Der „Bau- und Sparverein für Eisenbahnbedienstete zu Potsdam und Umgebung“ errichtet die „Kolonie Daheim“ als Wohnsiedlung für Eisenbahnbedienstete (heute Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim“ eG).

Einweihung der neuerbauten Pfingstkapelle, ab 1902 Pfingstkirche, in der Nauener Vorstadt.

1896-1898

Bau der Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt

1897

Auf dem Glockenturm der Sacrower Heilandskirche errichten die Physiker Adolf Slaby und Georg Graf von Arco eine Antennenanlage für Versuche zur Funktechnik. Diese Versuche waren wesentliche Voraussetzungen für den Rundfunkempfang.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1898

Grundsteinlegung für das Rathaus Nowawes (heute Kulturhaus Babelsberg).

Die Einweihung findet am 19. Januar 1900 statt.

1899

Am 1. April beginnt die Orenstein & Koppel AG auf Neuendorfer Gelände mit dem Lokomotivbau.

1900

Potsdam hat 59 796 Einwohner, davon sind 7 073 Militärangehörige.

Für die Konzeption einer komplexen und ganzheitlichen Rehabilitation erhält das Nowaweser Oberlinhaus eine Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

1901

Gründung der Hoffbauerstiftung

Beginn mit dem Bau der 3. Synagoge.

1902

Die Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird fertiggestellt.

Der am 23. März gegründete „Arbeiter-Bauverein Potsdam“ beginnt in der Templiner Vorstadt eine Siedlung mit Gärten zu errichten. Bis zum Jahr 1913 werden 204 Wohnungen gebaut.

1902-1907

Bau des neuen Regierungsgebäudes (heute Stadthaus).

1904

Übernahme des Straßenbahnbetriebes durch die Stadt.

Die ersten elektrischen Straßenbahnen fahren drei Jahre später auf der Strecke Hauptbahnhof-Bahnhof Charlottenhof sowie auf der Strecke Hauptbahnhof-Alleestraße.

1905

Bau des Stadtpalais in der Brandenburger Straße (heute Kaufhaus Karstadt).

Bebauungspläne regeln die Bebauung der Vorstädte.

1906

Aufnahme des Autobus-Liniverkehrs zwischen Nowawes und der Artilleriekaserne in Nedlitz (wird nach neun Monaten wieder eingestellt).

1907

Das 1375 erstmalig erwähnte Neuendorf wird nach Nowawes eingemeindet.

1909

Im September unternimmt der amerikanische Flugpionier Orville Wright Flugversuche im Bornstedter Feld.

Der Kaiserbahnhof Wildpark wird fertiggestellt.

1911

Auf einem 25 Hektar großen Areal an der Pirschheide entsteht der Luftschiffhafen.

Zur Einweihung am 9. September landet das von Graf Zeppelin geflogene Luftschiff „Schwaben“ auf dem Gelände.

In der Schloßstraße wird das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika gestiftete Steuben-Denkmal aufgestellt.

Die Filmgesellschaft Bioscop zieht von Berlin nach Neubabelsberg.

1911-1913

Errichtung der Sternwarte am Park Babelsberg.

1912

Karl Liebknecht gewinnt die Stichwahl bei den Reichstagswahlen im Wahlkreis „Potsdam-Spandau-Osthavelland“ (Kaiserwahlkreis) gegen den konservativen Potsdamer Oberbürgermeister Kurt Voßberg.

1913-1917

Im Neuen Garten entsteht als letztes Schloss der Hohenzollern das Kronprinzenpalais Schloss Cecilienhof.

1913

Eröffnung des Werner-Alfred-Bades am 14. Dezember als Volksbadeanstalt.

Potsdam hat 62 059 Einwohner, davon sind 6 025 Militärangehörige.

1914

Am 31. Juli unterzeichnet Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais die Verkündung des Kriegszustandes.

Am 2. Dezember stimmt Karl Liebknecht im Reichstag als einziger gegen die Kriegskredite.

1917

Gründung der Universum-Film AG (UFA).

1918

Am Ende des Ersten Weltkrieges hat Potsdam 53 400 Einwohner, davon sind 4 944 Militärangehörige. 1 646 Potsdamer sind im Krieg gefallen.

Der Kaiser dankt am 9. November ab und geht in die Niederlande.

Am 9. und 10. November konstituiert sich ein Arbeiter- und Soldatenrat unter der Führung Wilhelm Staabs.

1919

Um schnell Wohnraum zu schaffen, wird auf dem alten Müllplatz neben der Siedlung „Cecilienhöhe“ die Siedlung „An der Vorderkappe“ errichtet. Sämtliche Gebäude werden als flache Holzhäuser erbaut.

1919-1922

Bau des Einsteinturmes auf dem Telegrafenberg.

1920

Gründung der Volkshochschule am 23. Februar.

In der ehemaligen Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird das Reichsarchiv eingerichtet.

Vom 15. März an wird in Potsdam und Babelsberg gegen den Kapp-Putsch gestreikt.

Am 16. März kommt es zum Zusammenstoß zwischen Soldaten und Demonstranten, vier Menschen werden getötet, zahlreiche verletzt.

1921

Am 19. April wird die in Doorn verstorbene letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria im Antikentempel von Park Sanssouci beigesetzt.

1923

Bau der Siedlung Eigenheim in der Teltower Vorstadt.

1924-1926

Der Beamtiensiedlungsverein „Vaterland“ lässt am Rand des Bornstedter Feldes die „Siedlung Vaterland“ erbauen (heute „Am Schragen“).

1924

Die technische Ausrüstung des Einsteinturmes ist abgeschlossen. In Anwesenheit Albert Einsteins wird mit Experimenten zur Überprüfung der Relativitätstheorie begonnen.

Nowawes erhält Stadtrecht.

1925

Potsdam hat 67 390 Einwohner, davon sind 2 326 Militärangehörige.

Auf dem Luftschiffhafengelände findet die erste „Allgemeine Wassersportausstellung Potsdam“ statt.

1926

Am 20. Juni findet der Volksentscheid zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten statt.

1927

Bau der Siedlung „Im Bogen“.

Im Zuge der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und den Hohenzollern (Hohenzollernvergleich) gründet sich am 1. April 1927 die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“.

Die Schlösser und Gärten der Stadt werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1928

Der Gutsbezirk Sanssouci wird eingemeindet.

Die erste elektrische S-Bahn nimmt auf der Strecke Potsdam - Erkner den Probebetrieb auf.

1929

Das erste deutsche Tonfilmatelier wird in Babelsberg gebaut. Noch im selben Jahr entsteht hier mit dem Film „Melodie der Herzen“ der erste Tonfilm Deutschlands.

Die NSDAP zieht erstmals in das neu gewählte Stadtparlament ein.

1931

Während der Weltwirtschaftskrise sind im Arbeitsamtsbezirk Potsdam-Nowawes ca. 16 000 Arbeitslose registriert.

1932-1936

Errichtung der Stadtrandsiedlungen.

1933

21. März - „Tag von Potsdam“

In der Garnisonkirche finden die Eröffnungsfeierlichkeiten des neugewählten Reichstages statt.

Am 29. März beschließt der UFA-Vorstand, dass „...nach Möglichkeit die Verträge mit jüdischen Mitarbeitern gelöst werden sollen“.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1934

Am 1. Januar 1934 tritt ein neues Gemeindevertretungsgesetz in Kraft. Damit wird am 30. Dezember die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst. An ihre Stelle tritt der sogenannte Gemeinderat, der den Bürgermeister beraten soll.

In der Nachfolge von Arno Rauscher wird am 1. März der Kreisleiter der NSDAP und Generalmajor a.D. Hans Friedrichs Oberbürgermeister und bleibt es bis zum 28. April 1945.

Beginn der Schallplattenproduktion in Babelsberg.

1935-1938

Neubau der „Friedrichstadt“ auf dem Kiewitt.

1935

Mit der Ausstrahlung eines Teils des UFA-Ton-Films „Flötenkonzert in Sanssouci“ eröffnet am 13. Mai die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Berlins.

1938

Mit der Zusammenschließung aus Neubabelsberg und Nowawes entsteht die Stadt Babelsberg.

In der Nacht vom 9. zum 10. November wird die Synagoge am Wilhelmplatz (heute Platz der Einheit) verwüstet.

1939

Am 1. April werden die Stadt Babelsberg und weitere Gemeinden in die Stadt Potsdam eingemeindet. Das Territorium der Stadt wächst um 104,82 km<sup>2</sup> auf 162,27 km<sup>2</sup>, die Einwohnerzahl um 37 535 auf 135 892.

(siehe Kapitel 01.02 Gebietliche Veränderungen)

1940

Am 22. Juni wird Potsdam erstmalig bombardiert.

1941

Die ersten jüdischen Bürger Potsdams werden in die Vernichtungslager deportiert.

Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene werden in zahlreichen Betrieben und Institutionen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges entstehen in Potsdam ca. 70 Lager für Zwangsarbeiter.

Am 31. Oktober feiert der erste abendfüllende Farbfilm der UFA seine Premiere.

1943

Die Särge des Soldatenkönigs und Friedrich des Großen werden aus der Garnisonkirche in ein bombensicheres Salzbergwerk transportiert.

Der ehemalige Abgeordnete im Potsdamer Stadtparlament, Hermann Elflein, verstirbt am 22. Juli im KZ Sachsenhausen an den Folgen der Folter.

1944

Der von Berlin nach Potsdam verlegte Volksgerichtshof verurteilt Werner Seelenbinder zum Tode.

20. Juli, am Attentat gegen Hitler beteiligen sich zahlreiche Potsdamer Persönlichkeiten und Militärs. Zu den Männern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gehören Henning von Tresckow, Kurt Freiherr von Plettenberg, Albrecht Mertz von Quirnheim, letztere werden noch in der Nacht vom 21. Juli hingerichtet, Fritz von der Lancken und Hermann Maaß, beide in Berlin-Plötzensee ermordet, sowie Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanefeld, der ebenfalls in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird.

1945

Mehrere zehntausend Flüchtlinge befinden sich in der Stadt.

Am 5. Februar wird der Straßenbahnverkehr eingestellt.

In der Nacht vom 14. zum 15. April bombardieren 490 Flugzeuge der britischen Royal Airforce Potsdam. Insgesamt werden 1 752 Tonnen Bomben abgeworfen. 1 800 Menschen sterben und weitere 60 000 werden obdachlos. Große Teile der Innenstadt sind zerstört.

Vom 24. bis 30. April wird in und um Potsdam gekämpft.

Am 27. April wird die Stadt an die sowjetischen Truppen übergeben.

Am 30. April finden letzte Kämpfe im Bereich um den Park Sanssouci statt.

Am 12. Mai nimmt die Stadtverwaltung die Arbeit wieder auf.

Nach erster Erfassung im Juli halten sich ca. 135 200 Menschen in Potsdam auf.

Vom 17. Juli bis 2. August findet im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt.

1946

Potsdam hat 116 329 Einwohner, jeder achte davon ist Vertriebener oder Flüchtling.

Am 3. April kommt es zum Zusammenschluss der Kreisorganisationen der SPD und KPD zur SED.

Die DEFA (Deutsche Film AG) gründet sich am 17. Mai.

Am 15. September wird die erste Stadtverordnetenversammlung nach 1933 gewählt.

1948

23. Juni - Währungsreform in der SBZ.

Am 20. Oktober wird die „Brandenburgische Landeshochschule“ im Schlosstheater des Neuen Palais feierlich eröffnet.

1949

Übergabe des sowjetischen Ehrenfriedhofs auf dem Bassinplatz.

Einweihung des Karl-Liebknecht-Stadions am 28. August.

7. Oktober - Gründung der DDR.

Am 20. Dezember wird die wiederhergestellte Glienicker Brücke dem Verkehr übergeben und erhält den Namen „Brücke der Einheit“.

1950

Der erste Neubaublock nach Beendigung des Krieges wird am Kanal bezogen.

Am 28. März werden der Bürgermeister Erwin Köhler (CDU) und seine Frau verhaftet und in das Gefängnis in der Lindenstraße gebracht. Sie werden fälschlicherweise der Spionage angeklagt und durch ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode verurteilt, nach Moskau deportiert und unschuldig hingerichtet.

1951-1957

Die teilweise zerstörte Wilhelm-Staab-Straße wird an ihr früheres Aussehen angepasst und wieder aufgebaut.

1952

Gründung der Volksmusikschule am 1. Januar (heute Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“).

Ab 8. Juni entfallen die Eintrittspreise für den Besuch des Park Sanssouci.

Am 25. Juli wird Potsdam Bezirksstadt.

Das Landestheater in der Zimmerstraße erhält am 7. Oktober den Namen „Hans Otto“.

1953

Am 20. Februar findet in Babelsberg die Gründung der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften ‚Walter Ulbricht‘“ statt, als Nachfolgeeinrichtung der 1952 gegründeten „Deutschen Hochschule für Justiz“.

17. Juni - Volksaufstand in der DDR

In Potsdam selbst kommt es nur zu kurzzeitigen Streikaktionen und Arbeitsniederlegungen; Schwerpunkte sind Großbetriebe wie das Karl-Marx-Werk, die APAG in Babelsberg und das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW).

Vom 6. September an darf der zuvor abgesperrte Neue Garten wieder von der deutschen Bevölkerung betreten werden.

1954

Die ersten Wohnungsgenossenschaften (AWG) werden gegründet. Träger sind Großbetriebe, wie das RAW, das Lokomotivwerk oder die DEFA.

Am 16. Februar wird die Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

1955

Am 20. August beginnen die Aufschüttungsarbeiten am Templiner Damm zur Vorbereitung des Eisenbahnumgehungsringes um Westberlin.

1956

Gründung des Armeesportklubs Vorwärts Potsdam (heute Olympischer Sportclub Potsdam).

1958

Nach der Fertigstellung des Berliner Außenringes der Deutschen Reichsbahn wird am 18. Januar der Bahnhof Potsdam-Süd (heute Bahnhof Pirschheide) eröffnet.

1959

Am 13. November beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Abriss des zerstörten Stadtschlusses und den Neuaufbau eines Stadtzentrums.

Gründung der „Weißen Flotte“.

1960

Wiederaufbau des Alten Rathauses und des Knobelsdorffhauses am Alten Mark, 1966 erfolgt die Eröffnung als Kulturhaus.

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt I“. Hier entstehen bis 1964 ca. 1 600 Wohnungen.

Im Januar beginnt der Abriss des Stadtschlusses mit der Sprengung des Fortunaportals.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1961

Baubeginn für den Wohnkomplex „Zentrum Süd Potsdam“ (östlich des Alten Marktes). Hier entstehen bis 1965 ca. 1 200 Wohnungen.

13. August - Bau der Berliner-Mauer.

In Potsdam werden Sperranlagen von Sacrow bis Steinstücken errichtet. Teile der Stadt werden Grenzgebiet und sind nur mit Sondergenehmigung zu erreichen. Mit dem Bau der Mauer verlor Potsdam seinen direkten Anschluss zu West-Berlin.

1962

In der Mitte der Glienicker Brücke findet am 10. Februar der erste Ost-West-Agentenaustausch in der Zeit des Kalten Krieges statt.

1965

Der Stadtkanal ist fast vollständig zugeschüttet.

1966

Baubeginn für das Wohngebiet „Kiewitt“. Hier entstehen bis 1973 Wohnungen für ca. 3 000 Menschen.

1968

Im Mai beginnen die Abrissarbeiten an der zerstörten Garnisonkirche.

Am 29. Oktober nimmt das Planetarium im Astronomischen Zentrum seine Arbeit auf.

1969

Auf dem Gelände der abgerissenen Garnisonkirche entsteht ein Rechenzentrum.

Nach zweijähriger Bauzeit wird am 1. Mai das Interhotel (heute Hotel Mercure) als erster Hotelneubau nach dem Krieg eröffnet.

1970

Baubeginn für die Wohngebiete „Gluckstraße“ und ab 1971 „Am Stern“. Hier entstehen bis 1979 ca. 7 300 Wohnungen.

Auf RGW-Beschluss (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wird der traditionelle Lokomotivbau im Karl-Marx-Werk (ehemals Orenstein & Koppel) beendet.

1971

Potsdam hat 111 933 Einwohner.

Baubeginn für das Wohngebiet „Potsdam West“. Hier entstehen bis 1974 ca. 1 200 Wohnungen.

Am 7. Oktober wird die Schwimmhalle Am Brauhausberg der Öffentlichkeit übergeben.

Am 26. November findet die Grundsteinlegung für die „Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek“ (heute Stadt- und Landesbibliothek) statt. Am 5. Oktober 1974 wird sie eröffnet.

1972

Baubeginn für das Wohngebiet „Zentrum Ost“. Hier entstehen bis 1975 ca. 2 200 Wohnungen, bis 1987 kamen noch 310 Wohnungen hinzu.

1973

Die Altbauten in der Zeppelinstraße (Leninallee) werden, ebenso wie die in der Burgstraße, abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt.

Am 16. Juli wird die Verlängerung der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) zur Zeppelinstraße (Leninallee) eingeweiht.

1974

Sprengrung des Turmes der Heiligengeistkirche.

1975

Baubeginn für die Humboldtbrücke als zweiter Havelübergang.

Umbau der Brandenburger Straße zur „Einkaufsstraße“.

1976

Der Busbahnhof auf dem Bassinplatz wird seiner Bestimmung übergeben.

1977

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt II“. Hier entstehen bis 1986 ca. 5 190 Wohnungen.

An der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) werden die bereits rekonstruierten historischen Gebäude abgerissen und Plattenbauten errichtet.

1978

Am 6. Oktober erfolgt die Übergabe eines Teils der Humboldtbrücke. Endgültig fertiggestellt wird die Brücke im Juni 1981.

1981

Auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens wird die Kinder- und Jugendsportschule errichtet (heute Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn).

Am 2. Mai wird die restaurierte Nikolaikirche geweiht und der Öffentlichkeit übergeben.

1982

Baubeginn für das Wohngebiet „Schlaatz“. Hier entstehen bis 1987 ca. 5 500 Wohnungen.

1983

Am 1. Februar eröffnet das „Filmmuseum Potsdam“ im Marstall.

1986

Die Kirche im Wohngebiet „Am Stern“ entsteht, es ist der einzige Kirchenneubau in Potsdam während der DDR-Zeit.

1988

Baubeginn für das Wohngebiet „Drewitz“. Hier entstehen bis 1989 ca. 4 500 Wohnungen.

1989

Potsdam hat 141 430 Einwohner.

Ab Mai finden Proteste gegen die gefälschten Kommunalwahlen in der Friedrichskirche statt.

Am 7. Oktober finden Protestdemonstrationen gegen die SED statt, diese werden von den Sicherheitskräften mit Gewalt beendet.

Am 16. Oktober finden erste Gespräche am „Runden Tisch“ statt. Teilnehmer sind unter anderem Vertreter der SED, der Kirche und des „Neuen Forums“.

Am 4. November kommt es mit 80 000 Teilnehmern zur größten Demonstration in der Geschichte Potsdams.

Am 10. November um 17.30 Uhr wird der Grenzübergang auf der Glienicker Brücke geöffnet.

1990

Am 6. Mai finden die ersten demokratischen Kommunalwahlen seit über 70 Jahren statt.

3. Oktober - Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland.

Aus den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam wird das Land Brandenburg gebildet. Potsdam wird Landeshauptstadt des Landes Brandenburg.

1. Dezember

Die Gruppe „Argus“ beginnt mit der Ausgrabung des Stadtkanals an der ehemaligen Kellertorbrücke.

1991

Potsdam hat 139 025 Einwohner.

Ab 1. Januar sind die Schlösser und der Park von Sanssouci Weltkulturerbe der UNESCO.

Am 15. Juli, Neugründung der Universität Potsdam als Nachfolgerin der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam (vormals Pädagogische Hochschule) und der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (vormals Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft).

1992

Der uneingeschränkte S-Bahn Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wird am 1. April wieder aufgenommen.

1993

Das Wohngebiet Kirchsteigfeld mit ca. 2 800 Wohnungen wird gebaut.

Am 3. Juli begeht die Stadt den 1 000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung.

Am 6. Dezember werden Eiche und Grube mit 1 234 Einwohnern eingemeindet.

1994

Am 18. März wird der letzte noch in Potsdam stationierte russische Truppenverband offiziell verabschiedet. In der sowjetischen Garnison Potsdam waren von 1945 bis 1994 sowjetische/russische Soldaten und Offiziere sowie Familienangehörige und Zivilbeschäftigte stationiert.

1995

Gründung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“.

Potsdam erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2001 (BUGA).

Am 24. April findet die Grundsteinlegung für den neuen Nikolaisaal statt.

1999

Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam (Eröffnung am 12. Oktober 2001 am Bahnhof Griebnitzsee).

2000

Grundsteinlegung für die BUGA-Halle (spätere „Biosphäre“) am 21. April

Am 28. Mai findet die offizielle Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs statt.

Am 4. Oktober findet die Eröffnung des Neubaus der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf dem Gelände der Babelsberger Medienstadt statt.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

2001

Auf dem Gelände des zuvor militärisch genutzten Bornstedter Feldes wird am 20. April die Bundesgartenschau eröffnet.

Am 8. September beginnt der Wiederaufbau des Fortunaportals des Stadtschlusses am Alten Markt.

2003

Am 26. Oktober werden 7 Gemeinden mit 12 274 Einwohnern eingemeindet.

2006

Fertigstellung des neuen „Hans Otto Theaters“ am Kulturstandort Schiffbauergasse.

2007

Das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland, bezieht die neuen Räume auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg.

Baubeginn für das „City-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes. Hier entstehen ca. 640 Wohnungen.

2008

Potsdam hat erstmalig mehr als 150 000 Einwohner.

2010

Baubeginn des neuen Landtagsgebäudes  
Der Landtagsneubau entsteht dort, wo einst Potsdams Stadtschloss stand. Der Bau erhält die äußere Form des Schlosses.

2011

Am 3. November Eröffnung der neuen Dauerausstellung "Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg" im Filmmuseum Potsdam.

2012

Vom 28. April bis 28. Oktober fand anlässlich des 300. Geburtstages von Friedrich dem Großen die Jubiläumsausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais statt.

### Quellen:

*Landeshauptstadt Potsdam*

*Potsdam. Daten und Ansichten zur Geschichte der Stadt, Potsdam-Museum*

*„1000 Jahre Potsdam“, Blätter aus der Stadtgeschichte*

*„1000 Jahre Potsdam“. Das Buch zum Stadtjubiläum mit dem Festprogramm*

*Almuth Püschel "Zwangsarbeit in Potsdam"*

*Hans-Joachim Giersberg/Hartmut Knitter „TOURIST Stadtführer-Atlas Potsdam“*

*Statistische Jahrbücher für den Freistaat Preußen und für das Deutsche Reich*

*Mielke, Friedrich, „Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam“, Frankfurt/Main-Berlin 1991*

*Potsdamer Kalender. Stiftungsverlag i. Potsdam, Potsdam*

*Elke Fein u.a. „Von Potsdam nach Workuta“*

<http://www.potsdam.de>

*Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Geschichte von Dr. Lutz Partenheimer*

*993 - Von Poztupimi zur Residenzstadt*

*Historische Quartiere*

*Zur Geschichte der Stadt*

<http://www.preussenweb.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-chronik.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.nattwerder.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-wiki.de> (am 31.Mai 2011)

[www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html](http://www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html) (am 31.Mai 2011)

<http://www.spsg.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.boehmisches-dorf-nowawes.de> (am 31.Mai 2011)

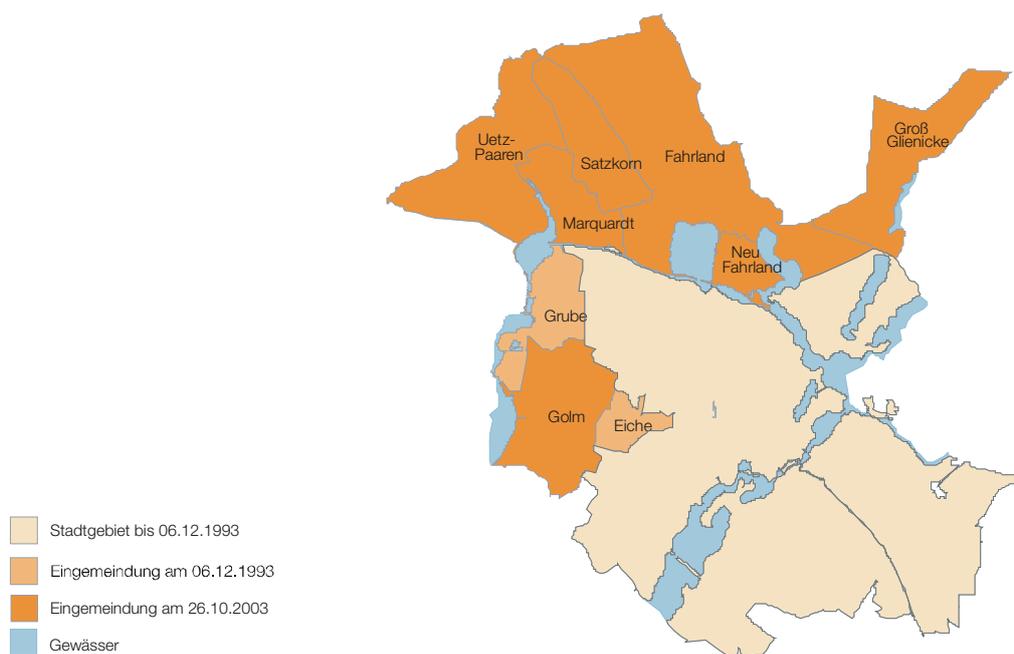
<http://www.friederisiko.de/>

## 01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883

Datum	Art der Veränderung
1883	Verselbständigt Gutsbezirk Babelsberg mit Schloss und Park durch Abtrennung von Gemeindebezirk Neuendorf und Klein Glienicke
01.04.1907	Eingemeindung Neuendorf mit Villenviertel Neubabelsberg in Nowawes
1925	Umbenannt Gemeinde Klein Glienicke in Neubabelsberg
1926	Eingemeindung Gut Potsdam
1926	Eingemeindung Potsdamer Forst
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Bornstedt
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Sanssouci
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Babelsberg in Stadt Nowawes
01.07.1935	Eingemeindung Gemeinden Eiche, Bomim, Bornstedt, Nedlitz
1938	Eingemeindung Gemeinde Neubabelsberg in Nowawes Umbenannt Stadt Nowawes in Stadt Babelsberg
01.04.1939	Eingemeindung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Gemeinde Grube Eingemeindung Gemeinde Krampnitz Eingemeindung Gemeinde Fahrland Eingemeindung Gemeinde Neufahrland Eingemeindung Gemeinde Sacrow Eingemeindung Gemeinde Geltow (1912 durch Zusammenschluss der Gemeinden Alt und Neu Geltow entstanden) Eingemeindung Gemeinde Drewitz Eingemeindung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke (bis 15.3.1934 Bergholz b. Potsdam) Eingemeindung Stadt Babelsberg (bis 1938 Nowawes) Eingemeindung Gemeinde Golm
01.07.1950	Eingemeindung Gemeinde Wilhelmshorst
25.07.1952	Ausgliederung Gemeinde Wilhelmshorst Ausgliederung Gemeinde Geltow Ausgliederung Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Golm Zusammenschluss Gemeinde Golm mit Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Grube Ausgliederung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Nattwerder in Grube Ausgliederung Gemeinde Krampnitz Ausgliederung Gemeinde Fahrland Ausgliederung Gemeinde Neufahrland Ausgliederung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke
15.04.1957	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz in Gemeinde Fahrland
01.01.1961	Ausgliederung Gemeinde Eiche aus Gemeinde Golm
06.12.1993	Eingemeindung Gemeinden Eiche und Grube
26.10.2003	Eingemeindung Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt Eingemeindung Gemeinden Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Gebietliche Veränderungen seit 1993**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.03 Partnerstädte**

Partnerstadt seit	Stadt	Einwohner	Land	Region
1973	Opole	125 710	Polen	Woiwodschaft: Oppeln
1974	Bobigny	48 503	Frankreich	Département: Seine-Saint-Denis
1985	Jyväskylä	132 018	Finnland	Verwaltungsgemeinschaft: Jyväskylä
1988	Bonn	327 913	Deutschland	Bundesland: Nordrhein-Westfalen
1990	Perugia	168 169	Italien	Region: Umbrien
1990	Sioux Falls	153 888	USA	Bundesstaat: South Dakota
2002	Luzern	77 491	Schweiz	Kanton: Luzern

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.04 Geographische Koordinaten**

Geographischer Punkt	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

Höhenlage	über Höhen-Null in m
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	33,5
Ortslage im Durchschnitt	38,0
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0

Ausdehnung	km
Nord-Süd-Ausdehnung	19,3
Ost-West-Ausdehnung	18,9

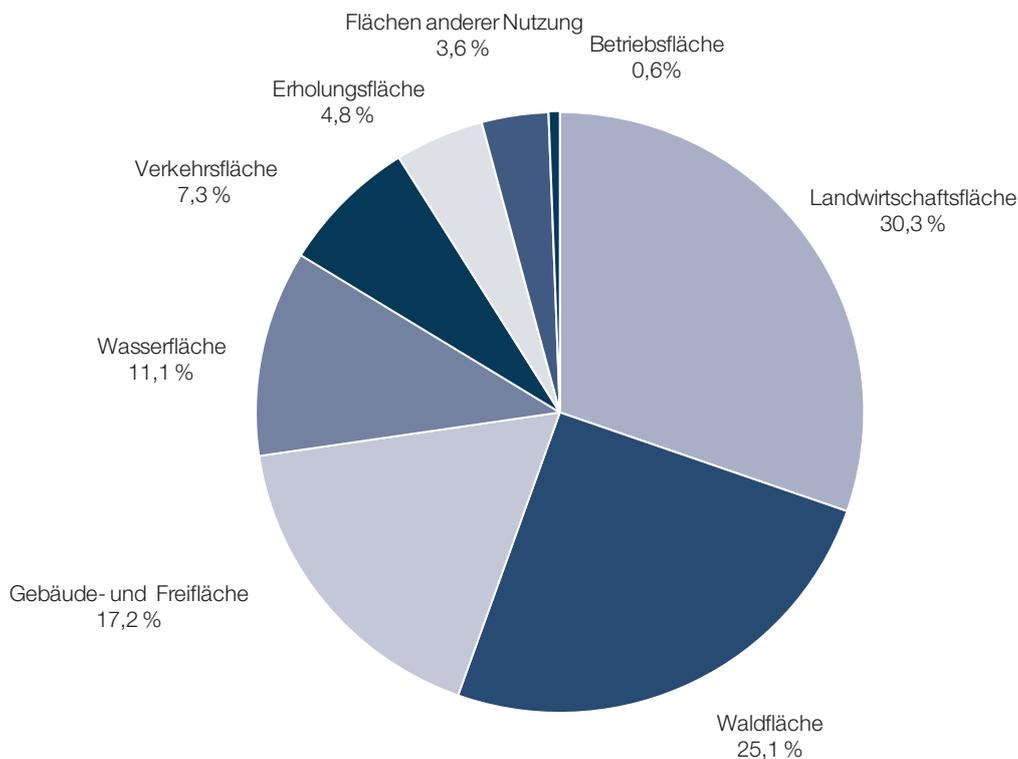
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.05 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2008 bis 2012**

Fläche	2008	2009	2010	2011	2012	
	ha					%
Gebäude- und Freifläche	3 331	3 215	3 217	3 212	3 236	17,2
darunter						
Wohnen	1 378	1 431	1 471	1 511	1 550	8,3
Gewerbe, Industrie	626	569	534	523	520	2,8
Betriebsfläche	104	104	99	99	103	0,6
Erholungsfläche	786	875	891	893	897	4,8
darunter						
Grünanlagen	742	778	786	789	790	4,2
Verkehrsfläche	1 349	1 350	1 351	1 358	1 379	7,3
darunter						
Straßen, Wege, Plätze	1 119	1 121	1 124	1 132	1 153	6,1
Landwirtschaftsfläche	5 774	5 775	5 748	5 735	5 691	30,3
Waldfläche	4 645	4 688	4 708	4 715	4 718	25,1
Wasserfläche	2 099	2 063	2 064	2 064	2 075	11,1
Flächen anderer Nutzung	649	668	675	676	667	3,6
darunter						
Friedhöfe	56	56	56	56	56	0,3
Unland	106	561	566	560	559	3,0
insgesamt	18 737	18 738	18 753	18 752	18 766	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 01 Geschichte und Geographie

## Geographie

### 01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes

Gewässer	ha	Gewässer	ha	Gewässer	ha
Fahrländer See	252,6	Weißer See	32,6	Postdamer Havel	706,6
Wublitz	128,1	Griebnitzsee	14,2	darunter	
Jungfersee	120,3	Nuthe	8,1	Templiner See	326,9
Sacrower See	99,8	Jubelitzsee	7,6	Großer Zernsee	98,6
Schlänitzsee	86,5	Havelkanal	6,5	Tiefer See	66,3
Sacrow-Paretzer-Kanal	54,1	Glienicker Lake	6,0	Neustädter Havelbucht	8,9
Lehnitzsee	49,6	Bornstedter See	4,3	Neue Fahrt	3,3
Heiliger See	36,8	Teltowkanal	1,0	Alte Fahrt	3,2
Groß Glienicker See	36,1	sonst. Wasserfläche	379,1		
Krampnitzsee	34,1				

Flüsse	km
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schiffahrtskanal	0,6

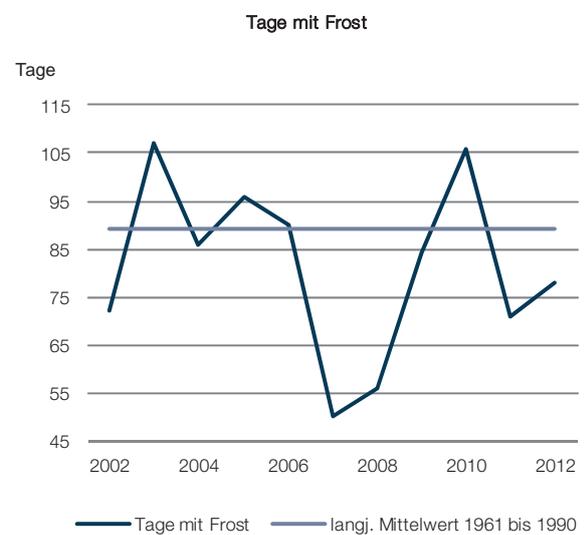
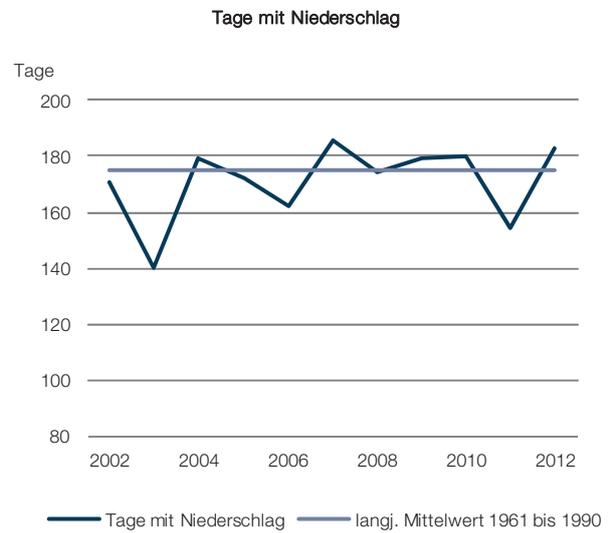
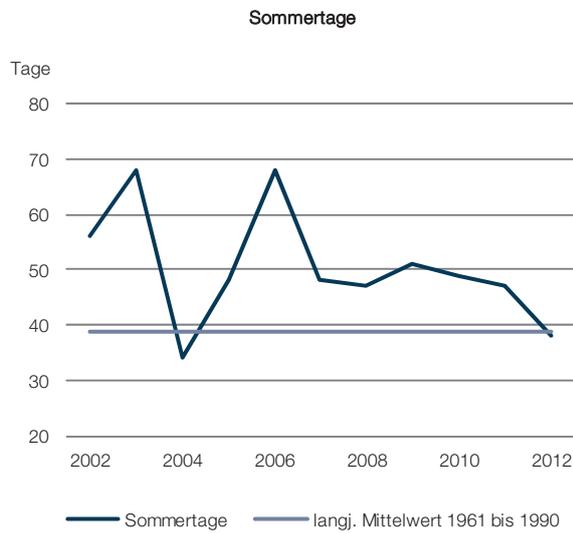
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.07 Meteorologische Angaben 1991 bis 2012**

Jahr	Lufttemperatur		Sonnenstunden		Niederschlagshöhe	
	langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990					
	8,7 °C		1 687,5 Stunden		586 mm	
	Jahresmittel	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert
	°C		Stunden	%	mm	%
1991	8,9	0,2	1 868	10,7	506	-13,7
1992	9,8	1,1	1 841	9,1	554	-5,5
1993	8,7	0,0	1 647	-2,4	672	14,7
1994	9,8	1,1	1 738	3,0	743	26,8
1995	9,2	0,5	1 805	7,0	598	2,0
1996	7,3	-1,4	1 551	-8,1	404	-31,1
1997	9,3	0,6	1 868	10,7	481	-17,9
1998	9,4	0,7	1 488	-11,8	596	1,7
1999	10,2	1,4	1 824	8,1	406	-30,7
2000	10,4	1,7	1 751	3,8	538	-8,2
2001	9,3	0,6	1 560	-7,6	627	7,0
2002	9,7	0,9	1 666	-1,3	763	30,2
2003	9,7	0,9	2 081	23,3	428	-27,0
2004	9,4	0,6	1 672	-0,9	630	7,5
2005	9,5	0,8	1 944	15,2	617	5,3
2006	10,2	1,5	1 927	14,2	502	-14,3
2007	10,5	1,8	1 784	5,7	798	36,2
2008	10,3	1,6	1 753	3,9	554	-5,5
2009	9,6	0,9	1 817	7,7	599	2,2
2010	8,3	-0,4	1 603	-5,0	646	10,2
2011	10,1	1,4	2 091	23,9	607	3,6
2012	9,6	0,9	1 835	8,7	606	3,4

Quelle: Deutscher Wetterdienst

### 01.08 Meteorologische Kennzahlen 2002 bis 2012



Quelle: Deutscher Wetterdienst

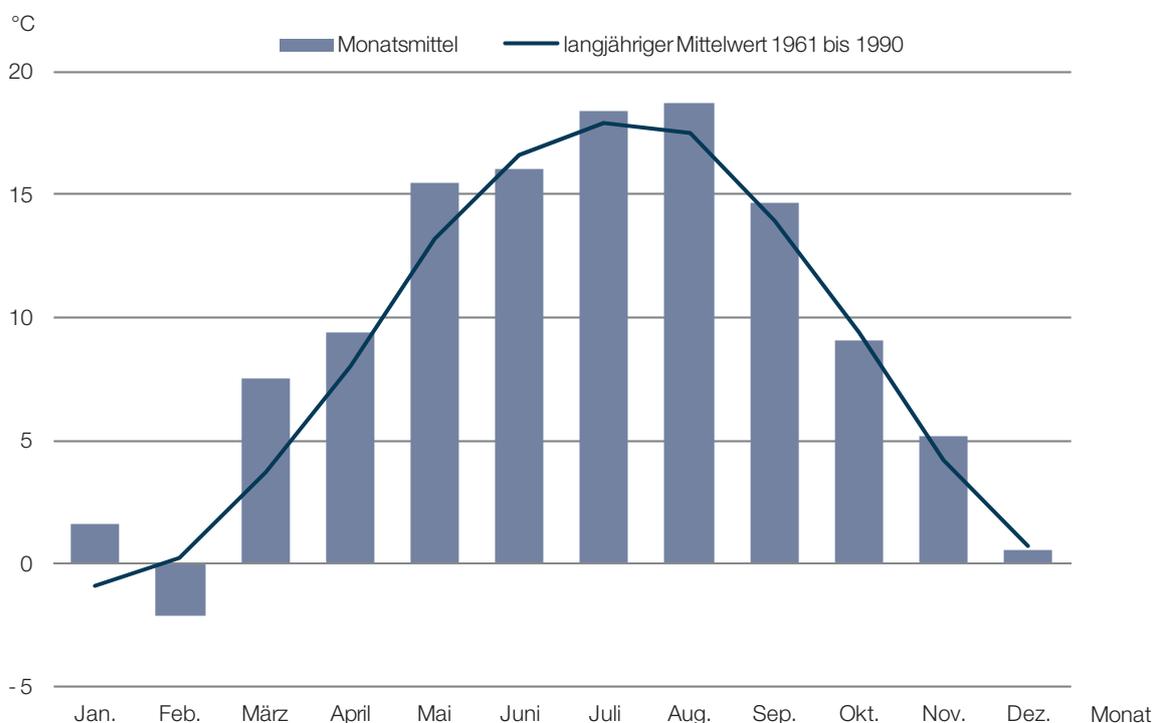
**01.09 Meteorologische Angaben nach Monaten 2012**

Monat	Lufttemperatur			Sonnenstunden			Niederschlagshöhe		
	Monatsmittel	langjähriger Mittelwert <sup>1</sup>	Abweichung v. Mittelwert	Monatssumme	langjähriger Mittelwert <sup>1</sup>	Abweichung v. Mittelwert	Monatssumme	langjähriger Mittelwert <sup>1</sup>	Abweichung v. Mittelwert
	°C			Stunden			mm		%
Januar	1,6	-0,9	2,5	56	47	18,5	57	44	30,5
Februar	-2,1	0,2	-2,3	112	74	51,6	34	38	-9,0
März	7,5	3,7	3,8	174	124	39,9	9	38	-77,4
April	9,4	8,0	1,4	159	168	-5,5	18	44	-59,9
Mai	15,5	13,2	2,3	250	227	10,2	42	56	-26,3
Juni	16,0	16,6	-0,6	177	231	-23,5	98	69	41,1
Juli	18,4	17,9	0,5	227	232	-2,2	147	52	183,6
August	18,7	17,5	1,2	249	220	13,3	37	60	-38,8
September	14,7	13,9	0,8	202	161	25,5	35	46	-24,2
Oktober	9,1	9,4	-0,3	142	114	24,0	32	36	-9,3
November	5,2	4,2	1,0	49	54	-8,7	49	47	3,8
Dezember	0,6	0,7	-0,1	38	39	-2,8	49	55	-11,4

<sup>1</sup> langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990

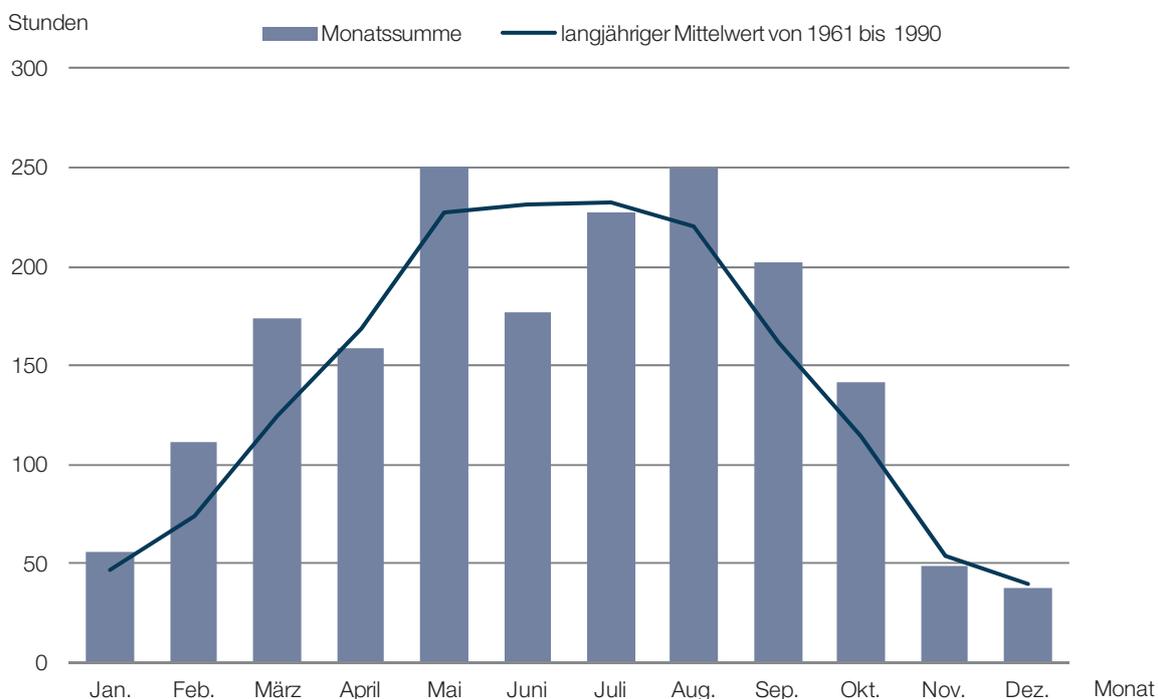
Quelle: Deutscher Wetterdienst

**Lufttemperatur 2012**



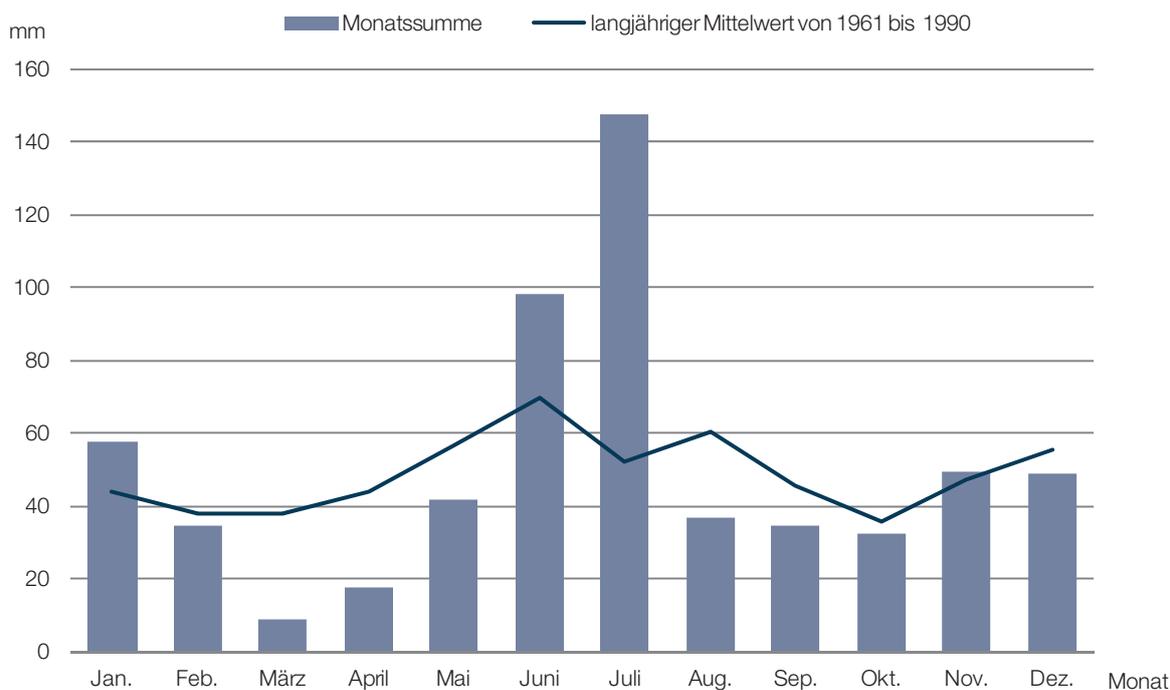
Quelle: Deutscher Wetterdienst

### Sonnenstunden 2012



Quelle: Deutscher Wetterdienst

### Niederschlagshöhe 2012



Quelle: Deutscher Wetterdienst

## 2 | Bevölkerung

Entwicklung  
Bestand  
Struktur  
Bewegungen  
Haushalte





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
02.00 Vorbemerkungen	35
Bevölkerungsbestand	
02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2012 (amtliche Einwohnerzahl)	37
02.02 Einwohner 1992 bis 2012 (Melderegister)	38
02.03 Einwohner nach Wohndauer 2010 bis 2012	39
02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2012	39
02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2012	40
02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2008 bis 2012	41
02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2012	41
02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahrgängen 2012	42
02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2012	43
02.10 Einwohner nach Familienstand 2008 bis 2012	44
02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2012	44
02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2008 bis 2012	45
02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2012	45
02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2008 bis 2012	46
02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2012	46
02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2008 bis 2012	46
02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2012	47
02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2008 bis 2012	48
02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2012	48
02.20 Ausländer nach Geschlecht 2008 bis 2012	49
02.21 Ausländer nach Herkunft 2008 bis 2012	49
02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2012	49
02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2010 bis 2012	50

## 02 Bevölkerung

### Inhalt

Inhalt	Seite	
Bevölkerungsbewegung		
02.24	Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2012	51
02.25	Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2012	52
02.26	Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2012	53
02.27	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008 bis 2012	53
02.28	Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2008 bis 2012	53
02.29	Geburtenkennzahlen 2000 bis 2012	54
02.30	Altersspezifische Geburtenziffern 2002, 2007 und 2012	54
02.31	Eheschließende 1992 bis 2012	55
02.32	Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2012	55
02.33	Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2012	55
02.34	Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2012	56
02.35	Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2012	56
02.36	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2012	57
02.37	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2012	58
02.38	Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2008 bis 2012	59
02.39	Weggezogene nach Zielgebieten 2008 bis 2012	59
02.40	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2012	60
02.41	Wanderungen nach Altersjahren 2012	60
02.42	Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2012	61
Haushalte		
02.43	Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2012	62
02.44	Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2012	62
02.45	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2012	63
02.46	Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2012	63
02.47	Durchschnittliche Haushaltsgröße 2008 bis 2012 (Mikrozensus)	63
02.48	Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2008 bis 2012 (Mikrozensus)	63
02.49	Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2012 (Mikrozensus)	64

## 02.00 Vorbemerkungen

### Bevölkerungsbestand

#### Ausländer

Einwohner mit Hauptwohnung, deren 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist

#### Ausländeranteil

Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

#### Einwohner

Wenn nicht anders ausgewiesen, Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam mit Hauptwohnsitz

### Bevölkerungsbewegungen

#### Altersspezifische Geburtenziffer

Summe der Lebendgeborenen von Müttern eines Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Zahl der Frauen des Geburtsjahrganges

#### Eheschließende

In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

#### Eheschließungen

In Potsdam geschlossene Ehen, unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden

#### Geburtenrate

Lebendgeborene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

#### Lebenspartnerschaft

Das Lebenspartnerschaftsgesetz ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft.

#### Natürlicher Saldo

Differenz aus Lebendgeborene und Gestorbene

#### Nettoreproduktionsrate

Durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen einer Frau, die zu erwarten ist, wenn das Geburtenverhalten und die Sterblichkeitsverhältnisse des Kalenderjahres über einen sehr langen Zeitraum konstant bleiben. Liegt der Wert über 1, ersetzt die Töchtergeneration entsprechend stärker ihre Müttergeneration, liegt der Wert unter 1, wird die Müttergeneration entsprechend geringer durch die Töchtergeneration ersetzt.

#### Potsdamer Umland

Gemeinden im PLZ-Gebiet 14\*\*\* ohne Potsdam und Berlin

#### Sterberate

Gestorbene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

#### Umgezogene

Einwohner, die ihren Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes verändert haben

#### Wanderungssaldo

Differenz aus Zu- und Weggezogenen über die Stadtgrenze hinaus

#### Wegzugsrate

Weggezogene aus Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

#### Zusammengefasste Geburtenziffer

Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im gebärfähigen Alter im jeweils betrachteten Jahr.

#### Zuzugsrate

Zugezogene nach Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

### Haushalte

#### Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahre in einem Haushalt zusammenleben

#### Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden doppelt gezählt.

#### Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt

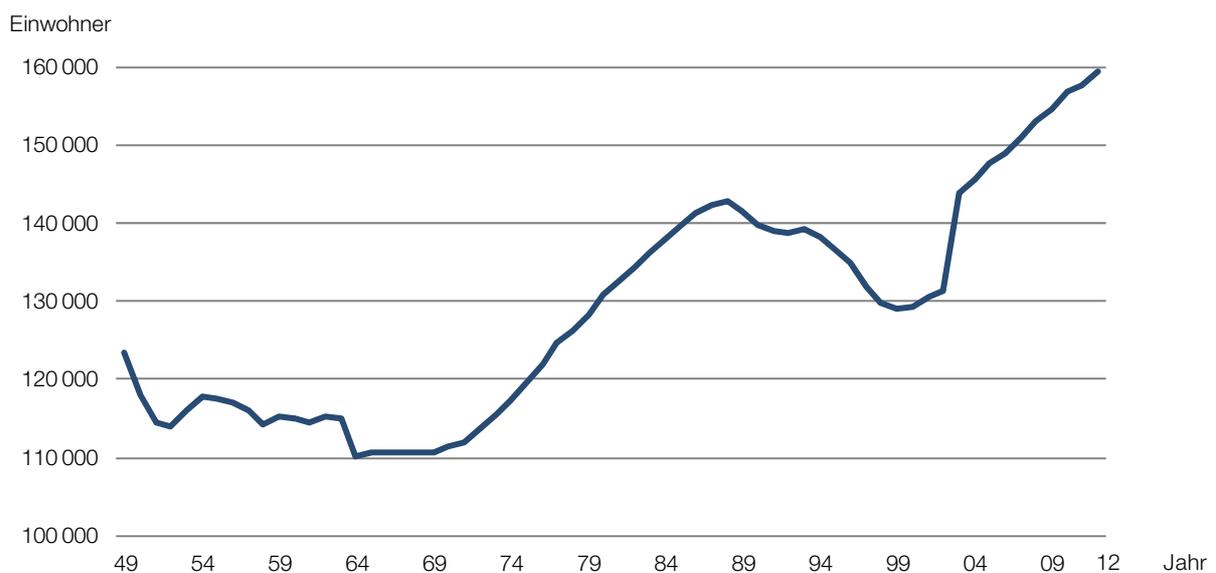


**02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2012 (amtliche Einwohnerzahl)**

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1949	123 457	1971	111 933	1993	139 262
1950	118 180	1972	113 701	1994	138 268
1951	114 521	1973	115 468	1995	136 619
1952	114 105	1974	117 236	1996	134 773
1953	115 980	1975	119 482	1997	131 851
1954	117 826	1976	121 923	1998	129 798
1955	117 571	1977	124 583	1999	128 983
1956	117 064	1978	126 262	2000	129 324
1957	115 934	1979	128 143	2001	130 435
1958	114 132	1980	130 900	2002	131 414
1959	115 163	1981	132 543	2003	144 979
1960	115 004	1982	134 323	2004	145 707
1961	114 521	1983	136 076	2005	147 583
1962	115 257	1984	137 897	2006	148 813
1963	115 093	1985	139 805	2007	150 833
1964	110 083	1986	141 231	2008	152 966
1965	110 790	1987	142 191	2009	154 606
1966	110 693	1988	142 862	2010	156 906
1967	110 617	1989	141 430	2011	157 603r
1968	110 716	1990	139 794	2012	159 456
1969	110 750	1991	139 025		
1970	111 336	1992	138 618		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

**Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2012**



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 02 Bevölkerung

### Bestand

#### 02.02 Einwohner 1992 bis 2012 (Melderegister)

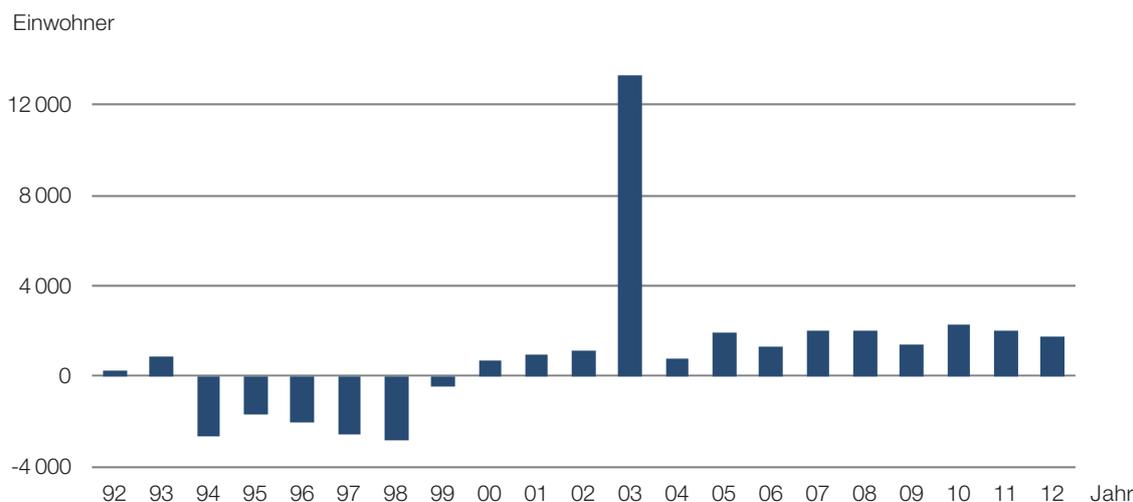
Jahr	Einwohner			Veränderung zum Vorjahr Hauptwohnung	
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt	Anzahl	%
1992	139 112	9 477	148 589	236	0,2
1993	139 954	9 897	149 851	842	0,6
1994	137 322	10 425	147 747	-2 632	-1,9
1995	135 600	10 076	145 676	-1 722	-1,3
1996	133 541	9 583	143 124	-2 059	-1,5
1997	130 958	8 226	139 184	-2 583	-1,9
1998	128 138	7 640	135 778	-2 820	-2,2
1999	127 653	6 803	134 456	- 485	-0,4
2000	128 315	6 544	134 859	662	0,5
2001	129 307	6 552	135 859	992	0,8
2002	130 477	6 768	137 245	1 170	0,9
2003	143 811	7 877	151 688	13 334	10,2
2004	144 544	7 591	152 135	733	0,5
2005	146 430	7 254	153 684	1 886	1,3
2006	147 716	6 867	154 583	1 286	0,9
2007	149 687	6 634	156 321	1 971	1,3
2008	151 725	6 505	158 230	2 038	1,4
2009	153 117	6 334	159 451	1 392	0,9
2010	155 354	6 296	161 650	2 237	1,5
2011	157 361	6 233	163 594	2 007	1,3
2012	159 067	6 031	165 098	1 706	1,1

1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### Einwohnergewinn bzw. -verlust 1992 bis 2012



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

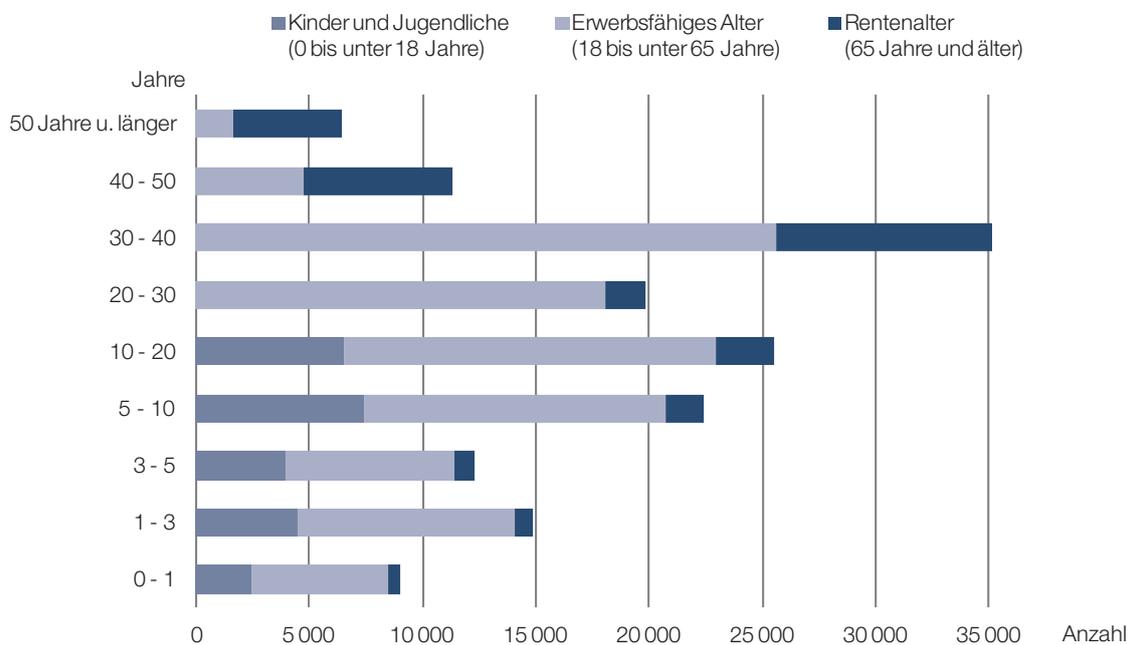
**02.03 Einwohner nach Wohndauer 2010 bis 2012**

Wohndauer in Potsdam von ... bis unter ... Jahre	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 1	9 063	5,8	8 952	5,7	9 065	5,8
1 - 3	14 689	9,5	14 872	9,5	14 894	9,5
3 - 5	11 063	7,1	12 001	7,6	12 263	7,8
5 - 10	21 670	13,9	21 876	13,9	22 425	14,3
10 - 20	21 710	14,0	23 514	14,9	25 471	16,2
20 - 30	30 025	19,3	25 044	15,9	19 829	12,6
30 - 40	31 759	20,4	34 643	22,0	37 361	23,7
40 - 50	10 333	6,7	10 676	6,8	11 328	7,2
50 Jahre und länger	5 042	3,2	5 783	3,7	6 431	4,1
insgesamt	155 354	100,0	157 361	100,0	159 067	100,0

durchschnittliche Wohndauer in Potsdam 2012: 20,4 Jahre

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2012**



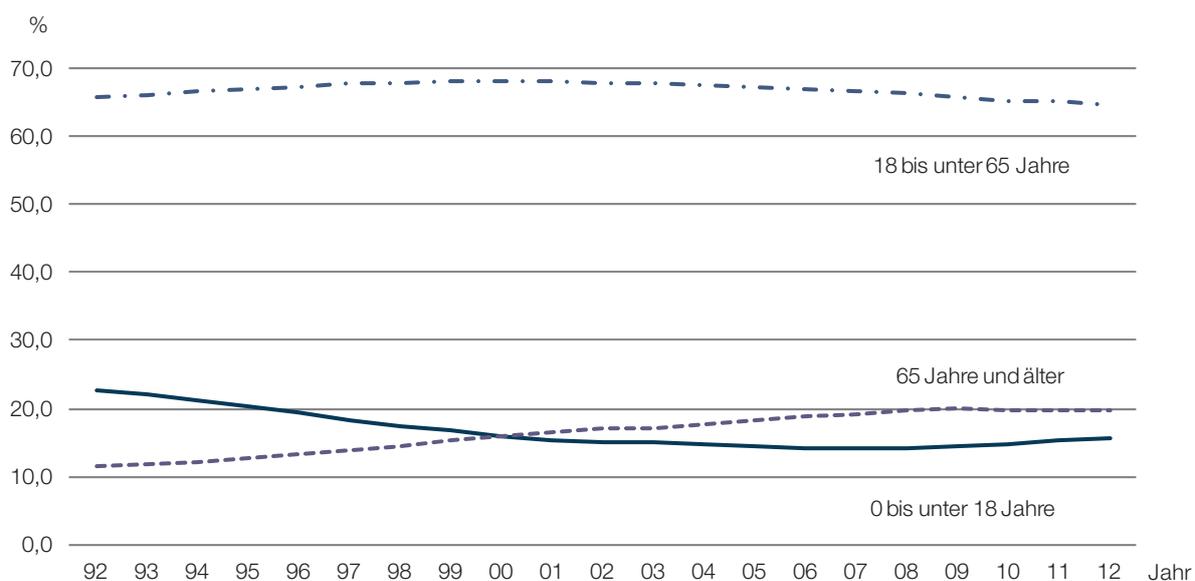
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2012

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		Durchschnittsalter Jahre
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1992	31 617	22,7	91 646	65,9	15 849	11,4	37,0
1993	31 023	22,2	92 519	66,1	16 412	11,7	37,5
1994	29 225	21,3	91 401	66,6	16 696	12,2	38,1
1995	27 632	20,4	90 692	66,9	17 276	12,7	38,7
1996	25 826	19,3	89 904	67,3	17 811	13,3	39,2
1997	24 047	18,4	88 641	67,7	18 270	14,0	39,8
1998	22 410	17,5	87 055	67,9	18 673	14,6	40,2
1999	21 352	16,7	86 841	68,0	19 460	15,2	40,5
2000	20 524	16,0	87 508	68,2	20 283	15,8	40,7
2001	19 981	15,5	88 116	68,1	21 210	16,4	40,9
2002	19 673	15,1	88 601	67,9	22 203	17,0	41,1
2003	21 802	15,2	97 503	67,8	24 506	17,0	41,0
2004	21 341	14,8	97 545	67,5	25 658	17,8	41,2
2005	21 229	14,5	98 333	67,2	26 868	18,4	41,4
2006	21 019	14,2	98 699	66,8	27 998	19,0	41,6
2007	21 101	14,1	99 743	66,6	28 843	19,3	41,7
2008	21 388	14,1	100 551	66,3	29 786	19,6	41,8
2009	22 093	14,4	100 534	65,7	30 490	19,9	42,0
2010	23 115	14,9	101 458	65,3	30 781	19,8	42,1
2011	24 109	15,3	102 399	65,1	30 853	19,6	42,2
2012	24 934	15,7	102 809	64,6	31 324	19,7	42,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### Einwohneranteile nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2008 bis 2012**

Bevölkerungsgruppe	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Säuglinge	0 - 1	1 567	1 620	1 756	1 615	1 651	36
noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	8 994	9 256	9 646	9 902	10 054	152
Kinder und Jugendliche	0 - 18	21 388	22 093	23 115	24 109	24 934	825
Schulpflichtige	6 - 15	9 742	10 319	10 917	11 500	11 974	474
Berufsschulpflichtige	15 - 18	2 652	2 518	2 552	2 707	2 906	199
Erwerbsfähige	15 - 65	103 203	103 052	104 010	105 106	105 715	609
Strafmündige	14 Jahre u.ä.	133 838	134 393	135 727	137 033	138 130	1 097
Volljährige	18 Jahre u.ä.	130 337	131 024	132 239	133 252	134 133	881
Rentner	65 Jahre u.ä.	29 786	30 490	30 781	30 853	31 324	471
Hochbetagte	80 Jahre u.ä.	6 082	6 496	7 026	7 493	7 862	369
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 373	32 108	32 026	31 863	31 836	- 27

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2012**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Hauptwohnung	davon		Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt
		männlich	weiblich		
0 - 3	5 132	2 659	2 473	12	5 144
3 - 6	4 922	2 506	2 416	29	4 951
6 - 9	4 463	2 333	2 130	34	4 497
9 - 12	3 943	2 018	1 925	40	3 983
12 - 15	3 568	1 789	1 779	233	3 801
15 - 18	2 906	1 488	1 418	318	3 224
18 - 21	3 145	1 532	1 613	557	3 702
21 - 24	6 260	2 842	3 418	1 032	7 292
24 - 27	7 676	3 729	3 947	749	8 425
27 - 30	7 746	3 700	4 046	424	8 170
30 - 35	13 262	6 629	6 633	623	13 885
35 - 40	10 863	5 524	5 339	401	11 264
40 - 45	11 123	5 701	5 422	324	11 447
45 - 50	12 370	6 250	6 120	310	12 680
50 - 55	11 496	5 769	5 727	259	11 755
55 - 60	10 141	4 909	5 232	223	10 364
60 - 65	8 727	4 118	4 609	164	8 891
65 - 70	6 920	3 188	3 732	104	7 024
70 - 75	9 231	4 073	5 158	106	9 337
75 - 80	7 311	3 028	4 283	50	7 361
80 Jahre und älter	7 862	2 637	5 225	39	7 901
insgesamt	159 067	76 422	82 645	6 031	165 098

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjährgängen 2012

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung
2012	0 - 1	1 651	1964	48 - 49	2 565
2011	1 - 2	1 670	1963	49 - 50	2 605
2010	2 - 3	1 811	1962	50 - 51	2 550
2009	3 - 4	1 647	1961	51 - 52	2 366
2008	4 - 5	1 649	1960	52 - 53	2 375
2007	5 - 6	1 626	1959	53 - 54	2 235
2006	6 - 7	1 525	1958	54 - 55	1 970
2005	7 - 8	1 477	1957	55 - 56	2 006
2004	8 - 9	1 461	1956	56 - 57	1 965
2003	9 - 10	1 350	1955	57 - 58	2 020
2002	10 - 11	1 339	1954	58 - 59	2 052
2001	11 - 12	1 254	1953	59 - 60	2 098
2000	12 - 13	1 257	1952	60 - 61	1 964
1999	13 - 14	1 220	1951	61 - 62	1 885
1998	14 - 15	1 091	1950	62 - 63	1 832
1997	15 - 16	1 062	1949	63 - 64	1 668
1996	16 - 17	947	1948	64 - 65	1 378
1995	17 - 18	897	1947	65 - 66	1 388
1994	18 - 19	946	1946	66 - 67	972
1993	19 - 20	1 041	1945	67 - 68	1 143
1992	20 - 21	1 158	1944	68 - 69	1 651
1991	21 - 22	1 487	1943	69 - 70	1 766
1990	22 - 23	2 256	1942	70 - 71	1 642
1989	23 - 24	2 517	1941	71 - 72	1 983
1988	24 - 25	2 467	1940	72 - 73	1 948
1987	25 - 26	2 611	1939	73 - 74	1 920
1986	26 - 27	2 598	1938	74 - 75	1 738
1985	27 - 28	2 595	1937	75 - 76	1 749
1984	28 - 29	2 469	1936	76 - 77	1 618
1983	29 - 30	2 682	1935	77 - 78	1 512
1982	30 - 31	2 765	1934	78 - 79	1 371
1981	31 - 32	2 663	1933	79 - 80	1 061
1980	32 - 33	2 667	1932	80 - 81	990
1979	33 - 34	2 564	1931	81 - 82	911
1978	34 - 35	2 603	1930	82 - 83	971
1977	35 - 36	2 535	1929	83 - 84	883
1976	36 - 37	2 292	1928	84 - 85	685
1975	37 - 38	2 154	1927	85 - 86	669
1974	38 - 39	1 949	1926	86 - 87	546
1973	39 - 40	1 933	1925	87 - 88	485
1972	40 - 41	2 027	1924	88 - 89	358
1971	41 - 42	2 287	1923	89 - 90	310
1970	42 - 43	2 237	1922	90 - 91	273
1969	43 - 44	2 277	1921	91 - 92	228
1968	44 - 45	2 295	1920	92 - 93	198
1967	45 - 46	2 296	1919	93 - 94	119
1966	46 - 47	2 430	1918	94 - 95	50
1965	47 - 48	2 474	1917 u. früher	95 Jahre und älter	186

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

### Bestand

#### 02.10 Einwohner nach Familienstand 2008 bis 2012

Familienstand	2008	2009	2010	2011	2012	
	Anzahl					%
ledig unter 18 Jahre	21 388	22 093	23 115	24 108	24 934	15,7
ledig 18 Jahre und älter	47 714	48 099	48 875	49 450	49 785	31,3
verheiratet	59 521	59 608	59 773	59 783	59 861	37,6
geschieden	13 668	13 812	13 960	14 198	14 451	9,1
verwitwet	9 264	9 289	9 386	9 545	9 734	6,1
Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)	161	208	228	258	275	0,2
Lebenspartnerschaft aufgehoben	2	2	14	15	21	0,0
Lebenspartner verstorben	7	6	3	4	6	0,0
insgesamt	149 687	151 725	153 117	157 361	159 067	100,0

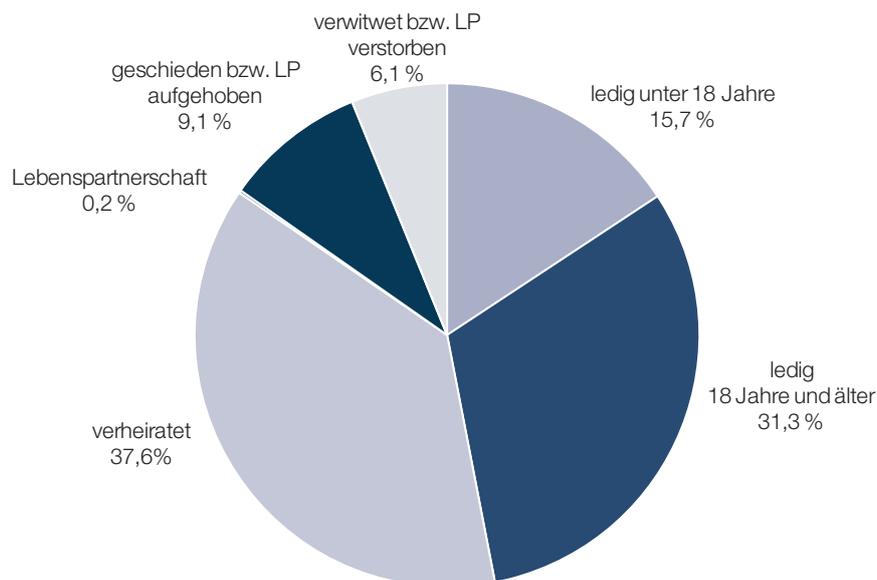
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	ledig		verheiratet		Lebens- partnerschaft (LP)		geschieden bzw. LP aufgehoben		verwitwet bzw. LP verstorben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	24 934	33,4	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	11 656	15,6	207	0,3	4	1,5	5	0,0	-	-
25 - 30	11 328	15,2	1 502	2,5	19	6,9	104	0,7	2	0,0
30 - 40	14 691	19,7	8 336	13,9	99	36,0	970	6,7	29	0,3
40 - 50	7 422	9,9	12 141	20,3	81	29,5	3 650	25,2	199	2,0
50 - 65	3 269	4,4	19 400	32,4	50	18,2	6 344	43,8	1 301	13,4
65 Jahre und älter	1 419	1,9	18 275	30,5	22	8,0	3 399	23,5	8 209	84,3
insgesamt	74 719	100,0	59 861	100,0	275	100,0	14 472	100,0	9 740	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### Einwohner nach Familienstand 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2008 bis 2012

Religionszugehörigkeit	2008	2009	2010	2011	2012	
	Anzahl					%
römisch-katholisch	6 874	6 973	7 030	7 301	7 536	4,7
evangelisch-lutherisch	21 793	22 183	22 551	22 835	23 067	14,5
verschieden oder ohne	123 058	123 961	125 773	127 225	128 464	80,8
insgesamt	151 725	153 117	155 354	157 361	159 067	100,0

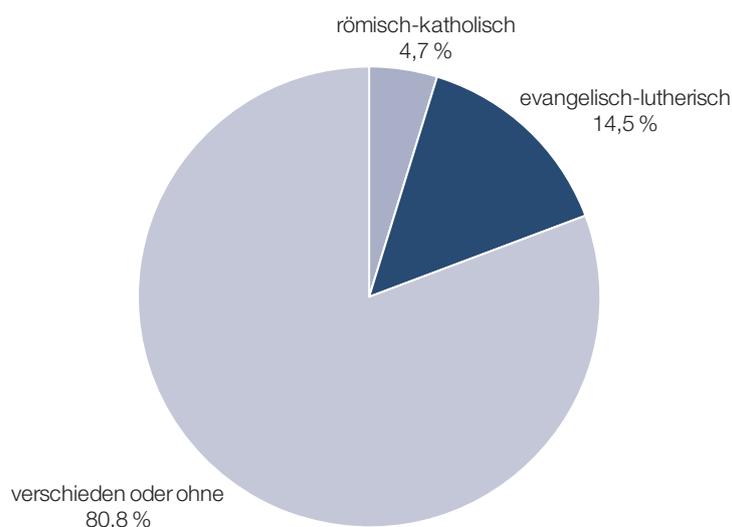
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch		verschieden oder ohne	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	1 357	5,4	3 387	13,6	20 190	81,0
18 - 25	775	6,5	1 920	16,2	9 177	77,3
25 - 30	611	4,7	1 467	11,3	10 877	84,0
30 - 40	1 152	4,8	3 076	12,8	19 897	82,5
40 - 50	1 338	5,7	3 225	13,7	18 930	80,6
50 - 65	868	4,0	2 285	10,6	18 484	85,4
65 Jahre und älter	1 435	3,6	7 707	19,2	30 909	77,2
insgesamt	7 536	4,7	23 067	14,5	128 464	80,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

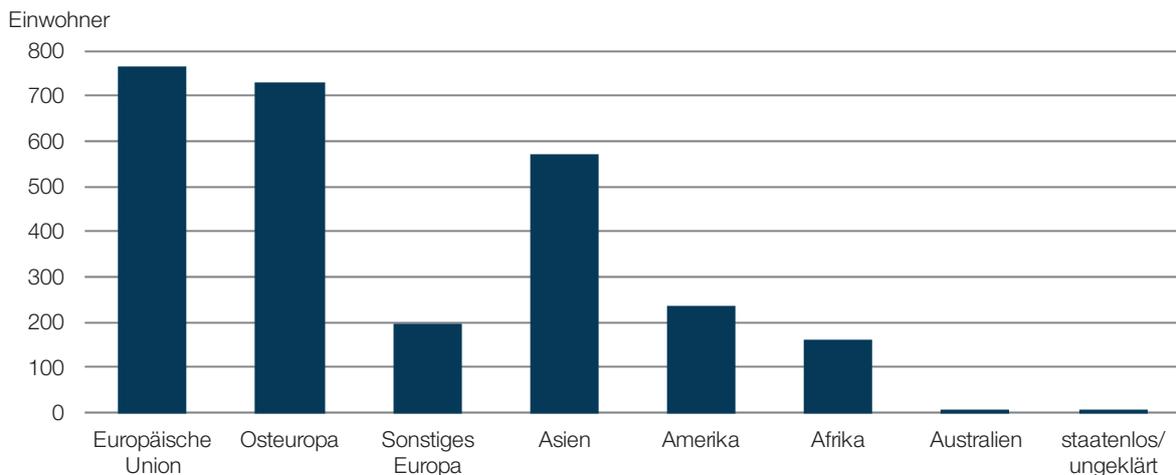
### Bestand

#### 02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	
	Anzahl					%
0 - 3	293	300	329	330	368	13,7
3 - 6	184	269	335	340	316	11,8
6 - 10	99	111	143	232	325	12,1
10 - 15	100	94	119	163	203	7,6
15 - 18	60	66	73	87	91	3,4
18 - 25	153	191	223	270	302	11,3
25 - 30	87	95	131	146	161	6,0
30 - 45	255	277	306	369	417	15,6
45 - 60	210	230	245	272	292	10,9
60 - 65	41	41	53	62	69	2,6
65 - 75	71	71	74	76	77	2,9
75 - 85	21	25	24	29	42	1,6
85 Jahre und älter	7	7	13	13	14	0,5
insgesamt	1 581	1 777	2 068	2 389	2 677	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2008 bis 2012

Einbürgerung	2008	2009	2010	2011	2012
von im Inland niedergelassenen Ausländern	13	7	2	3	2
von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner	2	10	4	8	10
Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland	64	62	59	138	118
Miteinbürgerung des Ehegatten und deren minderjährigen Kinder aus dieser Ehe	13	11	18	31	20
sonstige Rechtsgründe	1	2	2	3	4
insgesamt	93	92	85	183	154

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2012**

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		insgesamt	Ausländeranteil
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1992	277	15,3	1 510	83,6	20	1,1	1 807	1,3
1993	448	17,5	2 075	81,2	32	1,3	2 555	1,8
1994	463	12,5	3 208	86,3	47	1,3	3 718	2,7
1995	547	14,0	3 287	84,2	71	1,8	3 905	2,9
1996	620	14,5	3 558	83,3	95	2,2	4 273	3,2
1997	640	14,5	3 662	82,7	127	2,9	4 429	3,4
1998	607	16,0	3 061	80,6	132	3,5	3 800	3,0
1999	710	17,1	3 271	78,8	172	4,1	4 153	3,3
2000	781	17,0	3 624	79,1	178	3,9	4 583	3,6
2001	816	16,1	4 030	79,5	224	4,4	5 070	3,9
2002	930	17,0	4 254	77,9	276	5,1	5 460	4,2
2003	1 077	16,6	5 087	78,3	336	5,2	6 500	4,5
2004	1 063	16,8	4 920	77,6	357	5,6	6 340	4,4
2005	1 093	16,2	5 250	78,0	391	5,8	6 734	4,6
2006	1 041	15,4	5 329	78,7	404	6,0	6 774	4,6
2007	1 013	14,9	5 393	79,1	412	6,0	6 818	4,6
2008	985	14,5	5 411	79,4	418	6,1	6 814	4,5
2009	951	14,5	5 221	79,5	395	6,0	6 567	4,3
2010	919	13,8	5 299	79,8	426	6,4	6 644	4,3
2011	877	12,6	5 637	80,9	455	6,5	6 969	4,4
2012	932	12,8	5 872	80,7	471	6,5	7 275	4,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Ausländeranteil 1992 bis 2012**



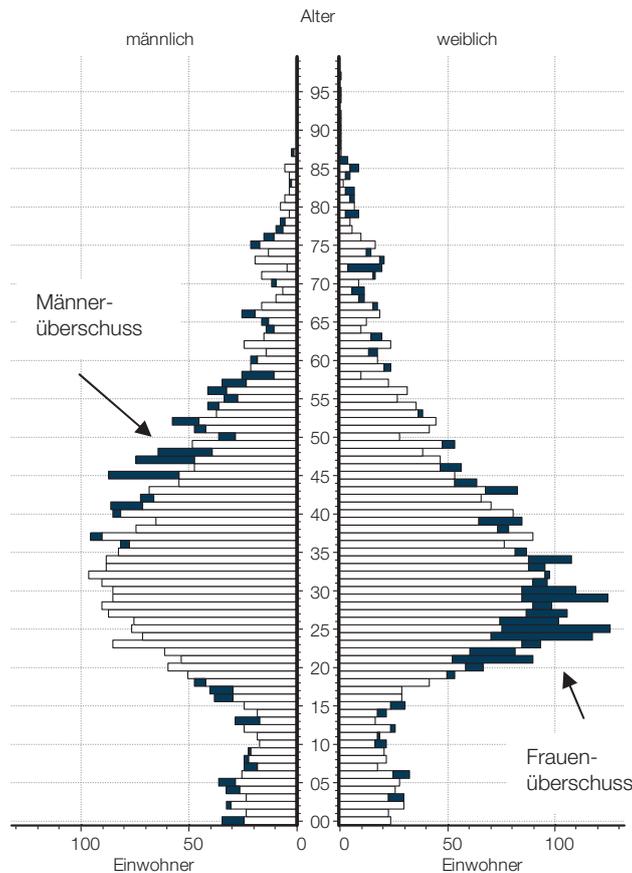
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	
	Anzahl					%
0 - 3	190	181	166	148	166	2,3
3 - 6	124	127	143	159	175	2,4
6 - 12	285	265	249	247	265	3,6
12 - 18	386	378	361	323	326	4,5
18 - 30	1 871	1 786	1 760	1 861	1 944	26,7
30 - 40	1 684	1 585	1 615	1 733	1 771	24,3
40 - 50	1 109	1 114	1 141	1 202	1 301	17,9
50 - 65	747	736	783	841	856	11,8
65 - 80	356	336	359	382	393	5,4
80 Jahre und älter	62	59	67	73	78	1,1
insgesamt	6 814	6 567	6 644	6 969	7 275	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.20 Ausländer nach Geschlecht 2008 bis 2012**

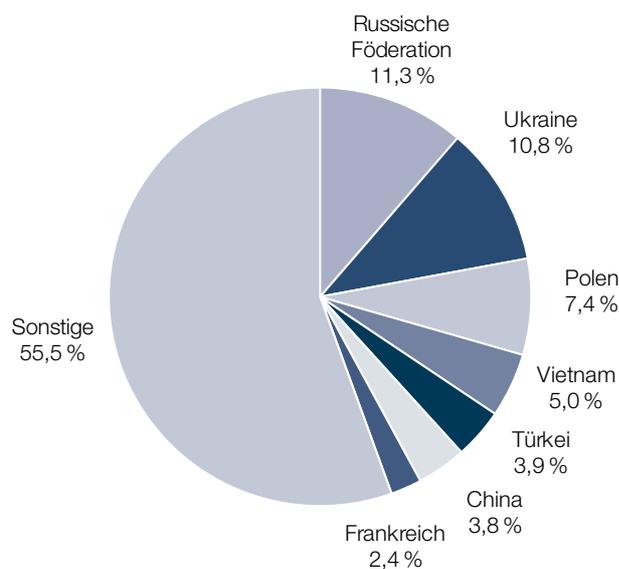
Geschlecht	2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	%								
männlich	3 421	50,2	3 232	49,2	3 239	48,8	3 412	49,0	3 528	48,5
weiblich	3 393	49,8	3 335	50,8	3 405	51,2	3 557	51,0	3 747	51,5
insgesamt	6 814	100,0	6 567	100,0	6 644	100,0	6 969	100,0	7 275	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.21 Ausländer nach Herkunft 2008 bis 2012**

Herkunft	2008	2009	2010	2011	2012		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
Europa	4 514	4 316	4 335	4 515	4 746	65,2	5,1
davon							
Europäische Union	1 842	1 758	1 798	1 958	2 133	29,3	8,9
Osteuropa	2 255	2 173	2 154	2 179	2 240	30,8	2,8
sonstiges Europa	417	385	383	378	373	5,1	-1,3
Afrika	437	418	431	441	441	6,1	0,0
Amerika	356	355	379	373	402	5,5	7,8
Asien	1 368	1 354	1 364	1 518	1 575	21,6	3,8
Australien	28	28	20	20	26	0,4	30,0
staatenlos/ungeklärt	111	96	115	102	85	1,2	-16,7
insgesamt	6 814	6 567	6 644	6 969	7 275	100,0	4,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2012**


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

### Bestand

#### 02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2010 bis 2012

Kontinent Staat	Jahr			Kontinent Staat	Jahr		
	2010	2011	2012		2010	2011	2012
<b>Europa</b>				Togo	20	20	18
Albanien	7	7	6	Tunesien	18	18	19
Belgien	19	19	24	Zaire	18	18	13
Bosnien-Herzegowina	98	104	132	<b>Amerika</b>			
Bulgarien	93	83	85	Argentinien	5	11	13
Dänemark	23	26	31	Brasilien	37	43	50
Estland	10	9	15	Chile	28	26	32
Finnland	22	26	33	Costa Rica	8	7	6
Frankreich	176	153	173	Dominikanische Republik	12	10	10
Griechenland	62	71	82	Ecuador	8	8	8
Großbritannien	122	123	127	Kanada	26	27	27
Irland	13	13	16	Kolumbien	32	27	28
Italien	131	145	165	Kuba	13	11	10
Kosovo	21	88	96	Mexiko	22	23	21
Kroatien	21	21	19	Peru	17	11	13
Lettland	46	51	54	USA	144	142	153
Litauen	29	25	33	Venezuela	11	9	12
Luxemburg	11	15	12	<b>Asien</b>			
Mazedonien	27	34	36	Afghanistan	67	79	92
Moldawien	102	106	106	Armenien	26	25	23
Niederlande	102	106	109	Aserbajdschan	37	37	39
Norwegen	9	11	13	Bangladesch	10	11	7
Österreich	137	149	150	China	194	252	276
Polen	425	468	540	Georgien	34	39	45
Portugal	34	31	42	Indien	87	111	104
Rumänien	81	144	121	Indonesien	14	22	21
Russische Föderation	776	793	821	Irak	31	47	59
Schweden	36	30	20	Iran	64	87	100
Schweiz	59	66	73	Israel	24	27	36
Serbien und Montenegro	174	109	116	Japan	25	30	33
Slowakei	29	38	43	Jemen	16	12	10
Slowenien	3	5	11	Kasachstan	49	51	47
Spanien	76	99	108	Kirgisistan	17	19	21
Tschechien	37	44	42	Korea, Republik	21	20	12
Türkei	313	297	282	Libanon	47	42	39
Ukraine	819	803	784	Mongolei	14	13	12
Ungarn	78	83	94	Nepal	8	7	8
Weißrussland	109	113	121	Pakistan	29	36	43
<b>Afrika</b>				Philippinen	6	6	6
Ägypten	14	17	20	Syrien	15	19	27
Algerien	23	21	21	Taiwan	32	32	27
Angola	20	19	12	Thailand	77	79	80
Ghana	9	14	17	Usbekistan	24	28	25
Kamerun	71	75	66	Vietnam	368	358	361
Kenia	53	60	60	<b>Australien/Ozeanien</b>			
Kongo	15	15	11	Australien	16	15	20
Marokko	32	25	24	Neuseeland	4	5	6
Nigeria	67	70	89				
Sierra Leone	12	12	11	staatenlos/ungeklärt	115	102	85
Somalia	2	3	8				

Es sind nur Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2012 sechs oder mehr Personen gemeldet waren.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.24 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2012**

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Umzüge
1992	662	1 282	2 670	2 438	4 746
1993	613	1 254	3 924	4 027	5 786
1994	664	1 243	4 994	5 154	6 171
1995	684	1 273	5 875	7 359	10 264
1996	732	1 213	6 457	7 778	11 334
1997	845	1 227	6 879	9 175	13 186
1998	901	1 139	7 547	10 187	15 145
1999	1 006	1 166	7 109	7 524	13 422
2000	1 037	1 118	7 553	6 924	13 012
2001	1 074	1 145	8 010	7 296	11 373
2002	1 119	1 081	8 609	7 403	11 985
2003	1 311	1 099	8 424	6 306	11 396
2004	1 352	1 178	9 030	8 468	11 974
2005	1 423	1 205	9 482	7 710	12 229
2006	1 453	1 239	8 954	8 126	11 194
2007	1 602	1 219	9 475	7 917	11 225
2008	1 563	1 308	9 982	8 238	11 309
2009	1 635	1 341	10 101	8 962	11 642
2010	1 753	1 353	10 232	8 269	11 423
2011	1 656	1 351	10 115	8 369	10 845
2012	1 729	1 428	10 247	8 707	11 108

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

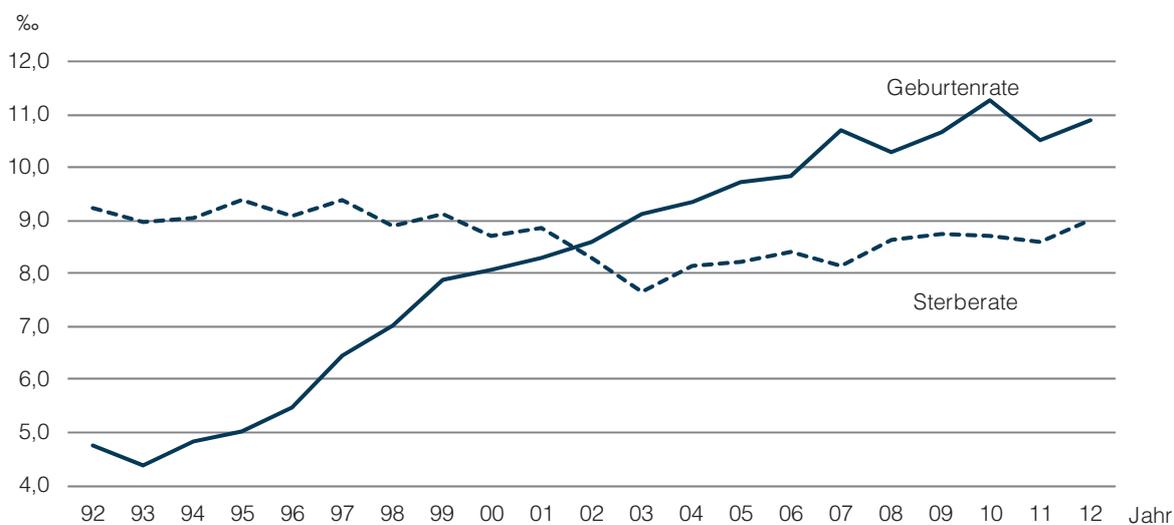
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.25 Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2012

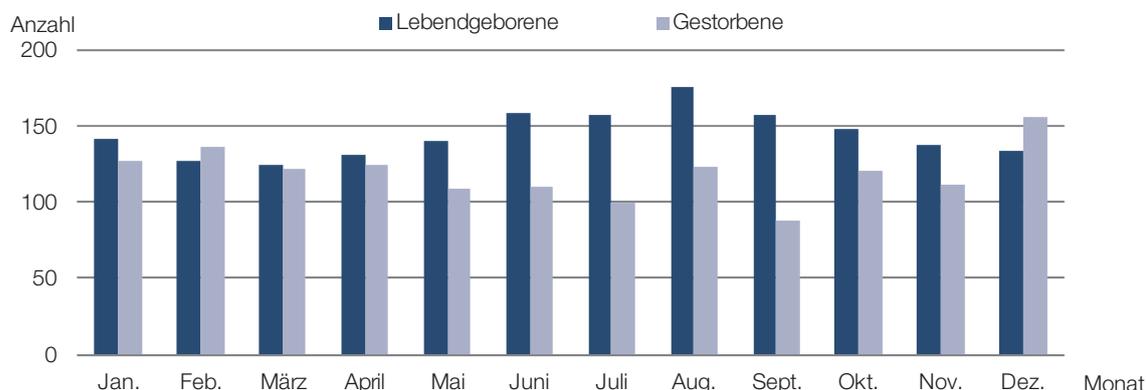
Jahr	Lebendgeborene				Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss	
	insgesamt	darunter		Geburten- rate	insgesamt	darunter Ausländer	Sterbe- rate		
		Ausländer	nichtehelich					Anzahl	%
			%	‰				Anzahl	%
1992	662	5	43,8	4,8	1 282	2	9,2	- 620	-4,5
1993	613	26	43,1	4,4	1 254	2	9,0	- 641	-4,6
1994	664	21	43,5	4,8	1 243	3	9,1	- 579	-4,2
1995	684	29	43,3	5,0	1 273	5	9,4	- 589	-4,3
1996	732	43	43,6	5,5	1 213	5	9,1	- 481	-3,6
1997	845	59	44,9	6,5	1 227	11	9,4	- 382	-2,9
1998	901	23	51,2	7,0	1 139	11	8,9	- 238	-1,9
1999	1 006	40	54,9	7,9	1 166	12	9,1	- 160	-1,3
2000	1 037	53	52,0	8,1	1 118	20	8,7	- 81	-0,6
2001	1 074	52	54,3	8,3	1 145	11	8,9	- 71	-0,6
2002	1 119	36	57,6	8,6	1 081	8	8,3	38	0,3
2003	1 311	47	55,3	9,1	1 099	17	7,6	212	1,5
2004	1 352	46	51,2	9,4	1 178	13	8,2	174	1,2
2005	1 423	47	54,3	9,7	1 205	13	8,2	218	1,5
2006	1 453	57	53,3	9,8	1 239	17	8,4	214	1,5
2007	1 602	66	53,4	10,7	1 219	25	8,1	383	2,6
2008	1 563	49	55,7	10,3	1 308	19	8,6	255	1,7
2009	1 635	59	54,4	10,7	1 341	16	8,8	294	1,9
2010	1 753	71	55,6	11,3	1 353	14	8,7	400	2,6
2011	1 656	60	55,9	10,5	1 351	18	8,6	305	1,9
2012	1 729	75	55,6	10,9	1 428	20	9,0	301	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### Geburten- und Sterberate 1992 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.26 Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2012**


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.27 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008 bis 2012**

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	%								
15 - 18	8	0,5	6	0,4	7	0,4	3	0,2	9	0,5
18 - 25	218	13,9	193	11,8	221	12,6	150	9,1	179	10,4
25 - 30	515	32,9	539	33,0	578	33,0	515	31,1	490	28,3
30 - 35	491	31,4	569	34,8	593	33,8	615	37,1	663	38,3
35 - 40	272	17,4	265	16,2	283	16,1	303	18,3	312	18,0
40 Jahre und älter	59	3,8	63	3,9	71	4,1	70	4,2	76	4,4
insgesamt	1 563	100,0	1 635	100,0	1 753	100,0	1 656	100,0	1 729	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.28 Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2008 bis 2012**

Jahr	männlich		weiblich	
	Name	Anzahl	Name	Anzahl
2008	Lukas <sup>1</sup>	16	Hannah <sup>1</sup>	19
	Paul	15	Lilly <sup>1</sup> / Anna	15
	Niklas <sup>1</sup>	14	Johanna / Leonie / Lena	12
2009	Paul	19	Lilly <sup>1</sup>	16
	Elias	14	Anna / Emma / Lena	15
	Eric <sup>1</sup> /Felix/Jakob <sup>1</sup> /Niklas <sup>1</sup>	13	Helena / Paula	14
2010	Paul	36	Anna / Emma	18
	Felix	17	Laura / Lea	14
	Finn <sup>1</sup>	16	Johanna / Marie / Mia	13
2011	Anton/Paul	18	Hanna <sup>1</sup> /Mia	15
	Leon/Tim	12	Emma/Frieda <sup>1</sup>	13
	Ben/Niklas <sup>1</sup> /Moritz/Richard	11	Anna/Charlotte/Helene/Nele	11
2012	Paul	22	Hannah <sup>1</sup>	19
	Finn <sup>1</sup> /Lukas <sup>1</sup>	16	Emma/Emilia	15
	Ben/Max/Tim <sup>1</sup>	15	Anna/Lilly <sup>1</sup>	14

<sup>1</sup> verschiedene Schreibweisen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

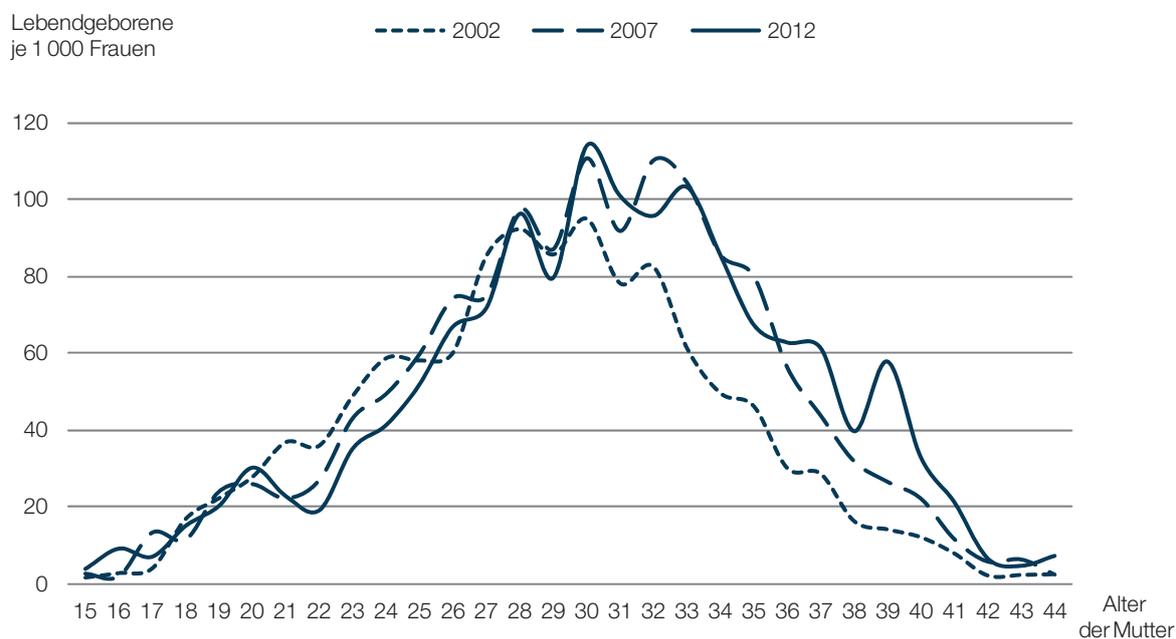
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.29 Geburtenkennzahlen 2000 bis 2012

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter	zusammengefasste Geburtensziffer	Nettoreproduktions- rate	Lebenserwartung eines Neugeborenen	
	Jahre	Lebendgeborene je Frau	Töchter je Frau	männlich	weiblich
				Jahre	
2000	28,6	1,13	0,56	74,8	81,3
2001	28,9	1,15	0,58	75,0	81,4
2002	28,7	1,17	0,54	75,4	81,8
2003	28,8	1,29	0,64	75,9	81,9
2004	29,3	1,26	0,60	76,1	82,6
2005	29,3	1,30	0,63	76,5	82,8
2006	29,6	1,30	0,61	76,4	83,2
2007	29,8	1,42	0,69	76,8	83,3
2008	30,0	1,35	0,64	77,2	83,4
2009	30,3	1,39	0,66	77,5	83,2
2010	30,2	1,47	0,68	78,0	83,0
2011	30,8	1,38	0,64	78,2	83,3
2012	30,7	1,43	0,71	78,7	83,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.30 Altersspezifische Geburtensziffern 2002, 2007 und 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.31 Eheschließende 1992 bis 2012**

Jahr	insgesamt	davon		darunter Ausländer		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1992	961	456	505	3	2	1
1993	892	438	454	26	17	9
1994	909	445	464	31	21	10
1995	1 081	529	552	81	45	36
1996	1 009	489	520	75	39	36
1997	1 079	529	550	101	67	34
1998	1 065	532	533	112	57	55
1999	1 224	599	625	101	64	37
2000	1 217	596	621	119	68	51
2001	1 204	586	618	134	67	67
2002	1 297	643	654	136	57	79
2003	1 285	639	646	90	41	49
2004	1 504	747	757	127	60	67
2005	1 481	745	736	74	31	43
2006	1 545	752	793	107	46	61
2007	1 534	759	775	95	44	51
2008	1 589	790	799	104	50	54
2009	1 668	835	833	110	45	65
2010	1 624	804	820	97	40	57
2011	1 615	798	817	95	45	50
2012	1 714	850	864	85	36	49

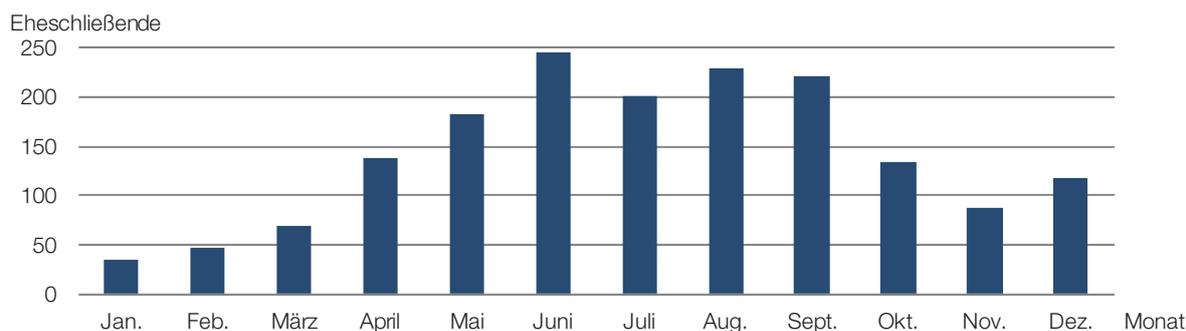
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.32 Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2012**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	71	4,1	19	2,2	52	6,0
25 - 30	395	23,0	154	18,1	241	27,9
30 - 45	898	52,4	473	55,6	425	49,2
45 - 60	299	17,4	170	20,0	129	14,9
60 Jahre und älter	51	3,0	34	4,0	17	2,0
insgesamt	1 714	100,0	850	100,0	864	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.33 Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.34 Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2012

Jahr	insgesamt	davon							
		beide deutsch		beide nicht deutsch		Mann deutsch / Frau nicht deutsch		Frau deutsch / Mann nicht deutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	575	542	94,3	0	-	11	1,9	22	3,8
1993	528	470	89,0	0	-	20	3,8	38	7,2
1994	465	419	90,1	5	1,1	19	4,1	22	4,7
1995	513	441	86,0	2	0,4	32	6,2	38	7,4
1996	479	399	83,3	4	0,8	31	6,5	45	9,4
1997	526	430	81,7	2	0,4	26	4,9	68	12,9
1998	499	402	80,6	6	1,2	39	7,8	52	10,4
1999	557	470	84,4	6	1,1	28	5,0	53	9,5
2000	556	459	82,6	3	0,5	31	5,6	63	11,3
2001	532	431	81,0	7	1,3	46	8,6	48	9,0
2002	559	446	79,8	10	1,8	57	10,2	46	8,2
2003	702	594	84,6	6	0,9	45	6,4	57	8,1
2004	838	728	86,9	11	1,3	48	5,7	51	6,1
2005	801	715	89,3	7	0,9	38	4,7	41	5,1
2006	880	789	89,7	7	0,8	46	5,2	38	4,3
2007	800	730	91,3	4	0,5	37	4,6	29	3,6
2008	868	785	90,4	9	1,0	42	4,8	32	3,7
2009	898	814	90,6	7	0,8	40	4,5	37	4,1
2010	933	854	91,5	8	0,9	37	4,0	34	3,6
2011	844	771	91,4	6	0,7	35	4,1	32	3,8
2012	871	794	91,2	7	0,8	46	5,3	24	2,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 02.35 Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2012

Jahr	Geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
	insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
		von der Frau	vom Mann	von beiden		
1998	310	230	79	1	165	220
1999	304	209	88	7	117	173
2000	299	206	91	2	176	239
2001	299	182	105	12	158	222
2002	257	163	76	18	123	168
2003	258	164	81	13	125	163
2004	291	184	105	2	154	215
2005	253	164	85	4	97	139
2006	321	205	108	8	149	207
2007	252	132	100	20	98	131
2008	272	158	97	17	111	155
2009	291	154	126	11	105	139
2010	262	138	115	9	120	180
2011	351	186	152	13	161	239
2012	343	189	142	12	159	235

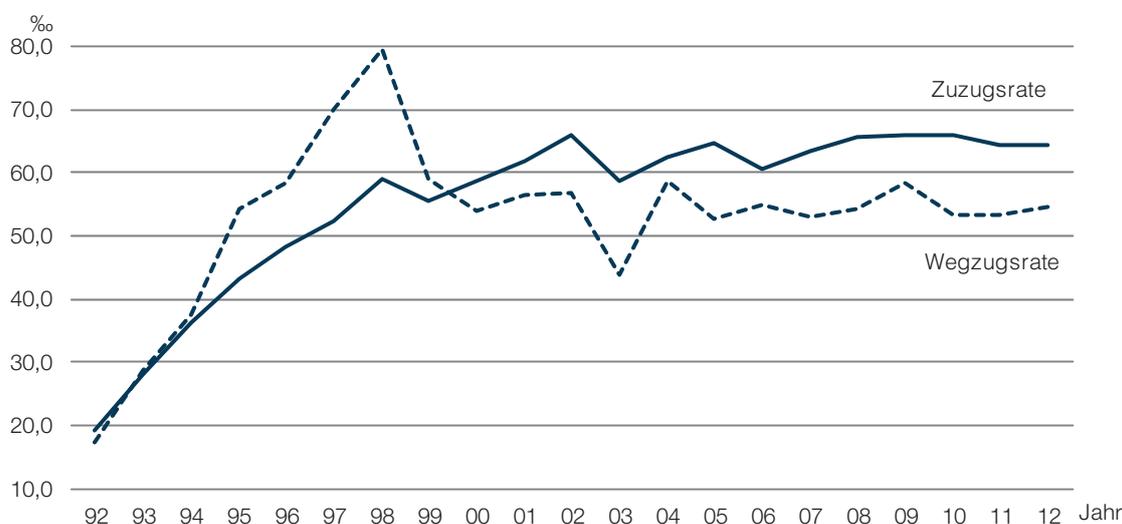
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.36 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2012**

Jahr	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo	
	insgesamt	darunter Ausländer	Zuzugs- rate	insgesamt	darunter Ausländer	Wegzugs- rate	insgesamt	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%
1992	2 670	397	19,2	2 438	179	17,5	232	1,7
1993	3 924	1 326	28,0	4 027	709	28,8	- 103	-0,7
1994	4 994	2 253	36,4	5 154	918	37,5	- 160	-1,2
1995	5 875	2 423	43,3	7 359	2 237	54,3	-1 484	-10,9
1996	6 457	2 177	48,4	7 778	1 762	58,2	-1 321	-9,9
1997	6 879	1 906	52,5	9 175	1 754	70,1	-2 296	-17,5
1998	7 547	1 684	58,9	10 187	2 260	79,5	-2 640	-20,6
1999	7 109	1 410	55,7	7 524	1 053	58,9	- 415	-3,3
2000	7 553	1 378	58,9	6 924	889	54,0	629	4,9
2001	8 010	1 567	62,0	7 296	1 078	56,4	714	5,5
2002	8 609	1 738	66,0	7 403	1 208	56,7	1 206	9,2
2003	8 424	1 613	58,6	6 306	1 080	43,9	2 118	14,7
2004	9 030	1 554	62,5	8 468	1 748	58,6	562	3,9
2005	9 482	1 623	64,8	7 710	1 133	52,7	1 772	12,1
2006	8 954	1 426	60,6	8 126	1 380	55,0	828	5,6
2007	9 475	1 415	63,3	7 917	1 289	52,9	1 558	10,4
2008	9 982	1 464	65,8	8 238	1 394	54,3	1 744	11,5
2009	10 101	1 528	66,0	8 962	1 700	58,5	1 139	7,4
2010	10 232	1 647	65,9	8 269	1 475	53,2	1 963	12,6
2011	10 115	1 929	64,3	8 369	1 436	53,2	1 746	11,1
2012	10 247	2 056	64,4	8 707	1 592	54,7	1 540	9,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2012**



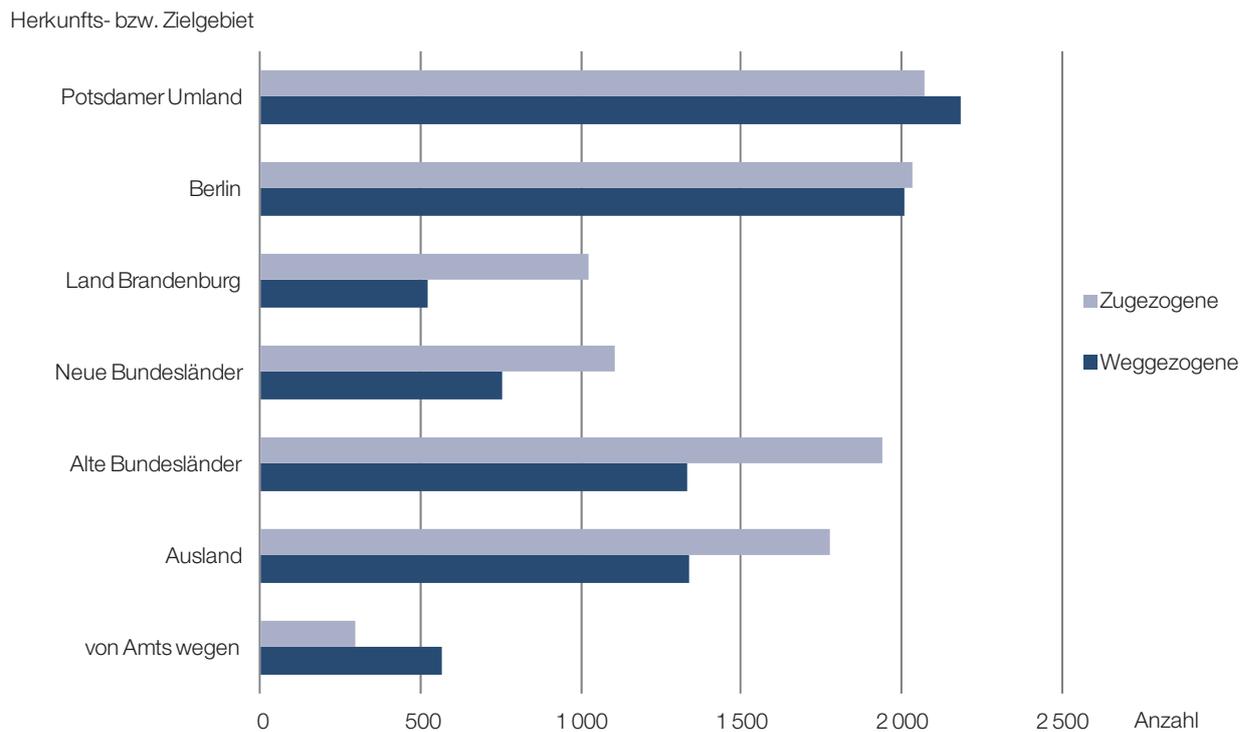
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.37 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2012

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene aus		Weggezogene nach		Wanderungssaldo
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Potsdamer Umland	2 070	20,2	2 185	25,1	- 115
Berlin	2 032	19,8	2 007	23,1	25
Land Brandenburg	1 027	10,0	521	6,0	506
Neue Bundesländer	1 109	10,8	756	8,7	353
Alte Bundesländer	1 940	18,9	1 333	15,3	607
Ausland	1 774	17,3	1 338	15,4	436
von Amts wegen	295	2,9	567	6,5	- 272
insgesamt	10 247	100,0	8 707	100,0	1 540

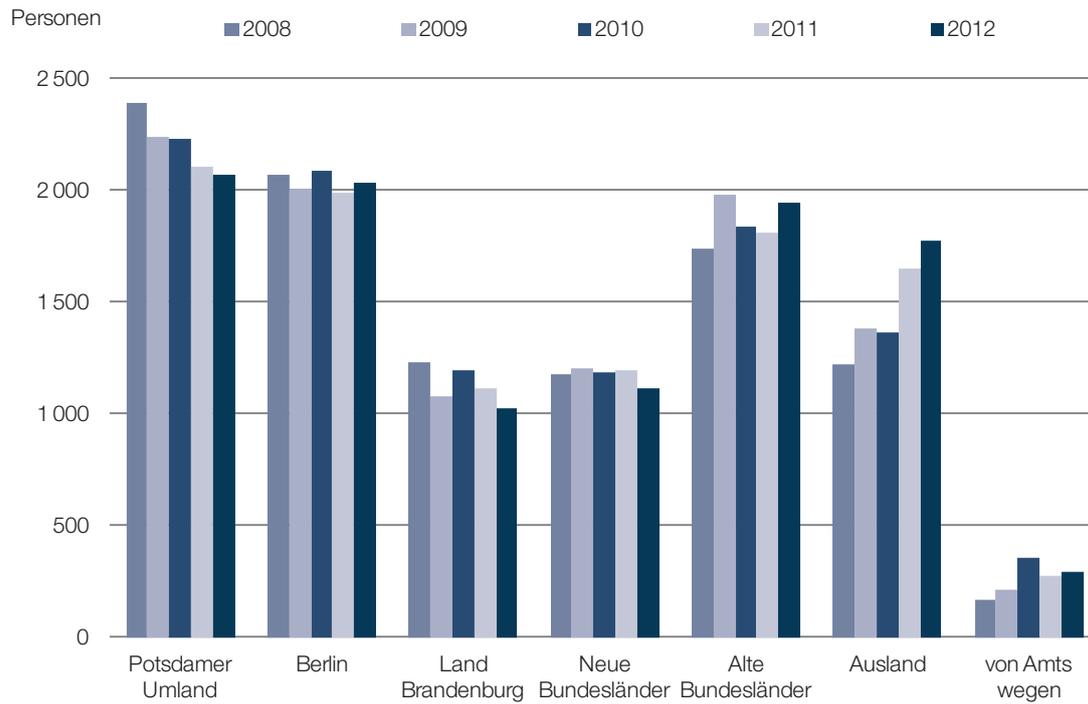
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2012



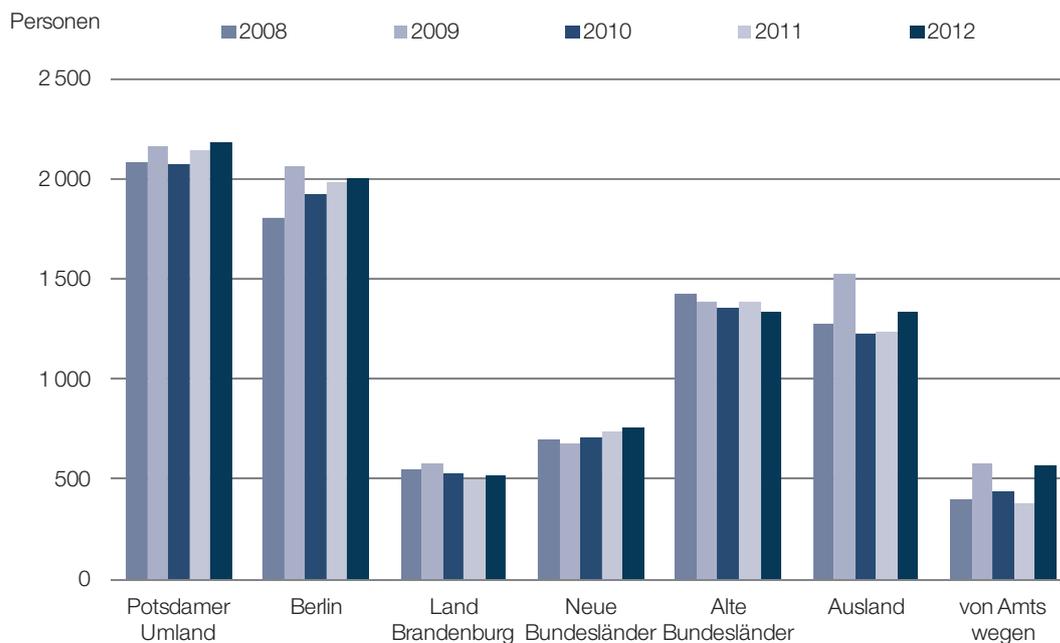
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.38 Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2008 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.39 Weggezogene nach Zielgebieten 2008 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

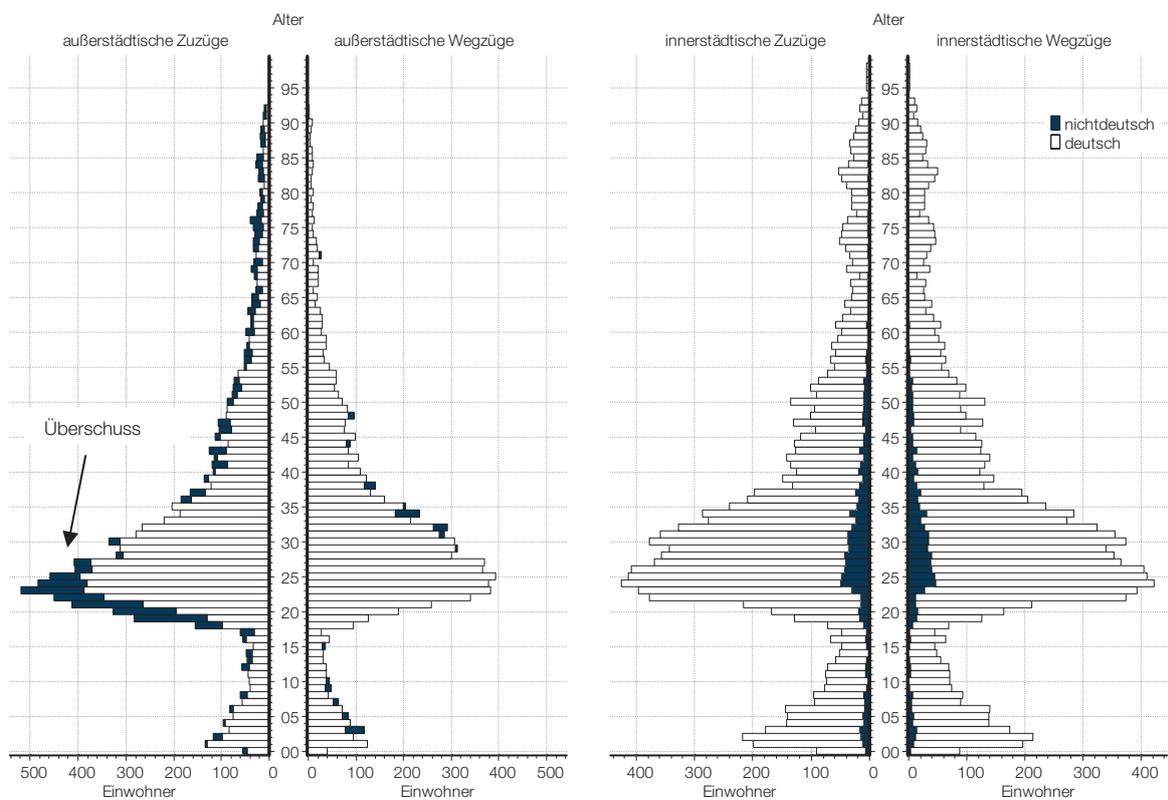
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.40 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungssaldo	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
0 - 6	550	106	563	64	- 13	42
6 - 18	601	140	539	61	62	79
18 - 25	2 618	606	1 786	435	832	171
25 - 30	1 896	419	1 755	337	141	82
30 - 45	2 636	594	2 596	506	40	88
45 - 65	1 100	162	954	158	146	4
65 Jahre und älter	846	29	514	31	332	- 2
insgesamt	10 247	2 056	8 707	1 592	1 540	464

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.41 Wanderungen nach Altersjahren 2012



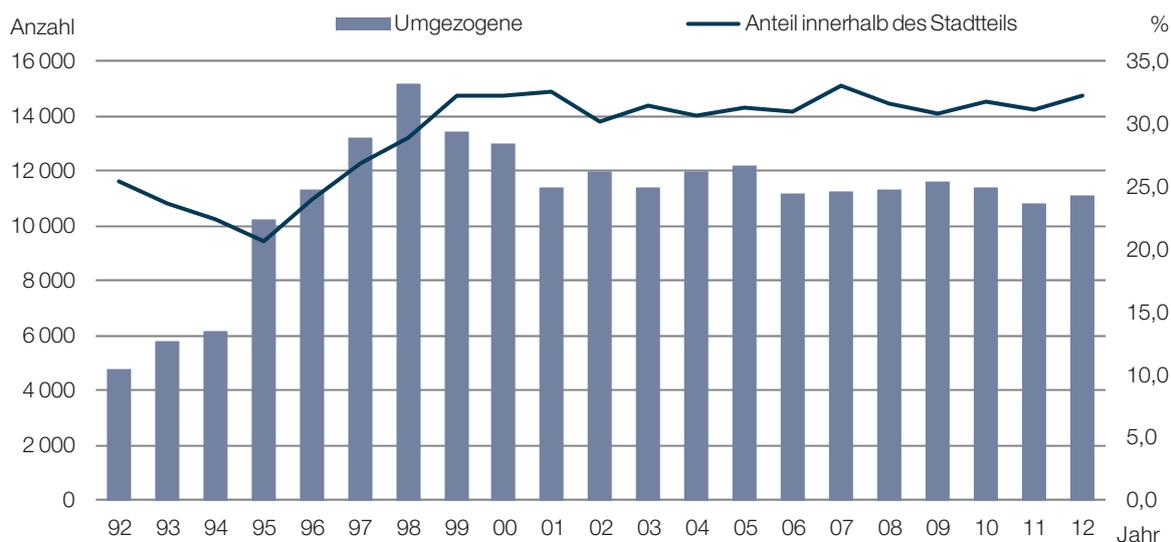
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.42 Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2012**

Jahr	Umgezogene		darunter innerhalb des Stadtbezirks		darunter innerhalb des Stadtteils	
	insgesamt	Umzugsrate	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil
	Anzahl	‰	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	4 746	34,1	1 791	37,7	1 204	25,4
1993	5 786	41,3	1 982	34,3	1 372	23,7
1994	6 171	44,9	2 158	35,0	1 383	22,4
1995	10 264	75,7	3 342	32,6	2 117	20,6
1996	11 334	84,9	4 313	38,1	2 720	24,0
1997	13 186	100,7	5 363	40,7	3 530	26,8
1998	15 145	118,2	6 769	44,7	4 385	29,0
1999	13 422	105,1	6 372	47,5	4 323	32,2
2000	13 012	101,4	6 168	47,4	4 193	32,2
2001	11 373	88,0	5 367	47,2	3 699	32,5
2002	11 985	91,9	5 514	46,0	3 625	30,2
2003	11 396	79,2	5 303	46,5	3 589	31,5
2004	11 974	82,8	5 508	46,0	3 677	30,7
2005	12 229	83,5	5 619	45,9	3 833	31,3
2006	11 194	75,8	5 164	46,1	3 467	31,0
2007	11 225	75,0	5 350	47,7	3 702	33,0
2008	11 309	74,5	5 230	46,2	3 575	31,6
2009	11 642	76,0	5 350	46,0	3 594	30,9
2010	11 423	73,5	5 417	47,4	3 626	31,7
2011	10 845	68,9	5 156	47,5	3 369	31,1
2012	11 108	69,8	5 172	46,6	3 588	32,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.43 Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2012

Jahr	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	1,84	83 309	39 986	48,0	25 609	30,7	10 995	13,2	5 257	6,3	1 462	1,8
2007	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8
2008	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8
2009	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,5	10 792	12,5	5 270	6,1	1 464	1,7
2010	1,81	87 977	42 779	48,6	27 513	31,3	10 876	12,4	5 354	6,1	1 455	1,7
2011	1,81	89 420	44 010	49,2	27 629	30,9	10 841	12,1	5 457	6,1	1 483	1,7
2012	1,80	90 377	44 803	49,6	27 740	30,7	10 716	11,9	5 573	6,2	1 545	1,7

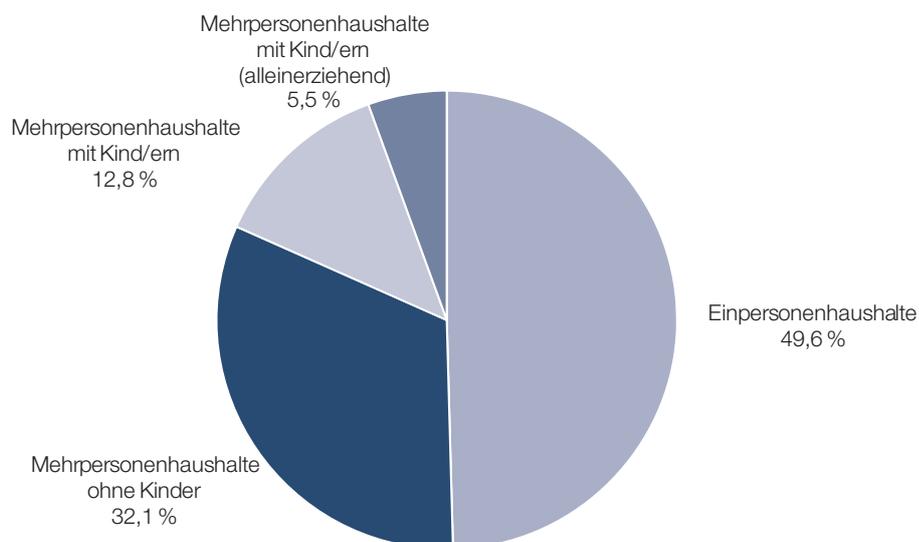
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.44 Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2012

Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 J. (Alleinerziehende)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	83 309	39 986	48,0	28 596	34,3	9 930	11,9	4 797	5,8
2007	84 534	41 049	48,6	28 865	34,1	9 962	11,8	4 658	5,5
2008	85 007	40 275	47,4	30 157	35,5	10 140	11,9	4 435	5,2
2009	86 663	41 880	48,3	29 871	34,5	10 420	12,0	4 492	5,2
2010	87 977	42 779	48,6	29 661	33,7	10 927	12,4	4 610	5,2
2011	89 420	44 010	49,2	29 297	32,8	11 232	12,6	4 881	5,5
2012	90 377	44 803	49,6	29 036	32,1	11 553	12,8	4 985	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Haushalte nach Haushaltstypen 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.45 Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2012**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 30	5 524	12,3	5 868	13,1	11 392	25,4
30 - 45	7 082	15,8	3 813	8,5	10 895	24,3
45 - 60	5 456	12,2	4 212	9,4	9 668	21,6
60 - 75	2 440	5,4	4 539	10,1	6 979	15,6
75 Jahre und älter	1 112	2,5	4 757	10,6	5 869	13,1
insgesamt	21 614	48,2	23 189	51,8	44 803	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.46 Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2012**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	5	0,1	177	3,6	182	3,7
25 - 30	17	0,3	564	11,3	581	11,7
30 - 35	39	0,8	912	18,3	951	19,1
35 - 40	82	1,6	980	19,7	1 062	21,3
40 - 45	97	1,9	1 034	20,7	1 131	22,7
45 Jahre und älter	192	3,9	886	17,8	1 078	21,6
insgesamt	432	8,7	4 553	91,3	4 985	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.47 Durchschnittliche Haushaltsgröße 2008 bis 2012 (Mikrozensus)**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Personen je Haushalt	1,87	1,86	1,81	1,83	1,86

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.48 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2008 bis 2012 (Mikrozensus)**

Haushalte	2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
Einpersonenhaushalte	36,0	44,1	36,5	43,7	39,0	44,7	42,2	47,9	40,4	46,1
Mehrpersonenhaushalte	45,7	55,9	47,1	56,3	48,2	55,3	45,9	52,1	47,2	53,9
darunter										
2 Personen	29,2	35,7	30,3	36,2	33,0	37,8	27,7	31,4	29,0	33,1
3 Personen	(9,7)	(11,9)	11,0	13,2	(9,9)	(11,4)	(10,6)	(12,1)	(10,9)	(12,4)
4 und mehr Personen	(6,8)	(8,3)	(5,8)	(6,9)	(5,3)	(6,1)	(7,6)	(8,6)	(7,3)	(8,4)
insgesamt	81,7	100,0	83,6	100,0	87,2	100,0	88,1	100,0	87,6	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.49 Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2012 (Mikrozensus)**

Jahr	insgesamt	ohne ledige Kinder	mit ledigen Kindern	davon mit ... ledigen Kindern		ledige Kinder	
				1	2 und mehr	insgesamt	darunter unter 18 Jahre
Anzahl in 1 000							
2006	82,8	62,2	20,7	13,8	(6,8)	29,0	19,1
2007	81,7	61,7	20,0	13,5	(6,5)	28,1	18,3
2008	81,7	60,4	21,3	13,6	(7,6)	30,6	20,4
2009	83,6	62,3	21,3	14,3	(6,9)	30,1	20,0
2010	87,2	66,8	20,4	13,8	(6,6)	28,9	20,5
2011	88,1	66,1	21,9	13,1	(8,8)	32,5	25,2
2012	87,6	65,5	22,0	12,9	(9,2)	34,1	26,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

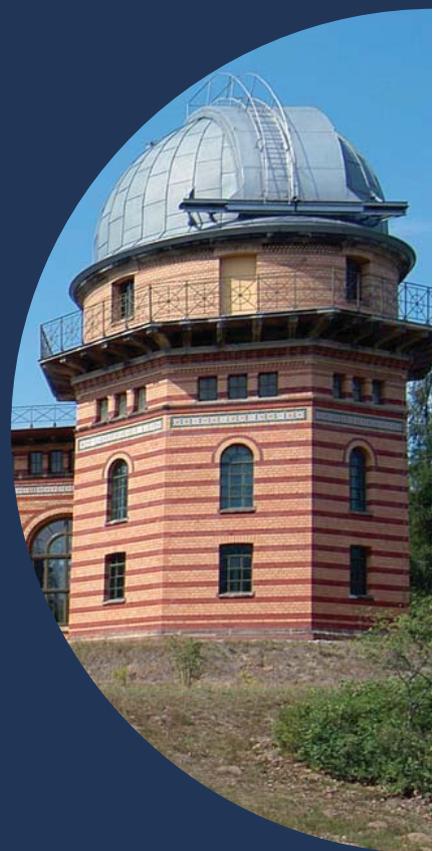
## 3 | Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### **Wirtschaft**

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Gemeldete Gewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bauhauptgewerbe
- Ausbaugewerbe
- Insolvenzen

### **Arbeitsmarkt**

- Erwerbstätige
- Beschäftigte
- Berufsausbildung
- Arbeitslose
- Leistungsempfänger





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
03.00 Vorbemerkungen	69
Wirtschaft	
03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2010	73
03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2010	73
03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2010	74
03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2010	74
03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2001 bis 2012	75
03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2010 bis 2012	75
03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2000 bis 2012	76
03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012	76
03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2008 bis 2012	77
03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2008 bis 2012	77
03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2008 bis 2012	78
03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2008 bis 2012	78
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012	79
03.14 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2012	80
03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2012	80
03.16 Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012	81
03.17 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012	81
03.18 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012	82
03.19 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2010 bis 2012	82
03.20 Ausbaugewerbe 2008 bis 2012	83
03.21 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2008 bis 2012	83
03.22 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2008 bis 2012	84
03.23 Insolvenzverfahren 2008 bis 2012	84
03.24 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008	85
03.25 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2012	85

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Inhalt

Inhalt	Seite	
Arbeitsmarkt		
03.26	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011	86
03.27	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011	86
03.28	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2011	87
03.29	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2008 bis 2012	87
03.30	Pendlersaldo 2000 bis 2012	88
03.31	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2010 bis 2012	88
03.32	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2010 bis 2012	89
03.33	Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2010 bis 2012	89
03.34	Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2011 und 2012	90
03.35	Bewerber und Berufsausbildungsstellen 1997 bis 2012	90
03.36	Arbeitslose 2008 bis 2012	91
03.37	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2010 bis 2012	91
03.38	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2010 bis 2012	92
03.39	Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2008 bis 2012	92
03.40	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2008 bis 2012	93
03.41	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2012	93

## 03.00 Vorbemerkungen

### Wirtschaft

#### Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

#### Baugewerbe

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 wurde ab dem Berichtsjahr 2009 eingeführt. In der NACE Rev. 2/WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes geändert; die Bauträger sind neu hinzugekommen. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

##### Bauhauptgewerbe

Wirtschaftszweige, die sich überwiegend mit Arbeiten im Hoch- und Tiefbau sowie mit spezialisierten Bautätigkeiten beschäftigen.

##### Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweige, welche im Bereich Bauinstallation und sonstigem Ausbau tätig sind.

#### Beschäftigte im Baugewerbe

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

#### Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

#### Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

#### Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während eines Jahres produzierten Waren und Dienstleistungen.

#### Bruttowertschöpfung

Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

#### Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Sie werden einmal im Jahr (Juni) durchgeführt und dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern und sind somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht Baugewerbe. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.

Der Berichtskreis umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit die Einheiten im Inland tätig sind.

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

#### Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

#### Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer).

#### Gewerbsteuer

Eine Steuer, die auf die Ertragskraft eines gewerblichen Betriebes erhoben wird; sie wird daher auch als Gewerbeertragssteuer bezeichnet. Als rechtliche Grundlagen für die Erhebung der Gewerbesteuer dienen das Gewerbesteuergesetz, die Gewerbesteuer-Richtlinien sowie die Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung. Da die Gewerbesteuer von den Kommunen erhoben wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden.

#### Handwerk

Die Handwerksordnung trennt zwischen zulassungspflichtigem, zulassungsfreiem Handwerk und handwerksähnlichem Gewerbe. Voraussetzung für den Betrieb des zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle. Für die zulassungspflichtigen Handwerke besteht die sogenannte „Meisterpflicht“.

#### Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

#### Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ03) und 2008 (WZ08), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

#### Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesersatz anzusehen sind.

### Arbeitsmarkt

#### Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeweils im Monat August die Zahl der Arbeitnehmer.

#### Arbeitslose

Arbeitslos ist, wer nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeitet, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung sucht und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung steht und sich bei einer Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet hat. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen die,

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Wochenstunden),
- nicht mehr arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen,
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (Alg I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB) zugeordnet.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II) und die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Diese werden dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet.

**Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich.

Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

**Bedarfsgemeinschaft**

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

**Beschäftigte im öffentlichen Dienst**

Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen und im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

**Erwerbstätige**

Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung erfolgen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), welches in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden ist. Sie wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst. Die hier veröffentlichten Ergebnisse beruhen auf dem Berechnungsstand der Länderrechnung jeweils zum Oktober des aktuell ausgewiesenen Jahres. Der Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes ist der Monat August.

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

#### Hilfebedürftige, erwerbsfähige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

#### Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

#### Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

#### Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Alg II erhalten. Die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das Alg II.

#### Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz der Anzahl der Einpendler zu der Anzahl der Auspendler.

#### Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

### 03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2010 <sup>1</sup>

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg
	Mio. Euro		%
2001	4 051	-0,4	9,0
2002	4 060	0,2	9,0
2003	4 141	2,0	9,1
2004	4 396	6,2	9,4
2005	4 382	-0,3	9,2
2006	4 470	2,0	9,1
2007	4 610	3,1	9,0
2008	4 817	4,5	9,1
2009	5 098	5,8	9,8
2010	5 318	4,3	9,7

<sup>1</sup> Berechnungsstand Februar 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2010 <sup>1</sup>

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100
	Euro	%		Euro	%	
2001	45 431	.	107	28 648	-2,2	150
2002	46 704	2,8	107	28 455	-0,7	147
2003	47 410	1,5	107	28 731	1,0	151
2004	49 295	4,0	108	30 292	5,4	160
2005	48 810	-1,0	104	29 864	-1,4	156
2006	49 771	2,0	103	30 180	1,1	151
2007	49 660	-0,2	100	30 816	2,1	147
2008	50 085	0,9	99	31 734	3,0	152
2009	51 807	3,4	106	33 195	4,6	162
2010	52 615	1,6	103	34 194	3,0	160

<sup>1</sup> Berechnungsstand Februar 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2010 <sup>1</sup>

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100
	Mio. Euro	%	Euro	%		
2001	3 650	-1,2	9,0	40 929	.	107
2002	3 661	0,3	9,0	42 115	2,9	107
2003	3 729	1,9	9,1	42 688	1,4	107
2004	3 972	6,5	9,4	44 537	4,3	108
2005	3 953	-0,5	9,2	44 031	-1,1	104
2006	4 031	2,0	9,1	44 879	1,9	103
2007	4 133	2,5	9,0	44 518	-0,8	100
2008	4 317	4,5	9,1	44 886	0,8	99
2009	4 546	5,3	9,8	46 197	2,9	106
2010	4 729	4,0	9,7	47 143	2,0	103

<sup>1</sup> Berechnungsstand Februar 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2010 <sup>1</sup>

Jahr	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
		insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	darunter	
					Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Inform. u. Komm.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erz. u. Ges., priv. Haush. m. Hauspers.
Mio. Euro						
2001	4	381	40	3 264	849	1 622
2002	5	365	36	3 291	816	1 640
2003	5	367	26	3 357	737	1 668
2004	4	333	28	3 634	866	1 729
2005	6	326	32	3 621	763	1 705
2006	6	327	41	3 698	812	1 739
2007	7	321	42	3 806	809	1 847
2008	8	365	56	3 945	827	1 964
2009	6	355	50	4 185	855	2 062
2010	7	383	54	4 375	926	2 083

<sup>1</sup> Berechnungsstand Februar 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2001 bis 2012 <sup>1</sup>**

Jahr	Gewerbebestand		Anmeldungen	Abmeldungen
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
	Anzahl	%	Anzahl	
2001	8 318	2,1	1 557	1 382
2002	8 580	3,1	1 654	1 392
2003 <sup>2</sup>	9 148	6,6	1 941	1 373
2004	9 954	8,8	2 305	1 499
2005	10 479	5,3	2 105	1 580
2006	10 793	3,0	1 965	1 651
2007	11 138	3,2	1 920	1 575
2008	11 362	2,0	1 831	1 607
2009	11 791	3,8	1 835	1 406
2010	12 127	2,8	1 771	1 416
2011	12 451	2,7	1 647	1 313
2012	12 727	2,2	1 423	1 139

<sup>1</sup> Durch die Fortschreibung des Gewerberegisters sind die Daten mit vorangegangenen Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

<sup>2</sup> 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkom, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2010 bis 2012**

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbebestand			Anmeldungen			Abmeldungen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	37	36	6	5	3	3	4	3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	1	3	-	1	2	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	420	422	423	68	45	41	31	51	38
D Energieversorgung	100	116	131	24	24	11	12	5	1
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	48	50	47	6	8	3	4	6	1
F Baugewerbe	1 203	1 179	1 185	117	149	126	127	167	129
G Handel; Instandhaltung u. Rep. v. KFZ	2 625	2 646	2 697	340	319	283	299	266	226
H Verkehr und Lagerei	423	425	426	40	46	34	40	26	37
I Gastgewerbe	773	778	785	121	118	110	126	119	93
J Information und Kommunikation	812	859	875	130	113	110	77	74	85
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	679	704	693	84	86	41	82	67	45
L Grundstücks- und Wohnungswesen	502	520	544	61	60	51	63	38	35
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 071	1 189	1 260	175	181	172	131	93	114
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 032	2 071	2 069	309	289	232	271	252	212
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1	8	7	-	6	-	-	-	1
P Erziehung und Unterricht	198	198	222	33	24	24	19	16	14
y Gesundheits- und Sozialwesen	134	143	148	15	17	18	21	16	6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	373	372	411	58	58	46	37	39	23
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	653	674	710	163	83	106	67	73	65
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte	43	51	48	4	13	10	5	1	11
U Exter. Organisationen u. Körperschaften	6	8	7	17	2	-	1	-	-
insgesamt	12 127	12 451	12 727	1 771	1 647	1 423	1 416	1 313	1 139

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2000 bis 2012

Jahr	Gewerbe	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	
2000	6 503	x
2001	6 802	299
2002	6 860	58
2003 <sup>1</sup>	8 223	1 363
2004	8 729	506
2005	9 432	703
2006	9 829	397
2007	10 195	366
2008	10 317	122
2009	10 740	423
2010	11 077	337
2011	11 439	362
2012	11 620	181

<sup>1</sup> 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Gollm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkom, Uetz-Paaren

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

#### 03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012

Wirtschaftsabschnitt	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	28	30	35	36	1
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	3	3	-
C Verarbeitendes Gewerbe	219	239	259	293	295	2
D Energieversorgung	124	132	135	145	151	6
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	39	43	47	47	-
F Baugewerbe	590	610	585	593	595	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 603	2 639	2 591	2 614	2 636	22
H Verkehr und Lagerei	438	448	422	431	437	6
I Gastgewerbe	667	700	693	692	706	14
J Information und Kommunikation	736	748	788	829	835	6
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	713	747	738	746	752	6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	374	419	471	559	564	5
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 368	1 455	1 527	1 639	1 653	14
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 143	1 289	1 320	1 408	1 417	9
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	10	9	9	8	8	0
P Erziehung und Unterricht	156	172	194	219	222	3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	206	222	229	239	242	3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	274	298	306	326	326	0
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	451	459	470	503	505	2
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	3	5	5	6	6	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften nicht zuordenbar	102	13	-	-	-	-
insgesamt	10 317	10 740	11 077	11 439	11 620	181

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

### 03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2008 bis 2012

Art des Handwerks	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
zulassungspflichtiges Handwerk	918	915	928	926	931	5
zulassungsfreies Handwerk	433	466	502	525	515	- 10
handwerksähnliches Gewerbe	509	504	496	487	458	- 29
unbekannt	-	1	-	-	-	-
insgesamt	1 860	1 886	1 926	1 938	1 904	- 34

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

### 03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2008 bis 2012

Gewerbe	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	265	262	262	259	251	- 8
darunter						
Dachdecker	22	24	25	26	26	-
Maler und Lackierer	64	64	68	66	66	-
Maurer- und Betonbauer	100	94	89	85	84	- 1
Zimmerer	15	16	16	16	13	- 3
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	393	390	395	386	389	3
darunter						
Elektrotechniker	108	109	112	107	112	5
Feinwerkmechaniker	7	7	8	8	8	-
Informationstechniker	20	18	16	15	15	-
Installateur u. Heizungsbauer	91	88	86	83	85	2
Kraftfahrzeugtechniker	99	98	99	101	101	-
Metallbauer	29	29	33	32	28	- 4
Holzgewerbe	47	44	43	42	43	1
darunter						
Tischler	42	39	38	37	39	2
Nahrungsmittelgewerbe	16	17	16	17	14	- 3
darunter						
Fleischer	11	11	11	11	10	- 1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	185	190	201	211	223	12
darunter						
Augenoptiker	20	20	21	22	22	-
Friseure	135	138	149	155	161	6
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	12	12	11	11	11	-
darunter						
Glaser	8	8	7	8	8	-
insgesamt	918	915	928	926	931	5

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2008 bis 2012

Gewerbe	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	130	126	132	132	131	- 1
darunter						
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	111	113	117	118	115	- 3
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	17	21	18	20	14	- 6
darunter						
Uhmacher	6	7	7	8	7	- 1
Holzgewerbe	35	38	43	43	42	- 1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	94	105	116	119	117	- 2
darunter						
Raumausstatter	60	70	75	73	70	- 3
Nahrungsmittelgewerbe	3	3	3	3	7	4
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	113	121	130	137	136	- 1
darunter						
Gebäudereiniger	107	115	123	130	129	- 1
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	41	52	60	71	72	1
darunter						
Fotografen	17	28	34	44	48	4
insgesamt	433	466	502	525	515	- 10

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

#### 03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2008 bis 2012

Gewerbe	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	195	181	172	164	153	- 11
darunter						
Bodenleger	42	40	36	29	29	-
Holz- und Bautenschutz	127	118	112	112	104	- 8
Metallgewerbe (nur handwerksähnlich)	14	12	17	14	14	-
Holzgewerbe	137	135	133	132	121	- 11
darunter						
Einbau von genomnten Bauteilen	136	134	132	131	120	- 11
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	25	25	25	28	25	- 3
darunter						
Änderungsschneider	16	18	20	22	20	- 2
Nahrungsmittelgewerbe	2	2	2	2	3	1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	122	131	129	130	125	- 5
darunter						
Kosmetiker	117	126	123	123	117	- 6
sonstige Gewerbe (nur handwerksähnlich)	14	18	18	17	17	-
darunter						
Bestattungsgewerbe	8	9	9	8	17	9
insgesamt	509	504	496	487	458	- 29

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

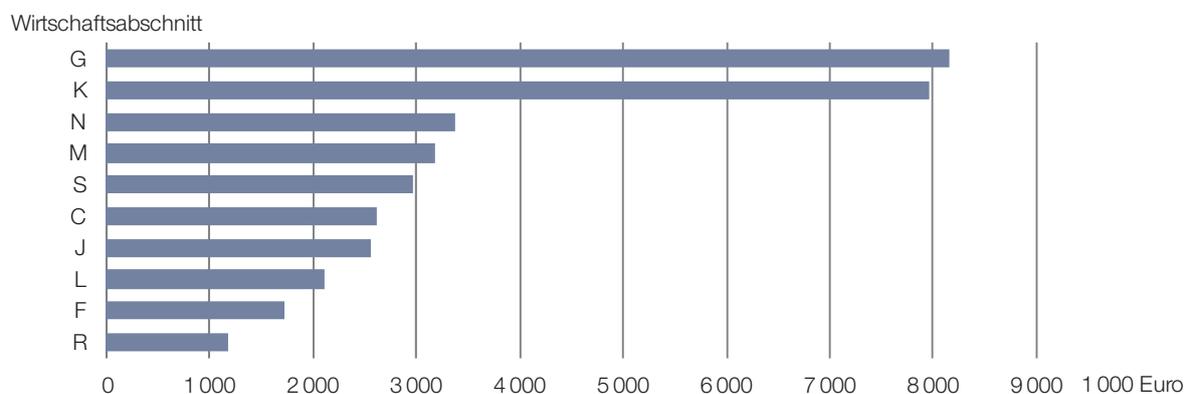
**03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

Wirtschaftsabschnitt	2008	2009	2010	2011	2012
	Euro				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	147 881	133 205	82 854	119 646	115 640
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31 629	5 626	5 809	13 032	13 032
C Verarbeitendes Gewerbe	3 057 035	2 883 954	2 706 895	2 533 447	2 617 853
D Energieversorgung	1 110 478	1 235 324	1 298 699	936 091	835 544
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	506 992	766 923	1 507 017	156 677	76 108
F Baugewerbe	1 561 299	1 524 777	1 781 189	2 138 468	1 733 049
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	9 465 772	8 585 698	9 607 909	9 280 565	8 153 533
H Verkehr und Lagerei	800 285	565 058	617 109	624 146	634 964
I Gastgewerbe	794 608	777 346	891 953	846 308	655 934
J Information und Kommunikation	5 277 854	2 786 689	3 072 072	3 242 092	2 568 143
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 967 734	11 540 915	8 298 343	10 591 839	7 957 467
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 091 494	1 849 005	2 163 515	1 927 656	2 116 666
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	3 299 365	3 333 661	3 087 633	3 576 296	3 187 168
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 047 059	3 724 564	5 930 949	5 928 844	3 371 633
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	5 072	9 086	7 101	7 100	7 100
P Erziehung und Unterricht	179 186	58 191	162 201	118 229	97 724
Q Gesundheits- und Sozialwesen	95 678	162 688	226 667	247 042	226 592
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	864 432	1 078 803	1 006 397	1 121 825	1 188 004
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 903 522	3 062 062	2 964 344	3 288 052	2 972 569
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	74	626	518	516	516
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4 046	1 134	1 274	1 211	1 208
insgesamt	43 211 494	44 085 335	45 420 448	46 699 081	38 530 445

<sup>1</sup> Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08) auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2011 für das jeweilige Veranlagungsjahr 2006 bis 2010

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

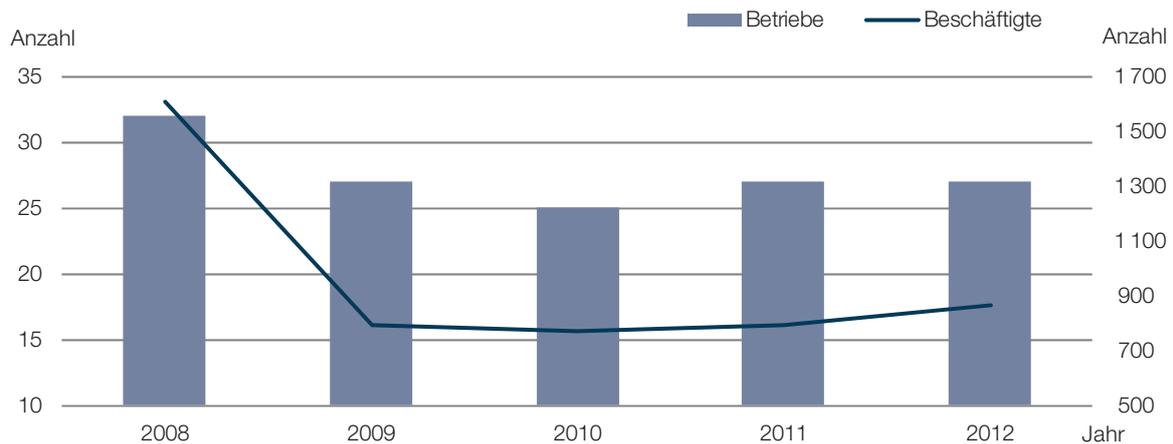
**03.14 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2012**

September des Jahres

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	32	27	25	27	27	-
Beschäftigte	Anzahl	1 610	791	770	793	868	75
Bruttoentgelte	1 000 Euro	50 281	19 331	18 997	21 145	24 402	3 257
Umsatz	1 000 Euro	201 024	94 483	88 434	98 727	108 934	10 207
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	12 192	14 301	13 133	14 406	16 414	2 008

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Betriebe und Beschäftigte 2008 bis 2012**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2012**

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	7	7	4	5	7	2
Beschäftigte	Anzahl	477	360	261	321	471	150
Bruttoentgelte	1 000 Euro	12 552	9 903	6 993	9 079	14 614	5 535
Umsatz	1 000 Euro	64 940	50 498	33 021	46 785	65 192	18 407
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	9 141	8 131	.	7 294	16 253	8 959
geleistete Arbeitsstunden	1 000	797	561	417	535	826	291

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

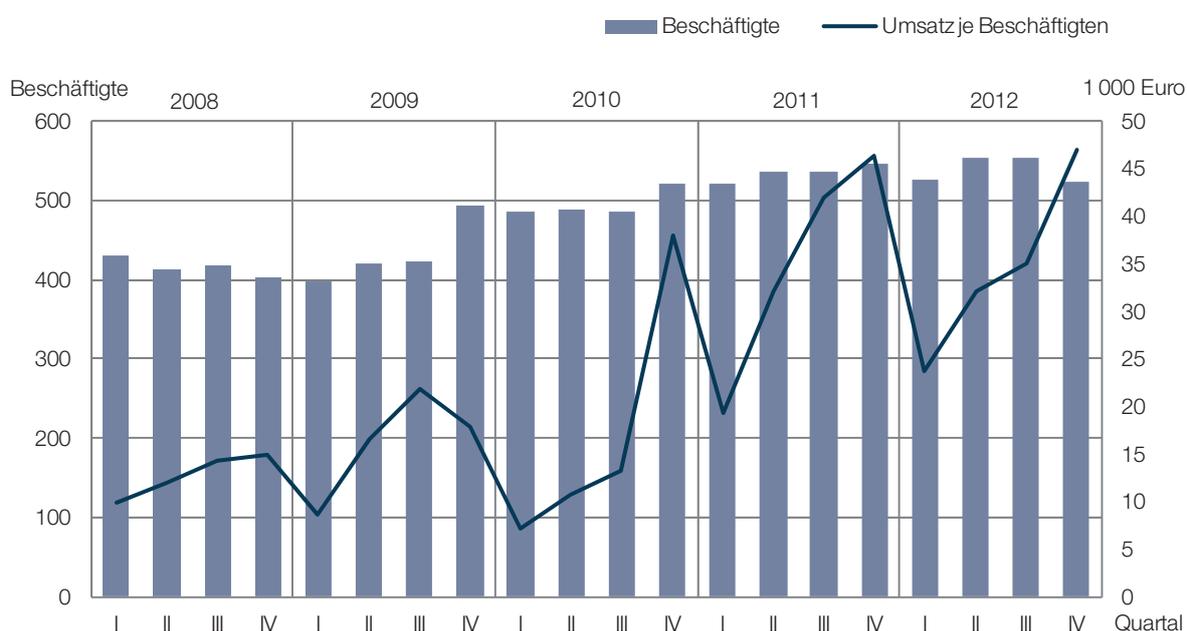
**03.16 Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012**

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	11	11	12	12	-
Beschäftigte	Anzahl	416	434	495	535	541	6
Bruttoentgelte	1 000 Euro	11 524	11 635	13 205	14 885	15 297	412
Umsatz	1 000 Euro	63 410	85 656	65 191	74 963	74 051	- 912
geleistete Arbeitsstunden	1 000	511	546	640	812	740	- 72
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	38	39	45	45	45	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	5 764	7 787	5 926	6 247	6 171	- 76
Umsatz je Beschäftigten	Euro	152 427	197 364	131 699	140 118	136 878	-3 240
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	124	157	102	92	100	8
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	27 702	26 809	26 677	27 822	28 275	453
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	23	21	21	18	21	3
Bruttoentgelt je Umsatz	%	18,2	13,6	20,3	19,9	20,7	0,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.17 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.18 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2012**

Juni des Jahres

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	203	192	183	179	172	- 7
Beschäftigte	Anzahl	1 100	1 078	1 133	1 202	1173	- 29
Bruttoentgelte	1 000 Euro	2 028	2 052	2 089	2 298	2401	103
Umsatz	1 000 Euro	9 251	10 187	10 969	10 442	12 082	1 640
Umsatz im Kalenderjahr <sup>1</sup>	1 000 Euro	125 998	109 868	113 551	114 670	133 440	18 770
geleistete Arbeitsstunden	1 000	125	123	130	137	134	- 3
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	5	6	6	7	7	-
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	46	53	60	58	70	12
Umsatz je Beschäftigten	Euro	8 410	9 450	9 681	8 687	10 300	1 613
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	74	83	84	76	90	14
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	1 844	1 904	1 844	1 912	2 047	135
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	16	17	16	17	18	1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	21,9	20,1	19,0	22,0	19,9	-2,1

<sup>1</sup> Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.19 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2010 bis 2012**

30.06. des Jahres

Merkmal	baugewerblicher Umsatz			geleistete Arbeitsstunden		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	1 000 Euro			1 000 Stunden		
Hochbau	6 992	6 782	7 919	84	92	89
davon						
Wohnungsbau	4 379	4 090	5 178	56	63	62
gew. u. industr. Hochbau	1 097	1 347	1 679	16	18	19
Hochbau für Organisationen	624	547	413	4	3	3
Hochbau für Körperschaften	892	798	649	8	8	5
Tiefbau	3 753	3 651	4 086	45	45	44
davon						
gewerbl. u. industr. Tiefbau	2 344	1 816	1 862	27	26	25
Straßenbau	548	1 247	1 314	7	9	10
sonstiger Tiefbau	861	588	910	11	10	9
insgesamt	10 744	10 433	12 005	130	137	134

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

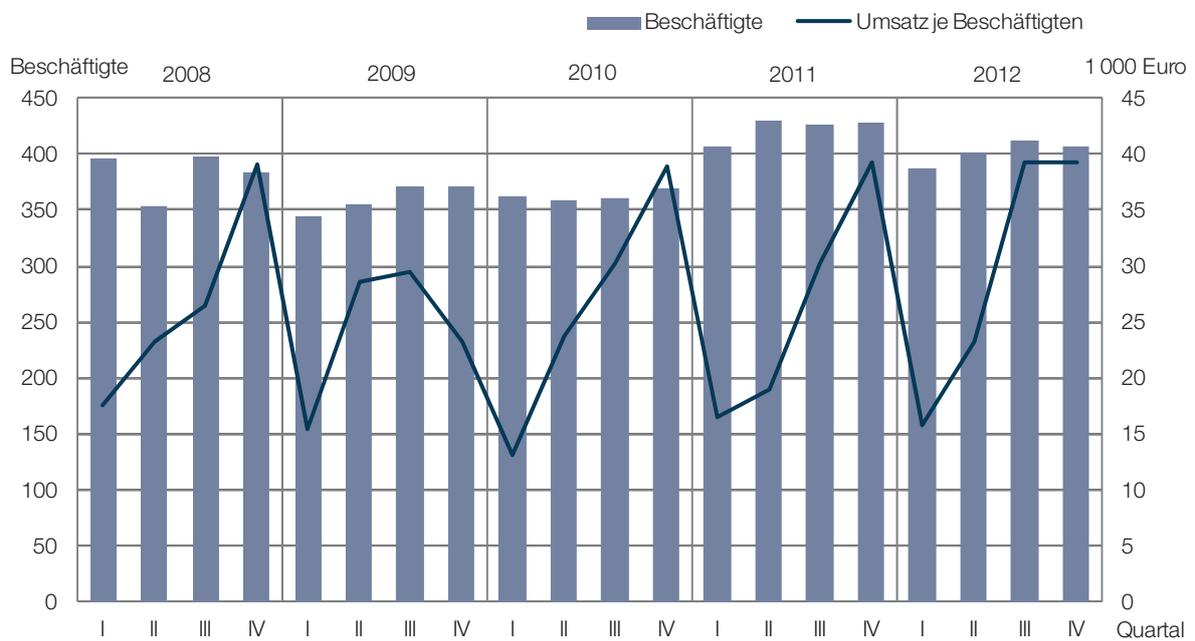
**03.20 Ausbaugewerbe 2008 bis 2012**

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	10	8	11	9	- 2
Beschäftigte	Anzahl	395	361	363	423	402	- 21
Bruttoentgelte	1 000 Euro	9 892	8 476	8 845	10 423	10 716	293
Umsatz	1 000 Euro	40 810	35 020	38 554	43 997	47 226	3 229
geleistete Arbeitsstunden	1 000	515	440	437	515	518	3
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	36	45	38	45	6
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	3 710	3 502	4 819	4 000	5 247	1 248
Umsatz je Beschäftigten	Euro	103 316	97 008	106 209	104 012	117 478	13 466
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	79	80	88	85	91	6
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	25 043	23 479	24 366	24 641	26 657	2 016
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	19	19	20	20	21	1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	24,2	24,2	22,9	23,7	22,7	-1,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.21 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2008 bis 2012**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.22 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2008 bis 2012

II. Quartal und 30.06. des Jahres

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	21	24	26	23	25	2
Beschäftigte	Anzahl	549	556	636	607	636	29
Bruttoentgelte	1 000 Euro	3 229	3 213	3 664	3 428	4 021	593
Umsatz	1 000 Euro	11 258	13 820	13 290	11 389	17 688	6 299
Umsatz im Kalenderjahr <sup>1</sup>	1 000 Euro	52 935	53 029	52 733	54 453	58 608	4 155
geleistete Arbeitsstunden	1 000	183	169	202	202	201	-1
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	26	23	24	26	25	-1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	536	576	511	495	708	212
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 506	24 856	20 896	18 763	27 811	9 049
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	62	82	66	56	88	32
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	5 881	5 778	5 761	5 647	6 322	675
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	18	19	18	17	20	3
Bruttoentgelt je Umsatz	%	28,7	23,2	27,6	30,1	22,7	-7,4

<sup>1</sup> Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.23 Insolvenzverfahren 2008 bis 2012

nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Grundgesamtheit						
davon						
Unternehmen	37	48	36	50	37	-13
Verbraucher	213	274	306	300	263	-37
ehemals selbständig Tätige	44	42	61	58	45	-13
andere Schuldner	11	14	19	17	15	-2
insgesamt	305	378	422	425	360	-65
Erhebungseinheit						
davon						
eröffnete Verfahren	290	359	400	406	346	-60
mangels Masse abgelehnte Verfahren	15	17	19	18	13	-5
Schuldenbereinigungsplan angenommen	-	2	3	1	1	-
insgesamt	305	378	422	425	360	-65

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.24 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03  
1996 bis 2008**

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>1</sup>
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20
2008	1	9	2	3	6	12

<sup>1</sup> einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen. u. Erbringung von sonst. u. pers. Dienstl.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.25 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08  
2009 bis 2012**

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungen <sup>1</sup>
2009	1	5	9	5	12	8
2010	1	8	5	1	4	9
2011	1	7	13	5	7	13
2012	3	2	7	3	5	8

<sup>1</sup> Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wiss. u. techn. Dienstleistungen, Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstl. u. Erbringung v. sonst. Dienstleistungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt

#### 03.26 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Jahr	ins-gesamt	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		
				Verarb. Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmensdienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswes.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	106,3	0,3	7,3	1,9	3,9	98,7	24,4	25,0	49,3
2009	108,7	0,2	7,0	1,9	3,7	101,5	23,7	26,0	51,8
2010	111,6	0,3	6,9	1,8	3,6	104,4	24,0	29,0	51,4
2011	112,5	0,2	7,1	1,8	3,7	105,2	24,6	30,1	50,6
%									
2008	100,0	0,3	6,9	1,8	3,7	92,9	23,0	23,5	46,4
2009	100,0	0,2	6,4	1,7	3,4	93,4	21,8	23,9	47,7
2010	100,0	0,2	6,2	1,6	3,2	93,6	21,5	26,0	46,1
2011	100,0	0,2	6,3	1,7	3,3	94,3	22,0	26,9	45,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

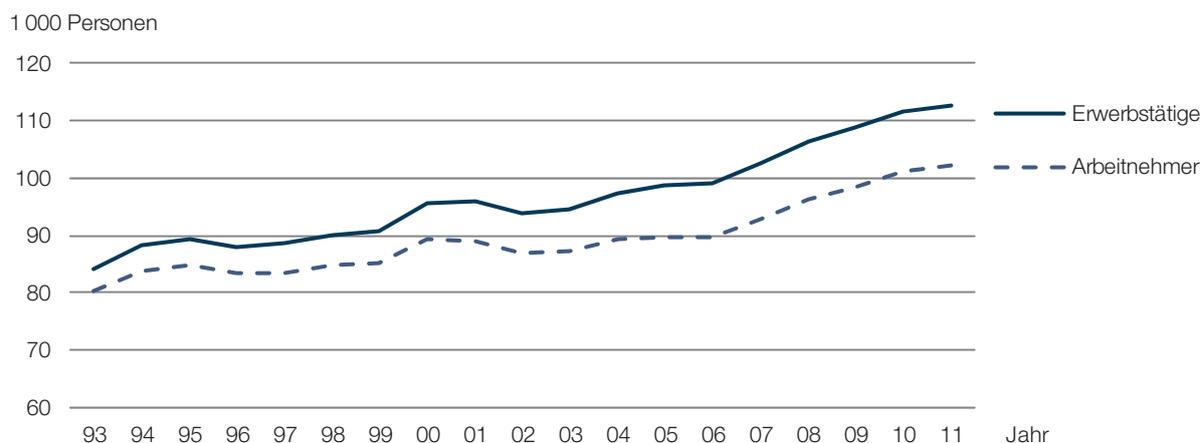
#### 03.27 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Jahr	ins-gesamt	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		
				Verarb. Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmensdienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswes.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	96,2	0,2	6,1	1,6	3,0	89,9	21,7	21,9	46,3
2009	98,4	0,2	5,8	1,6	2,8	92,4	21,0	22,6	48,8
2010	101,1	0,2	5,8	1,6	2,7	95,1	21,2	25,5	48,4
2011	102,1	0,2	5,9	1,6	2,8	95,9	21,6	26,5	47,8
%									
2008	100,0	0,2	6,3	1,7	3,1	93,5	22,5	22,8	48,2
2009	100,0	0,2	5,9	1,7	2,8	93,9	21,3	22,9	49,6
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,7	94,1	20,9	25,2	47,9
2011	100,0	0,2	5,9	1,6	2,8	94,9	21,4	26,2	47,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.28 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2011**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.29 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2008 bis 2012**

30.06. des Jahres

Beschäftigte	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
am Wohnort	55 347	56 183	57 283	59 035	60 726	2,9
davon						
männlich	26 776	26 854	27 450	28 468	29 395	3,3
weiblich	28 571	29 329	29 450	30 567	31 331	2,5
darunter						
Ausländer	1 210	1 241	1 310	1 469	1 695	15,4
unter 25 Jahre	5 817	5 575	5 427	5 203	5 047	-3,0
50 Jahre u. älter	13 596	14 128	14 756	15 578	16 539	6,2
am Arbeitsort	73 493	72 899	74 737	76 508	77 916	1,8
Wohnort gleich						
Arbeitsort	28 628	28 863	29 586	30 553	31 896	4,4
Einpendler	44 865	44 036	45 151	45 955	46 020	0,1
Auspendler	26 719	27 320	27 697	28 482	28 830	1,2
Betriebe <sup>1</sup>	4 440	4 487	4 495	4 562	4 625	1,4

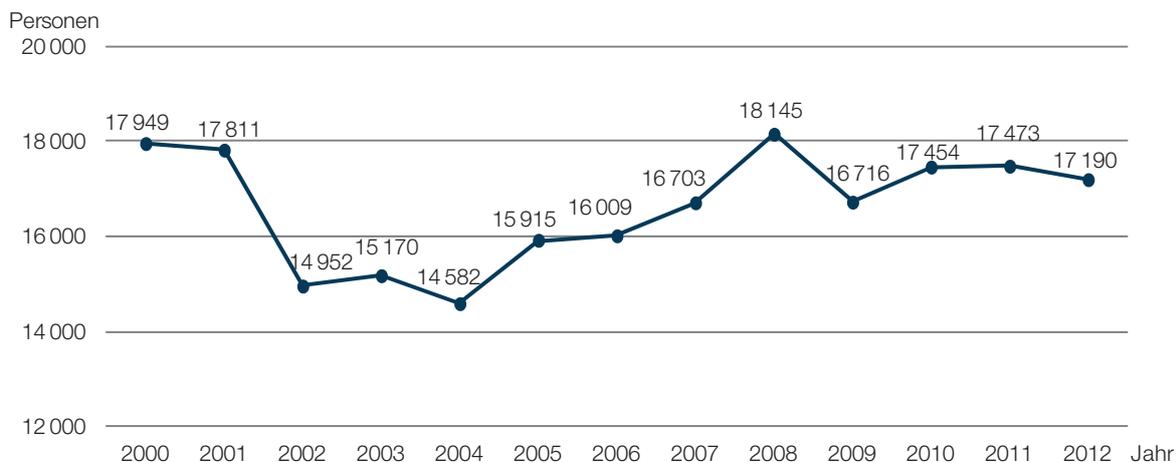
<sup>1</sup> Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die der Betriebsnummern-Service in Saarbrücken eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindegrenzen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt

#### 03.30 Pendlersaldo 2000 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 03.31 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2010 bis 2012

30.06. des Jahres

Wirtschaftsabschnitt	2010	2011	2012	
	Anzahl		%	
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	167	154	133	-13,6
C Verarbeitendes Gewerbe	1 435	1 455	1 504	3,4
D, E Energieversorgung				
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 440	1 455	1 511	3,8
F Baugewerbe	2 346	2 435	2 611	7,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7 058	7 119	7 384	3,7
H Verkehr und Lagerei	2 362	2 528	2 620	3,6
I Gastgewerbe	2 603	2 767	2 881	4,1
J Information und Kommunikation	6 118	6 302	6 002	-4,8
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 841	2 952	2 928	-0,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	903	920	976	6,1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 205	6 512	6 836	5,0
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10 949	11 298	11 706	3,6
O, U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung				
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8 577	8 680	8 867	2,2
P Erziehung und Unterricht	6 982	6 329	6 015	-5,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9 525	9 961	10 448	4,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 153	2 092	1 967	-6,0
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 016	3 485	3 469	-0,5
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	57	63	57	-9,5
nicht zuordenbar	-	.	.	.
insgesamt	74 737	76 508	77 916	1,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.32 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2010 bis 2012**

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 243	14 542	14 645	5 350	5 480	5 493	8 893	9 062	9 152
davon									
Land	12 206	12 451	12 510	5 133	5 252	5 257	7 073	7 199	7 253
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 025	2 078	2 119	214	225	233	1 811	1 853	1 886
Zweckverbände	12	13	16	3	3	3	9	10	13
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 078	1 100	1 110	18	24	24	1 060	1 076	1 086
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	5 851	6 171	6 256	-	-	-	5 851	6 171	6 256
Bundesdienst <sup>1</sup>	4 824	4 506	4 073	2 652	2 287	2 275	2 172	2 219	1 798
insgesamt	25 996	26 319	26 084	8 020	7 791	7 792	17 976	18 528	18 292

<sup>1</sup> Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.33 Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2010 bis 2012**

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 243	14 542	14 645	10 489	10 708	10 825	3 754	3 834	3 820
davon									
Land	12 206	12 451	12 510	8 996	9 153	9 188	3 210	3 298	3 322
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 025	2 078	2 119	1 482	1 542	1 623	543	536	496
Zweckverbände	12	13	16	11	13	14	1	-	2
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 078	1 100	1 110	730	734	722	348	366	388

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.34 Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2011 und 2012**

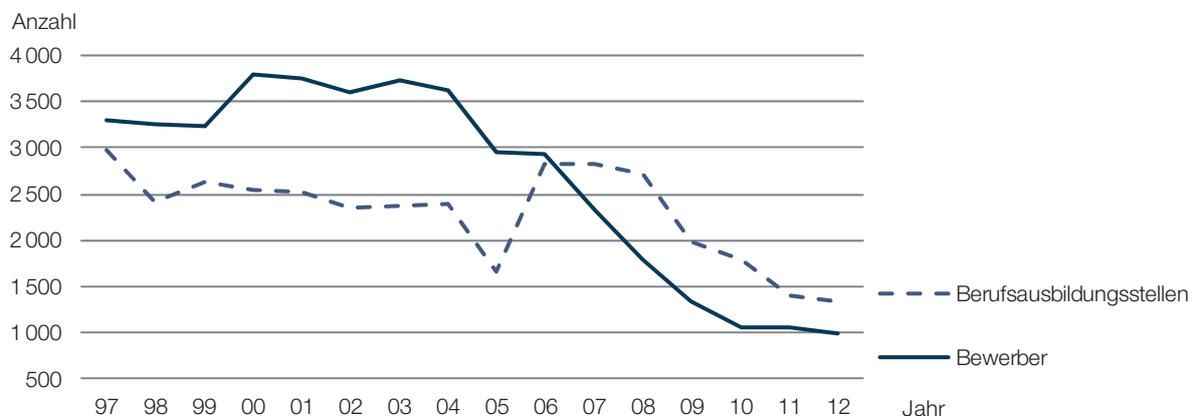
30.09. des Jahres

Berufsgruppe	Bewerber				Berufsausbildungsstellen			
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unversorgt		gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unbesetzt	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	51	47	-	.	39	35	-	-
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	230	229	9	9	316	263	9	12
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	60	47	9	-	93	72	9	.
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	44	54	-	.	49	57	-	5
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	81	58	5	.	71	81	5	3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	269	259	8	6	296	361	8	28
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	216	181	-	.	378	302	.	15
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	72	86	.	.	125	138	.	5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	36	42	.	.	30	25	-	.
<b>insgesamt</b>	<b>1 059</b>	<b>1 003</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>1 397</b>	<b>1 334</b>	<b>34</b>	<b>72</b>

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.35 Bewerber und Berufsausbildungsstellen 1997 bis 2012**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.36 Arbeitslose 2008 bis 2012**

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	%	8,2	8,4	8,3	7,9	7,7	-0,2
Arbeitslose	Anzahl	6 610	6 743	6 800	6 550	6 474	-1,2
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	732	765	744	674	634	-5,9
55 Jahre und älter	Anzahl	767	884	934	995	983	-1,2
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 945	1 707	1 734	1 838	1 910	3,9
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	106	96	89	112	122	8,9
Bestand gemeldete Stellen <sup>2</sup>	Anzahl	2 934	2 156	576	747	756	1,2

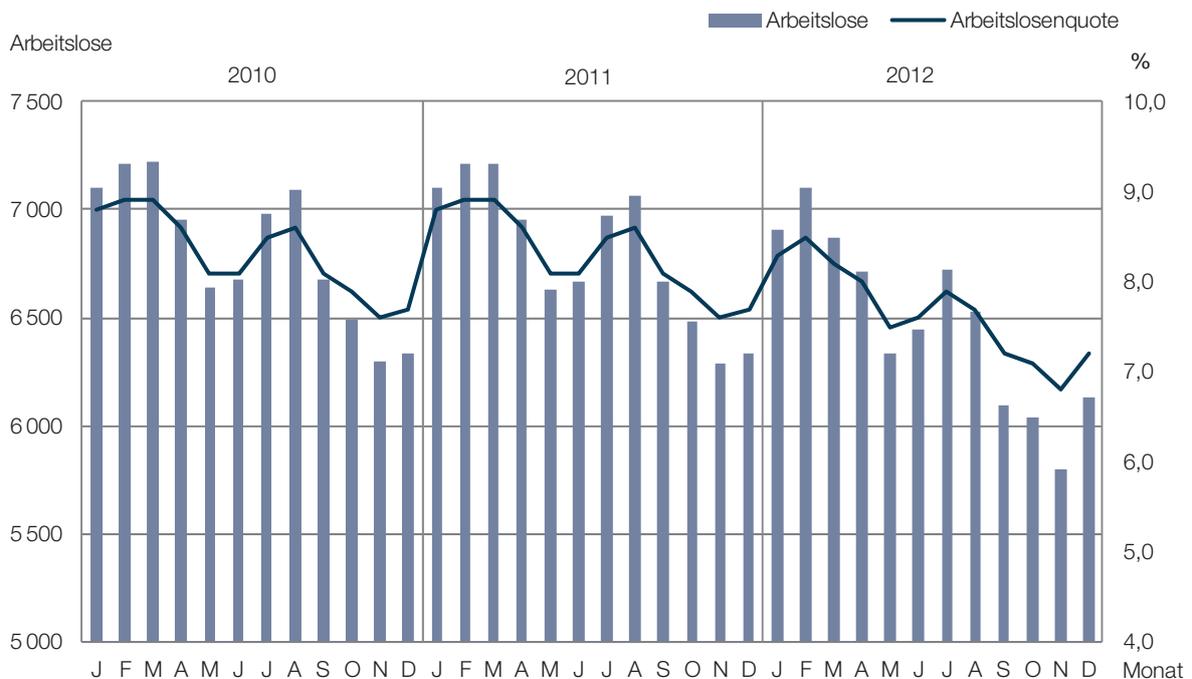
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>2</sup> Bestand jeweils Dezember des Jahres

<sup>3</sup> in % bzw. Prozentpunkten (Arbeitslosenquote)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.37 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2010 bis 2012**



Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.38 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2010 bis 2012**

Jahresdurchschnitt

Merkmal	SGB II			SGB III			
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	
Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	%	6,0	5,8	5,5	2,4	2,1	2,2
Arbeitslose <sup>2</sup>	Anzahl	4 861	4 800	4 715	1 944	1 750	1 759
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	460	449	434	284	225	200
55 Jahre und älter	Anzahl	476	557	554	458	439	431
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 544	1 644	1 735	190	194	175
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	63	92	105	26	20	17

<sup>1</sup> Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>2</sup> Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittszahl der Arbeitslosen nach den Rechtskreisen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

**03.39 Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

Jahresdurchschnitt

Leistungsempfänger	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB III	2 119	2 327	2 195	1 944	1 911	-1,7
davon						
Arbeitslosengeld I	1 988	2 175	2 050	1 829	1 826	-0,2
Unterhalts-/Weiterbildungsgeld	131	152	145	116	85	-26,7
SGB II	16 314	15 799	15 686	15 104	14 809	-2,0
davon						
Arbeitslosengeld II	12 363	11 963	11 851	11 308	10 934	-3,3
darunter						
unter 25 Jahre	2 234	2 062	1 918	1 733	1 589	-8,3
50 Jahre und älter	2 670	2 767	2 794	2 769	2 757	-0,4
Alleinerziehende	1 641	1 615	1 612	1 625	1 675	3,1
Sozialgeld	3 951	3 836	3 835	3 797	3 875	2,1
darunter						
unter 15 Jahre	3 874	3 741	3 730	3 680	3 736	1,5
insgesamt	18 433	18 126	17 881	17 049	16 720	-1,9
Bedarfsgemeinschaften SGB II	9 444	9 377	9 420	9 109	8 926	-2,0

<sup>1</sup> Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittswerte für die Leistungsempfänger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

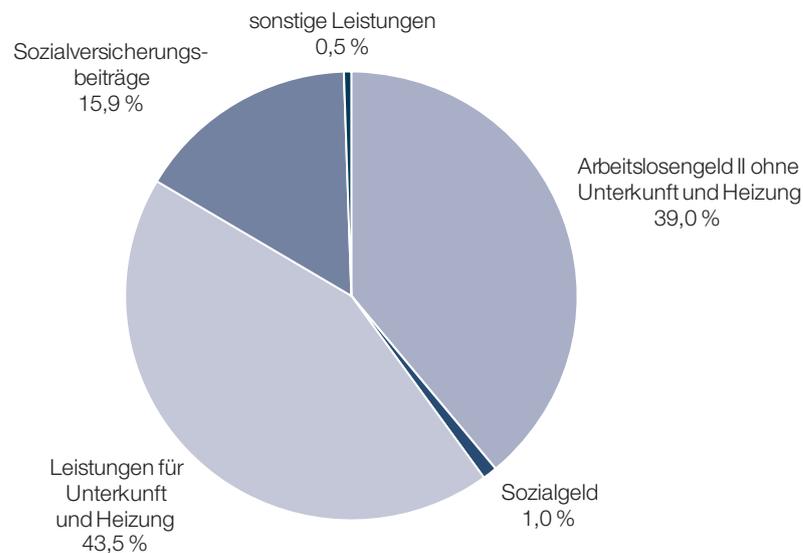
**03.40 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

Leistungen	2008	2009	2010	2011	2012
	1 000 Euro				
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	35 078	35 398	35 119	33 343	32 423
Sozialgeld	1 001	1 251	1 056	852	862
Leistungen für Unterkunft und Heizung	34 895	36 108	36 116	36 257	36 182
Sozialversicherungsbeiträge	16 688	17 797	17 737	13 472	13 261
sonstige Leistungen	254	487	564	488	436
insgesamt	87 916	91 041	90 592	84 412	83 164

<sup>1</sup>Eigene Berechnung der Leistungen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.41 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2012**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit



## 4 | Bauen und Wohnen

### **Bauen**

Baugenehmigungen  
Baufertigstellungen

### **Wohnen**

Gebäude  
Wohnungen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
04.00 Vorbemerkungen	98
<b>Bauen</b>	
04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2012	99
04.02 Baugenehmigungen 2008 bis 2012	100
04.03 Baufertigstellungen 2008 bis 2012	101
04.04 Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2012	102
04.05 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau 2012	102
<b>Wohnen</b>	
04.06 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2012	103
04.07 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2008 bis 2012	104
04.08 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2008 bis 2012	105
04.09 Wohnungen nach Sanierungsstand 2008 bis 2012	105
04.10 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2012	106
04.11 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2012	106
04.12 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2012	106

## 04.00 Vorbemerkungen

### Bauen

#### Baufertigstellungen

Negative Zugänge an Wohnungen können sich durch Baumaßnahmen (z.B. Wohnungszusammenlegung oder Umnutzung zu Gewerberaum) ergeben.

#### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

#### Dauer der Baumaßnahme

Zeitraum zwischen der Erteilung der Baugenehmigung und der Feststellung der Baufertigstellung.

#### Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

#### Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

#### Wohngebäude

Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

#### Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

### Wohnen

#### Ausstattungsgrad der Wohnungen

schlechte Ausstattung - Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette, Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC ohne Bad/Dusche, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

#### Teilausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

#### Vollausstattung

Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

#### Wohnfläche

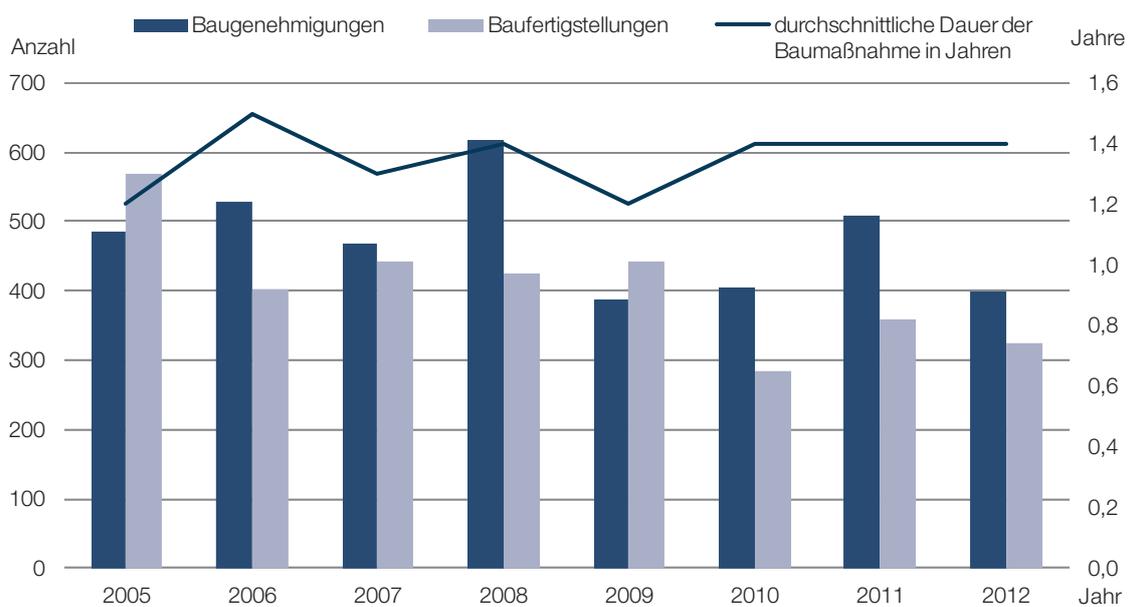
Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

**04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2012**

Jahr	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	durchschnittliche Dauer der Baumaßnahme
	Anzahl		Jahre
2005	484	568	1,2
2006	528	401	1,5
2007	467	441	1,3
2008	618	426	1,4
2009	387	443	1,2
2010	406	285	1,4
2011	509	358	1,4
2012	400	323	1,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2012**



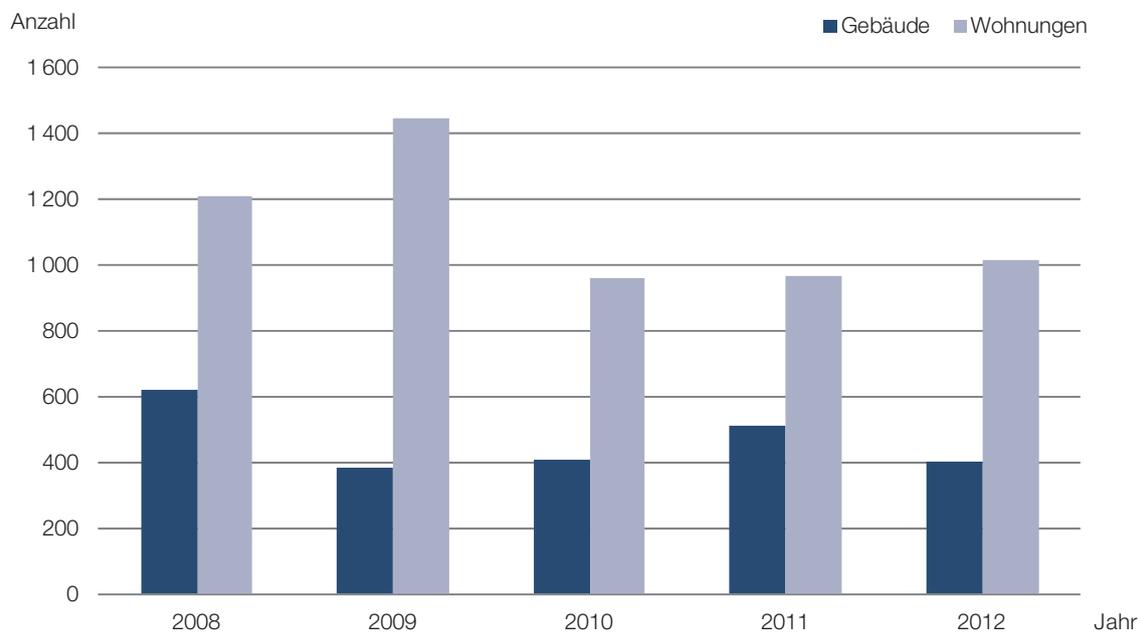
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**04.02 Baugenehmigungen 2008 bis 2012**

Baugenehmigungen	2008	2009	2010	2011	2012
Gebäude	618	387	406	509	400
darunter					
Neubau	476	270	299	385	300
davon					
Wohngebäude	437	245	266	356	282
Nichtwohngebäude	39	25	33	29	18
Wohnungen	1 210	1 446	959	969	1 016
darunter					
Neubau	873	1 296	799	937	951
davon in					
Wohngebäuden	871	1 257	790	927	951
Nichtwohngebäuden	2	39	9	10	-

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Baugenehmigungen 2008 bis 2012**



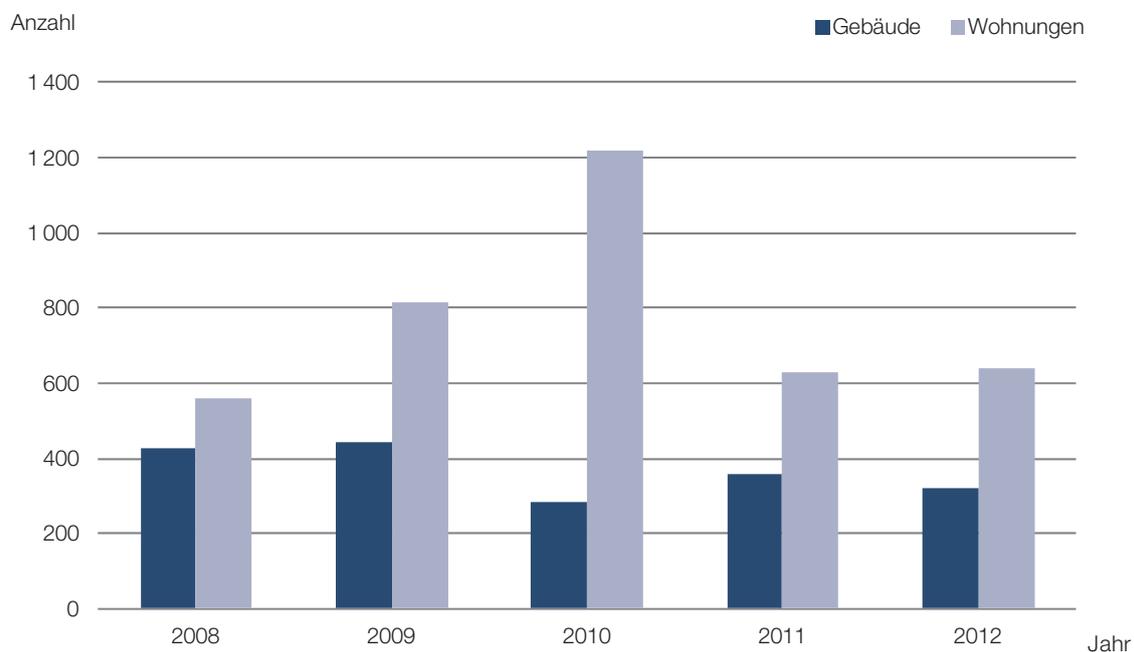
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 04.03 Baufertigstellungen 2008 bis 2012

Baufertigstellungen	2008	2009	2010	2011	2012
Gebäude	426	443	285	358	323
darunter					
Neubau	283	377	216	293	249
davon					
Wohngebäude	247	365	199	259	226
Nichtwohngebäude	36	12	17	34	23
Wohnungen	562	815	1 219	627	640
darunter					
Neubau	466	722	931	574	605
davon in					
Wohngebäuden	465	722	907	534	605
Nichtwohngebäuden	1	-	24	40	-

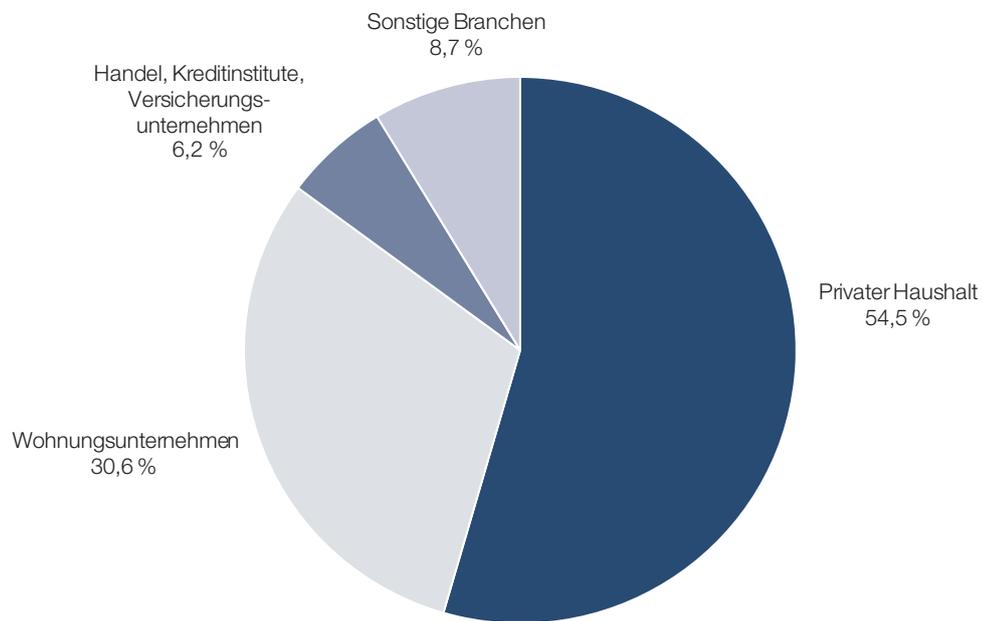
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Baufertigstellungen 2008 bis 2012



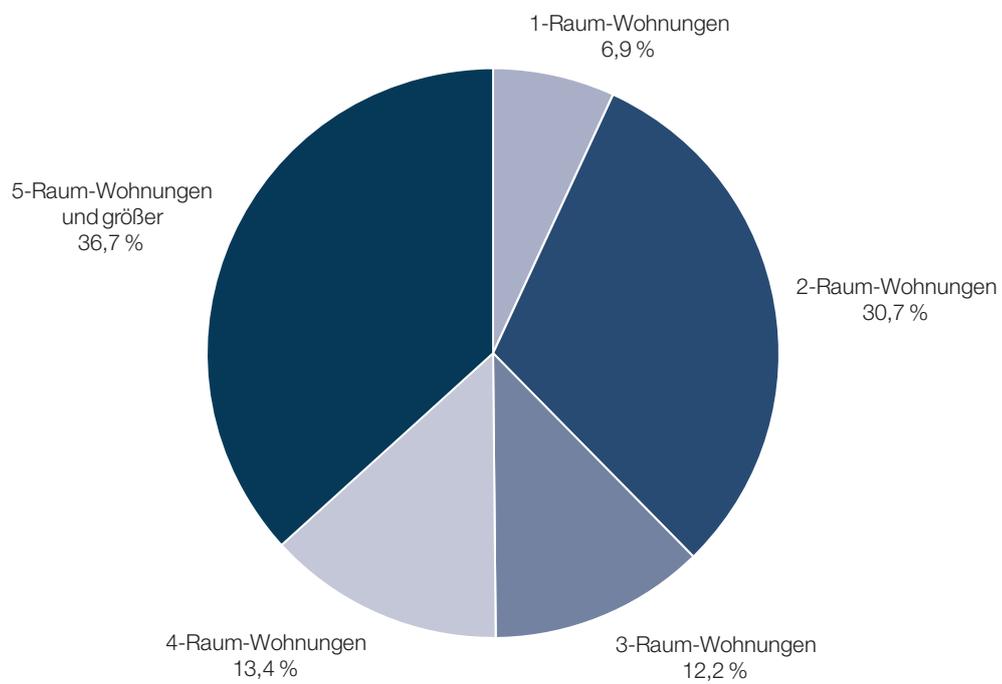
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**04.04** Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**04.05** Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau 2012



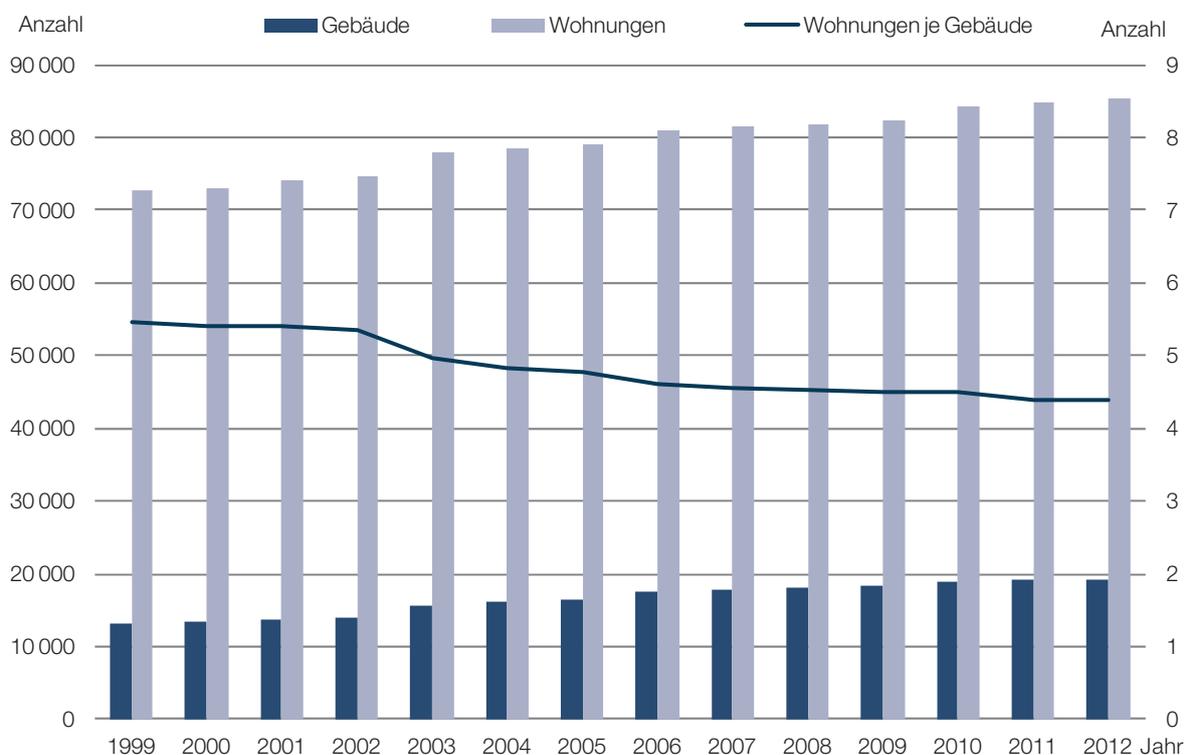
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**04.06 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2012**

Jahr	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil der Mehrfamilienhäuser
	Anzahl				m <sup>2</sup>		%
1999	13 279	72 614	2,7	1,8	37,0	65,0	51,9
2000	13 511	73 091	2,7	1,8	37,1	65,2	51,3
2001	13 726	74 097	2,7	1,8	37,2	65,0	50,9
2002	13 927	74 701	2,7	1,8	37,5	65,5	50,5
2003	15 703	77 888	2,7	1,9	35,9	66,3	46,3
2004	16 252	78 490	2,7	1,8	36,2	66,6	45,4
2005	16 527	78 950	2,7	1,9	36,1	66,9	44,8
2006	17 558	80 871	2,8	1,8	36,9	67,5	42,2
2007	17 899	81 471	2,8	1,8	36,9	67,8	41,8
2008	18 122	81 843	2,8	1,9	36,7	68,1	41,3
2009	18 330	82 296	2,8	1,9	36,8	68,4	40,9
2010	18 896	84 223	2,8	1,8	37,2	68,6	40,0
2011	19 086	84 781	2,8	1,9	37,1r	68,8	39,8
2012	19 226	85 481	2,8	1,9	37,0	68,9	39,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 04 Bauen und Wohnen

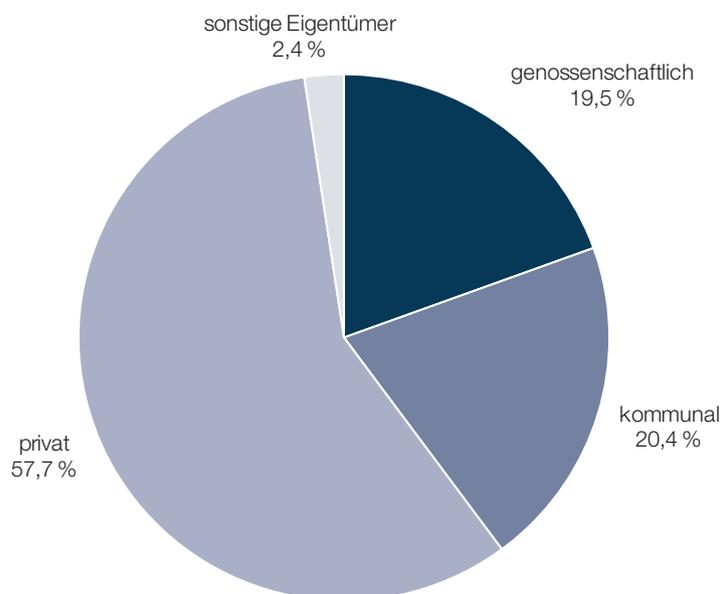
### Wohnen

#### 04.07 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2008 bis 2012

Eigentümer	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gebäude</b>						
genossenschaftlich	1 701	1 711	1 711	1 718	1 723	5
kommunal	1 831	1 797	1 763	1 771	1 670	- 101
privat	14 275	14 511	15 116	15 299	15 535	236
sonstige Eigentümer	315	311	306	298	298	-
<b>insgesamt</b>	<b>18 122</b>	<b>18 330</b>	<b>18 896</b>	<b>19 086</b>	<b>19 226</b>	<b>140</b>
<b>Wohnungen</b>						
genossenschaftlich	16 355	16 377	16 501	16 574	16 648	74
kommunal	17 834	17 906	17 742	17 821	17 426	- 395
privat	45 451	45 820	47 848	48 339	49 360	1 021
sonstige Eigentümer	2 203	2 193	2 132	2 047	2 047	-
<b>insgesamt</b>	<b>81 843</b>	<b>82 296</b>	<b>84 223</b>	<b>84 781</b>	<b>85 481</b>	<b>700</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### Wohnungen nach Eigentümern 2012



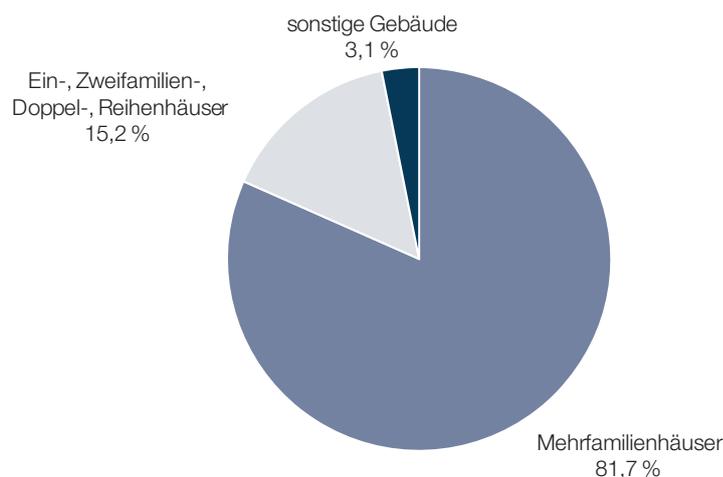
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.08 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2008 bis 2012

Art des Gebäudes	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gebäude</b>						
Mehrfamilienhäuser	7 488	7 488	7 566	7 601	7 603	2
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	10 082	10 301	10 788	10 939	11 077	138
sonstige Gebäude	552	541	542	546	546	-
<b>insgesamt</b>	<b>18 122</b>	<b>18 330</b>	<b>18 896</b>	<b>19 086</b>	<b>19 226</b>	<b>140</b>
<b>Wohnungen</b>						
Mehrfamilienhäuser	67 545	67 772	69 186	69 473	69 806	333
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	12 043	12 275	12 775	12 917	13 011	94
sonstige Gebäude	2 255	2 249	2 262	2 391	2 664	273
<b>insgesamt</b>	<b>81 843</b>	<b>82 296</b>	<b>84 223</b>	<b>84 781</b>	<b>85 481</b>	<b>700</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### Wohnungen nach Art des Gebäudes 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.09 Wohnungen nach Sanierungsstand 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
	%				
<b>Sanierungsstand</b>					
saniert/Neubau	74,3	75,8	77,3	84,9	85,6
unsaniert	25,7	24,2	22,7	15,1	14,4
<b>Ausstattungsgrad</b>					
schlecht ausgestattet	1,4	1,3	1,2	1,2	1,0
teilausgestattet	6,9	6,5	5,9	5,8	5,6
vollausgestattet	91,8	92,3	92,9	93,0	93,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 04 Bauen und Wohnen

### Wohnen

#### 04.10 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2012

Baualter	Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor 1949	8 422	43,8	28 238	33,0
1949 bis 1970	1 483	7,7	8 680	10,2
1971 bis 1990	3 100	16,1	30 511	35,7
ab 1991	6 221	32,4	18 052	21,1
insgesamt	19 226	100,0	85 481	100,0

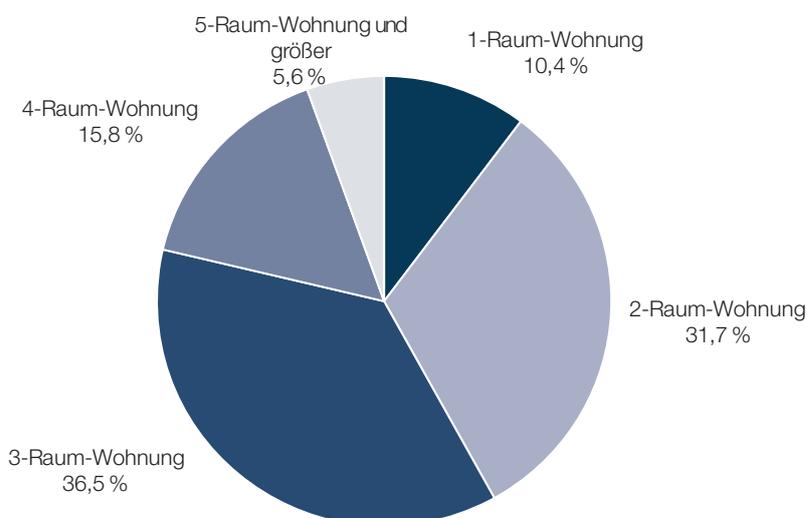
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.11 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2012

Wohnungen	bis 40 m <sup>2</sup>	40 bis 60 m <sup>2</sup>	60 bis 90 m <sup>2</sup>	über 90 m <sup>2</sup>	insgesamt
1-Raum-Wohnung	7 432	1 318	126	17	8 893
2-Raum-Wohnung	1 652	19 758	5 369	317	27 096
3-Raum-Wohnung	36	4 808	23 288	3 097	31 229
4-Raum-Wohnung	-	84	6 764	6 673	13 521
5-Raum-Wohnung	1	7	239	3 398	3 645
6-Raum-Wohnung und größer	-	-	22	1 075	1 097
insgesamt	9 121	25 975	35 808	14 577	85 481

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.12 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 5 | Soziales und Gesundheit

### **Soziales**

Sozialhilfe  
Asylbewerber  
Wohngeld  
Wohnberechtigungsscheine  
Behinderte

### **Gesundheit**

Ambulante Versorgung  
Krankenhäuser und Kliniken  
Gesundheitsvorsorge  
Pflegeeinrichtungen  
Pflegebedürftige  
Todesursachen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
05.00 Vorbemerkungen	111
Soziales	
05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2008 bis 2012	113
05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2008 bis 2012	114
05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2008 bis 2012	114
05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2008 bis 2012	115
05.05 Asylbewerber 2008 bis 2012	115
05.06 Wohngeld 2008 bis 2012	116
05.07 Wohnberechtigungsscheine 2008 bis 2012	116
05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2007 bis 2011	117
05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2008 bis 2012	118
05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2012	118

## 05 Soziales und Gesundheit

### Inhalt

Inhalt	Seite	
Gesundheit		
05.11	Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2010 bis 2012	119
05.12	Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2012	119
05.13	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2009 bis 2012	120
05.14	Apotheken 2008 bis 2012	120
05.15	Belegung der Krankenhäuser 2012	121
05.16	Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2008 bis 2012	122
05.17	Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2010 bis 2012	122
05.18	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2008 bis 2012	123
05.19	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2012	123
05.20	Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2009 bis 2012	124
05.21	Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2009 und 2011	125
05.22	Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2011	125
05.23	Ambulante Pflege 2009 und 2011	126
05.24	Vollstationäre Pflege 2009 und 2011	126
05.25	Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 und 2011	126
05.26	Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 und 2011	127
05.27	Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 und 2011	127
05.28	Sterbefälle nach Altersgruppen 2007 bis 2011	128
05.29	Durchschnittliches Sterbealter 2007 bis 2011	128
05.30	Gestorbene Säuglinge und Totgeborene 2007 bis 2011	128
05.31	Sterbefälle nach Todesursachen 2007 bis 2011	129
05.32	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2007 bis 2011	129
05.33	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2007 bis 2011	129

### 05.00 Vorbemerkungen

#### Soziales

##### Bedarfsgemeinschaft

Alle Personen eines Haushaltes, die Anspruch auf Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII haben.

##### Behinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) unter 50 % zuerkannt worden ist.

##### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

##### Hilfe in besonderen Lebenslagen (Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

##### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten.

##### Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 % oder mehr zuerkannt worden ist.

##### Sozialhilfe

Leistungen nach dem SGB XII an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

##### Wohnberechtigungsschein (WBS)

WBS nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz (BelbindG)

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurden, unterliegen dem BelbindG vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 BelbindG in Verbindung mit § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WobindG) verlangt werden.

WBS nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Viertes GemWbV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen. Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47 Abs. 3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9 Abs. 2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),

im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e WoFG oder

mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebau-Mittel) des Landes Brandenburg gefördert wurden.

##### Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Eigenleistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

### Gesundheit

#### Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

#### Auslastungsgrad der Betten in Prozent

$$= \frac{\text{Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

#### Fallzahl

Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z.B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d. h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

#### Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

#### Pflegebedürftige

Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

#### Pflegedienste

Pflegedienste sind im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch (SGB) XI alle ambulanten Pflegeeinrichtungen,

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 73 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen gelten.

#### Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

#### Pflegeheime

Im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten

#### Pflegestufen

Pflegestufe I – erheblich Pflegebedürftige  
Pflegestufe II – Schwerpflegebedürftige  
Pflegestufe III – Schwerstpflegebedürftige

#### Säuglingssterblichkeit

$$= \frac{\text{gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1000$$

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

#### Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

#### Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

#### Totgeborenrate

$$= \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (=Lebend- u. Totgeborene)}} \times 1000$$

#### Verweildauer in Tagen

$$= \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

#### Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflagetage)

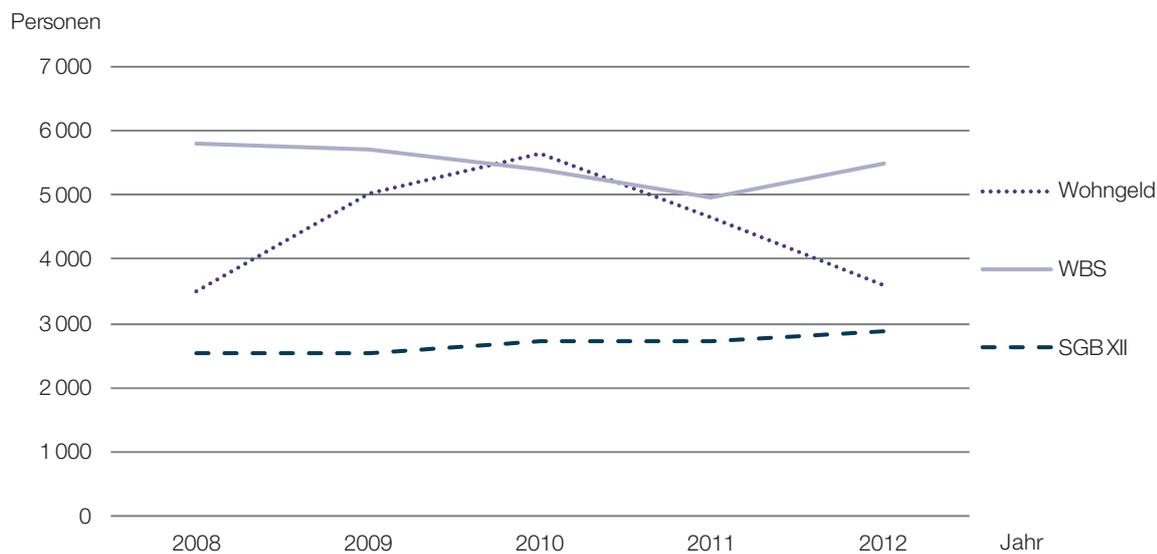
Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflagetage bestehen.

**05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB XII	2 530	2 530	2 718	2 720	2 868	5,4
darunter						
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	155	153	153	173	198	14,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 300	1 279	1 406	1 487	1 476	-0,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 409	1 389	1 481	1 577	1 672	6,0
Asylbewerber	199	186	189	218	232	6,4
Wohngeldempfänger	3 492	5 014	5 633	4 639	3 577	-22,9
Wohnberechtigungsscheine	5 793	5 715	5 381	4 947	5 499	11,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Empfänger sozialer Leistungen 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Leistungen nach SGB XII umfassen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) und die Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Asylbewerber bekommen entweder Hilfen nach SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Einfachheit halber sind die Asylbewerber hier zusammengefasst. Eine Person kann mehrere Leistungen beziehen.

### 05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Bedarfsgemeinschaften	132	139	132	151	170
Hilfeempfänger	155	153	153	173	198
davon					
0 bis unter 18 Jahre	15	15	26	27	33
18 bis unter 65 Jahre	130	133	124	145	163
65 Jahre und älter	10	5	3	1	2
davon					
deutsch	134	135	139	157	183
nichtdeutsch	21	18	14	16	15
Durchschnittsalter in Jahren	45,4	43,0	39,7	40,7	40,4
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	2,4	1,9	2,1	2,2	3,5
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Bedarfsgemeinschaften	1 192	1 182	1 301	1 350	1 332
Hilfeempfänger	1 300	1 279	1 406	1 487	1 476
davon					
0 bis unter 18 Jahre	57	37	76	127	93
18 bis unter 65 Jahre	742	737	804	819	843
65 Jahre und älter	501	505	526	541	540
davon					
deutsch	965	993	1 110	1 195	1 213
nichtdeutsch	335	286	296	292	263
Durchschnittsalter in Jahren	53,4	54,8	53,1	52,2	53,3
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	5,6	5,9	6,3	6,5	7,2
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Bedarfsgemeinschaften	1 281	1 256	1 339	1 423	1 518
Hilfeempfänger	1 409	1 389	1 481	1 577	1 672
davon					
0 bis unter 18 Jahre	-	-	-	1	-
18 bis unter 65 Jahre	628	645	713	758	818
65 Jahre und älter	781	744	768	818	854
davon					
deutsch	1 070	1 049	1 121	1 207	1 305
nichtdeutsch	339	340	360	370	367
Durchschnittsalter in Jahren	59,3	59,1	58,6	59,0	59,2
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,4	5,0	5,6	5,9	7,0
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.05 Asylbewerber 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Bedarfsgemeinschaften	131	124	118	126	133
Hilfeempfänger	199	186	189	218	232
davon					
0 bis unter 18 Jahre	62	60	69	77	84
18 bis unter 65 Jahre	136	125	119	140	148
65 Jahre und älter	1	1	1	1	-
davon					
Europa	62	61	61	66	83
Asien	51	39	41	40	74
Afrika	62	61	55	79	42
sonstige	24	25	32	33	33
Durchschnittsalter in Jahren	26,5	26,3	24,6	23,6	23,3
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,4	4,2	4,2	4,1	4,0
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,5	1,5	1,6	1,7	1,7
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 05 Soziales und Gesundheit

### Soziales

#### 05.06 Wohngeld 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Personen	Anzahl	3 492	5 014	5 633	4 639	3 577
Haushalte	Anzahl	2 229	3 042	3 257	2 733	2 201
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	1 543	2 042	1 965	1 758	1 493
2-Personen-Haushalt	Anzahl	336	446	629	441	330
3-Personen-Haushalt	Anzahl	192	268	373	274	186
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	158	286	290	260	192
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	49,0	50,1	49,4	51,2	53,0
durchschnittliche Wohnfläche	m <sup>2</sup>	50,4	53,9	55,1	54,7	53,8
durchschnittliche Wohnkosten	Euro	364,97	404,51	422,26	426,70	426,60
durchschnittliches Wohngeld	Euro	73,95	111,99	122,77	106,80	100,80
Personen je Wohngeldhaushalt	Anzahl	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6
Personen mit Wohngeld je 100 Einwohner	Anzahl	2,3	3,3	3,6	3,0	2,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 05.07 Wohnberechtigungsscheine 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Personen	Anzahl	5 793	5 715	5 381	4 947	5 499
darunter						
mitziehende Kinder	Anzahl	1 484	1 460	1 312	1 209	1 386
Haushalte	Anzahl	3 350	3 343	3 193	2 968	3 247
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	1 951	1 993	1 993	1 861	1 861
2-Personen-Haushalt	Anzahl	783	734	734	596	596
3-Personen-Haushalt	Anzahl	342	344	344	281	281
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	274	272	272	230	230
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	37,3	36,6	36,5	36,5	37,3
Versorgungsquote	%	20,8	18,2	20,2	22,0	21,1
Personen je Haushalt mit WBS	Anzahl	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Kinder je Haushalt mit WBS	Anzahl	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4
Personen mit WBS je 100 Einwohner	Anzahl	3,1	3,1	2,8	2,5	2,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2007 bis 2011**

Ausgaben Einnahmen	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 Euro				
SGB XII					
Ausgaben	27 040	27 213	30 190	31 630	33 248
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 126	1 178	1 918	1 647	1 604
Grundsicherung im Alter	6 015	6 414	7 019	7 392	8 018
Eingliederungshilfe	15 932	14 947	16 526	14 388	15 053
Hilfe zur Pflege	2 316	2 618	2 843	2 692	3 086
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten	250	272	239	262	750
Hilfe zur Gesundheit	1 400	1 785	1 645	1 706	1 534
Einnahmen	2 055	2 312	3 758	3 542	3 203
reine Ausgaben	24 985	24 901	26 432	28 088	30 045
Asylbewerber					
Ausgaben	1 503	984	1 052	854	1 036
davon					
Leistungen in besonderen Fällen	682	433	418	406	481
Grundleistungen	502	337	308	266	348
Leistungen bei Krankheit	244	154	271	128	163
Arbeitsgelegenheiten	19	21	16	17	19
sonstige Leistungen	55	40	39	37	25
Einnahmen	31	51	40	14	10
reine Ausgaben	1 472	933	1 012	840	1 027
Wohngeld					
Ausgaben	3 368	2 236	4 293	5 553	3 378

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

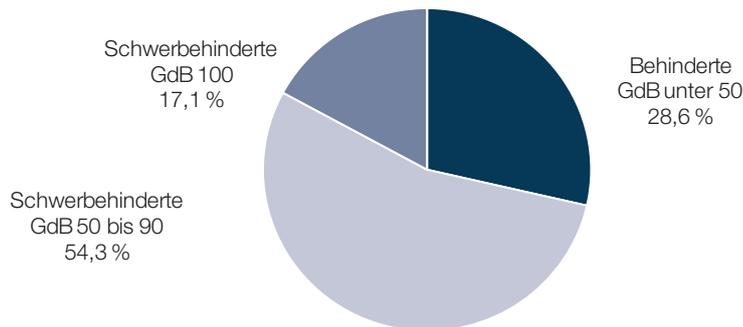
### Soziales

#### 05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Behinderte	19 556	18 864	20 496	20 187	21 219	5,1
davon						
männlich	9 120	8 844	9 551	9 574	10 065	5,1
weiblich	10 436	10 020	10 945	10 613	11 154	5,1
davon						
GdB 30	3 528	3 616	3 657	3 866	3 975	2,8
GdB 40	1 686	1 789	1 799	1 976	2 084	5,5
GdB 50	4 162	4 107	4 313	4 429	4 671	5,5
GdB 60	2 112	1 995	2 176	2 124	2 233	5,1
GdB 70	1 649	1 508	1 697	1 620	1 664	2,7
GdB 80	1 870	1 754	1 963	1 837	1 975	7,5
GdB 90	978	882	1 010	913	983	7,7
GdB 100	3 571	3 213	3 851	3 422	3 634	6,2

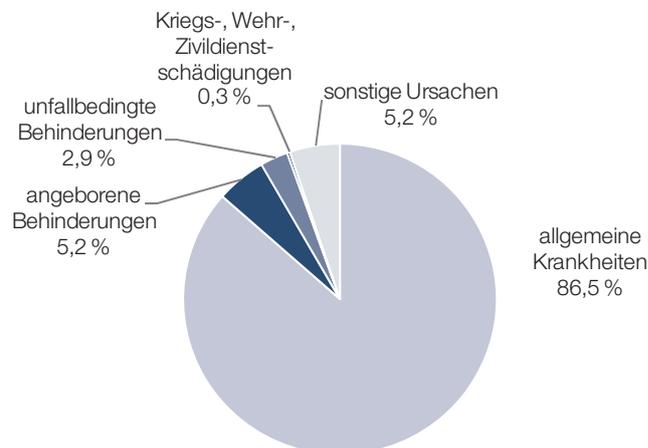
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.11 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2010 bis 2012**

Fachrichtung	2010	2011	2012	
			insgesamt	darunter private Niederlassung
Allgemeinmedizin	101r	102r	76	74
Anästhesiologie	10	10	8	8
Augenheilkunde	12	13	11	11
Chirurgie	16	16	9	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31	31	27	25
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	12	9	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	12	10	10
Innere Medizin	49	50	44	39
Kinder- und Jugendmedizin	21	22	20	19
Neurologie/Neurochirurgie	12	13	10	10
Orthopädie	14	15	17	17
Psychosomatische Medizin	15	16	16	16
Radiologie	9	9	8	7
Urologie	7	7	6	5
Allgemeine Stomatologie/ Kieferorthopädie/Oralchirurgie	139	139	136	136
sonstige Fachrichtungen	10	11	9	9
insgesamt	470	478	416	401

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.12 Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2012**

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Einwohner (Richtwert)	Ärzte in Potsdam	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	100	76	-24
Anästhesiologie	25 958	6	8	2
Augenheilkunde	13 177	12	11	-1
Chirurgie	24 469	7	9	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 916	23	27	4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	9	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	20 812	8	10	2
Innere Medizin	12 276	13	44	31
Kinder- und Jugendmedizin	14 188	11	20	9
Neurologie/Neurochirurgie	12 864	12	10	-2
Orthopädie	13 242	12	17	5
Radiologie	25 533	6	8	2
Urologie	26 641	6	6	-
Allgemeine Stomatologie	1 280	124	136	12

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.13 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2009 bis 2012**

Fachrichtung	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
Heilpraktiker	108	150	172	191	11,0
Masseur/Physiotherapeuten/Ergotherapie	104	107	125	134	7,2
Hauskrankenpflege	39	39	44	53	20,5
Hebammen	32	32	39	38	-2,6
Psychologen und Psychotherapeuten	26	42	42	44	4,8
Logopäden	44	26	30	33	10,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.14 Apotheken 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Apotheken					
öffentliche Apotheken	40	38	39	40	39
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1
insgesamt	41	39	40	41	40
Apotheker					
in öffentlichen Apotheken	90	96	98	99	99
in Krankenhausapotheken	5	5	5	6	5
in anderen Bereichen	10	10	10	9	11
insgesamt	105	111	113	114	115

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

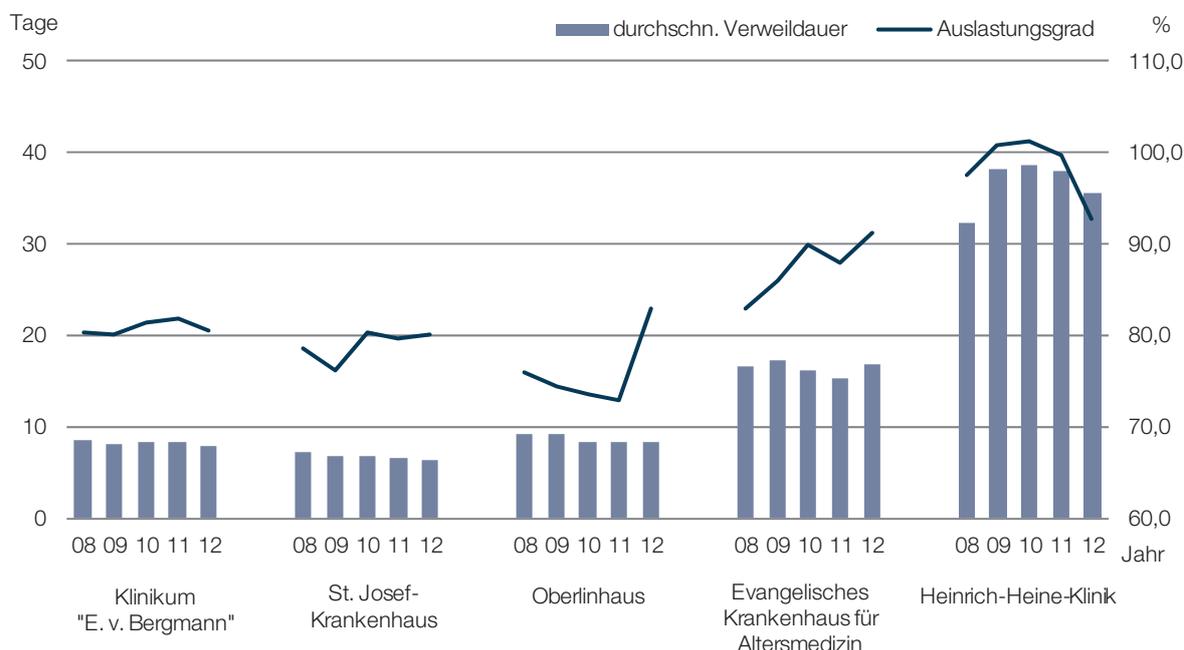
**05.15 Belegung der Krankenhäuser 2012**

Einrichtung	Betten		Auslastungs- grad	Fallzahl	durchschn. Verweildauer
	insgesamt	durchschn. belegt			
	Anzahl		%	Anzahl	Tage
Klinikum "Ernst von Bergmann"					
Zentrum für Chirurgie	188	144,9	76,9	10 112	5,2
Zentrum für Frauen und Kinderheilkunde	163	110,2	67,6	9 513	4,2
Zentrum für Hämatologie, Onkologie und Strahlenheilkunde	125	98,6	78,9	3 523	10,2
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	135	112,5	83,3	6 446	6,4
Kopf- und Hautzentrum	76	57,0	74,7	5 379	3,9
Zentrum für Neurologie und Neurochirurgie	65	53,1	82,2	3 098	6,3
Zentrum für Innere Medizin	130	111,3	85,9	4 259	9,6
Zentrum für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management	32	28,9	91,6	2 139	5,0
Zentrum für Notfallbehandlung	13	9,8	73,8	2 461	1,5
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	104	104,4	100,4	1 894	20,2
insgesamt	1 031	830,8	80,6	38 619	7,9
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin					
Krankenhaus	97	88,0	91,1	1 830	16,9
Tagesklinik	20	9,9	49,8	321	7,8
St.-Josef-Krankenhaus					
Innere Medizin	104	90,3	86,8	4 990	6,6
Chirurgie	83	59,4	71,6	3 003	59,4
Gynäkologie/Geburtshilfe	21	17,6	83,6	1 757	3,7
Neurologie	32	24,9	77,7	1 468	6,2
insgesamt	240	192,1	80,0	11 218	6,3
Oberlinhaus/Orthopädie					
stationär	144	102,0	72,0	4 706	7,9
teilstationär	13	11,0	95,0	360	11,0
insgesamt	157	113,0	83,0	5 066	8,3
Heinrich-Heine-Klinik <sup>1</sup>	315	292,3	92,8	3 228	35,5

<sup>1</sup> Die Heinrich-Heine-Klinik ist eine rein psychosomatische Klinik. In dieser REHA-Klinik werden auch ganztägig ambulante (teilstationäre) Patienten behandelt, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird für die Ermittlung der Angaben den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag zusätzlich zu den angegebenen Planbetten ein Bett zugewiesen. Zum Wochenende wird eine Unterbrechung eingetragen. Dadurch werden die Fallzahl und die Auslastung geringfügig zu hoch ausgewiesen.

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

**05.16 Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2008 bis 2012**



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

**05.17 Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2010 bis 2012**

Krankenhaus	2010	2011	2012
<b>Klinikum „Ernst von Bergmann“</b>			
Ärzte	393	351	350
Patienten	31 109	37 962	38 505
<b>Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin</b>			
Ärzte	10,4	10,8	12,2
Patienten	2 083	2 207	2 251
<b>St.-Josef-Krankenhaus</b>			
Ärzte	74	74	78
Patienten	11 240	11 401	11 502
<b>Oberlinhaus/Orthopädie</b>			
Ärzte	43	46	46
Patienten	5 010	4 942	5 066
<b>Heinrich-Heine-Klinik</b>			
Ärzte	18,5	20	26
Patienten	2 068	2 055	3 228

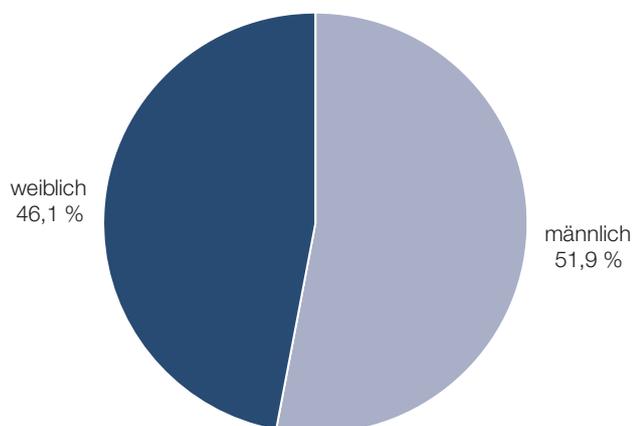
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

**05.18** Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 18	66	59	94	98	40	-59,2
18 - 25	59	35	57	44	44	-
25 - 35	34	46	44	50	82	64,0
35 - 45	38	47	49	33	78	136,4
45 - 65	96	90	88	79	199	151,9
65 Jahre und älter	52	43	50	67	132	97,0
unbekannt	8	4	20	15	78	420,0
insgesamt	353	324	402	386	653	69,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.19** Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.20 Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2009 bis 2012**

Merkmal		2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr <sup>1</sup>
Schwangerschaftskonfliktberatung	Anzahl	594	572	623	558	-65
Gründe für Abbruchwunsch						
generell kein Kinderwunsch	%	2,4	1,9	2,4	3,6	1,2
abgeschlossene Familienplanung	%	26,3	28,5	27,8	24,9	-2,9
zur Zeit kein Kinderwunsch	%	59,3	58,2	58,3	60,9	2,6
Angst vor der Verantwortung	%	57,2	60,8	64,0	64,9	0,9
Situation als Alleinerziehende	%	32,7	30,9	27,8	26,2	-1,6
Alter der Mutter	%	20,2	25,0	18,9	19,0	0,1
Gesundheit der Mutter	%	11,3	15,9	15,1	15,4	0,3
vorauss. Schädigung des Kindes	%	2,9	4,2	2,9	3,9	1,0
Vergewaltigung	%	0,2	0,2	0,2	-	-0,2
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit	%	6,4	8,4	6,1	6,3	0,2
Schulbesuch/Ausbildung/Studium	%	27,8	25,0	22,8	26,2	3,4
berufliche Situation	%	47,6	51,4	49,4	38,7	-10,7
finanzielle Probleme	%	43,4	46,5	46,9	39,2	-7,7
Partnerschaftskonflikt	%	31,3	36,5	39,6	31,7	-7,9
familiäre Schwierigkeiten	%	15,5	15,4	17,5	15,1	-2,4
Probleme als Ausländerin	%	3,2	2,1	2,4	2,5	0,1
sonstige Gründe	%	34,8	22,9	17,0	21,1	4,1
keine Angaben	%	-	0,2	1,3	0,2	-1,1
Schwangerschaftsberatung	Anzahl	936	967	982	839	-143
Beratungen/Vermittlung von Hilfen zu						
finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch	%	92,4	86,9	95,1	97,0	1,9
finanziellen Hilfen aus Stiftungen	%	88,2	89,0	87,7	88,1	0,4
Wohnungsfragen	%	19,3	17,7	20,9	18,4	-2,5
Ausbildung/Beruf	%	43,4	41,8	38,8	38,4	-0,4
psycho-soziale Beratung	%	50,6	55,3	70,7	60,3	-10,4
Beratung zur Verhütung	%	2,7	3,4	3,5	3,3	-0,2
Methoden des Abbruchs	%	48,1	48,3	68,3	60,9	-7,4
sonstige Beratung	%	28,0	20,2	18,5	23,1	4,6
Familienplanung und soziale Beratung	Anzahl	241	290	327	279	-48
Beratungsgründe						
Empfängnisverhütung	%	5,8	2,1	1,2	2,5	1,3
Sterilisation	%	-	0,3	1,2	-	-1,2
Kinderwunsch	%	6,6	6,2	3,1	4,7	1,6
Partnerschafts-/Familienkonflikt	%	28,6	25,2	32,7	34,8	2,1
Adoption	%	-	0,3	0,3	0,4	0,1
sozialrechtliche Fragen	%	75,1	63,8	70,9	81,7	10,8
sonstige Gründe	%	20,7	20,7	19,0	14,7	-4,3
Sexualberatung	Anzahl	59	86	112	162	50
Beratungsgründe						
sexuelle Probleme	%	32,2	29,1	28,6	26,5	-2,1
sexuelle Gewalt	%	1,7	1,2	8,0	3,7	-4,3
sexueller Mißbrauch von Kindern	%	1,7	1,2	0,9	1,9	1,0
Partnerschaftsprobleme	%	71,2	59,3	75,0	66,7	-8,3
Familienkonflikte	%	54,2	51,2	26,8	29	2,2
sexuelle Identität/geschlechtsspez. Aspekt	%	22,0	8,1	7,1	11,7	4,6
gleichgeschlechtliche Beziehung	%	1,7	3,5	0,9	-	-0,9
sonstige Gründe	%	27,1	8,1	8,0	1,9	-6,1

<sup>1</sup> Werte zur Entwicklung zum Vorjahr sind bei Angabe in % in Prozentpunkten dargestellt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

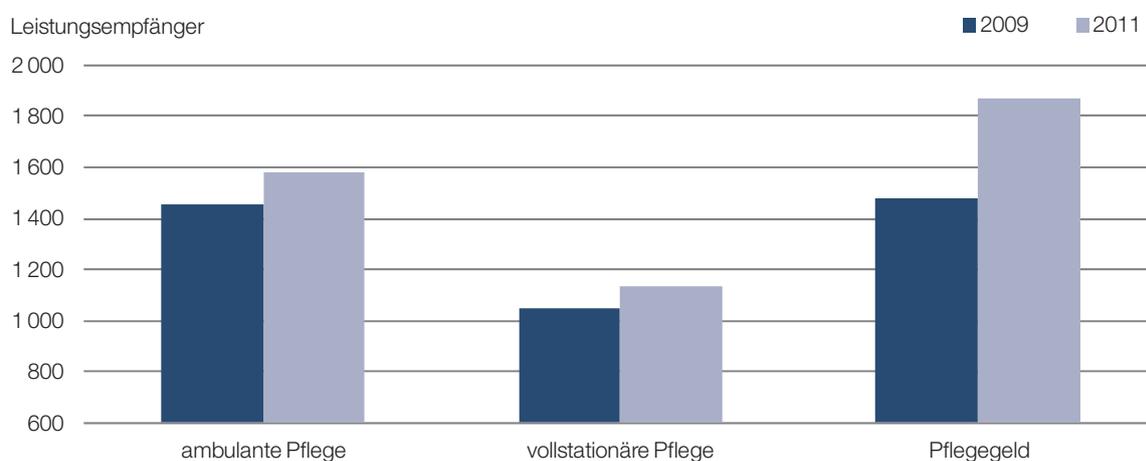
**05.21 Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2009 und 2011**

Leistungsempfänger	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
ambulante Pflege	1 458	1 583	8,6
vollstationäre Pflege	1 047	1 132	8,1
Pflegegeld <sup>1</sup>	1 479	1 869	26,4
insgesamt	3 984	4 584	15,1

<sup>1</sup> Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

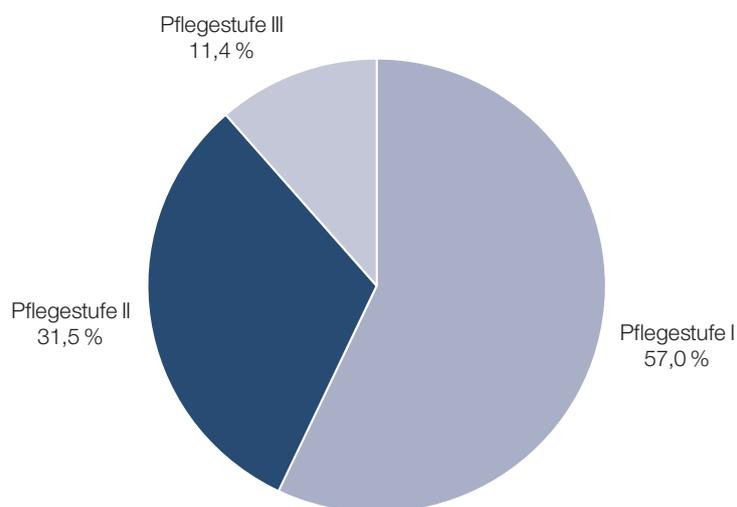
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 und 2011**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.22 Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2011**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

### Gesundheit

#### 05.23 Ambulante Pflege 2009 und 2011

Merkmal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste nach Trägerschaft			
privat	20	22	10,0
freigemeinnützig	6	7	16,7
insgesamt	26	29	11,5
Pflegebedürftige nach Trägerschaft			
privat	1 050	1 044	-0,6
freigemeinnützig	408	539	32,1
insgesamt	1 458	1 583	8,6

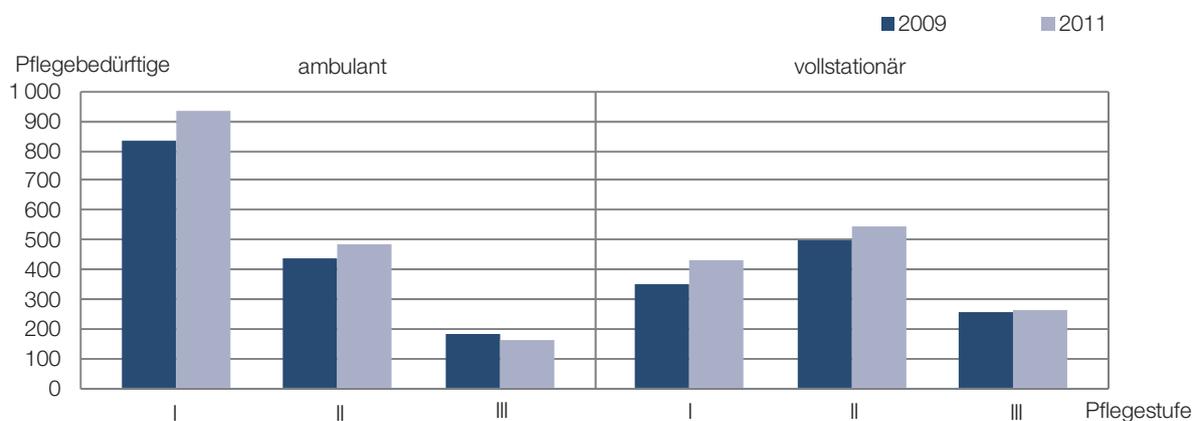
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.24 Vollstationäre Pflege 2009 und 2011

Merkmal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegeheime nach Trägerschaft			
privat	5	5	-
freigemeinnützig	11	13	18,2
öffentlich	1	1	-
insgesamt	17	19	11,8
verfügbare Pflegeplätze			
vollstationäre Dauerpflege	1 125	1 259	11,9
Tages- und Nachtpflege	42	62	47,6
insgesamt	1 167	1 321	13,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.25 Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 und 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.26 Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 und 2011**

Pflegestufen	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
I	1 227	1 547	26,1
II	546	635	16,3
III	129	161	24,8
insgesamt	1 902	2 343	23,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.27 Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 und 2011**

Personal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste	687	686	-0,1
davon			
privat	497	509	2,4
freigemeinnützig	190	177	-6,8
Pflegeheime	678	794	17,1
davon			
Vollzeitbeschäftigte	207	241	16,4
Teilzeitbeschäftigte	446	528	18,4
sonstige	25	24	-4,0
insgesamt	1 365	1 480	8,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.28 Sterbefälle nach Altersgruppen 2007 bis 2011**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011
0 - 15	5	5	9	6	7
15 - 30	13	7	8	7	7
30 - 40	11	12	8	14	8
40 - 50	43	41	50	45	42
50 - 60	95	94	80	95	114
60 - 70	178	218	196	163	154
70 - 80	340	341	342	361	404
80 Jahre und älter	533	590	648	662	620
insgesamt	1 218	1 308	1 341	1 353	1 356

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.29 Durchschnittliches Sterbealter 2007 bis 2011**

Sterbealter	2007	2008	2009	2010	2011
insgesamt	75,6	76,3	76,7	77,0	76,4
männlich	70,3	71,8	72,3	72,6	72,3
weiblich	80,4	80,2	80,5	80,8	80,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.30 Gestorbene Säuglinge und Totgeborene 2007 bis 2011**

Säuglinge		2007	2008	2009	2010	2011
gestorbene Säuglinge	Anzahl	4	3	5	8	8
davon						
männlich	Anzahl	4	2	3	5	6
weiblich	Anzahl	-	1	2	3	2
gest. Säuglinge im Alter unter 7 Tage	Anzahl	.	-	5	4	1
Totgeborene	Anzahl	3	5	7	4	3
Säuglingssterblichkeit	%	2,5	1,9	5,4	2,3	1,8
Totgeborenrate	%	1,9	3,2	4,2	4,5	5,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.31 Sterbefälle nach Todesursachen 2007 bis 2011**

Todesursache	2007	2008	2009	2010	2011
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	10	22	27	19	32
Bösartige Neubildungen	307	359	352	370	384
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	36	40	50	35	45
Krankheiten des Kreislaufsystems	503	514	516	545	534
Krankheiten des Atmungssystems	110	121	144	83	107
Krankheiten des Verdauungssystems	72	65	66	83	82
Krankheiten des Urogenitalsystems	36	36	34	42	31
Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die nicht klassifiziert sind	39	52	61	61	53
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	35	44	42	53	35
übrige und sonstige nicht aufgegliederte Krankheiten	70	55	31	62	53
insgesamt	1 218	1 308	1 341	1 353	1 356

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.32 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2007 bis 2011**

nichtnatürliche Todesursache	2007	2008	2009	2010	2011
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	35	44	42	53	35
davon					
männlich	27	25	26	39	23
weiblich	8	19	16	14	12
darunter					
Transportmittelunfälle	3	5	4	4	9
Stürze	6	9	7	16	9
vorsätzliche Selbstbeschädigung	12	14	18	18	5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.33 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2007 bis 2011**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008r	2009r	2010	2011
0 - 15	1	-	-	-	-
15 - 65	7	11	11	13	4
65 Jahre und älter	4	3	7	5	1
insgesamt	12	14	18	18	5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



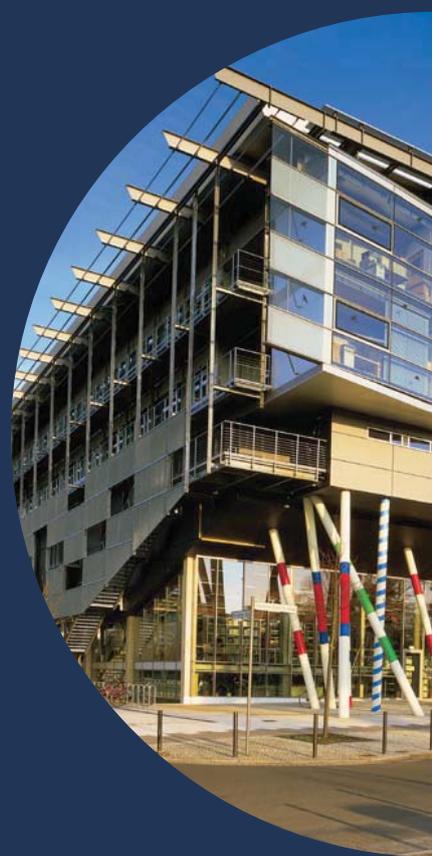
## 6 | Bildung und Erziehung

### **Bildung**

Allgemeinbildende Schulen  
Berufliche Schulen  
Fach- und Hochschulen  
Universität  
Musikschule  
Volkshochschule  
Lehrkräfte

### **Erziehung**

Elterngeld  
Kindertagesstätten  
Jugendhilfe





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
06.00 Vorbemerkungen	135
<b>Bildung</b>	
06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013	137
06.02 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013	138
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013	139
06.04 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2008/2009 bis 2012/2013	139
06.05 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012	140
06.06 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2008/2009 bis 2012/2013	140
06.07 Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2012/2013	141
06.08 Studenten in den Wintersemestern 2008/2009 bis 2012/2013	142
06.09 Studenten an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2012/2013	143
06.10 Studenten an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2008/2009 bis 2012/2013	144
06.11 Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2012/2013	145
06.12 Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2008 bis 2012	146
06.13 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen 2008 bis 2012	146
06.14 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2008 bis 2012	147
06.15 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2012	147
06.16 Kursteilnehmer an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2008 bis 2012	148
06.17 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2012/2013	148
06.18 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2008/2009 und 2012/2013	148
06.19 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2008/2009 bis 2012/2013	149
06.20 Hochschulpersonal 2008 bis 2012	149

## 06 Bildung und Erziehung

### Inhalt

Inhalt	Seite
Erziehung	
06.21 Kindertagesbetreuung 2008 bis 2012	150
06.22 Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2012	150
06.23 Anträge auf Elterngeld 2008 bis 2012	151
06.24 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2008 bis 2012	151
06.25 Adoptionen 1998 bis 2012	152
06.26 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft 2008 bis 2012	152
06.27 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2007 bis 2011	152
06.28 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2008 bis 2012	153

## 06.00 Vorbemerkungen

### Bildung

#### BBE Maßnahmen

Maßnahmen zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen (BBE) zielen darauf ab, Jugendliche, die für die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht in Betracht kommen, gezielt und intensiv zu unterstützen. Konkret sollen sie die bildungsmäßigen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung verbessern.

#### Ensemblefach

Ein Ensemblefach ist nach dem Sprachgebrauch der Musikschulen ein Unterricht in einem Fach, welches das Gemeinschaftsmusizieren bedient. Alle Orchester, Chöre, Kammermusikgruppen, Bands, Percussiongruppen usw., für welche die Musikschule eine Unterrichtszeit bereitstellt.

#### Musikschule

Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

#### Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

#### Studenten

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/eingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

## 06 Bildung und Erziehung

### Vorbemerkungen

#### Erziehung

##### Adoption

Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten.

##### Amtspflegschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

##### Amtsvormundschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

##### Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag, durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

##### Bestellte Amtspflegschaft

Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

##### Besuchsquote

Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters. Die Besuchsquote bezieht sich immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

##### Elterngeld

Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 EUR. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

##### Gesetzliche Amtsvormundschaft

Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

##### Herausnahme

Eine Herausnahme besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung (Aufenthalt mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten), bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder Jugendlichen.

##### Jugendlicher

14 bis unter 18 Jahre

##### Kind

0 bis unter 14 Jahre

##### Tageseinrichtungen für Kinder

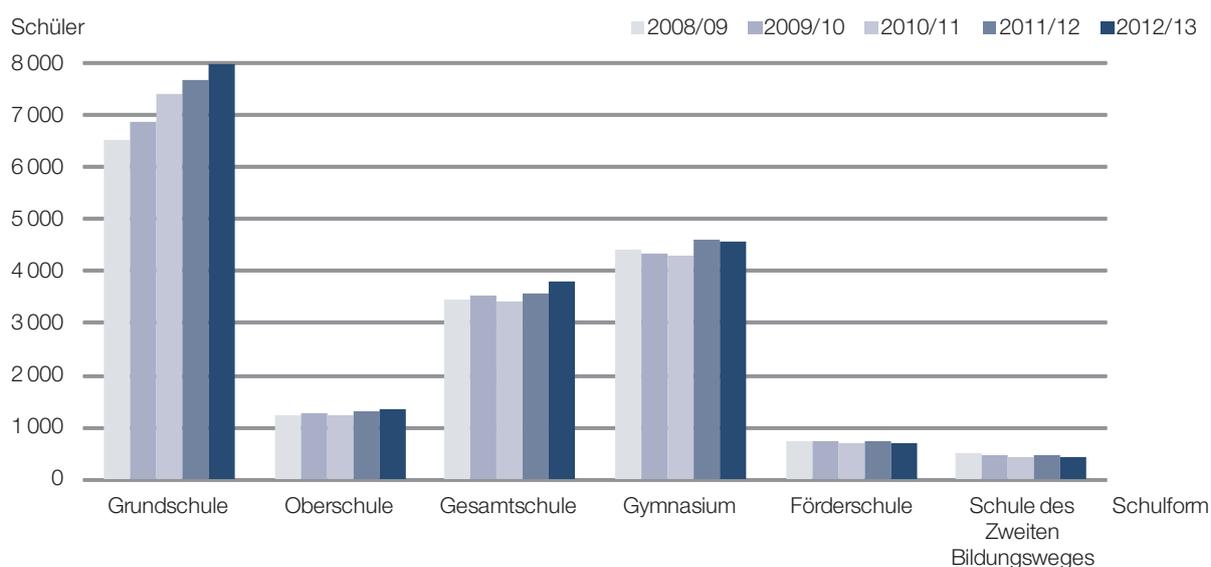
Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebs-erlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

**06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013**

Schulform	Schulen			Schüler		
	2010/11	2011/12	2012/13	2010/11	2011/12	2012/13
kommunaler Trägerschaft	36	38	39	13 596	14 025	14 336
davon						
Grundschule	18	18	19	5 679	5 788	5 995
Oberschule	4	4	4	1 241	1 305	1 358
Gesamtschule	5	6	6	3 110	3 189	3 281
Gymnasium	4	5	5	2 672	2 828	2 845
Förderschule	4	4	4	445	443	426
Schule des Zweiten Bildungsweges	1	1	1	449	472	431
freier Trägerschaft	15	17	17	3 953	4 297	4 451
davon						
Grundschule	9	9	9	1 731	1 871	1 965
Gesamtschule	1	3	3	319	375	502
Gymnasium	4	4	4	1 642	1 774	1 702
Förderschule	1	1	1	261	277	282
insgesamt	51	55	56	17 549	18 322	18 787

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2012/2013**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.02 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013**

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2010/11	2011/12	2012/13	2010/11	2011/12	2012/13	2010/11	2011/12	2012/13
Grundschule	5 679	5 788	5 995	275	277	286	21	21	21
davon									
1	1 027	1 072	1 122	52	54	57	20	20	20
2	998	1 051	1 076	51	52	55	20	20	20
3	984	965	1 018	45	43	44	22	22	23
4	935	984	976	42	45	43	22	22	23
5	852	874	940	41	42	45	21	21	21
6	883	842	863	44	41	42	20	21	21
Oberschule <sup>1</sup>	1 241	1 305	1 358	90	92	97	14	14	14
davon									
1 - 6	490	501	486	50	50	50	10	10	10
7	212	224	261	12	13	14	18	17	19
8	183	209	219	11	12	13	17	17	17
9	176	197	212	8	9	11	22	22	19
10	180	174	180	9	8	9	20	22	20
Gesamtschule <sup>2</sup>	3 110	3 189	3 281	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	54	52	47	2	2	2	27	26	24
7 - 10	2 119	2 200	2 240	85	92	93	25	24	24
11	310	344	364	x	x	x	x	x	x
12	310	335	310	x	x	x	x	x	x
13	317	258	320	x	x	x	x	x	x
Gymnasium <sup>2</sup>	2 672	2 828	2 845	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	162	159	159	6	6	6	27	27	27
7 - 10	1 620	1 855	1 953	60	70	74	27	27	26
11	243	316	450	x	x	x	x	x	x
12	298	210	283	x	x	x	x	x	x
13	349	288		x	x	x	x	x	x
Förderschule	445	443	426	65	63	57	7	7	7
davon									
1	29	24	28	5	4	5	6	6	6
2	26	35	30	4	7	5	7	5	6
3	37	33	35	8	4	5	5	8	7
4	38	42	27	6	6	4	6	7	7
5	41	36	41	7	6	5	6	6	8
6	47	42	35	7	6	6	7	7	6
7	27	38	31	4	5	3	7	8	10
8 - 10	98	90	102	12	13	12	8	7	9
Comeniuschule <sup>3</sup>	102	103	97	12	12	12	9	9	8
Schule d. Zweiten Bildungsweges	449	472	431	15	18	20	30	26	22
insgesamt	13 596	14 025	14 336	x	x	x	x	x	x

<sup>1</sup> an Oberschulen jahrgangsübergreifende Klassen

<sup>2</sup> Kurssystem

<sup>3</sup> Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

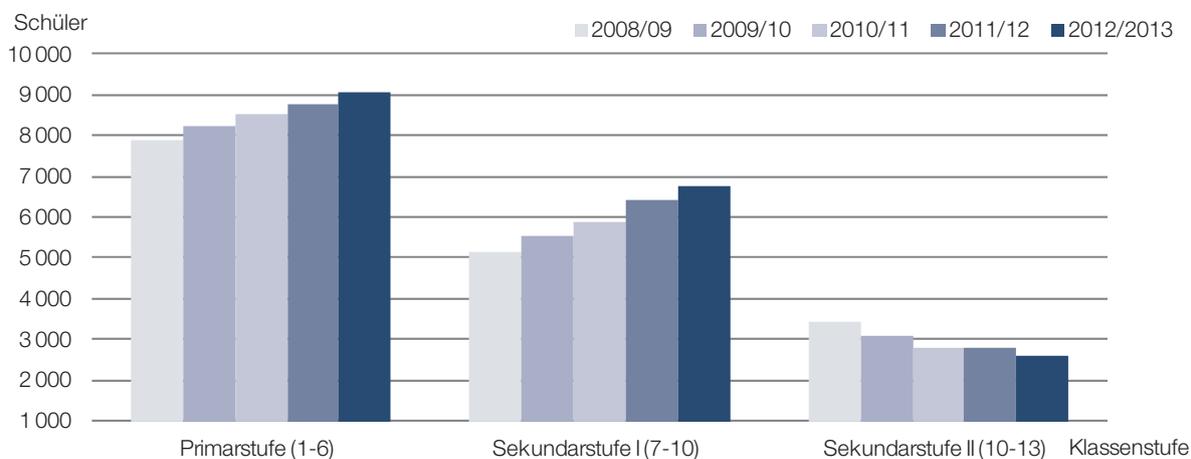
**06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013**

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2010/11	2011/12	2012/13	2010/11	2011/12	2012/13	2010/11	2011/12	2012/13
Grundschule	1 731	1 871	1 965	133	140	152	13	13	13
davon									
1	342	345	322	29	28	28	12	12	12
2	331	348	368	28	29	32	12	12	12
3	311	323	339	27	26	32	12	12	11
4	286	322	339	19	22	21	15	15	16
5	258	274	306	16	18	21	16	15	15
6	203	259	291	14	17	18	15	15	16
Gesamtschule	319	375	502	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	152	150	154	9	10	8	17	15	19
7 - 10	107	172	290	8	12	15	13	14	19
11 - 13	60	53	58	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	1 642	1 774	1 702	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	52	52	51	2	2	2	26	26	26
7 - 10	942	1 017	1 089	47	49	55	20	21	20
11	216	320	263	x	x	x	x	x	x
12	211	171	299	x	x	x	x	x	x
13	221	214	-	x	x	x	x	x	x
Förderschule <sup>1</sup>	261	277	282	62	57	57	4	5	5
insgesamt	3 953	4 297	4 451	x	x	x	x	x	x

<sup>1</sup> Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.04 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2008/2009 bis 2012/2013**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

### Bildung

#### 06.05 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012

Art des Abschlusses	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	122	82	69	69	62	3,6	-10,1
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	243	181	148	162	127	7,4	-21,6
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	508	388	418	408	408	23,8	-
Hochschulreife	1 103	1 187	991	870	1 120	65,2	28,7
insgesamt	1 976	1 838	1 626	1 509	1 717	100,0	13,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.06 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2008/2009 bis 2012/2013

Oberstufenzentrum	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	
	Anzahl					%
Oberstufenzentrum I	1 569	1 318	1 405	1 295	1 173	26,3
davon						
Berufsschule	1 092	941	1 044	918	844	19,0
Berufsschule Berufsorientierung	136	84	82	144	114	2,6
Berufsfachschule	171	138	68	44	18	0,4
Fachoberschule	113	111	146	134	146	3,3
Fachschule	57	44	65	55	51	1,1
Oberstufenzentrum II	2 693	2 411	2 007	1 955	1 825	41,0
davon						
Berufsschule	2 533	2 287	1 880	1 841	1 730	38,9
Berufsfachschule	44	57	47	23	7	0,2
Fachoberschule	80	67	80	91	88	2,0
Berufliches Gymnasium	36	-	-	-	-	-
Oberstufenzentrum III	1 873	1 765	1 574	1 519	1 454	32,7
davon						
Berufsschule	1 524	1 393	1 214	1 131	1 041	23,4
Berufsfachschule	107	106	93	97	94	2,1
Fachoberschule	110	102	74	75	95	2,1
Fachschule	132	164	193	216	224	5,0
insgesamt	6 135	5 494	4 986	4 769	4 452	100,0

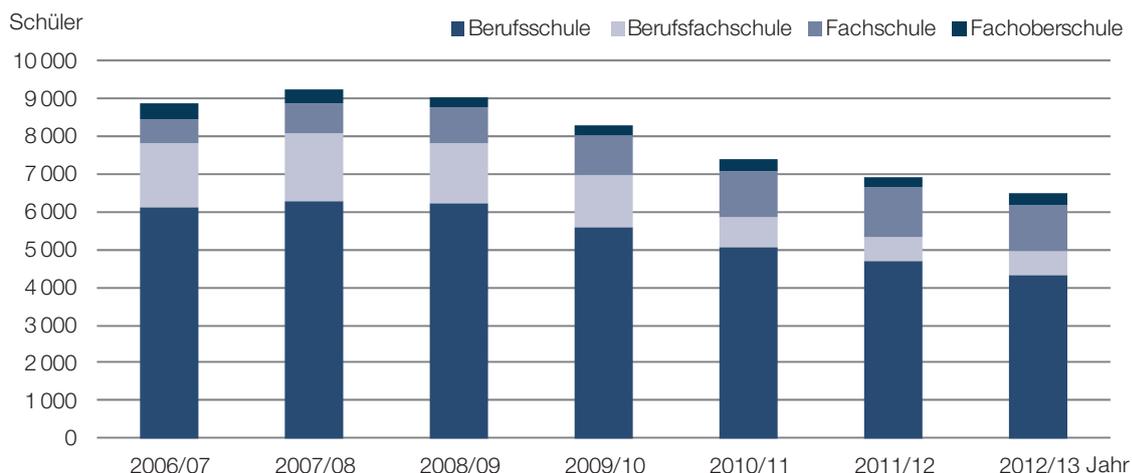
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.07 Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2012/2013**

Ausbildungs- jahr	ins- gesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Schüler</b>										
2006/07	8 853	5 185	6 145	69,4	1 645	18,6	389	4,4	674	7,6
2007/08	9 229	5 390	6 286	68,1	1 787	19,4	372	4,0	784	8,5
2008/09	9 040	5 332	6 216	68,8	1 617	17,9	303	3,4	904	10,0
2009/10	8 313	4 994	5 600	67,4	1 376	16,6	280	3,4	1 057	12,7
2010/11	7 385	4 381	5 083	68,8	789	10,7	300	4,1	1 213	16,4
2011/12	6 930	4 057	4 686	67,6	649	9,4	300	4,3	1 295	18,7
2012/13	6 512	3 799	4 331	66,5	608	9,3	329	5,1	1 244	19,1
<b>Schulabgänger</b>										
2006/07	3 196	1 752	2 340	73,2	469	14,7	209	6,5	178	5,6
2007/08	3 425	1 919	2 294	67,0	667	19,5	222	6,5	242	7,1
2008/09	3 401	1 860	2 425	71,3	553	16,3	185	5,4	238	7,0
2009/10	3 202	1 738	2 345	73,2	408	12,7	177	5,5	272	8,5
2010/11	2 783	1 538	1 945	69,9	383	13,8	160	5,7	295	10,6
2011/12	2 659	1 523	1 779	66,9	329	12,4	161	6,1	390	14,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2012/2013**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 06 Bildung und Erziehung

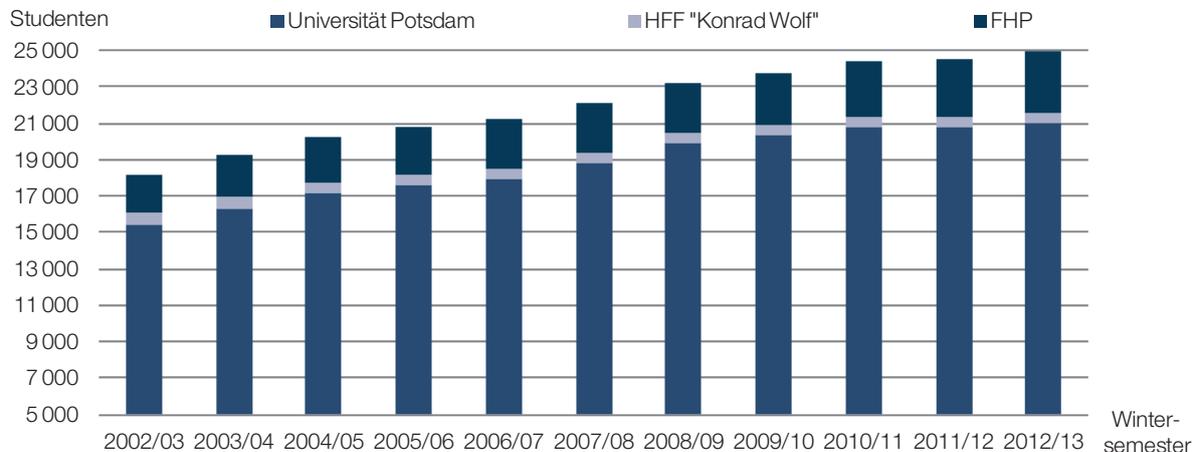
## Bildung

### 06.08 Studenten in den Wintersemestern 2008/2009 bis 2012/2013

Einrichtung	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Universität Potsdam	19 894	20 332	20 760	20 808	20 999	58,2	10,5	0,9
Hochschule für Film- und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf"	555	532	539	551	566	51,6	13,1	2,7
Fachhochschule Potsdam (FHP)	2 769	2 905	3 105	3 221	3 355	55,9	7,2	4,2
Baltic College/University of Applied Sciences	-	72	67	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Sport & Management Potsdam	-	22	50	92	119	31,9	0,8	29,3
University of Management and Communication Potsdam	-	253	-	-	-	-	-	-
Business School Potsdam	-	-	283	423	-	-	-	-
insgesamt	23 218	24 116	24 804	25 095	25 039	57,6	10,1	-0,2

Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam, Baltic College / University of Applied, Fachhochschule für Sport & Management Potsdam, University of Management and Communication Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Studenten in ausgewählten Einrichten in den Wintersemestern 2002/2003 bis 2012/2013



Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam

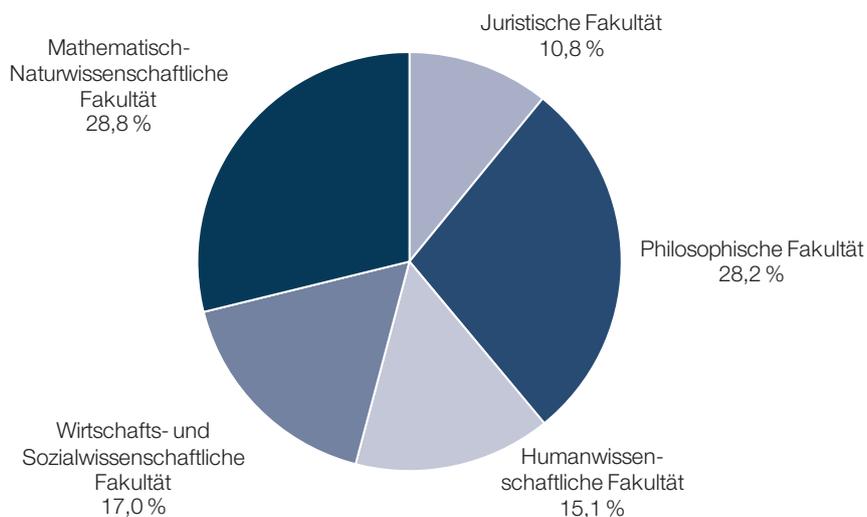
**06.09 Studenten an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2012/2013**

Fakultät Fachrichtung	Studen- ten	1. Jur. Prü- fung	Di- plom	Ma- gister	Ma- gister Le- gum	Ba- che- lor	Ma- ster	Lehramt			Pro- motion	ohne Ab- schl. <sup>1</sup>
								Staats- ex.	Ba- che- lor	Ma- ster		
Juristische Fakultät	2 277	1 909	-	-	38	-	183	-	-	-	108	39
Philosophische Fakultät	5 913	-	-	608	-	1 986	656	73	1 715	467	277	131
davon												
Anglistik/Amerikanistik	1 035	-	-	81	-	256	-	28	520	116	21	13
Europ. Medienwiss.	282	-	-	-	-	193	85	-	-	-	-	4
Germanistik	1 212	-	-	146	-	334	67	22	370	149	46	78
Geschichte	912	-	-	150	-	265	-	14	296	80	89	18
Kulturwissenschaften	376	-	-	-	-	373	-	-	-	-	3	-
Philosophie	258	-	-	68	-	132	33	-	-	-	23	2
Spanisch	271	-	-	38	-	62	-	3	138	30	-	-
übrige	1 567	-	-	125	-	371	471	6	391	92	95	16
Humanwiss. Fakultät	3 173	-	389	78	-	1 549	233	36	435	227	178	48
davon												
Erziehungswiss./Päd.	405	-	-	66	-	240	56	-	-	-	39	4
Musik	234	-	8	-	-	-	-	11	138	66	11	-
Psychologie	793	-	260	-	-	398	65	-	-	-	51	19
Sport	531	-	96	-	-	-	-	9	280	129	12	5
übrige	1 210	-	25	12	-	911	112	16	17	32	65	20
WiSo Fakultät	3 578	-	183	62	-	1 835	949	11	216	50	218	54
davon												
Betriebswirtschaft	1 261	-	71	-	-	865	267	-	-	-	50	8
Politik und Verwaltung	466	-	-	-	-	464	-	-	-	-	2	-
Politikwissenschaften	440	-	44	22	-	-	153	4	100	21	68	28
Soziologie	488	-	-	40	-	288	120	-	-	-	31	9
Volkswirtschaftslehre	304	-	16	-	-	180	78	-	-	-	27	3
übrige	619	-	52	-	-	38	331	7	116	29	40	6
Math.-Naturwiss. Fakultät	6 058	-	522	30	-	2 554	945	16	720	181	1 055	35
davon												
Biologie	402	-	19	-	-	-	-	5	148	50	171	9
Biowissenschaften	479	-	-	-	-	453	-	-	-	-	26	-
Chemie	462	-	11	-	-	139	84	2	72	13	138	3
Geographie	246	-	7	30	-	6	-	4	129	47	20	3
Geoökologie	426	-	105	-	-	211	47	-	-	-	63	-
Geowissenschaften	465	-	34	-	-	308	54	-	-	-	64	5
Informatik	605	-	101	-	-	330	53	-	37	5	72	7
IT-Systems Engineering	533	-	-	-	-	247	219	-	-	-	67	-
Mathematik	532	-	53	-	-	152	3	3	234	51	35	1
Physik	757	-	141	-	-	302	28	2	100	15	166	3
Wirtschaftsinformatik	247	-	-	-	-	243	-	-	-	-	4	-
übrige	904	-	51	-	-	163	457	-	-	-	229	4
insgesamt	20 999	1 909	1 094	778	38	7 924	2 966	136	3 086	925	1 836	307

<sup>1</sup>Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer

Quelle: Universität Potsdam

**Studenten an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2012/2013**



Quelle: Universität Potsdam

**06.10 Studenten an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2008/2009 bis 2012/2013**

Fachrichtung	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
AV-Medienwiss./Medienwiss.	52	48	51	67	88	71,6	12,5	31,3
Animation (Fachhochschule)	53	50	48	50	45	68,9	11,1	-10,0
Cinematography	-	-	-	9	22	27,3	13,6	144,4
Film- und Fernseh-dramaturgie	42	44	49	45	45	55,6	8,9	-
Film- und Fernsehkamera	55	52	51	41	30	16,7	13,3	-26,8
Film- und Fernsehproduktion	88	76	84	74	71	54,9	5,6	-4,1
Film- und Fernsehregie	51	57	60	60	54	44,4	25,9	-10,0
Film- und Fernseh-szenografie	32	25	29	31	37	67,6	18,9	19,4
Filmmusik	20	18	16	19	19	42,1	31,6	-
Montage	63	68	61	57	57	66,7	15,8	-
Schauspiel	41	37	34	38	36	47,2	11,1	-5,3
Sound	-	-	13	25	34	8,8	5,9	36,0
Ton (Fachhochschule)	58	57	43	35	28	28,6	3,6	-20,0
insgesamt	555	532	539	551	566	51,6	13,1	2,7

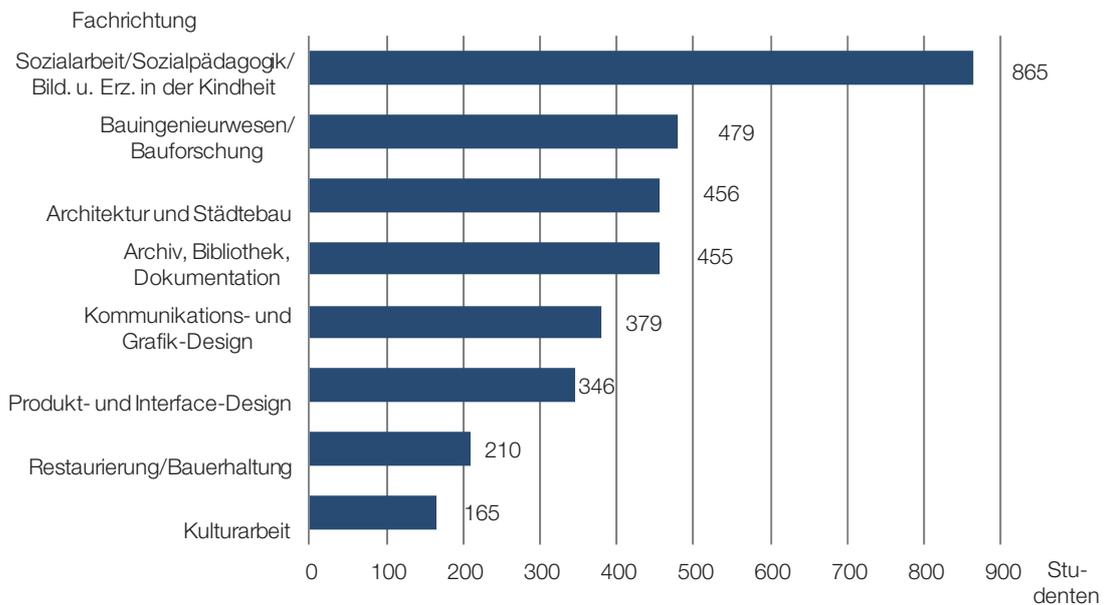
Quelle: Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“

**06.11 Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2012/2013**

Fachrichtung	2007/08	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bild. u. Erz. in der Kindheit	730	723	764	792	865	74,9	4,4	9,2
Architektur und Städtebau	388	392	438	442	456	50,0	16,4	3,2
Bauingenieurwesen/ Bauforschung	371	400	433	463	479	25,9	6,3	3,5
Kommunikations- und Grafik-Design	310	366	395	390	379	58,8	9,8	-2,8
Produkt- und Interface-Design	279	312	334	351	346	33,5	7,5	-1,4
Archiv, Bibliothek, Dokumentation/Informat.wiss.	341	386	406	439	455	61,3	4,4	3,6
Restaurierung/Bauerhaltung	173	188	184	181	210	62,9	4,3	16,0
Kulturarbeit	125	138	151	163	165	75,8	4,8	1,2
insgesamt	2 717	2 905	3 105	3 221	3 355	55,9	7,2	4,2

Quelle: Fachhochschule Potsdam

**Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2012/2013**



Quelle: Fachhochschule Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

### Bildung

#### 06.12 Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2008 bis 2012

Einrichtung	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Universität Potsdam (ohne Lehramtsprüfungen)	1 414	1 506	1 868	2 133	2 238	4,9
darunter						
Bachelorabschluss	190	290	583	848	1 050	23,8
Masterabschluss	135	129	97	207	333	60,9
Promotionen	221	255	237	276	270	-2,2
Lehramts-Prüfungen	687	799	930	927	903	-2,6
darunter						
Bachelorabschluss	300	353	440	426	440	3,3
Masterabschluss	16	86	199	326	376	15,3
sonstiger Abschluss	-	-	1	-	-	-
insgesamt	2 322	2 560	3 036	3 336	3 411	2,2
Hochschule für Film- und Fernsehen						
Promotionen	3	1	4	4	2	-50,0
Künstlerischer Abschluss	79	113	88	98	115	17,3
darunter						
Masterabschluss	-	5	8	5	10	100,0
insgesamt	82	114	92	102	117	14,7
Fachhochschule Potsdam Fachhochschulabschluss						
darunter						
Bachelorabschluss	172	161	175	257	338	31,5
Masterabschluss	40	52	39	59	105	78,0
insgesamt	527	423	468	499	583	16,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.13 Schüler der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 6	508	467	399	545	470	-13,8
6 - 10	394	366	427	421	521	23,8
10 - 15	414	478	527	584	606	3,8
15 - 19	201	177	173	183	199	8,7
19 - 26	80	70	56	54	54	-
26 Jahre und älter	169	166	177	178	227	27,5
insgesamt	1 766	1 724	1 759	1 965	2 077	5,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

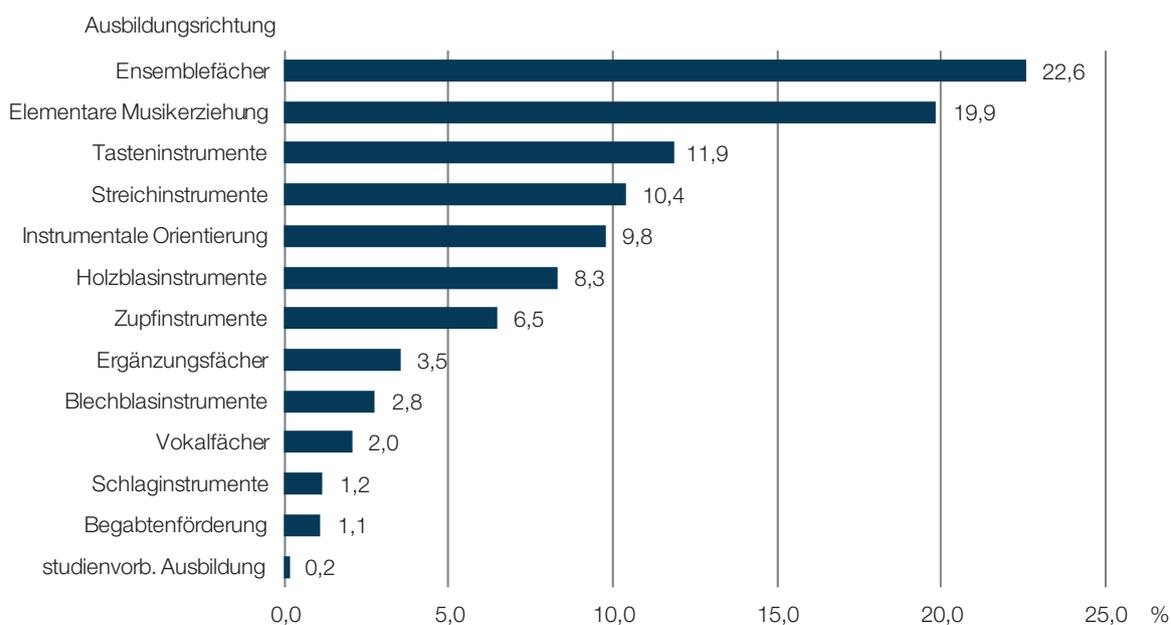
**06.14** Schüler<sup>1</sup> der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2008 bis 2012

Ausbildungsrichtung	2008	2009	2010	2011	2012
Ensemblefächer	565	632	639	633	622
Elementare Musikerziehung	544	512	512	515	547
Tastensinstrumente	338	346	325	347	327
Streichinstrumente	251	260	266	271	286
Instrumentale Orientierungsangebote	59	55	48	250	269
Holzblasinstrumente	216	218	225	226	229
Zupfinstrumente	169	169	226	184	178
Blechblasinstrumente	70	74	78	77	76
Ergänzungsfächer	56	62	57	86	97
Vokalfächer	71	59	54	54	56
Schlaginstrumente	52	46	44	51	32
studienvorbereitende Ausbildung	42	32	32	53	5
Musiktherapie	7	-	-	-	-
Begabtenförderung	-	-	-	-	30
insgesamt	2 440	2 465	2 506	2 747	2 724

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.15** Schüler der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.16 Kursteilnehmer an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2008 bis 2012**

Bereich	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	419	683	647	526	638	21,3
Kultur und Gestalten	370	360	289	218	459	110,6
Gesundheit	1 154	1 171	1 139	1 147	1 098	-4,3
Sprachenzentrum	3 065	2 748	2 859	3 030	2 703	-10,8
Beruf und Computer	784	464	577	554	283	-48,9
Seniorenvolkshochschule	1 336	1 506	1 331	1 659	1 480	-10,8
insgesamt	7 128	6 932	6 842	7 134	6 661	-6,6

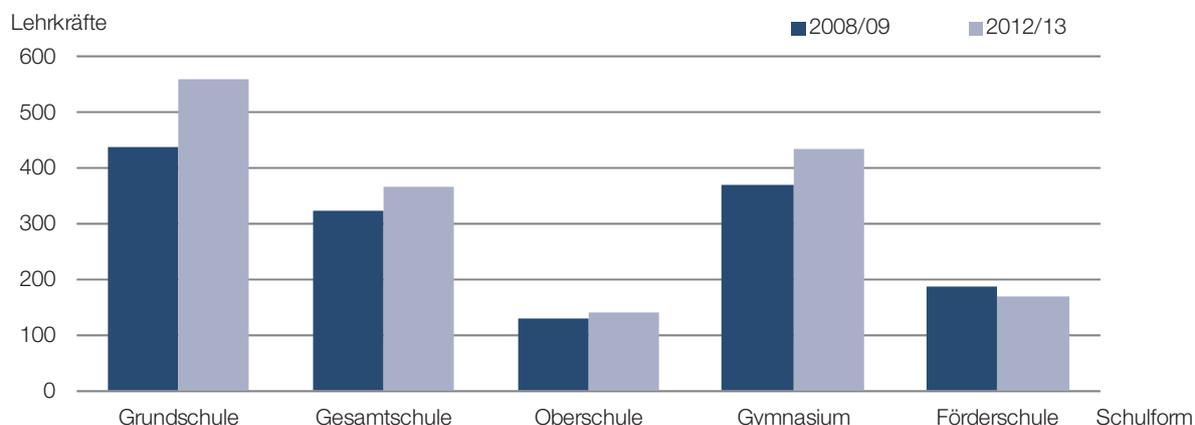
Quelle: Volkshochschule „Albert Einstein“

**06.17 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2012/2013**

Schulform	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
insgesamt	1 478	1 590	1 591	1 656	1 691	100,0	2,1
darunter							
Grundschule	438	497	516	535	558	33,0	4,3
Gesamtschule	323	332	330	351	364	21,5	3,7
Oberschule	129	126	129	128	139	8,2	8,6
Gymnasium	370	416	418	442	433	25,6	-2,0
Förderschule	185	187	169	173	169	10,0	-2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.18 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2008/2009 und 2012/2013**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.19 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2008/2009 bis 2012/2013**

Trägerschaft	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
kommunal	209	199	184	178	172	-3,4
frei	116	208	190	174	169	-2,9
insgesamt	325	407	374	352	341	-3,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.20 Hochschulpersonal 2008 bis 2012**

Personal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	3 572	3 692	4 015	4 320	4 365	1,0
darunter						
hauptberuflich	1 616	1 739	1 878	1 983	2 022	2,0
studentische Hilfskräfte	1 089	1 069	908	973	789	-18,9
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	1 039	1 076	1 108	1 121	1 105	-1,4
insgesamt	4 611	4 768	5 123	5 441	5 470	0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 06 Bildung und Erziehung

## Erziehung

### 06.21 Kindertagesbetreuung 2008 bis 2012

März des Jahres

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr <sup>3</sup>
Kindertageseinrichtungen							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren							
0 - 3	Anzahl	1	-	1	1	6	5
2 - 8 <sup>1</sup>	Anzahl	8	18	17	14	14	-
5 - 14 <sup>2</sup>	Anzahl	20	23	21	28	29	1
alle Altersjahre	Anzahl	70	63	69	72	78	6
insgesamt	Anzahl	99	104	108	115	127	12
Plätze	Anzahl	11 641	12 414	12 875	13 712	14 863	1 151
betreute Kinder							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren							
0 - 3	Anzahl	1 947	2 104	2 237	2 434	2 759	325
3 - 6	Anzahl	4 094	4 273	4 371	4 565	4 920	355
6 - 11	Anzahl	4 664	4 892	5 121	5 544	5 959	415
11 - 14	Anzahl	159	233	234	270	336	66
insgesamt	Anzahl	10 864	11 502	11 963	12 813	13 974	1 161
betreute Kinder mit ausländischem Herkunftsland von mindestens einem Elternteil							
Anzahl		944	933	1 094	1 120	1 256	136
Anteil an allen Kindern	%	8,7	8,1	9,1	8,7	9,0	0,2
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch							
Anzahl		1 002	409	458	469	500	31
Anteil an allen Kindern	%	9,2	3,6	3,8	3,7	3,6	-0,1

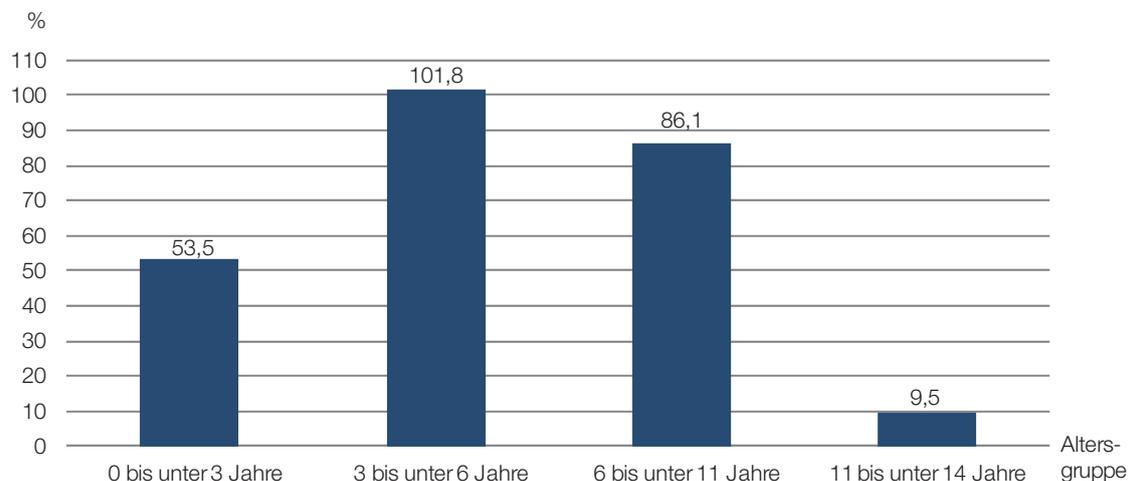
<sup>1</sup> ohne Schulkinder

<sup>2</sup> nur Schulkinder

<sup>3</sup> Wenn die Werte in Prozent angegeben sind, dann werden die Veränderungen in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 06.22 Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.23 Anträge auf Elterngeld 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
gestellte Anträge	2 142	2 090	2 329	2 442	2 320	- 122
davon Antragsteller						
verheiratet	1 022	1 117	1 140	1 052	1 049	- 3
ledig	283	185	232	248	185	- 63
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	776	757	929	1 110	1 050	- 60
geschieden	31	20	14	15	18	3
verwitwet	3	-	-	1		- 1
eingetragene Lebenspartnerschaft	10	2	3	8	11	3
getrennt lebend	17	9	11	8	7	- 1
 bewilligte Anträge	 2 093	 2 075	 2 321	 2 421	 2 309	 - 112
davon Antragsteller						
männlich	526	614	660	738	746	8
weiblich	1 567	1 461	1 661	1 683	1 563	- 120

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.24 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2008 bis 2012**

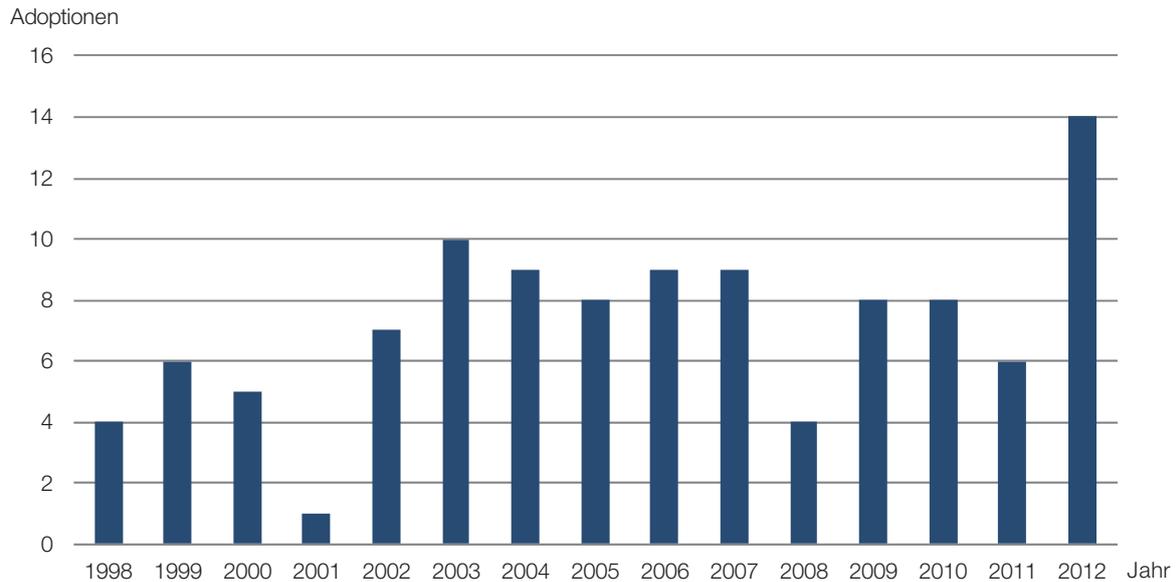
durchschnittliches Elterngeld von ... bis unter ... Euro	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
unter 300	513	415	484	415	405	- 10
300 - 600	404	364	398	408	343	- 65
600 - 900	546	558	575	614	581	- 33
900 - 1 200	317	343	381	433	421	- 12
1 200 - 1 500	174	184	236	259	245	- 14
1 500 - 1 800	79	102	129	155	158	3
1 800 und mehr	60	109	118	137	156	19
insgesamt	2 093	2 075	2 321	2 421	2 309	- 112

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

### Erziehung

#### 06.25 Adoptionen 1998 bis 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.26 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft 2008 bis 2012

Kinder und Jugendliche	2008	2009	2010	2011	2012
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	240	259	268	272	184
davon					
gesetzliche Amtsvormundschaft	15	11	8	9	17
bestellte Amtspflegschaft	85	77	98	130	80
bestellte Amtsvormundschaft	140	171	162	133	87
mit Beistandschaft	649	617	674	641	625

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.27 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2007 bis 2011

sorgerechtliche Maßnahme	2007	2008	2009	2010	2011
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	29	32	49	29	19
gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	20	21	43	37	36
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	18	14	24	35	22
insgesamt	67	67	116	101	77

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.28** Vorläufige Schutzmaßnahmen 2008 bis 2012

Schutzmaßnahme	2008	2009	2010	2011	2012
Maßnahme	91	89	97	97	109
davon					
bei Kindern	27	34	17	55	43
bei Jugendlichen	64	55	80	42	66
Herausnahme	-	8	-	2	-
Inobhutnahme	91	81	97	95	109
davon					
männlich	49	35	37	37	40
weiblich	42	46	60	58	69
davon					
auf eigenen Wunsch	28	31	24	26	39
wegen Gefährdung	63	50	73	69	70

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



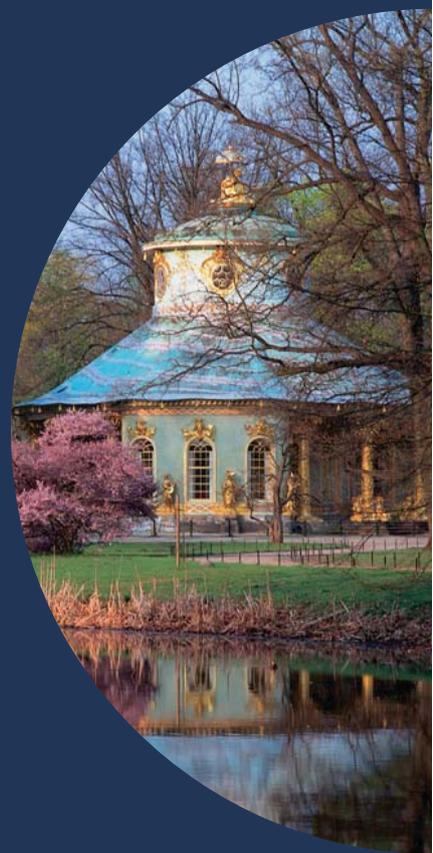
## 7 | Verkehr und Tourismus

### **Verkehr**

Kraftfahrzeuge  
Verkehrsbetrieb Potsdam  
Verkehrsunfälle

### **Tourismus**

Beherbergungsbetriebe  
Gäste und Übernachtungen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
07.00 Vorbemerkungen	159
<b>Verkehr</b>	
07.01 Fahrzeuge 2008 bis 2012	161
07.02 Motorisierungsgrad 2003 bis 2012	161
07.03 Alter der privaten Pkw 2009 bis 2012	162
07.04 Alter der Firmen-Pkw 2009 bis 2012	162
07.05 Private Pkw nach Herstellern 2012	163
07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2012	163
07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2012	164
07.08 Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2012	164
07.09 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2012	165
07.10 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2008 bis 2012	165
07.11 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2008 bis 2012	165
07.12 Fahrschulen und Fahrlehrer 2008 bis 2012	166
07.13 Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2010 und 2012	166
07.14 Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2012	167
07.15 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2008 bis 2012	167
07.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2008 bis 2012	168
07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2008 bis 2012	168
07.18 Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2008 bis 2012	169
07.19 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2008 bis 2012	170
<b>Tourismus</b>	
07.20 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2008 bis 2012	171
07.21 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2012	172
07.22 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2008 bis 2012	172



## 07.00 Vorbemerkungen

### Verkehr

#### Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen

erstmalige Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges in Deutschland

#### Fahrzeuge

mobile, nicht an Schienen gebundene Landfahrzeuge, die dem Transport von Gütern, Werkzeugen oder Personen dienen. Ausgewiesen werden alle zugelassenen Fahrzeuge zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

#### Kraftfahrzeug (Kfz)

zugelassenes, maschinell angetriebenes, nicht an Schienen gebundenes Landfahrzeug

#### Motorisierungsgrad

Anzahl an Kfz je tausend Einwohner

#### Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen zum Straßenverkehr

#### Unfallbeteiligte

Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten

#### Unfälle mit Personenschaden

Personen wurden getötet oder verletzt.

#### Unfälle mit Sachschaden

*Schwer wiegende Unfälle mit nur Sachschaden*

- im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel;

- wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren;

*Sonstige Sachschadensunfälle*

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit; mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorlag

#### Unfallursachen

Nach dem geltenden Ursachenverzeichnis wird zwischen *allgemeinen Ursachen* (z.B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und *personenbezogenen Fehlverhalten* (z.B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten unterschieden.

#### Verkehrsunfälle

Ein für die Verkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

#### Verunglückte

Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Als *Getötete* zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als *Verletzte* zählen alle Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben. Bei unmittelbarer stationärer Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus gelten sie als *schwer Verletzte*, alle übrigen als *leicht Verletzte*.

## Tourismus

### Aufenthaltsdauer

rechnerischer Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte

### Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten

### Beherbergungsbetriebe

Beherbergungsstätten und Campingplätze. Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

### Bettenangebot (Übernachungskapazität)

Zahl der am 31. Juli des Jahres vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten. Bis zum Jahr 2009 bezieht sich das angegebene Bettenangebot nur auf Beherbergungsstätten ohne Einbeziehung der Campingplätze entsprechend der damaligen Veröffentlichungspraxis.

### Bettenauslastung

(Auslastung der Schlafgelegenheiten)

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage). In den hier veröffentlichten Berechnungen sind Campingplätze nur dann einbezogen, wenn es durch Fußnoten kenntlich gemacht ist.

### Campingplätze (Urlaubscamping)

Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

### Gäste(-ankünfte)

Innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommene Personen.

### Gäste(-übernachtungen)

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

### Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht ihre Staatsangehörigkeit oder Nationalität,

**07.01 Fahrzeuge 2008 bis 2012**

Fahrzeugart	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%	
Pkw	60 725	62 292	64 067	65 230	66 434	1,8
Krad	3 514	3 762	3 978	4 075	4 224	3,7
Lkw	4 023	4 050	4 079	4 185	4 342	3,8
Anhänger	4 690	4 864	4 975	5 185	5 430	4,7
Sattelanhänger	5 440	5 279	4 222	4 051	3 797	-6,3
Wohnwagenanhänger	303	268	250	247	239	-3,2
Bus	297	296	309	315	320	1,6
Sonderfahrzeug	711	698	673	596	634	6,4
Zugmaschine	648	603	512	472	390	-17,4
insgesamt	80 351	82 112	83 065	84 356	85 810	1,7

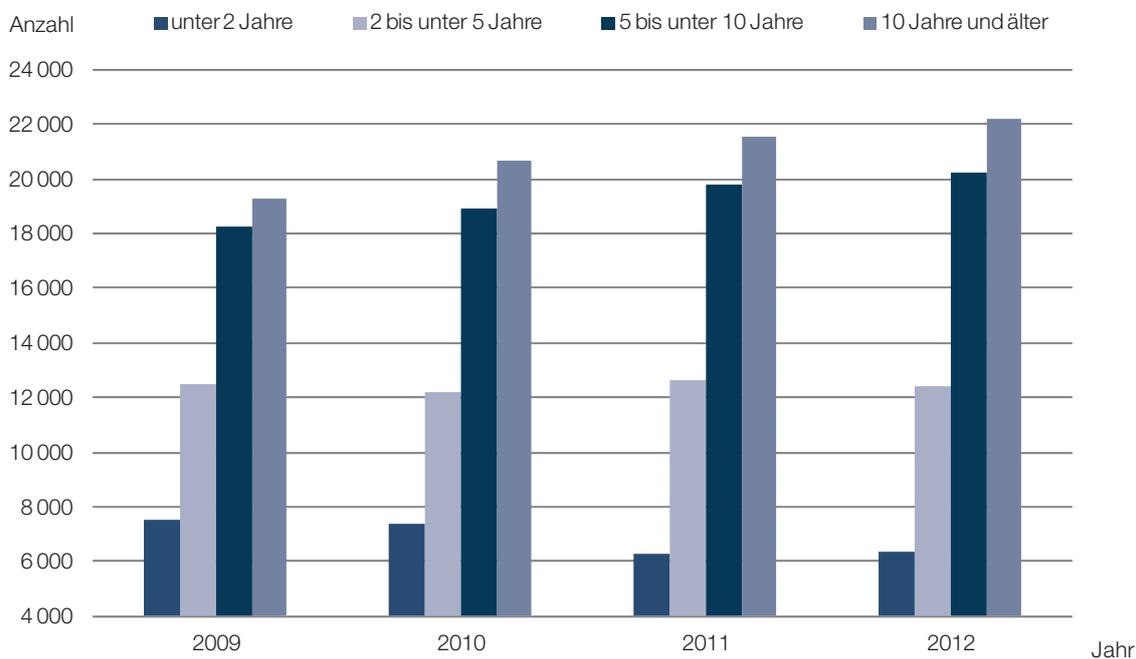
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.02 Motorisierungsgrad 2003 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.03** Alter der privaten Pkw 2009 bis 2012



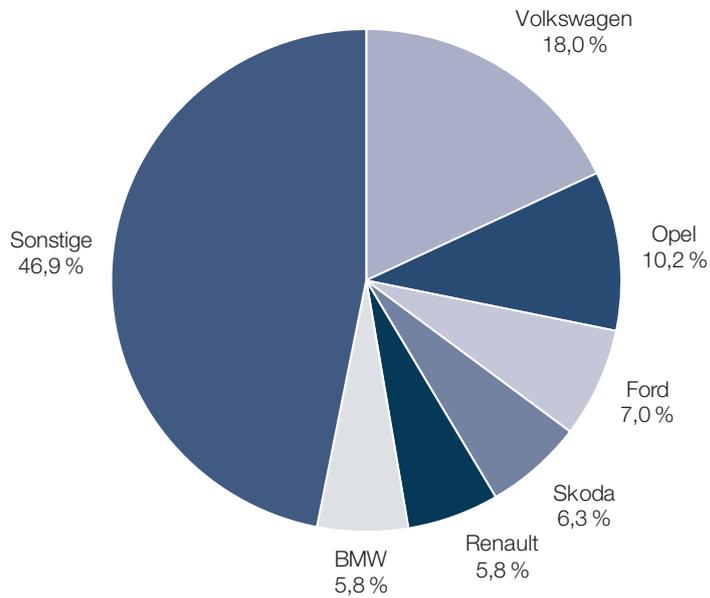
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.04** Alter der Firmen-Pkw 2009 bis 2012



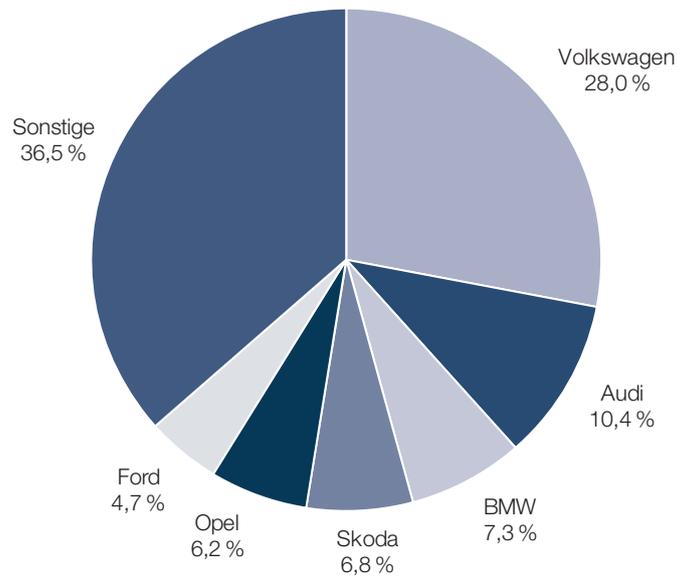
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.05 Private Pkw nach Herstellern 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 07 Verkehr und Tourismus

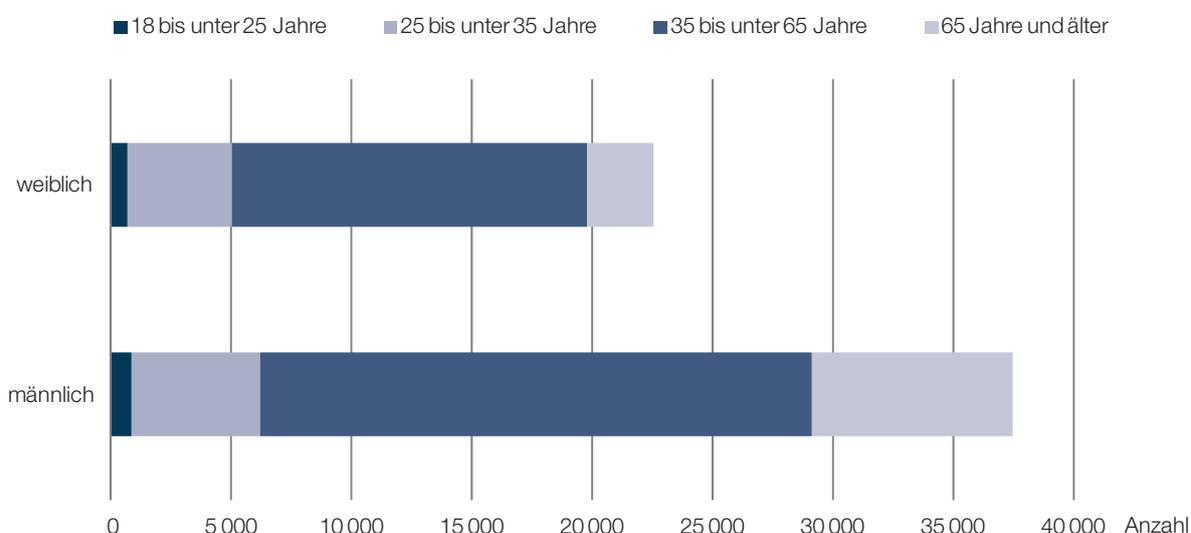
### Verkehr

#### 07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2012

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre								insgesamt	
	18 - 25		25 - 35		35 - 65		65 und älter			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	916	2,4	5 283	13,9	23 293	61,2	8 581	22,5	38 073	100,0
weiblich	744	3,2	4 179	18,1	15 265	66,0	2 930	12,7	23 118	100,0
insgesamt	1 660	2,7	9 462	15,5	38 558	63,0	11 511	18,8	61 191	100,0

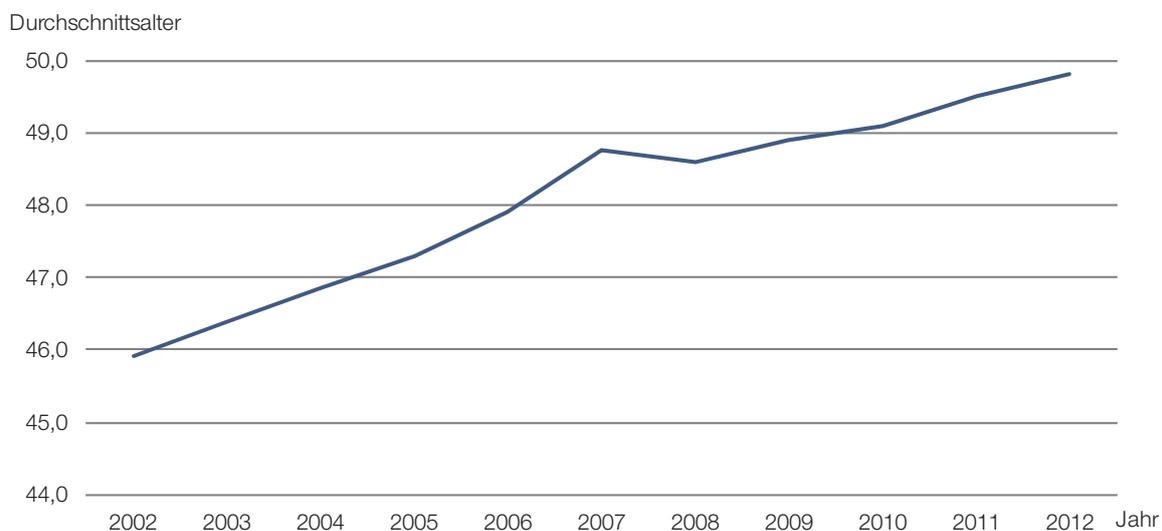
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2012



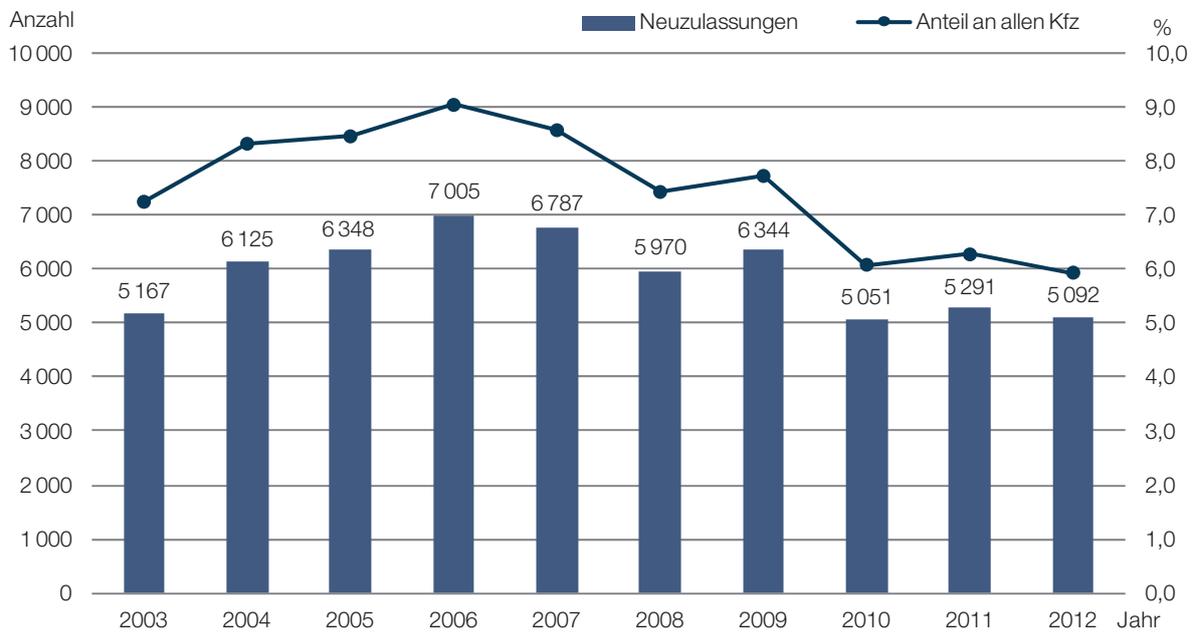
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.08 Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 07.09 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 07.10 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2008 bis 2012

Meldevorgang	2008	2009	2010	2011	2012
Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug	313	590	520	443	504
Umschreibung ohne Halterwechsel	1 962	2 095	1 988	1 955	1 935
Umschreibung mit Halterwechsel	7 059	7 718	8 179	8 395	8 515
Abmeldung	11 417	11 751	12 292	11 998	12 355
Umschreibungsmitteilung (Abgang in andere Zulassungsbezirke)	4 484	4 376	4 361	4 596	4 287
Ummeldung innerhalb Potsdams	2 548	2 731	1 669	1 355	1 171

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 07.11 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2008 bis 2012

Leistungsart	2008	2009	2010	2011	2012
Ersterteilung Fahrerlaubnis	2 378	2 453	2 230	2 028	2 040
darunter					
begleitetes Fahren mit 17	229	175	187	170	193
Neuerteilung Fahrerlaubnis	324	541	365	381	308
Verlust oder Diebstahl Führerschein	648	842	625	673	622
behördlicher Fahrerlaubnisentzug	98	83	67	68	61
Umtausch EU-Führerschein	1 120	917	959	1 230	1 756

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 07 Verkehr und Tourismus

### Verkehr

#### 07.12 Fahrschulen und Fahrlehrer 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
Hauptstellen	33	29	33	29	26
Zweigstellen	7	5	3	8	6
Fahrlehrer	101	98	95	97	86
davon					
Wohnsitz Potsdam	62	53	47	46	33
Wohnsitz außerhalb	39	45	48	51	53

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.13 Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2010 und 2012

Merkmal	2010	2011	2012
Mitarbeiter			
Fahrdienst Straßenbahn	104	100	101
Fahrdienst Bus	123	138	139
Fahrdienst Fähre	2	2	2
Verkehrsplanung/Einsatzleitung	-	27	28
Verwaltung	-	64	62
Fahrzeug-Instandhaltung	-	47	50
Infrastruktur	-	34	35
insgesamt	394	412	417
Fahrzeuge			
Bus	47	50	54
Straßenbahn	54	55	49
davon			
Tatra KT4D	37	36	22
Niederflurbahn Combino	17	17	17
Variobahn	-	2	10
Fähre	1	1	1
insgesamt	102	106	104
Haltestellen			
Straßenbahn	127	127	127
Bus	500	496	496
Fähre	2	2	2
insgesamt <sup>1</sup>	629	625	625
Linienlänge in km			
Schiennetz	79,8	79,8	79,4
Busnetz	231,4	309,2	283,1
Fähre	0,3	0,3	0,3
insgesamt	311,5	389,3	362,8

<sup>1</sup> teilweise gemeinsame Nutzung Bus und TRAM

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

### 07.14 Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2012

Buslinie	Länge in km	Straßenbahnlinie	Länge in km
603	4,8	91	10,2
605	10,3	92	13,2
606	11,7	93	7,9
609	19,0	94	7,0
612	19,4	96	13,0
638	24,6	98	14,4
639	27,1	99	13,7
690	8,6	insgesamt	79,4
691	1,3		
692	9,4		
693	10,3		
694	14,2		
R694	5,1		
695	10,2		
696	5,9		
697	13,0		
698	5,8		
699	6,2		
X5	10,0		
X15	2,8		
N14	26,3		
N15	13,6		
N17	23,4		
insgesamt	282,8		

Bus- und Straßenbahnnetz



Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

### 07.15 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Verkehrsunfälle						
mit Personenschaden	600	562	573	626	604	-3,5
mit nur Sachschaden	5 174	5 213	5 601	5 345	5 113	-4,3
davon						
schwerwiegende im engeren Sinne	127	87	187	168	154	-8,3
schwerwiegende sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	30	29	22	11	16	45,5
sonstiger Sachschadensunfall	5 017	5 097	5 392	5 166	4 943	-4,3
insgesamt	5 774	5 775	6 174	5 971	5 717	-4,3
Verunglückte						
Getötete	2	3	3	-	6	x
schwer Verletzte	71	62	55	83	63	-24,1
leicht Verletzte	615	598	601	630	655	4,0
insgesamt	688	663	659	713	724	1,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 07 Verkehr und Tourismus

### Verkehr

#### 07.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2008 bis 2012

Beteiligte	2008	2009	2010	2011	2012
Mofas, Kleinkrafträder	22	11	8	11	12
Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen	34	37	51	51	42
Pkw	666	599	616	613	625
Kraftomnibusse	21	25	30	27	23
landwirtschaftliche Zugmaschinen	1	-	-	-	-
Güterkraftfahrzeuge	81	51	68	77	52
übrige Kfz	1	1	3	2	7
Fahrräder	288	283	273	329	321
Fußgänger	75	75	70	84	89
Sonstige	17	24	21	29	29
insgesamt	1 206	1 106	1 140	1 223	1 200

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2008 bis 2012

Unfallursache	2008	2009	2010	2011	2012
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	657	608	623	663	635
darunter					
Alkoholeinfluss	21	19	23	19	17
nicht angepasste Geschwindigkeit	20	24	31	15	12
Nichtbeachten der Vorfahrt	102	94	117	103	117
Fehler beim Abbiegen	74	73	64	89	82
falsche Fahrbahnbenutzung	36	24	37	52	56
ungenügender Sicherheitsabstand	51	39	33	25	87
Fehler beim Überholen	26	21	21	21	19
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	49	42	43	52	44
Fehlverhalten bei Fußgängern	34	38	23	24	36
darunter					
Alkoholeinfluss	1	4	-	-	-
unfallbezogene Ursachen	27	46	52	22	26
davon					
Straßenverhältnisse	21	31	37	12	18
Witterungseinflüsse	2	-	1	-	-
Hindernisse und sonstige	4	15	14	10	8
fahrzeugbezogene Mängel (technisch)	8	1	-	1	4

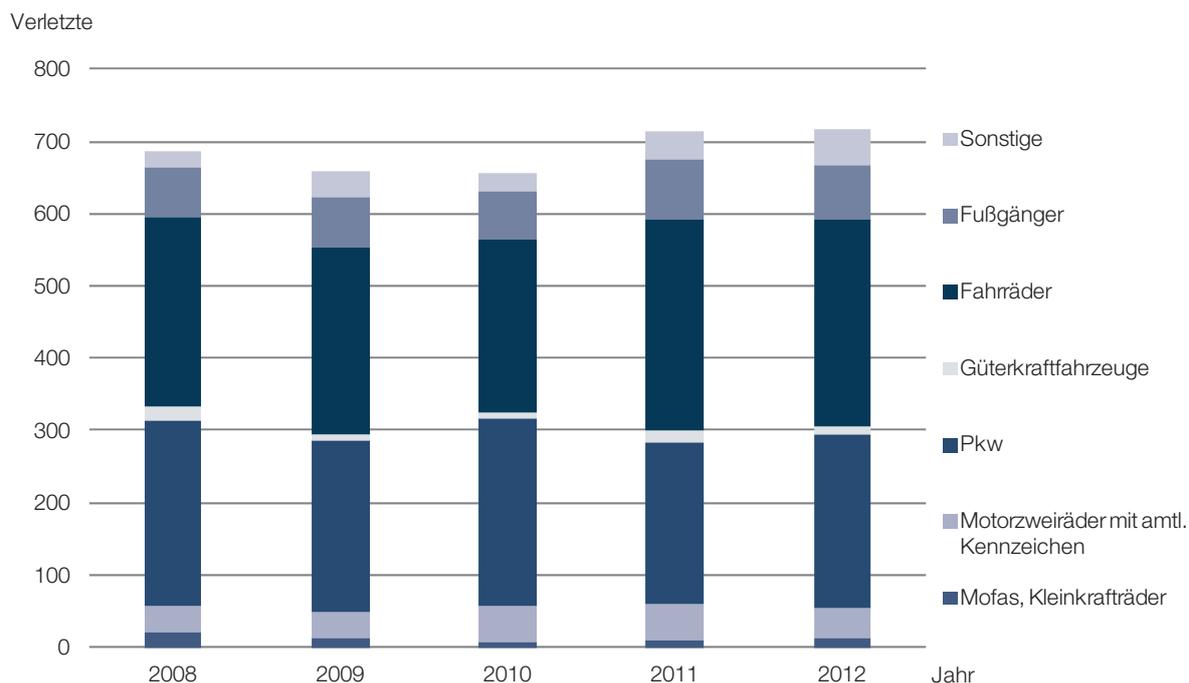
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.18** Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2008 bis 2012

Verkehrsteilnehmer	Getötete					Verletzte				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	22	12	8	11	12
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	-	-	-	-	1	36	37	50	49	41
Pkw	-	1	-	-	3	256	236	258	224	242
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	19	10	9	16	9
Fahrräder	1	2	3	-	-	261	259	240	293	288
Fußgänger	1	-	-	-	2	70	69	65	82	75
Sonstige	-	-	-	-	-	22	37	26	38	51
insgesamt	2	3	3	-	6	686	660	656	713	718

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2008 bis 2012**



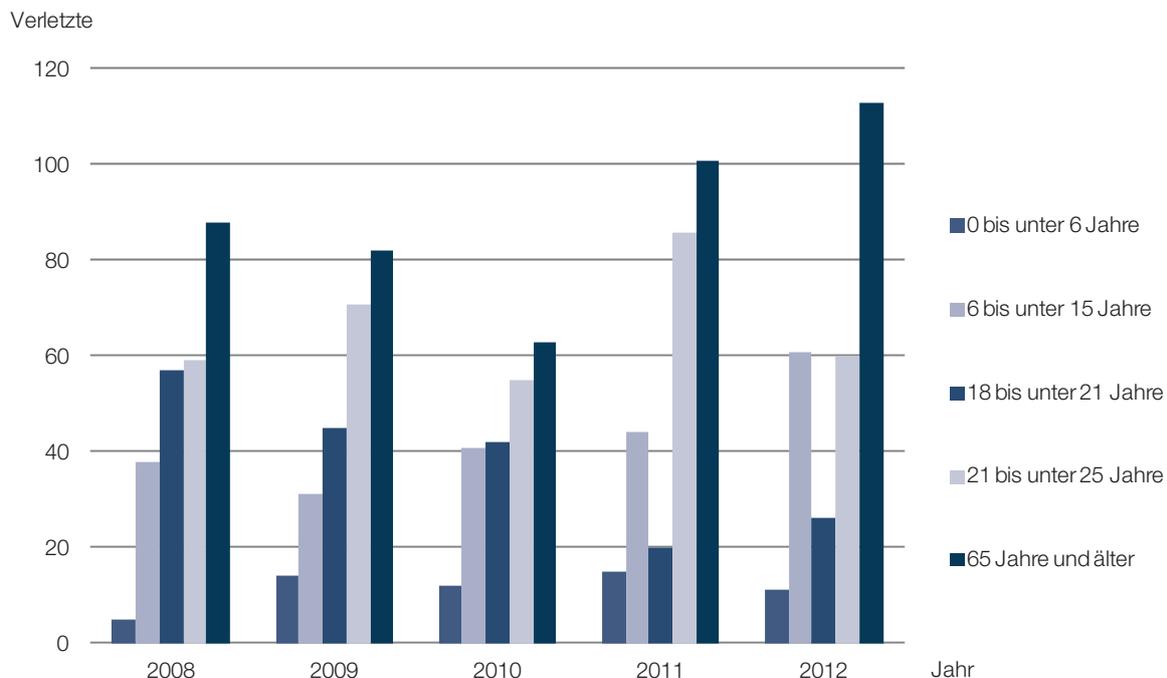
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.19** Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete					Verletzte				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
0 - 6	-	-	-	-	1	5	14	12	15	11
6 - 15	-	-	-	-	-	38	31	41	44	61
18 - 21	-	-	-	-	-	57	45	42	20	26
21 - 25	-	1	-	-	1	59	71	55	86	60
65 Jahre und älter	2	1	1	-	1	88	82	63	101	113

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2008 bis 2012**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.20 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr <sup>4</sup>
Beherbergungsbetriebe <sup>2</sup>	Anzahl	46r	48r	48r	50	52	2
Bettenangebot <sup>2,3</sup>	Anzahl	5 037r	5 115r	5 144r	5 335	5 414	79
durchschnittl. Bettenauslastung	%	45,0	42,7	45,2	45,2	50,3	5,1
Gäste	Anzahl	358 912	351 154	381 073	391 727	437 956	46 229
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	36 673	37 246	37 426	37 436	44 135	6 699
Übernachtungen	Anzahl	810 291	830 948	882 555	910 371	1 033 961	123 590
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	82 246	89 311	89 997	87 387	100 746	13 359
durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Tage	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	0,1
darunter							
aus dem Ausland	Tage	2,2	2,4	2,4	2,3	2,3	-

<sup>1</sup> Gäste und Übernachtungen ab 2009 einschließlich Campingplatz

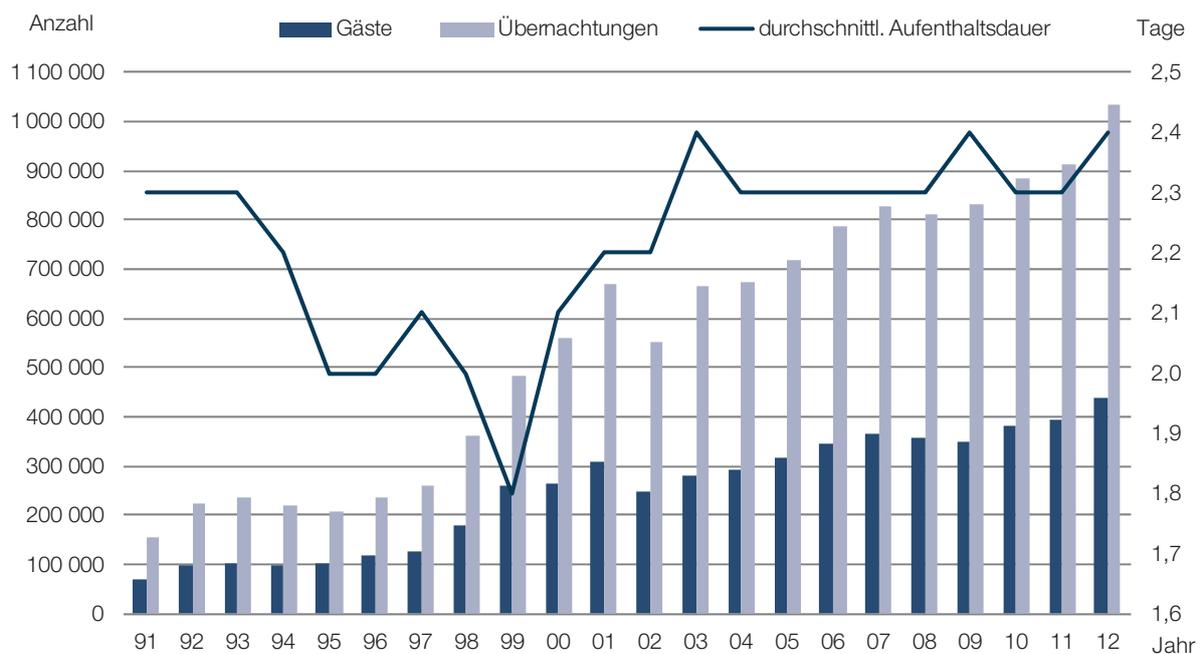
<sup>2</sup> am 31. Juli des Jahres

<sup>3</sup> ohne Campingplatz

<sup>4</sup> in % bzw. Prozentpunkten (Bettenauslastung)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2012**

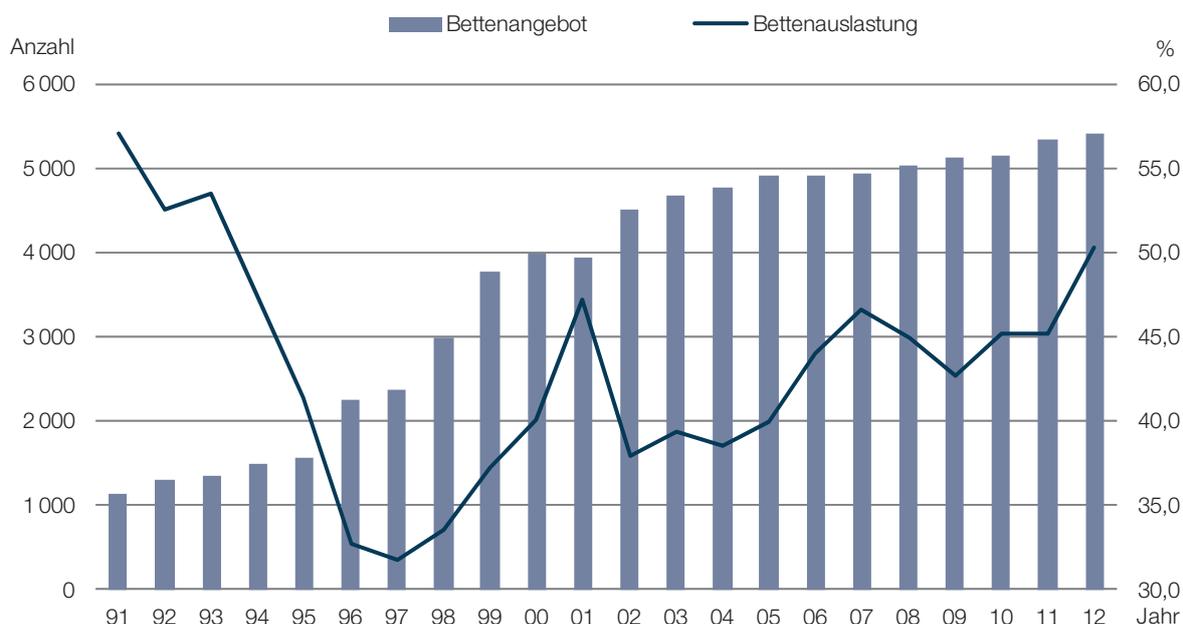


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 07 Verkehr und Tourismus

## Tourismus

### 07.21 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2012



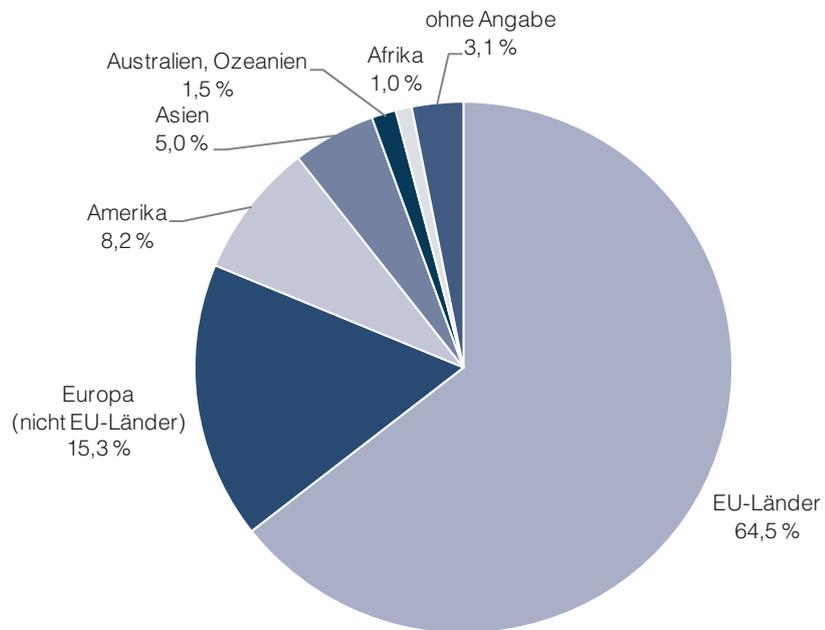
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 07.22 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2008 bis 2012

Kontinent Land	2008		2009		2010		2011		2012	
	Gäste	Über- nachtg.								
Europa	352 488	794 474	345 073	814 244	374 829	864 752	385 924	894 552	429 685	1 013 834
darunter										
Deutschland	322 239	728 045	313 908	741 637	343 647	792 558	354 291	822 984	393 821	933 215
Dänemark	2 425	5 386	2 579	6 868	2 143	5 969	2 257	5 839	2 387	5 931
Frankreich	2 013	4 180	1 970	4 530	2 097	4 779	2 030	4 855	2 119	4 466
Vereinigtes Königreich	3 110	7 272	2 849	7 183	2 706	6 385	2 941	6 575	3 634	8 457
Italien	1 690	3 976	1 855	4 091	1 632	4 101	1 638	3 618	1 604	3 970
Niederlande	3 733	7 644	4 895	11 710	4 919	4 919	4 593	10 428	5 279	11 676
Österreich	2 899	5 949	3 063	6 387	3 205	6 671	3 224	6 670	2 764	6 192
Polen	1 965	3 619	1 711	3 322	1 861	3 862	1 966	4 143	2 405	5 089
Schweiz	2 628	6 689	2 557	6 107	2 780	6 220	2 845	6 547	3 502	7 851
Amerika	3 028	7 887	2 912	8 866	3 011	8 460	2 784	7 559	3 606	9 093
darunter										
USA	2 124	5 424	1 858	5 944	2 063	5 892	1 738	4 678	2 297	6 006
Asien	1 646	4 178	1 216	3 417	1 760	5 617	1 429	4 554	2 218	5 630
darunter										
China (mit Hongkong)	347	780	251	818	371	997	366	956	564	1 536
Japan	581	1 226	292	864	514	1 380	294	464	534	1 100
Afrika	327	1 079	320	994	353	1 324	297	1 041	435	1 685
Australien, Ozeanien	335	868	575	1 438	526	1 291	602	1 545	647	1 641
ohne Angabe	1 088	1 805	1 058	1 989	594	1 111	691	1 120	1 365	2 078
insgesamt	358 912	810 291	351 154	830 948	381 073	882 555	391 727	910 371	437 956	1 033 961

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2012

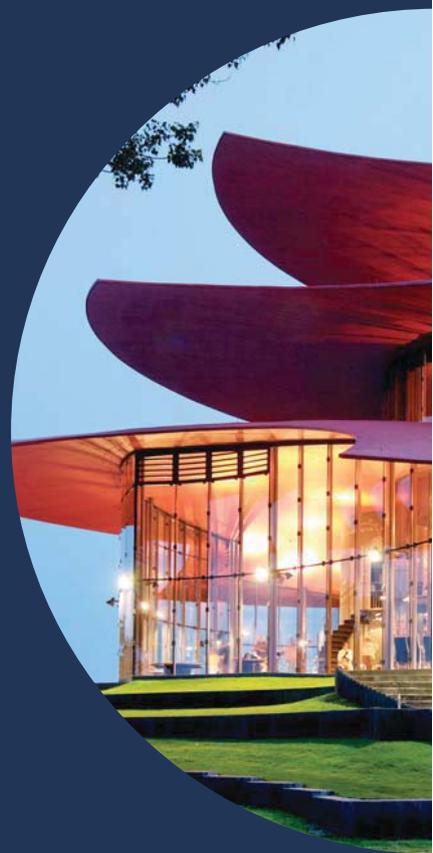


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## 8 | Kultur und Sport

Stadt- und Landesbibliothek  
Sehenswürdigkeiten  
Kultureinrichtungen  
Sportvereine  
Sportfördermittel





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
08.00 Vorbemerkungen	178
<b>Kultur</b>	
08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2012	179
08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012	179
08.03 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012	179
08.04 Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2012	180
08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012	180
08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2012	180
08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2008 bis 2012	181
08.08 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2010 bis 2012	182
08.09 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2008 bis 2012	183
08.10 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2008 bis 2012	184
08.11 Besucher Treffpunkt Freizeit 2008 bis 2012	184
<b>Sport</b>	
08.12 Sportvereine und deren Mitglieder 2008 bis 2012	185
08.13 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2012	185
08.14 Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2011 und 2012	186
08.15 Sportfördermittel Ausgaben 2010 bis 2012	187

## 08 Kultur und Sport

Vorbemerkungen

### 08.00 Vorbemerkungen

#### Kultur

##### **Besucher der Stadt- und Landesbibliothek**

Besuche der Benutzer in der Bibliothek, um Medien zu entleihen, Angebote vor Ort zu nutzen und um an Veranstaltungen oder Führungen teilzunehmen.

##### **Kultur**

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

##### **Stadt- und Landesbibliothek**

Das Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek wird grundlegend saniert und 2013 gemeinsam mit der Volkshochschule wieder eröffnet.

#### Sport

##### **Sportvereine**

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

**08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2012**

Medienbestand	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Freihandbestand	262 835	267 551	238 521	239 071	254 580	6,5
darunter						
Printmedien	209 595	217 689	196 337	198 657	199 759	0,6
darunter						
Fachliteratur	110 200	115 419	97 203	101 962	109 193	7,1
Belletristik	44 210	43 505	41 463	44 161	45 733	3,6
Kinder- und Jugendliteratur	40 210	43 505	41 463	38 270	41 583	8,7
Noten	14 047	14 048	14 142	14 264	14 431	1,2
Non-Book-Medien <sup>1</sup>	53 240	49 862	42 184	40 414	43 640	8,0
Magazinbestand	321 456	313 554	306 982	311 530	316 712	1,7
insgesamt	584 291	581 105	545 503	550 601	571 292	3,8
E-Books (virtueller Bestand)	-	-	-	-	11 181	x
Abos Zeitungen/Zeitschriften	941	941	941	941	941	-

<sup>1</sup> CD, DVD, Bilder, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012**

Entleihungen	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche und Fachliteratur, Noten	218 788	26,3	199 878	23,5	190 929	21,7
Belletristik	125 122	15,1	116 282	13,7	115 759	13,2
Kinder- und Jugendliteratur	148 514	17,9	166 328	19,6	175 079	19,9
Audiovisuelle Materialien <sup>1</sup>	299 995	36,1	326 993	38,5	345 922	39,4
Zeitungen und Zeitschriften	38 671	4,7	39 270	4,6	39 498	4,5
E-Books	-	-	-	-	11 580	1,3
insgesamt	831 090	100,0	848 751	100,0	878 767	100,0

<sup>1</sup> audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

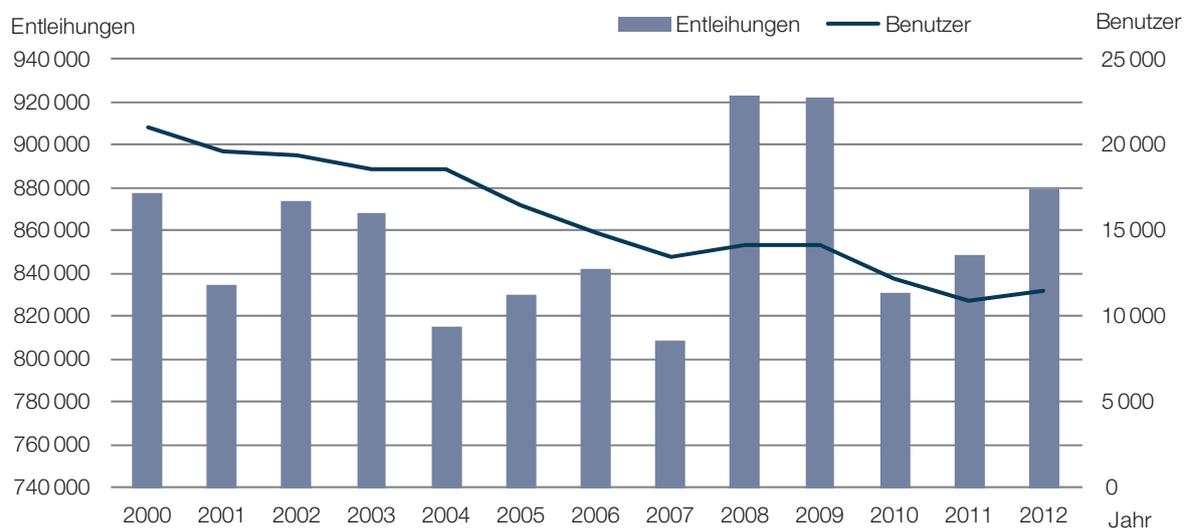
**08.03 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14 Jahre	3 181	26,2	3 160	29,1	3 212	28,0
14 - 18	768	6,3	970	8,9	1 215	10,6
18 - 25	1 732	14,2	1 255	11,6	1 057	9,2
25 - 45	3 474	28,6	2 917	26,9	3 141	27,3
45 - 65	1 785	14,7	1 439	13,2	1 766	15,4
65 Jahre und älter	1 031	8,5	943	8,7	903	7,9
Korporativnutzer <sup>1</sup>	192	1,6	180	1,7	191	1,7
insgesamt	12 163	100,0	10 864	100,0	11 485	100,0

<sup>1</sup> Schulen, Institute, etc.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.04 Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2010 bis 2012

Merkmal	Veranstaltungen			Besucher		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Bibliotheksführungen	92	76	96	1 836	1 395	1 890
Veranstaltungen	430	405	363	11 292	8 299	8 118
Ausstellungen <sup>1</sup>	11	6	4	.	.	.
insgesamt	533	487	463	13 128	9 694	10 008

<sup>1</sup> Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Besucher	296 413	289 427	258 838	237 126	231 024	-2,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2008 bis 2012**

Sehenswürdigkeit	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg	4 840	3 944	3 386	3 373	4 548	34,8
Belvedere Pfingstberg	55 455	49 974	52 236	65 814	56 055	-14,8
Bildergalerie	97 856	36 864	44 729	43 041	49 770	15,6
Biosphäre Potsdam	83 145	122 606	147 094	128 913	121 790	-5,5
Chinesisches Haus	60 264	48 721	49 839	48 105	49 726	3,4
Damenflügel im Schloss Sanssouci	32 773r	22 008	21 425	21 759	13 620	-37,4
Dampfmaschinenhaus	3 636	2 937	3 092	2 938	3 392	15,5
Extavium <sup>1</sup>	80 000	84 000	87 000	90 000	60 000	-33,3
Filmpark Babelsberg	262 204	260 000	275 025	301 714	321 519	6,6
Flatowturm	8 130	6 875	7 267	7 599	6 986	-8,1
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	47 562	40 162	47 213	52 550	62 548	19,0
Historische Mühle	59 724	42 027	30 644	56 833	53 171	-6,4
Jagdschloss Stern	843	961	984	1 180	1 126	-4,6
Marmorpalais	21 137	19 087	20 732	19 796	20 427	3,2
Neue Kammern	51 997	40 714	41 606	44 455	78 168	75,8
Neues Palais <sup>2</sup>	225 573	213 836	206 824	178 556	332 908	86,4
Normannischer Turm	3 433	3 610	3 594	3 985	3 918	-1,7
Orangerie	47 167	50 822	55 105	55 934	69 349	24,0
Römische Bäder <sup>3</sup>	22 556	19 776	21 037	17 644	13	-99,9
Schloss Babelsberg <sup>4</sup>	14 845	16 379	11 696	20	-	x
Schloss Cecilienhof	157 823	147 393	153 978	155 089	169 546	9,3
Schloss Charlottenhof <sup>5</sup>	18 029	14 173	14 982	3 417	16 096	x
Schloss Sacrow	.	4 687	.	.	2 873	x
Schloss Sanssouci	331 139	321 683	323 890	334 243	357 713	7,0
Schlössernacht Potsdam	33 399	33 000	33 000r	33 000	33 000	-
Schlossküche und Weinkeller	70 607	58 419	56 066r	58 103	42 445	-26,9

<sup>1</sup> Mitmachmuseum Exploratorium wurde zum 01.06.2011 in Extavium umbenannt. Extavium war 2012 für 2 Monate geschlossen.

<sup>2</sup> Geschlossen bis zum 27.04.2012 zur Vorbereitung der FRIEDERISIKO-Ausstellung (28.04.2012 – 28.10.2012).

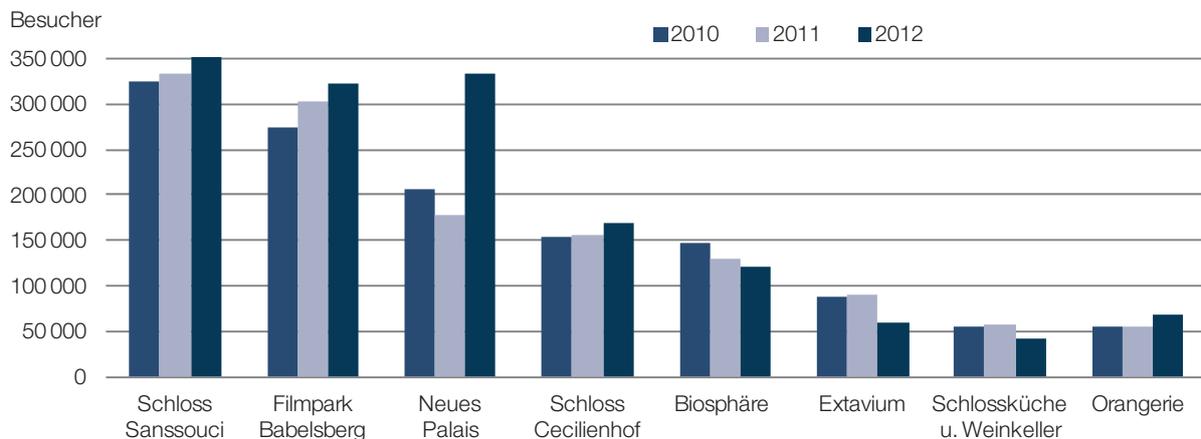
<sup>3</sup> Aus betriebstechnischen Gründen geschlossen, Besucherzahlen sind auf eine Veranstaltung zurückzuführen.

<sup>4</sup> Zur Zeit geschlossen.

<sup>5</sup> Nach Sanierung am 21.06.2012 wiedereröffnet.

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Extavium

Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2010 bis 2012



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam, Extavium

08.08 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2010 bis 2012

Einrichtung	Veranstaltungen			Besucher		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
<b>Hans-Otto-Theater</b>						
Schauspiel	316	327	374	46 103	62 678	54 909
Kinder- und Jugendtheater	198	178	212	41 212	37 065	44 622
Musiktheater	4	5	9	774	1 154	2 043
Vorstellungen in Kooperation	33	44	12	11 166	11 090	2 862
Hausvermietungen	21	23	14	2 362	4 959	4 936
insgesamt	572	577	621	101 617	116 946	109 372
<b>Kabarett Obelisk Potsdam</b>						
Vorstellungen im Haus	267	268	270	17 091	19 185	21 935
Tourneen	27	25	23	6 538	3 213	2 749
Gastspiele fremder Künstler	16	13	12	1 385	1 403	1 164
insgesamt	310	306	305	25 014	23 801	25 848
<b>Lindenpark <sup>1</sup></b>						
Waschhaus	.	332	304	.	115 000	110 000
Nikolaisaal	237	231	240	110 388	101 736	109 446
Musikfestspiele Potsdam	85	82	95	15 427	13 074	13 887
darunter						
Kooperations-VA im Rahmen der FRIEDERISIKO-Ausstellung	x	x	161	x	x	123 333
Bürgerhaus am Schlaatz	3 819	3 800	3 247	94 148	88 000	75 946
Haus der Begegnung	1 115	870	930	11 300	11 150	7 860
Kunstwerkstatt Ost	574	468	863	5 457	5 260	4 963

<sup>1</sup> Durch Veränderung der Struktur der Auswertung ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

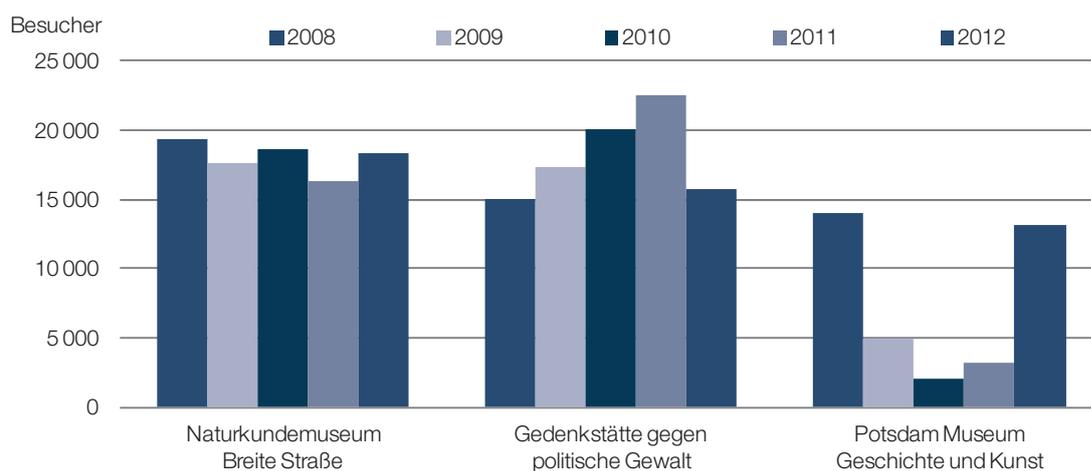
Quelle: Hans-Otto-Theater, Kabarett Obelisk Potsdam, Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (SPI), Nikolaisaal, Musikfestspiele Potsdam, Bürgerhaus am Schlaatz, Kulturhaus „Altes Rathaus“, Haus der Begegnung, Kunstwerkstatt Ost

**08.09 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2008 bis 2012**

Ausstellungsgebäude	2008	2009	2010	2011	2012
Naturkundemuseum Potsdam					
Veranstaltungen	341	243	287	301	333
davon					
Führungen	183	73	144	143	158
Vorträge	158	170	143	158	175
Besucher	149 864	43 596	45 604	40 100	42 193
davon					
Naturkundemuseum Breite Straße	19 419	17 596	18 604	16 400	18 393
Naturkundemuseum Wanderausstellung	130 445	26 000	27 000	23 700	23 800
Potsdam-Museum					
Veranstaltungen	227	278	343	377	141
davon					
Führungen	176	228	293	299	382
Vorträge/Veranstaltungen	51	50	50	78	25
Besucher	30 055	36 182	29 338	26 022	28 853
davon					
Geschichte und Kunst	13 959	4 980	2 008	3 155	13 100
Gedenkstätte gegen politische Gewalt	15 098	17 398	20 085	22 600	18 275
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	998	304	345	200	175
Stadtführungen und Vorträge	.	765	12 755	2 407	9 749

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2008 bis 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 08 Kultur und Sport

### Kultur

#### 08.10 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2008 bis 2012

Filmtheater	2008	2009	2010	2011	2012
Filmmuseum Potsdam					
Plätze	135	135	135	135	135
Filmvorstellungen	1 226	1 242	1 155	1 125	1 099
Kinobesucher	40 707	39 885	40 052	36 939	34 266
Besucher je Vorstellung	33	32	35	33	31
Besucher der Ausstellungen	27 987	44 710	36 245	28 589	33 295
Besucher insgesamt	68 694	84 595	76 297	65 528	67 561
UCI-Kinowelt					
Plätze	2 175	2 175	2 175	2 175	2 103
Filmvorstellungen	9 910	10 127	9 857	10 649	9 803
Kinobesucher	429 479	504 765	442 589	434 280	442 931
Besucher je Vorstellung	43	50	45	41	45
Thalia					
Plätze	709	709	709	709	709
Filmvorstellungen	5 209	4 781	4 814	4 904	5 134
Kinobesucher	134 046	132 341	121 971	130 496	150 409
Besucher je Vorstellung	26	28	25	27	29

Quelle: Filmmuseum Potsdam, UCI-Kinowelt, Thalia

#### 08.11 Besucher Treffpunkt Freizeit 2008 bis 2012

Angebot	2008	2009	2010	2011	2012
Arbeitsgemeinschaften	26 998	41 905	32 258	49 252	50 555
offene Jugendarbeit	6 937	1 900	5 497	20 857	21 934
Veranstaltungen	33 354	31 371	33 849	33 645	30 752
insgesamt	67 289	75 176	71 604	103 754	105 253

Quelle: Treffpunkt Freizeit

**08.12 Sportvereine und deren Mitglieder 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sportvereine	142	144	148	148	144	-2,7
Mitglieder in Sportvereinen	22 917	24 031	25 145	26 259	27 063	3,1
darunter weiblich	9 037	9 616	10 299	10 817	11 067	2,3

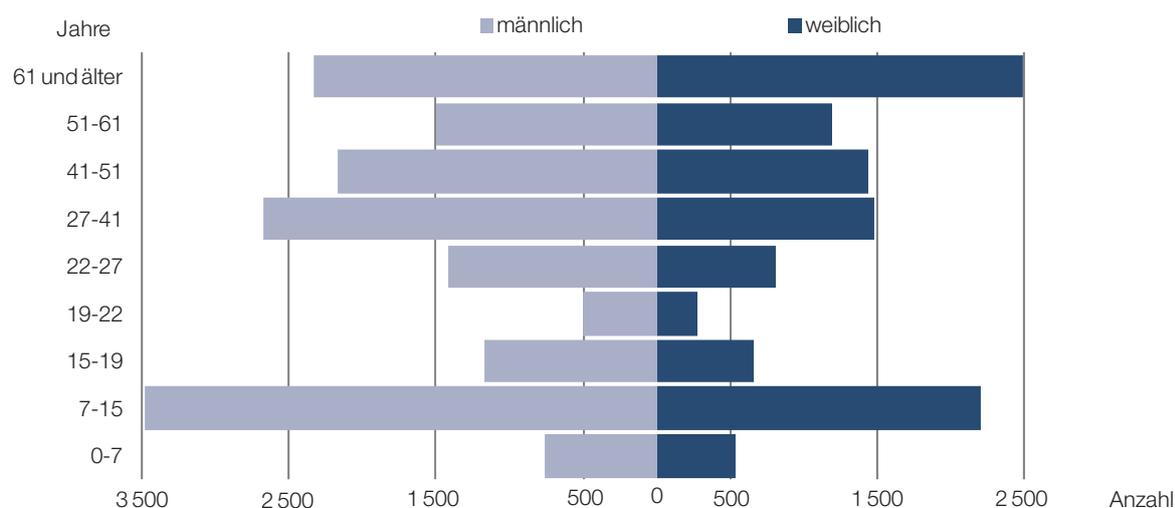
Quelle: Landessportbund Brandenburg

**08.13 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2012**

Altersgruppe von ... bis ... unter Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 7	1 053	1 049	1 177	1 278	1 298	1,6
7 - 15	4 436	4 822	4 940	5 301	5 677	7,1
15 - 19	1 767	1 704	1 568	1 627	1 833	12,7
19 - 22	1 087	1 171	990	903	784	-13,2
22 - 27	2 032	2 002	2 064	2 093	2 222	6,2
27 - 41	3 475	3 593	3 847	4 006	4 140	3,3
41 - 51	3 248	3 308	3 478	3 643	3 605	-1,0
51 - 61	2 304	2 494	2 696	2 779	2 686	-3,3
61 Jahre und älter	3 515	3 888	4 385	4 629	4 818	4,1
insgesamt	22 917	24 031	25 145	26 259	27 063	3,1

Quelle: Landessportbund Brandenburg

**Mitglieder nach Altersgruppen und Geschlecht 2012**



Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.14 Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2011 und 2012

Sportart	Abteilungen		Mitglieder <sup>1</sup>		2012			
	2011	2012	2011	2012	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre			
					0-15	15-27	27-51	51 J. u. älter
Fußball	34	30	4 229	4 536	1 625	1 023	1 346	542
Allgemeine Sportgruppe	23	24	3 780	3 719	929	808	1 029	953
Reha-Sport	7	7	1 885	1 480	14	56	404	1 006
Behindertensport	2	2	704	699	29	63	121	486
Schwimmen	5	7	1 080	1 137	404	162	194	377
Leichtathletik	6	6	1 045	1 141	452	228	284	177
Volleyball	30	31	989	968	176	242	416	134
Motorbootsport	6	7	739	742	16	36	259	431
Segeln/Windsurfen	6	8	616	648	77	77	217	277
Kanu	7	7	655	702	143	176	232	151
Judo	3	4	344	619	460	64	81	14
Tennis	4	4	567	578	127	109	166	176
Gymnastik	17	16	622	553	4	4	62	483
Tanzsport	11	10	570	490	110	42	168	170
Tischtennis	16	16	479	500	136	71	163	130
Handball	7	6	436	416	134	119	119	44
Gesundheitssport	2	5	831	822	2	11	165	644
Gerätturnen	4	5	418	450	268	55	75	52
DLRG <sup>2</sup>	1	1	399	384	51	111	174	48
Hockey	2	2	376	384	222	58	79	25
Karate	14	12	395	393	230	52	95	16
Schach	7	5	259	291	92	19	45	135
Basketball	9	9	290	261	99	61	82	19
Rudern	4	5	269	293	69	71	66	87
Aerobic	8	8	241	267	0	48	154	65
Badminton	11	11	262	274	8	47	146	73
Bob- und Schlittensport	1	1	248	241	0	149	71	21
Pferdesport	7	4	222	218	64	57	76	21
Fechten	3	3	232	244	122	54	52	16
Tauchsport	4	4	213	210	38	44	80	48
Sportschützen	2	1	160	156	6	7	40	103
American Football	5	1	61	110	13	67	25	5
Musik- u. Spielmannswesen	3	2	174	171	39	37	69	26
Kegeln	7	7	171	153	0	12	47	94
Wandern	4	5	125	121	0	0	5	116
Triathlon	2	2	154	179	43	45	81	10
Rhythmische Sportgymnastik	2	2	133	153	90	19	28	16
Bodybuilding	2	2	141	95	0	15	54	26
Ringern	1	1	13	102	70	20	12	0
Gewichtheben	2	2	113	183	19	59	74	31
Rugby	1	1	98	112	33	24	39	16
Moderner Fünfkampf	1	1	107	92	45	27	10	10
übrige <sup>3</sup>	43	47	1 414	1 943	516	412	721	294
insgesamt	336	334	26 259	27 230	6 975	4 861	7 826	7 568

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

<sup>3</sup> Wasserball, Aikido, Angeln, Baseball, Billard, Boxen, Cheerleading, Faustball, Gehörlosensport, Inline-Skate, Ju-Jutsu, Motorsport, Orientierungslauf, Poppymnastik, Radrennsport, Rollsport, Seesportmehrkampf, Skisport, sonstige Sporttreibende, Sportakrobatik, Squash, Taekwondo

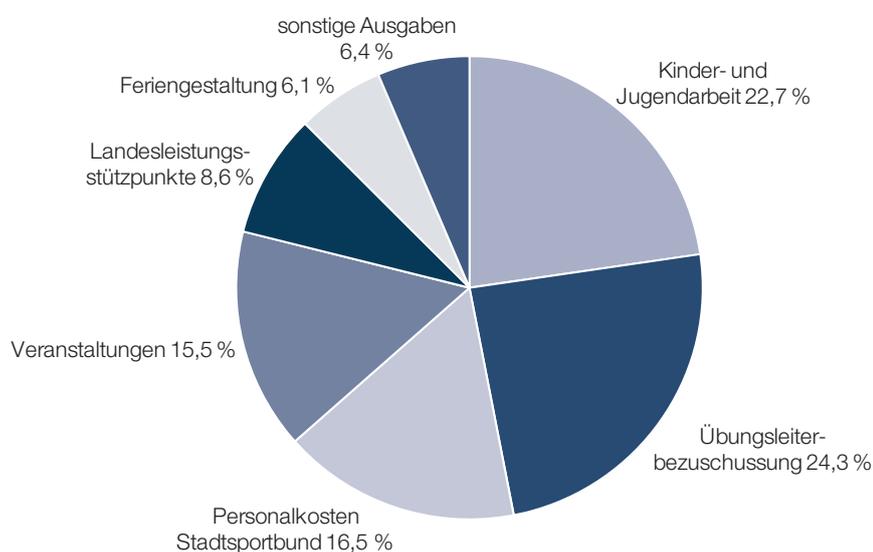
Quelle: Landessportbund Brandenburg

**08.15 Sportfördermittel Ausgaben 2010 bis 2012**

Fördermittel für	2010		2011		2012	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Kinder- und Jugendarbeit	37 870,00	16,8	54 390,00	22,4	57 750,00	22,7
Feriengestaltung	15 590,18	6,9	17 183,20	7,1	15 414,90	6,1
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	0,9	2 000,00	0,8	2 000,00	0,8
Veranstaltungen	32 950,00	14,6	35 024,27	14,4	39 334,50	15,5
Sportaustausch mit Partnerstädten	4 686,37	2,1	1 456,50	0,6	3 450,00	1,4
Personalkosten Stadtsportbund	38 000,00	16,8	38 000,00	15,7	42 000,00	16,5
Projekte Senioren/Frauen/Behindertensport	4 489,13	2,0	2 600,00	1,1	1 430,00	0,6
Landesleistungsstützpunkte	20 000,00	8,9	19 000,00	7,8	22 000,00	8,6
Sportgeräte	-	-	7 615,00	3,1	6 400,00	2,5
Betriebskosten/Sanierungsmaßnahmen	8 800,00	3,9	12 500,00	5,2	3 000,00	1,2
Übungsleiterbezuschussung	68 939,32	30,5	52 931,03	21,8	61 790,60	24,3
insgesamt	225 700,00	100,0	242 700,00	100,0	254 570,00	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**Sportfördermittel 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 9 | Sicherheit und Ordnung

Straftaten  
Ordnungswidrigkeiten  
Feuerwehr  
Lebensmittelüberwachung  
Tierschutzmaßnahmen  
Bestattungswesen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
09.00 Vorbemerkungen	192
<b>Sicherheit</b>	
09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2010 bis 2012	193
09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2012	193
09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2010 bis 2012	194
09.04 Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2012	194
09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2011 und 2012	195
09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1995 bis 2012	195
09.07 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz 2011 und 2012	196
<b>Ordnung</b>	
09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2008 bis 2012	197
09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2008 bis 2012	197
09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2008 bis 2012	197
09.11 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2012	198
09.12 Ausgewählte Fundtierarten 2009 bis 2012	198
09.13 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2008 bis 2012	199
09.14 Einsätze des Rettungsdienstes 2008 bis 2012	199
09.15 Vorbeugender Brandschutz 2008 bis 2012	199
09.16 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2008 bis 2012	200
09.17 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2008 bis 2012	200
09.18 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2008 bis 2012	201
09.19 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2008 bis 2012	201
09.20 Tierschutzmaßnahmen 2008 bis 2012	202
09.21 Friedhofs- und Bestattungswesen 2008 bis 2012	202

## 09.00 Vorbemerkungen

### Sicherheit

#### Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

### Ordnung

#### Anliegerpflichten

Der Anlieger hat dafür Sorge zu tragen, dass die vor seinem Grundstück befindlichen Flächen auch über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus bis einschließlich Schnittgerinne (Rinnstein) sauber gehalten werden.

#### Fundtier

Ist der Besitzer eines Tieres (keine Wildtiere) nicht auffindbar, spricht man von einem Fundtier. Die Verwahrung erfolgt im Auftrag der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde.

#### Kostenbescheid

Wird nach einem zunächst vorgeworfenen Parkverstoß das Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt, weil der Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt nicht zu ermitteln war, dann wird dem Halter des Fahrzeugs, mit dem der Verstoß begangen wurde, ein Kostenbescheid über die Verfahrenskosten zugestellt.

#### Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

#### Suchtier

Ist ein vermisst gemeldetes Tier, welches nach Auffinden unverzüglich dem Besitzer zurückgegeben wird.

#### Verstoß gegen SGB XI (Pflegeversicherung)

Selbständige und Personen, welche auf Grund Ihres Einkommens nicht mehr gesetzlich krankenversichert sein müssen, zahlen sehr oft keine Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies verstößt dem in Artikel 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich garantierten Gleichbehandlungsgrundsatz.

Daher werden bereits auf Länderebene Bußgeldkataloge erstellt, welche die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 SGB XI sicherstellen. Der Bußgeldkatalog ist von den Landkreisen und kreisfreien Städten in einigen Bundesländern als Anordnung für die Durchführung der Bußgeldvorschrift nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 des 11. Sozialgesetzbuches in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) verbindlich anzuwenden.

#### Verwahrtier

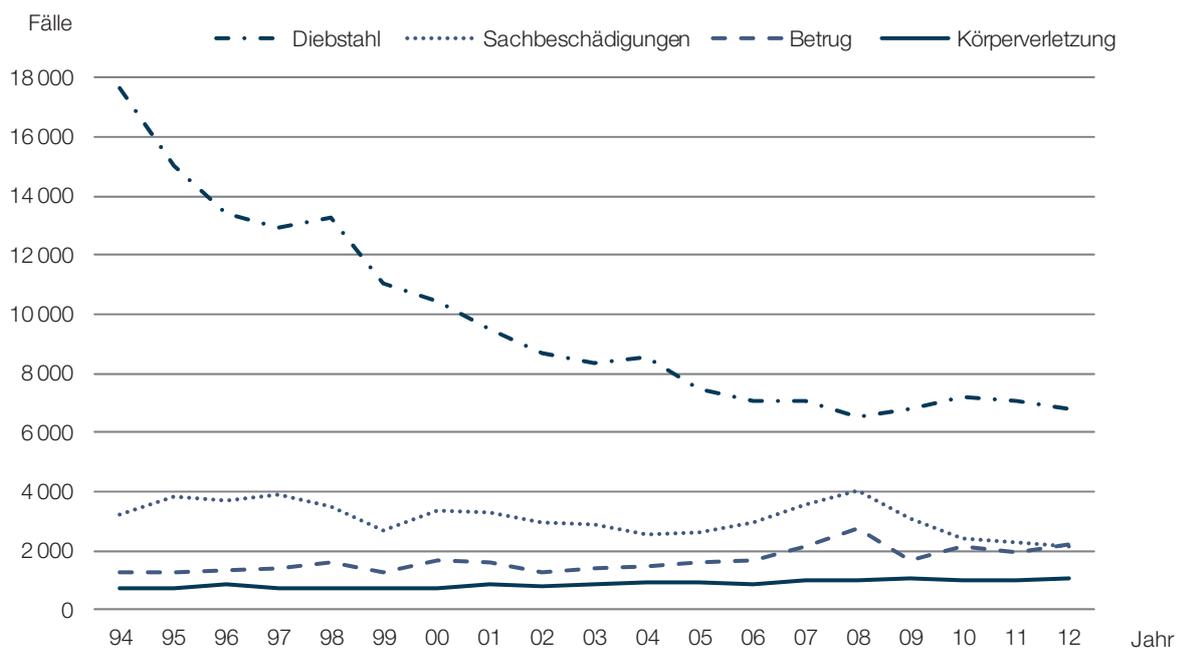
Tiere, die nach Übergabe im Tierheim nicht gleich wieder an den Besitzer zurückgegeben werden dürfen bzw. können, da es sich z.B. um Tiere Verstorbener Besitzer handelt, bzw. durch einen Gerichtsvollzieher vorgefunden wurden oder bei Verdacht nicht artgerechter Haltung.

**09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2010 bis 2012**

Straftat	Fälle						Aufklärungsquote		
	2010		2011		2012		2010	2011	2012
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	16 549	100,0	15 771	100,0	15 729	100,0	50,0	47,3	52,1
darunter									
Straftaten gegen das Leben	5	0,0	3	0,0	4	0,0	60,0	100,0	25,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	128	0,8	101	0,6	90	0,6	72,2	80,2	75,6
Raub	107	0,6	87	0,6	101	0,6	44,9	51,7	65,3
Körperverletzung	1 036	6,3	1 013	6,4	1 104	7,0	88,3	86,1	85,1
Diebstahl	7 235	43,7	7 072	44,8	6 770	43,0	29,8	28,3	33,6
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 360	8,2	1 514	9,6	1 596	10,1	77,6	78,5	83,0
von Kraftwagen	445	2,7	322	2,0	293	1,9	29,9	15,2	22,5
von Mopeds/Kräder	118	0,7	90	0,6	73	0,5	18,6	4,4	30,1
von Fahrrädern	1 223	7,4	1 223	7,8	1 257	8,0	3,4	19,1	20,0
in/aus Kfz	799	4,8	595	3,8	852	5,4	23,9	11,4	12,4
Sachbeschädigungen	2 445	14,8	2 271	14,4	2 146	13,6	27,2	22,5	21,5
Betrug	2 179	13,2	1 933	12,3	2 235	14,2	72,3	67,4	75,3
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	78	0,5	78	0,5	61	0,4	98,7	100,0	98,4
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	102	0,6	85	0,5	114	0,7	94,1	87,1	93,9
Straftaten gegen die Umwelt	54	0,3	34	0,2	59	0,4	70,4	41,2	52,5
Rauschgiftkriminalität	294	1,8	496	3,1	301	1,9	91,5	84,7	91,7

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

**09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2012**



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

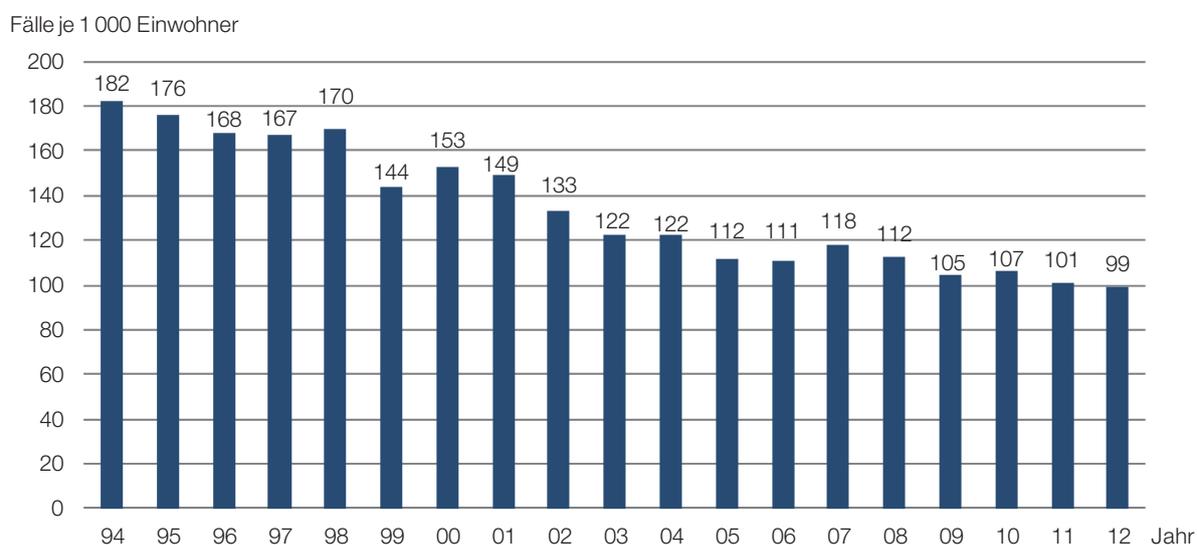
### Sicherheit

#### 09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2010 bis 2012

Straftat	Fälle			Aufklärungsquote		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	Anzahl			%		
Sachbeschädigung	2 271	2 445	2 146	22,5	27,2	21,5
Betrug	1 933	2 179	2 235	67,4	72,3	75,3
Diebstahl von Fahrrädern	1 223	1 223	1 257	19,1	3,4	20,0
Ladendiebstahl	1 217	1 052	1 347	94,1	94,9	94,8
Körperverletzung	1 013	1 036	1 104	86,1	88,3	85,1

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

#### 09.04 Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2012



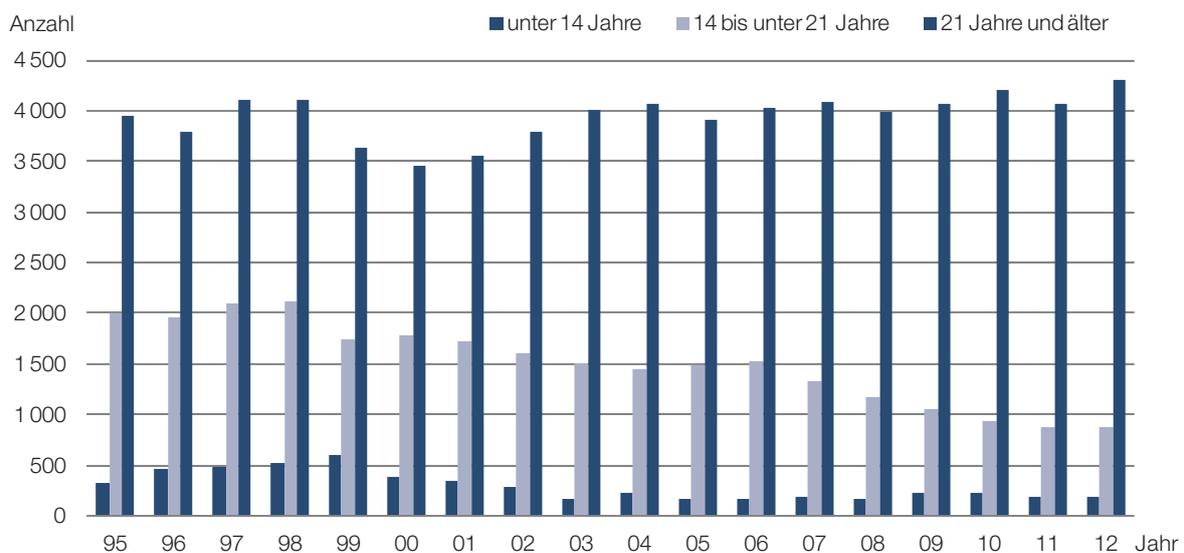
Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

**09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2011 und 2012**

Tatverdächtige	insgesamt		davon von ... bis unter ... Jahre							
			bis unter 14		14 - 18		18 - 21		21 Jahre u. älter	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
insgesamt	5143	5 370	195	194	463	478	411	401	4 074	4 297
darunter										
männlich	3831	4 021	137	138	300	314	323	318	3 071	3 251
Ausländer	858	936	16	19	63	71	71	79	708	767
darunter mit										
Straftaten gegen das Leben	3	2	-	-	-	-	-	-	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	72	67	-	5	9	7	5	5	58	50
Raub	60	98	3	-	11	17	14	17	32	64
Körperverletzung	829	919	37	47	86	93	71	89	635	690
Diebstahl	1 377	1 491	110	110	230	246	133	123	904	1 012
darunter										
in/aus einem Geschäft	992	1 081	96	96	192	208	84	78	620	699
von Kraftwagen	53	53	-	-	2	7	7	6	44	40
von Mopeds/Kräder	4	13	-	-	1	-	-	2	3	11
von Fahrrädern	47	64	3	2	7	9	8	8	29	45
in/aus Kfz	35	53	-	-	1	-	7	8	27	45
Sachbeschädigung	376	356	30	25	64	56	59	32	223	243
Betrug	1 131	1 268	7	10	52	41	70	88	1 002	1 129
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	78	56	-	-	-	5	7	7	71	44
Straftaten gegen d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	78	102	2	2	11	6	7	15	58	79
Straftaten gegen die Umwelt	18	20	-	-	-	6	2	15	16	19
Rauschgiftkriminalität	383	264	2	4	41	49	73	34	267	177

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

**09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1995 bis 2012**



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Sicherheit

#### 09.07 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz <sup>1</sup> 2011 und 2012

Straftat	Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. ohne festen Wohnsitz	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
insgesamt	3 045	3 080	892	910	871	958	455	517
darunter								
Straftaten gegen das Leben	2	2	1	-	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	56	41	10	12	5	12	1	2
Raub	43	60	6	12	7	14	4	12
Körperverletzung	63	718	90	101	86	68	34	38
Diebstahl	800	847	256	261	167	193	190	249
darunter								
in/aus einem Geschäft	577	640	204	202	121	131	111	149
von Kraftwagen	13	15	8	5	3	4	30	30
von Mopeds/Kräder	1	2	2	4	-	-	1	8
von Fahrrädern	35	37	2	6	3	4	7	17
in/aus Kfz	17	29	2	5	2	5	14	15
Sachbeschädigung	276	265	45	49	49	26	11	22
Betrug	495	483	201	220	320	391	132	201
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	13	9	5	-	13	14	48	35
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	57	77	9	10	11	10	1	5
Straftaten gegen die Umwelt	12	17	4	1	1	2	1	-
Rauschgiftkriminalität	298	179	60	47	16	24	13	16

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

**09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2008 bis 2012**

Bescheid		2008	2009	2010	2011	2012
Verwarnung	Anzahl	102 992	101 278	104 756	109 869	111 885
Bußgeldbescheid	Anzahl	12 272	10 104	10 118	7 200	1 173
Kostenbescheid	Anzahl	1 628	1 367	1 338	4 930	11 691
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 600	1 180	1 188	1 230	1 202

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2008 bis 2012**

Bescheid		2008	2009	2010	2011	2012
Verwarnung	Anzahl	39 719	40 678	46 165	44 876	41 484
Bußgeldbescheid	Anzahl	5 118	5 186	6 004	5 279	2 704
Fahrverbot	Anzahl	153	112	242	182	154
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 087	997	1 099	1 043	912

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2008 bis 2012**

Ordnungswidrigkeit		2008	2009	2010	2011	2012
Fälle insgesamt	Anzahl	3 278	4 185	5 479	4 982	5 088
davon Verstöße gegen						
Grünflächensatzung	Anzahl	613	891	870	2 176	1 477
Unterhaltsvorschussgesetz	Anzahl	3	18	11	20	114
Veterinär-/ Lebensmittelrecht	Anzahl	6	4	-	10	13
Gewerbeordnung	Anzahl	175	71	64	50	81
Brandenburgisches Meldegesetz	Anzahl	260	361	279	277	194
Brandenburgisches Pass-und Ausweisgesetz	Anzahl	578	768	861	852	944
Nichtrauchenden Schutzgesetz	Anzahl	-	14	23	17	6
Sozialgesetzbuch	Anzahl	84	197	325	387	484
Stadtordnung	Anzahl	73	62	65	53	34
Brandenburgisches Straßengesetz	Anzahl	349	297	288	296	307
Straßenreinigungssatzung	Anzahl	142	325	1 068	191	442
Fahrzeugzulassungsverordnung	Anzahl	320	242	246	183	246
Hundehalterverordnung	Anzahl	9	22	47	25	35
Hundesteuersatzung	Anzahl	15	.	3	115	244
sonstige Bußgeldverfahren	Anzahl	641	924	1 339	338	467
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	149	63	184	207	280
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren	1 000 Euro	396	314	344	328	282
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren	1 000 Euro	73	62	67	64	64

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 09 Sicherheit und Ordnung

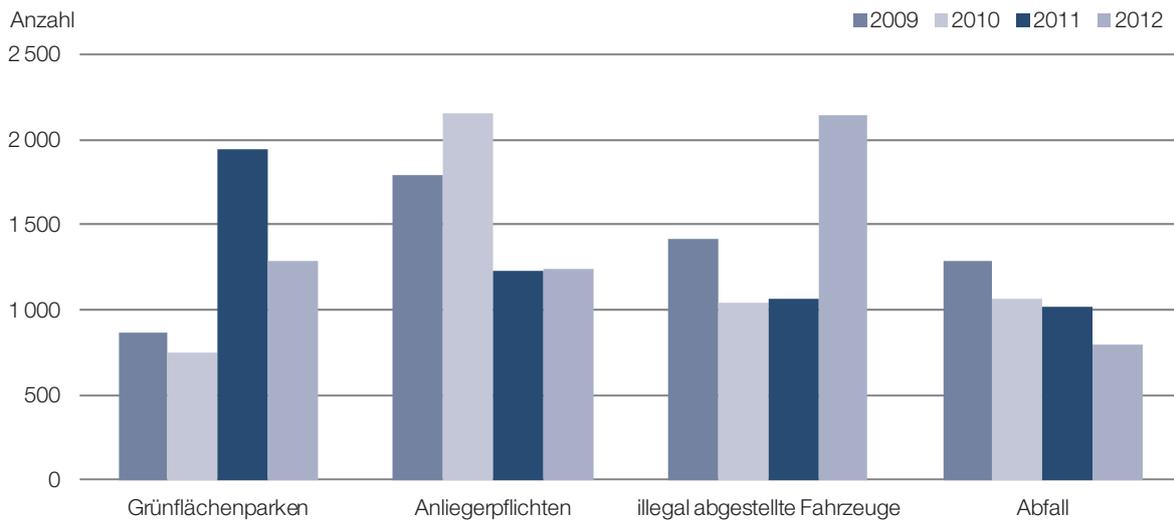
## Ordnung

### 09.11 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2012

	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Grünflächenparken	860	750	1 943	1 288	- 655
Anliegerpflichten	1 786	2 150	1 230	1 244	14
illegal abgestellte Fahrzeuge	1 417	1 037	1 063	2 138	1 075
Abfall	1 289	1 066	1 020	793	- 227

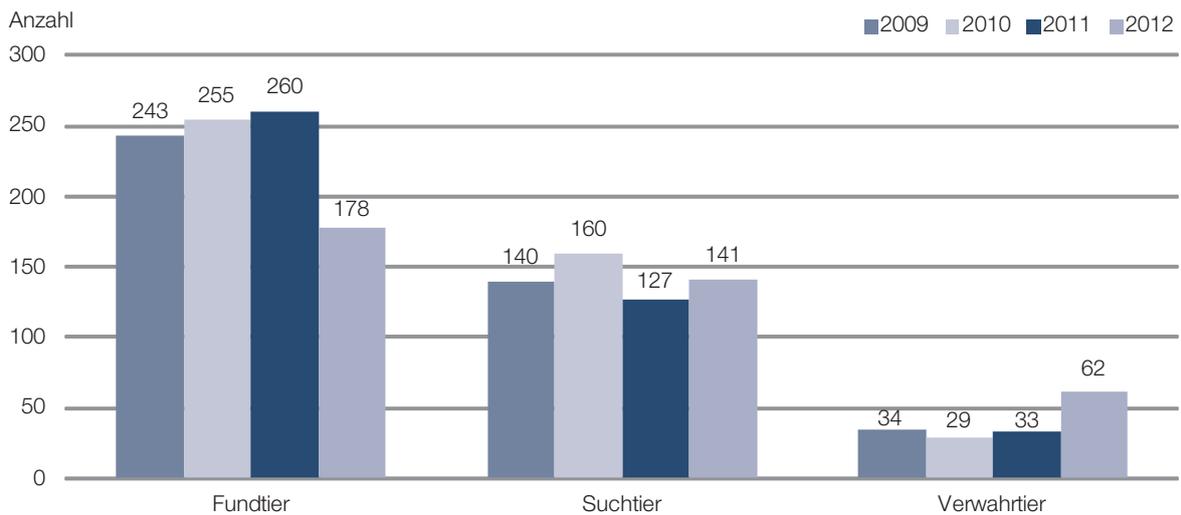
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.12 Ausgewählte Fundtierarten 2009 bis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.13 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2008 bis 2012**

Einsatzart (BF, FF u. JF) <sup>1</sup>	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Einsätze	2 896	2 863	3 128	3 072	3 358	286
darunter						
Brände	226	276	205	224	243	19
Technische Hilfeleistungen	1 367	1 345	1 414	1 317	1 332	15
Fehlalarme	865	882	858	973	961	-12
darunter						
blinde	62	73	71	81	61	-20
böswillige	11	22	9	15	3	-12
Brandmeldeanlagen	592	575	582	653	677	24
bei Ankunft gelöscht	34	49	36	40	181	141
Sicherheitswachen	384	364	377	463	672	209
sonstige Einsätze	51	55	266	85	142	57

<sup>1</sup> BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.14 Einsätze des Rettungsdienstes 2008 bis 2012**

Einsatzart	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Notfallrettungseinsätze	14 984	14 929	15 925	16 251	16 665	414
darunter						
mit Notarzt	6 045	5 920	5 941	6 383	6 661	278
betreuungspflichtiger Krankentransport	2 350	2 320	2 444	2 656	2 991	335
darunter						
Berufsfeuerwehr	721	687	741	884	1 202	318
Hilfsorganisationen	1 629	1 633	1 703	1 772	1 789	17
insgesamt	17 334	17 249	18 369	18 907	19 703	796

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.15 Vorbeugender Brandschutz 2008 bis 2012**

Maßnahme	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	673	747	719	744	702	-42
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	.	800	544	809	846	37
Abnahme von Haupt- und Generalproben in Versammlungsstätten	42	46	19	25	22	-3
Brandschauen	63	60	107	103	121	18
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	.	3 614	3 902	3 925	3 779	-146
insgesamt	778	5 267	5 291	5 606	5 470	-136

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Ordnung

#### 09.16 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2008 bis 2012

Freiwillige Feuerwehr	2008	2009	2010	2011	2012
Babelsberg/Klein Glienicke	44	62	41	39	45
Bomim	21	26	35	25	36
Bornstedt	46	62	54	66	61
Drewitz	67	78	70	52	50
Eiche	13	23	14	7	26
Fahrland	60	41	41	46	52
Golm	18	36	22	33	32
Groß Glienicke	82	93	77	87	92
Grube	12	8	5	7	8
Marquardt	12	12	18	17	19
Neu Fahrland	21	15	9	19	21
Potsdam	-	-	1	4	55
Sacrow	5	3	11	3	5
Satzkorn	13	12	14	15	20
Uetz/ Paaren	13	11	14	13	17
insgesamt	427	482	426	433	539

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 09.17 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2008 bis 2012

Personal/Ausrüstung	2008	2009	2010	2011	2012
Wachen					
Berufsfeuerwehr	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14
insgesamt	17	17	17	17	17
Standorte der Wachen	16	16	16	16	16
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	1	2
aktive Mitglieder					
Berufsfeuerwehr	127	164	189	191	188
Freiwillige Feuerwehr	326	326	327	328	331
Jugendfeuerwehr	162	144	147	157	170
insgesamt	615	634	663	676	689
Fahrzeuge					
Löschfahrzeuge	30	30	30	30	31
davon					
Berufsfeuerwehr	5	5	4	4	5
Freiwillige Feuerwehr	25	25	26	26	26
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	5	5
Rüst- und Gerätewagen	9	9	8	8	9
Sanitätsfahrzeuge (Straße u. Wasser)	14	14	20	19	21
sonstige Fahrzeuge (Straße u. Wasser)	47	48	51	51	58
insgesamt	104	105	113	113	124

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.18 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
zu überwachende Einrichtungen	1 641	1 668	1 693	1 708	1 699
Kontrollen	2 326	2 465	2 347	1 877	1 778
Lebensmittelplanproben	534	659	701	616	655
darunter					
Beanstandungen	65	51	59	53	62
Hygienetest	13	31	23	26	15
darunter					
Beanstandungen	5	3	6	6	6
Nachweis von Salmonellen in Lebensmitteln	-	1	-	-	-
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	1 268	1 265	1 137	1 158	1 015
darunter					
Ordnungsverfügungen	35	41	32	30	23
Verwarnungsgelder	56	72	66	48	36
Bußgeldverfahren	5	4	9	11	4
Strafanzeigen	1	-	1	1	1
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	220	199	164	23	33
Gebühren	Euro 2 553	1 192	2 445	2 165	1 540

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.19 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2008 bis 2012**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
kontrollierte Einrichtungen	189	203	210	156	193
Kontrollen in Einrichtungen	335	347	380	279	307
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	902	855	870	653	657
Beanstandungen	310	298	270	189	205
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	6	10	8	5	9
Anordnung der Aufbereitung der Ware	280	295	249	88	108
Umstufungen	19	2	8	6	12

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Ordnung

#### 09.20 Tierschutzmaßnahmen 2008 bis 2012

Maßnahme	2008	2009	2010	2011	2012	
zu überwachende Tierhaltungen	507	540	522	508	610	
Kontrollen Tierhaltungen	165	238	130	188	338	
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	51	56	23	30	41	
davon						
Füchse	45	52	16	24	39	
Hunde, Katzen und andere Tierarten	6	4	7	6	2	
Ausstellungen mit Tieren	8	10	9	9	14	
Gesundheitsbescheinigungen am Tierarzneimittelverkehr	40	45	30	25	46	
teilnehmende Betriebe	57	44	51	49	47	
Kontrollen Betriebe	14	17	19	14	12	
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	29	5	37	41	1	
Tierschutzanzeigen	125	155	133	135	156	
Kontrollen <sup>1</sup> Tierschutzanzeigen	.	.	192	108	156	
Ordnungsverfügungen	3	7	9	2	17	
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	.	-	-	3	1	
Bußgeldverfahren	.	2	1	2	2	
Strafanzeigen	4	-	-	-	-	
Tierhalteverbote	5	1	-	1	5	
Gebühren	Euro	4 803	2 102	6 048	3 900	6 131

<sup>1</sup> 2010 neu aufgenommen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

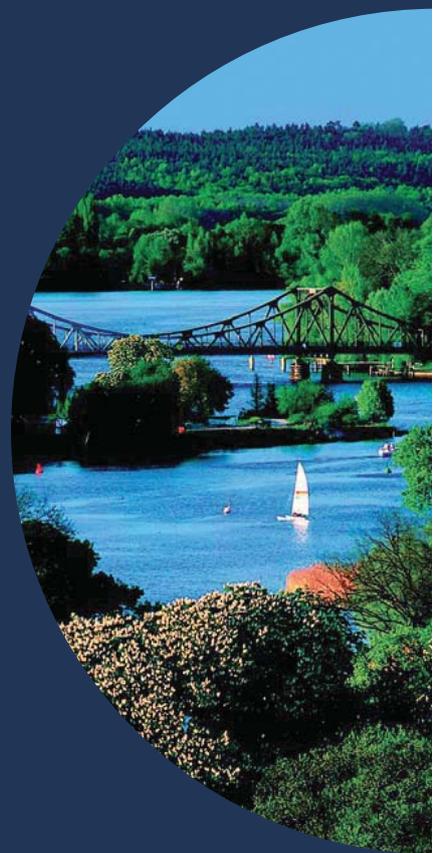
#### 09.21 Friedhofs- und Bestattungswesen 2008 bis 2012

Maßnahme	2008	2009	2010	2011	2012
Kremierungen	2 885	3 006	3 006	2 798	2 360
Umenbeisetzungen	877	853	916	845	922
Erdbestattungen	100	105	120	107	109

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 10 | Preise und Einkommen

Preisindizes  
Gewerbemieten  
Grundstücksmarkt  
Einkommen  
Kaufkraft  
Umsatz





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
10.00 Vorbemerkungen	206
 <b>Preise</b>	
10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2008 bis 2012	209
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2008 bis 2012	209
10.03 Preisindex zum Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie zur Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg 2008 bis 2012	211
10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2001 bis 2012	211
10.05 Gewerbemieten 2013	212
10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2008 bis 2012	213
10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2008 bis 2012	213
 <b>Einkommen</b>	
10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2008 bis 2012	214
10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2009 bis 2012	214
10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2005 bis 2009	214
10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2010	215
10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2010	215
10.13 GfK-Kaufkraft je Einwohner Index und GfK-Einzelhandelsumsatz je Einwohner Index 2008 bis 2012	216

### 10.00 Vorbemerkungen

#### Preise

##### Baupreisindex

Zur Berechnung werden Preise für Bauleistungen für ausgewählte Bauwerke verwendet. Es werden Vertragspreise (ohne Umsatzsteuer) für die Ausführung ausgewählter, fest umrissener Bauleistungen erhoben. Die Preisangaben sollen sich auf im Berichtsmonat geschlossene Bauleistungsverträge beziehen. Grundlage der durch die Statistik vorgegebenen Erhebungspositionen (Bauleistungen) sind sogenannte Regelbauleistungen, die nach der Systematik der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) für die betreffende Bauarbeit typisch sind und mit ihrer Preisentwicklung auch die übergeordnete Bauarbeit widerspiegeln.

Baupreisindizes dienen der Konjunkturbeobachtung bezüglich der Preisentwicklung im Baugewerbe. Sie werden auch häufig bei der Schätzung aktueller und historischer Verkehrswerte bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen genutzt (Wertsicherungsklauseln). Außerdem dienen Baupreisindizes zur Deflationierung anderer wirtschaftsstatistischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Baugewerbe.

Die in Tabelle 10.03 ausgewiesenen Preisindizes sind einschließlich Umsatzsteuer zum Basisjahr 2005 ( $\pm 100$ ) berechnet. Es handelt sich um Jahresdurchschnittswerte.

##### Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

##### Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland bezieht sich auf den Kauf bzw. Verkauf von unbebauten Grundstücken (i. f. Verkauf von Grundstücken) mit einer Größe von 100 m<sup>2</sup> und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Landes Brandenburg liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Die Statistik ist als Totalerhebung konzipiert. Sie soll einen Überblick über den Grundstücksmarkt geben. Für die Datengewinnung werden die Angaben für Grundstückswerte der bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse geführten automatisierten Kaufpreissammlung (AKS) genutzt.

##### Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

##### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung, bei dem alle Haushaltstypen, Regionen und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind – Mieten, Nahrungsmittel, Bekleidung ebenso wie etwa Kraftfahrzeuge oder Dienstleistungen wie Friseur, Reinigung oder Reparaturen. Der Verbraucherpreisindex ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung und wird als Orientierungsmaßstab etwa bei Lohnverhandlungen oder in Verträgen über die Höhe von wiederkehrenden Zahlungen (sogenannte Wertsicherungsklauseln) verwendet. Er dient weiterhin zur Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beispielsweise bei der Berechnung des realen Wirtschaftswachstums.

Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex geht man von einem **"Warenkorb"** aus, welcher sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die für die Konsumwelt relevant sind. Er wird laufend aktualisiert. Der **Wägungsanteil** gibt an, mit welchem Anteil (in Promille) eine Warengruppe am Gesamtwarenkorb gewichtet wurde. Die Auswahl von konkreten Produkten für die Preisbeobachtung erfolgt in Form von repräsentativen Stichproben. In der Regel werden zunächst repräsentative Städte, dort dann repräsentative Geschäfte und darin die am häufigsten verkauften Produkte ausgewählt.

Die ausgewiesenen Preisindizes sind zum Basisjahr 2005 ( $\pm 100$ ) berechnet. Es handelt sich um Jahresdurchschnittswerte.

## Einkommen

### Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer (Inland) zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

### Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

### Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

### GfK-Kaufkraft

Unter Kaufkraft wird das verfügbare Einkommen der Wohnbevölkerung verstanden, d. h. die Erwerbseinkommen sowie die Transferleistungen. Basis für die Berechnungen sind die Ergebnisse der amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken. Die Kaufkraftkennziffern basieren grundsätzlich auf dem verfügbaren Einkommen aller privaten Haushalte. Die Kaufkraftkennziffern je Einwohner zeigen, welche Gebiete im Pro-Kopf-Einkommen über oder unter dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland ( $\cong$  100) liegen.

(Quelle: GfK GeoMarketing)

### GfK-Einzelhandelsumsatzkennziffer

An den Einzelhandelsumsätzen einer Stadt sind in der Regel nicht allein die dort ansässigen Einwohner beteiligt, sondern mitunter zu einem erheblichen Teil die Einwohner des Umlandes und der Tourismus. Die Umsatzkennziffer je Einwohner ist ein Indikator für Zentralität. Sie bezieht sich auf den durchschnittlichen Wert der Bundesrepublik Deutschland ( $\bullet$  100). Basis für die Berechnung der Umsatzkennziffern sind Ergebnisse der amtlichen Statistik, insbesondere der Umsatzsteuerstatistik

### Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

### Haushaltsnettoeinkommen

Das ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder des letzten Monats.

### Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen im Rahmen der Befragung zum Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z. B. Lohn, Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFöG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete) zusammen. Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

# 10 Preise und Einkommen

## Vorbemerkungen

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzgl. Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

### Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigen-einkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

### Verfügbares Einkommen

Ausgehend vom Primäreinkommen ergibt sich nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das Verfügbare Einkommen ist ein sehr aussagekräftiger Indikator für den monetären „Wohlstand“ der Bevölkerung, da es als Betrag zu verstehen ist, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung verfügbar ist. Im Unterschied zur Kaufkraft der privaten Haushalte werden beim Verfügbaren Einkommen jedoch regionale Preisunterschiede nicht berücksichtigt.

Zu den geleisteten laufenden Transfers der privaten Haushalte gehören die direkten Steuern (z. B. Lohn- und Einkommenssteuern) und auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z. B. Kfz-Steuer). Weiterhin gehören dazu die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadensversicherungen und eine Reihe weiterer, dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers zählen dazu.

### 10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2008 bis 2012

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil	2008	2009	2010	2011	2012
	‰	2005 = 100				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	106,6	106,8	107,8	110,0	112,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	113,8	111,6	112,7	116,2	119,8
alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	108,7	112,0	113,6	115,1	118,6
Bekleidung und Schuhe	48,88	103,9	106,1	107,9	109,6	112,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	308,00	107,1	107,0	107,3	110,0	112,0
darunter						
Nettokaltmieten	203,30	101,3	101,5	102,1	102,6	103,3
Wohnungsnebenkosten	33,04	104,3	104,2	105,3	105,1	105,1
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	103,9	105,3	105,9	106,6	108,1
Gesundheitspflege	40,27	103,2	104,2	105,4	105,9	108,2
Verkehr	131,90	110,3	107,6	111,0	115,7	119,0
Nachrichtenübermittlung	31,00	91,8	89,8	88,0	85,6	84,5
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	115,68	101,8	103,6	103,7	104,7	106,5
Bildungswesen	7,40	112,5	115,4	117,9	119,7	119,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	43,99	106,2	108,1	109,6	111,6	115,6
andere Waren und Dienstleistungen	74,47	106,6	108,2	109,1	110,6	110,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2008 bis 2012

Jahresdurchschnitt

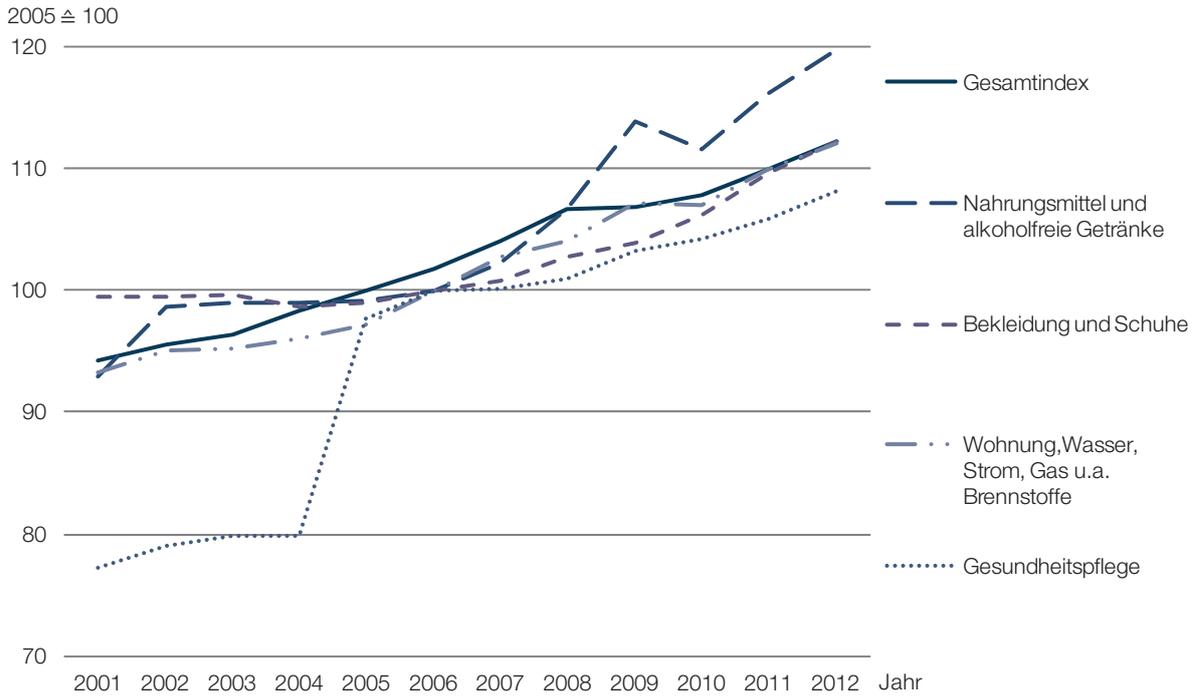
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2008	2009	2010	2011	2012
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	2,5	0,2	0,9	2,0	2,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	6,7	-1,9	1,0	3,1	3,1
alkoholische Getränke und Tabakwaren	2,4	3,0	1,4	1,3	3,0
Bekleidung und Schuhe	1,1	2,1	1,7	1,6	2,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	2,9	-0,1	0,3	2,5	1,8
darunter					
Nettokaltmieten	0,3	0,2	0,6	0,5	0,7
Wohnungsnebenkosten	1,3	-0,1	1,1	-0,2	-
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,8	1,3	0,6	0,7	1,4
Gesundheitspflege	2,2	1,0	1,2	0,5	2,2
Verkehr	3,6	-2,4	3,2	4,2	2,9
Nachrichtenübermittlung	-3,3	-2,2	-2,0	-2,7	-1,3
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	0,9	1,8	0,1	1,0	1,7
Bildungswesen	3,5	2,6	2,2	1,5	-0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2,1	1,8	1,4	1,8	3,0
andere Waren und Dienstleistungen	1,7	1,5	0,8	1,4	-0,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

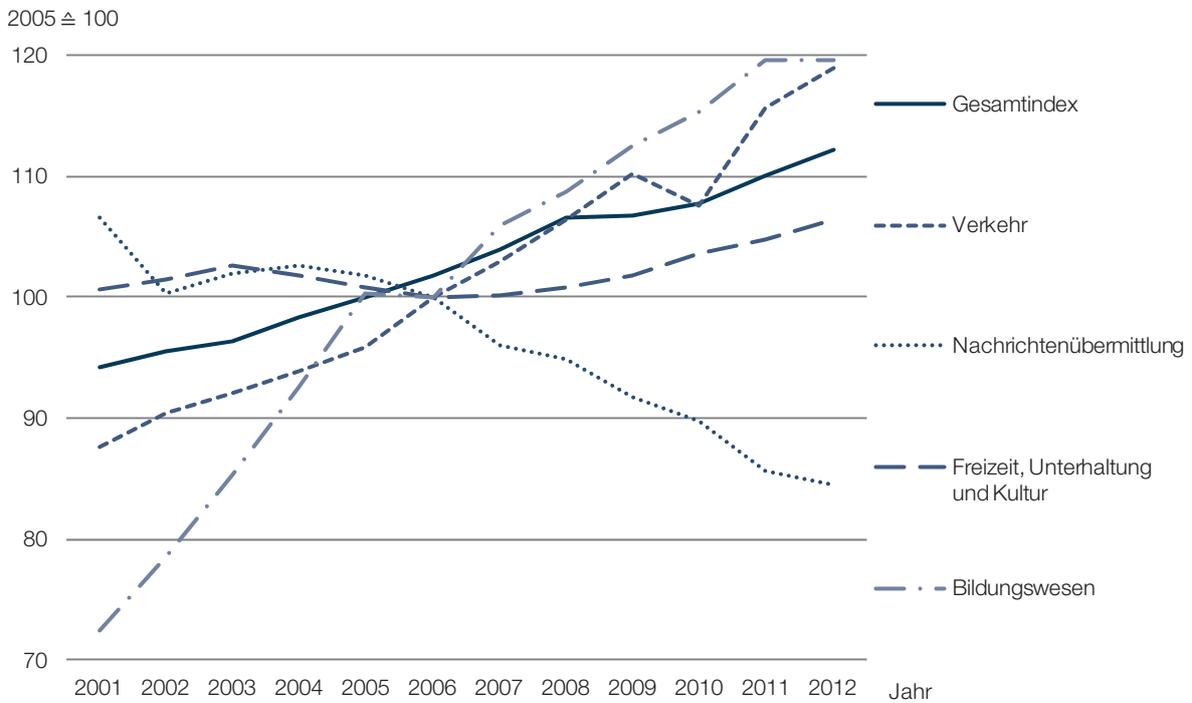
## Preise

Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2001 bis 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2001 bis 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.03 Preisindex zum Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie zur Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg 2008 bis 2012 <sup>1</sup>**

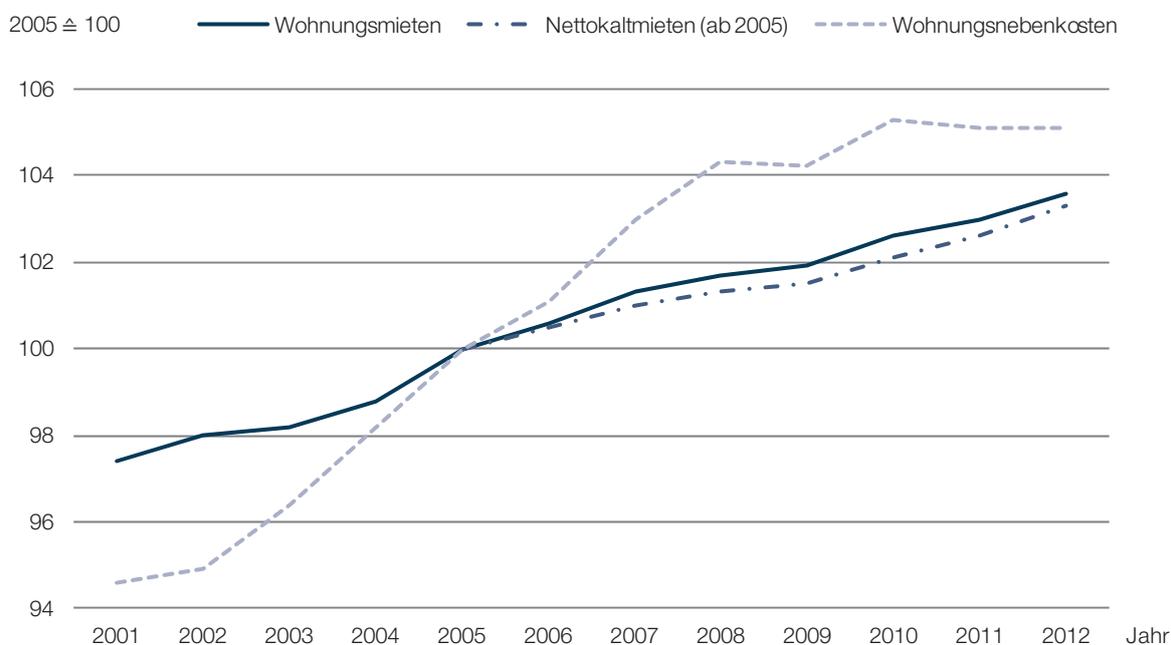
Jahresdurchschnitt

Gebäudeart (Bauleistungen am Bauwerk)	2008	2009	2010	2011	2012
	2005 $\pm$ 100				
Wohngebäude	119,1	121,7	123,9	127,2	132,3
darunter					
Ein- u. Zweifamiliengebäude	118,8	121,4	123,4	126,6	131,6
Mehrfamiliengebäude	120,5	123,3	125,7	129,4	135,0
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	119,9	122,7	124,9	128,5	133,9
gewerbliche Betriebsgebäude	121,6	124,1	126,4	130,6	136,8
Instandhaltung von Wohngebäuden					
darunter					
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	116,7	119,8	121,8	125,6	131,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	106,6	104,6	107,1	110,0	117,8

<sup>1</sup> einschließlich Umsatzsteuer

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2001 bis 2012 <sup>1</sup>**



<sup>1</sup> 2005  $\pm$  100

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

## Preise

### 10.05 Gewerbemieten 2013 <sup>1</sup>

Stadtteil/Straße	Art des Gewerberaumes	Mietpreisspanne	Geschäftslage bzw. Nutzwert		
			einfach	gut	sehr gut
Euro/m <sup>2</sup>					
Innenstadt	Gaststättenräume		6,00	bis	20,00
	Büro-/Praxisräume		6,00 - 7,00	7,50 - 9,50	bis 15,00
Brandenburger Straße	Einzelhandel	20,00 - max. 80,00			
Charlottenstraße	Einzelhandel	10,00 - 20,00			
Dortustraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Friedrich-Ebert-Straße	Einzelhandel	15,00 - 35,00			
Gutenbergstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Hermann-Elflein-Straße	Einzelhandel	8,00 - 12,00			
Jägerstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Lindenstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Mittelstraße	Einzelhandel	10,00 - 20,00			
andere Straßen im Holländischen Viertel	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Babelsberg	Einzelhandel/Ladenflächen		5,00 - 8,00	7,00 - 10,00	8,00 - 15,00
	Gaststättenräume		bis 8,00	bis 12,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		6,00	9,00	12,00
	Lagerhallen			bis 4,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Brandenburger Vorstadt, Berliner Vorstadt, Jägervorstadt, Nauener Vorstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		4,00 - 6,00	7,00 - 10,00	bis 16,00
	Gaststättenräume		bis 5,00	6,00 - 10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		4,00 - 7,00	8,00 - 9,00	9,00 - 13,00
	Lagerhallen			bis 5,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Bomstedt, Drewitz, Schlaatz, Stern, Waldstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 10,00
	Gaststättenräume		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 10,00
	Büro-/Praxisräume		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 9,00
	Lagerhallen			bis 3,50	
	Freilagerflächen, befestigt		1,50	bis	2,00

<sup>1</sup> Nettokaltmiete

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

### 10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2008 bis 2012

Merkmal	Jahr	Bauland	darunter	
			baureifes Land	Rohbauland
Verkäufe			Anzahl	
	2008	399	364	10
	2009	222	212	3
	2010	308	285	8
	2011	196	184	4
	2012	237	214	5
Fläche			1 000 m <sup>2</sup>	
	2008	631	333	173
	2009	245	221	5
	2010	588	454	37
	2011	332	308	12
	2012	374	220	43
Kaufwert			Euro/m <sup>2</sup>	
	2008	111,55	153,16	56,92
	2009	141,66	148,65	138,34
	2010	143,63	163,15	127,61
	2011	177,56	180,88	75,60
	2012	143,68	193,03	94,27

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2008 bis 2012

Merkmal	Jahr	insgesamt	unbebaute Bauflächen	bebaute Grundstücke	Sonderflächen/ Gemeinbedarfs- flächen	land- u. forst- wirtschaftliche Flächen	Wohn- und Teileigentum
Verkäufe							
				Anzahl			
	2008	1 629	348	564	57	78	582
	2009	1 681	297	435	65	75	809
	2010	1 811	378	561	53	68	751
	2011	1 385	264	422	54	35	610
2012	1 583	296	482	38	46	721	
Flächenumsatz							
				1 000 m <sup>2</sup>			
	2008	4 831	568	692	64	3 506	.
	2009	2 718	389	492	161	1 676	.
	2010	3 437	706	1 177	143	1 411	.
	2011	1 974	510	706	146	617	.
2012	2 368	492	699	78	1 099	.	
Umsatz							
				Mio. Euro			
	2008	430,4	62,2	263,7	0,9	1,4	102,3
	2009	392,8	45,6	220,2	1,6	0,8	124,6
	2010	540,2	97,2	316,4	0,6	0,5	125,4
	2011	454,9	66,0	282,5	4,1	0,3	102,0
2012	565,9	73,0	364,4	1,1	0,6	126,8	

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

# 10 Preise und Einkommen

## Einkommen

### 10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Einkommen	Euro	1 630	1 696	1 715	1825 r	1 725

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

### 10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2009 bis 2012

Einkommen von ... bis unter ... Euro	2009		2010		2011		2012	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
unter 900	16,7	20,0	14,2	16,3	13,8r	15,7r	15,1	17,2
900 - 1 300	12,5	15,0	16,1	18,5	14,3	16,2r	15,1	17,2
1 300 - 1 500	(6,8)	(8,1)	(6,6)	(7,6)	6,4	(7,2)r	(6,4)	7,3
1 500 - 2 000	11,6	13,9	13,0	14,9	11,5	13,1r	13,7	15,7
2 000 - 2 600	11,6	13,9	12,3	14,1	13,4	15,2r	11,6	13,3
2 600 - 3 200	(8,1)	9,7	(8,1)	9,3	8,6	9,8	(8,0)	9,1
3 200 und mehr	13,8	16,5	14,7	16,9	16,7	19,0	17,2	19,6
insgesamt	83,6	100,0	87,2	100,0	88,1r	100,0	87,6	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

### 10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2005 bis 2009

Einkommen		2005	2006	2007	2008	2009
Primäreinkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2604,9	2753,9	2893,7	3032,6	3026,0
Veränderung zum Vorjahr	%	2,7	5,7	5,1	4,8	-0,2
Anteil am Land Brandenburg	%	6,7	6,8	6,9	6,9	6,9
je Einwohner	Euro	17754	18592	19342	19976	19702
Veränderung zum Vorjahr	%	1,6	4,7	4,0	3,3	-1,4
Brandenburg = 100	%	117	117	117	114	113
Deutschland = 100	%	89	89	90	89	90
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2328,7	2422,3	2479,1	2549,9	2587,7
Veränderung zum Vorjahr	%	1,9	4,0	2,3	2,9	1,5
Anteil am Land Brandenburg	%	6,1	6,2	6,3	6,3	6,3
je Einwohner	Euro	15872	16353	16570	16797	16849
Veränderung zum Vorjahr	%	0,8	3,0	1,3	1,4	0,3
Brandenburg = 100	%	106	107	106	104	103
Deutschland = 100	%	89	90	90	88	89

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2010**

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	darunter Baugewerbe	insgesamt	davon		
						Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2008	24 478	20 452	27 498	23 776	24 283	24 782	21 858	25 198
2009	24 815	20 943	27 447	22 964	24 657	26 624	21 894	25 087
2010	24 849	21 630	28 908	23 815	24 610	27 062	20 671	25 606

Verhältnis zum Land Brandenburg (Land = 100)								
2008	103,2	113,4	104,2	106,8	110,6	125,6	112,1	103,0
2009	107,8	116,4	104,2	101,5	111,0	133,9	111,5	101,1
2010	106,1	115,3	106,3	104,1	109,4	133,4	105,3	101,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2010**

Jahr	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	darunter Baugewerbe	insgesamt	davon		
						Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2008	30 286	24 529	34 283	28 724	30 030	29 640	26 889	31 700
2009	30 790	25 161	34 375	27 825	30 577	31 912	26 958	31 673
2010	30 849	26 139	36 141	28 859	30 540	32 602	25 451	32 311

Verhältnis zum Land Brandenburg (Land = 100)								
2008	104,3	114,3	105,4	106,8	111,1	125,7	112,4	103,4
2009	108,4	117,4	105,3	101,6	111,6	134,0	111,9	101,7
2010	106,8	116,9	107,6	104,1	110,1	134,0	105,8	102,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

## Einkommen

### 10.13 Kaufkraftkennziffer und Umsatzkennziffer 2008 bis 2012

Postleitzahlgebiet	GfK-Kaufkraft je Einwohner Index					GfK-Einzelhandelsumsatz je Einwohner Index				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
	%					%				
14467	95,8	96,4	98,7	99,4	100,6	188,3	177,6	174,8	195,9	187,4
14469	108,7	109,8	109,6	110,0	109,2	52,2	47,1	46,4	45,9	42,1
14471	91,0	90,5	90,3	90,4	91,7	55,2	45,8	45,2	42,2	59,0
14473	88,8	89,9	89,7	90,1	92,5	93,2	97,0	93,4	85,2	76,2
14476	95,7	97,6	100,3	104,6	106,5	50,8	49,8	42,7	41,2	40,2
14478	87,1	88,5	87,9	87,9	90,3	47,9	43,7	47,3	41,7	43,9
14480	87,7	89,4	89,6	90,0	91,7	125,1	141,7	142,5	138,1	132,9
14482	95,8	96,2	97,6	100,9	102,0	83,6	63,5	63,0	68,0	67,7
Potsdam	93,6	94,6	95,3	96,5	97,8	83,0	80,2	79,4	78,6	78,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

## 11 | Kommunal финанzen und Personal

### **Kommunal финанzen**

Erträge und Aufwendungen

Steuern

Schulden

### **Personal**

Mitarbeiter der Landeshauptstadt Potsdam





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
11.00 Vorbemerkungen	221
<b>Kommunalfinzen</b>	
11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2010	223
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2010	224
11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2010	224
11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2010	225
11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2010	225
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2008 bis 2012	226
11.07 Schuldenstand je Einwohner seit 1996	226
11.08 Realsteuerhebesätze 2008 bis 2012	227
11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 bis 2012	227
<b>Personal</b>	
11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2008 bis 2012	228
11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2008 bis 2012	228
11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2012	228
11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2012	228
11.14 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2010 bis 2012	229
11.15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2012	229
11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2012	230
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2012	230



## 11.00 Vorbemerkungen

### Kommunalfinanzen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

#### Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

#### Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.

Erträge sind beispielsweise

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

#### Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d.h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

#### Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit

Einzahlungen sind beispielsweise

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise

- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

#### Konten

Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

#### Produktbereiche

Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

#### Realsteuerhebesätze

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest. Die Realsteuer ist eine Steuer, die an ein Sachobjekt oder eine sonstige „Realität“ anknüpft, ohne die persönlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Realsteuern sind gemäß Abgabenordnung die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

#### Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

#### Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Vorbemerkungen

### Personal

#### Personal

Umfasst alle Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich Mitarbeiter in Altersteilzeit/Freistellungsphase, Elternzeit, Auszubildende sowie die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs KIS (Kommunaler Immobilienservice) zum 31.12.2011.

#### Stellen

Die Statistik umfasst die Ausweisung der Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich des städtischen Eigenbetriebs KIS laut Haushaltsplan des jeweiligen Jahres.

#### VZE

Die Angaben zu den Stellen erfolgen in Vollzeiteinheiten (VZE). Eine VZE berechnet sich aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten geteilt durch die geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (40 Stunden).

**11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2010**

Position	Erträge und Aufwendungen	2007	2008	2009	2010
		Mio. Euro			
	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	121,67	121,85	124,57	131,09
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,75	177,77	183,18	158,11
3-6	sonstige Transfererträge, öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96,63	98,92	96,95	125,89
7-9	sonstige ordentliche Erträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	17,68	34,56	30,65	21,38
10	insgesamt	390,73	433,1	435,35	436,47
	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11-12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	75,89	85,27	93,50	85,25
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32,30	42,59	43,92	45,96
14	Abschreibungen	28,78	34,18	37,69	31,35
15	Transferaufwendungen	121,67	126,49	135,73	146,26
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	123,22	116,65	121,43	136,69
17	insgesamt	381,86	405,18	432,28	445,51
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=10-17)	8,87	27,92	3,07	-9,04
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1,66	3,74	2,94	2,15
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6,46	5,11	4,49	4,36
21	Finanzergebnis (=19-20)	-4,80	-1,37	-1,55	-2,21
22	ordentliches Jahresergebnis (=18+21)	4,07	26,55	1,52	-11,25
23	außerordentliche Erträge	5,66	7,88	6,30	16,66
24	außerordentliche Aufwendungen	5,53	7,88	6,31	12,64
25	außerordentliches Jahresergebnis (=23-24)	0,13	-	-0,01	4,02
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (=22+25)	4,20	26,55	1,50	-7,23

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Kommunalfinanzen

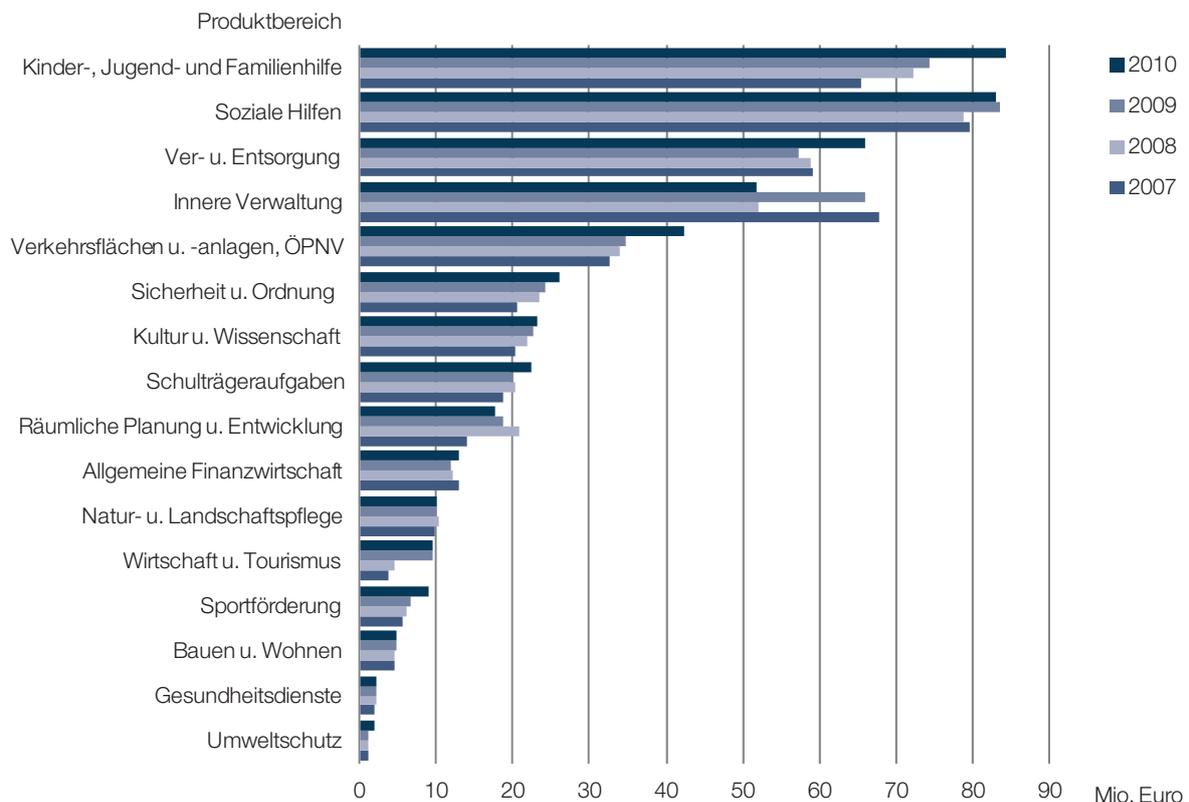
### 11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2010

Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Teilhaushalt
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	26,61	51,72	-25,12
12	Sicherheit und Ordnung	13,28	26,07	-12,79
21-24	Schulträgeraufgaben	3,29	22,35	-19,06
25-29	Kultur und Wissenschaft	6,69	23,29	-16,61
31-35	Soziale Hilfen	34,90	83,00	-48,10
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	22,92	84,36	-61,44
41	Gesundheitsdienste	0,22	2,15	-1,93
42	Sportförderung	3,08	8,94	-5,86
51	Räumliche Planung und Entwicklung	8,42	17,62	-9,20
52	Bauen und Wohnen	2,63	4,79	-2,15
53	Ver- und Entsorgung	70,16	65,99	4,16
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	17,99	42,26	-24,27
55	Natur- und Landschaftspflege	3,23	10,18	-6,95
56	Umweltschutz	0,49	1,97	-1,48
57	Wirtschaft und Tourismus	2,03	9,69	-7,66
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	244,07	12,85	231,22
11-61	insgesamt <sup>1</sup>	460,01	467,24	-7,23

<sup>1</sup> einschließlich innere Verrechnung

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2010



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2010

Produktbereich		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	9,97	1,18	8,79
12	Sicherheit und Ordnung	0,43	0,81	-0,38
21-24	Schulträgeraufgaben	3,96	12,56	-8,61
25-29	Kultur und Wissenschaft	0,95	1,91	-0,96
31-35	Soziale Hilfen	0,00	0,00	0,00
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,94	4,87	-2,93
41	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00
42	Sportförderung	4,50	5,22	-0,72
51	Räumliche Planung und Entwicklung	13,99	19,07	-5,09
52	Bauen und Wohnen	1,05	1,18	-0,13
53	Ver- und Entsorgung	0,84	0,52	0,32
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5,01	12,60	-7,60
55	Natur- und Landschaftspflege	0,16	0,81	-0,64
56	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00
57	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	18,72	0,00	18,72
11-61	insgesamt	61,50	60,73	0,77

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2010

Erträge	2007	2008	2009	2010
	Mio. Euro			
Grundsteuer A	0,06	0,06	0,05	0,05
Grundsteuer B	16,91	17,04	17,22	17,87
Gewerbsteuer (brutto)	51,76	43,67	43,47	48,52
Hundesteuer	0,46	0,44	0,47	0,47
Zweitwohnungssteuer	0,10	0,10	0,12	0,12
Vergnügungssteuer	0,15	0,22	0,32	0,26
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	27,13	33,52	35,15	35,72
Anteil an der Umsatzsteuer	8,72	9,03	8,63	8,78
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1,00	1,03	1,55	1,52
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen nach § 15 Finanzausgleichsgesetz	9,50	10,85	11,34	11,78
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5,86	5,90	6,26	5,99
Schlüsselzuweisungen	87,44	106,83	110,40	85,26
Schullastenausgleich	5,88	5,76	5,69	5,83
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,72	9,87	10,14	10,40
Spielbankabgabe	1,16	0,79	0,70	0,55
Zuweisungen für laufende Zwecke	19,89	20,99	22,98	23,88
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft	11,60	10,17	9,03	8,13
Gewerbsteuerumlage	4,26	2,94	3,22	3,87
Gewerbsteuer (netto)	47,50	40,73	40,25	44,65

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

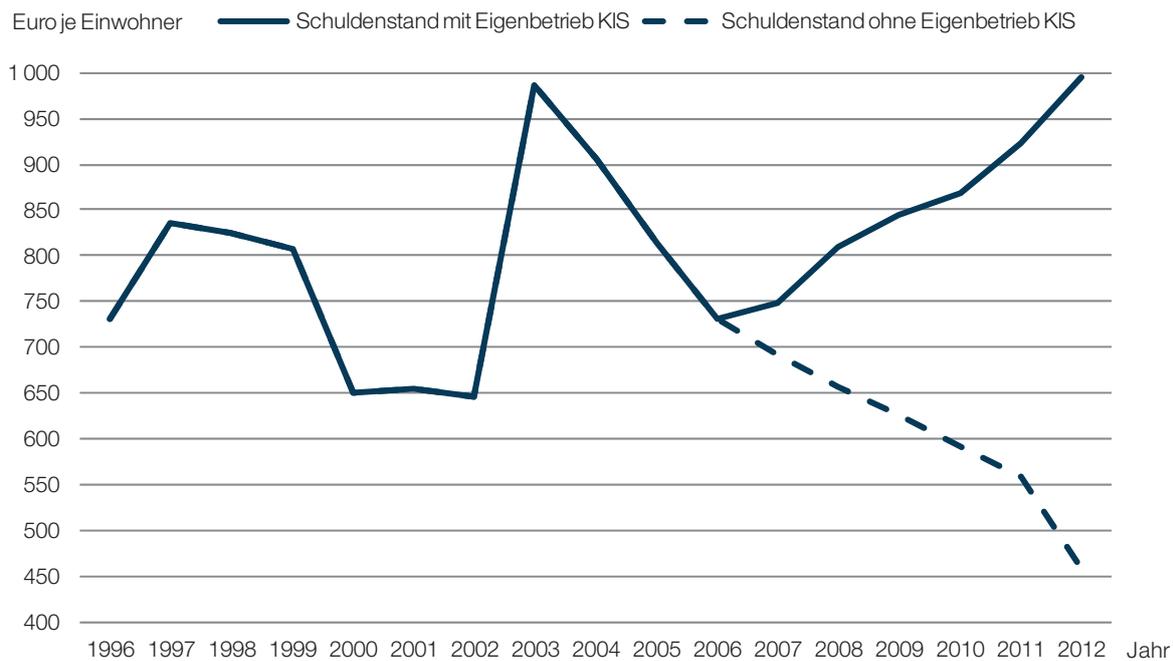
## Kommunalfinanzen

### 11.06 Schuldenstand <sup>1</sup> aus Investitionskrediten 2008 bis 2012

Jahr	Schuldenstand			
	ohne Eigenbetrieb KIS		mit Eigenbetrieb KIS	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner
2008	100 639	657,92	123 826	809,50
2009	97 010	627,47	130 666	845,15
2010	92 940	592,33	136 174	867,87
2011	88 762	558,60	146 774	923,68
2012	73 236	459,29	158 741	995,51

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.07 Schuldenstand <sup>1</sup> je Einwohner seit 1996



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Schuldenstand je Einwohner berechnet mit der amtlichen Einwohnerzahl vom Afs Berlin Brandenburg zum 31.12. des Jahres

### 11.08 Realsteuerhebesätze 2008 bis 2012 <sup>1</sup>

Steuerart	2008	2009	2010	2011	2012
	%				
Grundsteuer A	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	493	493	493	493	493
Gewerbesteuer	450	450	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> nur Landeshauptstadt Potsdam, ohne Ortsteile

### 11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 bis 2012

Merkmal		2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
steuerlich erfasste Hunde	Anzahl	5 501	5 956	6 116	160
Hundehalter	Anzahl	5 126	5 617	5 805	188
Steuersatz je					
1. Hund	Euro	84	84	84	-
2. Hund	Euro	108	108	108	-
3. und jeden weiteren Hund	Euro	132	132	132	-
gefährlicher Hund, je Hund	Euro	648	648	648	-
Hundesteueraufkommen	1 000 Euro	471	503	559	56
Hunde je 1 000 Einwohner	‰	35,4	37,8	38,4	0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Personal

### 11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2008 bis 2012

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte in VZE	1 696,82r	1 697,78r	1 685,56r	1 804,87	1 840,20	35,33
Beamte in VZE	202,00r	202,63r	220,75r	239,78r	245,90	6,12
insgesamt	1 898,82	1 900,41	1 906,31r	2 044,65r	2 086,10	41,45

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2008 bis 2012

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte	1 898	1 866	1 852	1 913	1 948	35
Beamte	205	210	214	226	229	3
insgesamt	2 103	2 076	2 066	2 139	2 177	38

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2012

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte	635	32,6	1 313	67,4	1 948	89,5
Beamte	177	77,3	52	22,7	229	10,5
insgesamt	812	37,3	1 365	62,7	2 177	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2012

Laufbahngruppe	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte höherer Dienst	40	4,9	42	3,1	82	3,8
Beschäftigte gehobener Dienst	283	34,9	654	47,9	937	43,0
Beschäftigte mittlerer Dienst	251	30,9	546	40,0	797	36,6
Beschäftigte einfacher Dienst	46	5,7	35	2,6	81	3,7
Wahlbeamte	3	0,4	2	0,1	5	0,2
Beamte höherer Dienst	14	1,7	7	0,5	21	1,0
Beamte gehobener Dienst	26	3,2	29	2,1	55	2,5
Beamte mittlerer Dienst	134	16,5	14	1,0	148	6,8
Auszubildende	13	1,6	31	2,3	44	2,0
Vergütung außerhalb Tarif	2	0,2	5	0,4	7	0,3
insgesamt	812	100,0	1 365	100,0	2 177	100,0

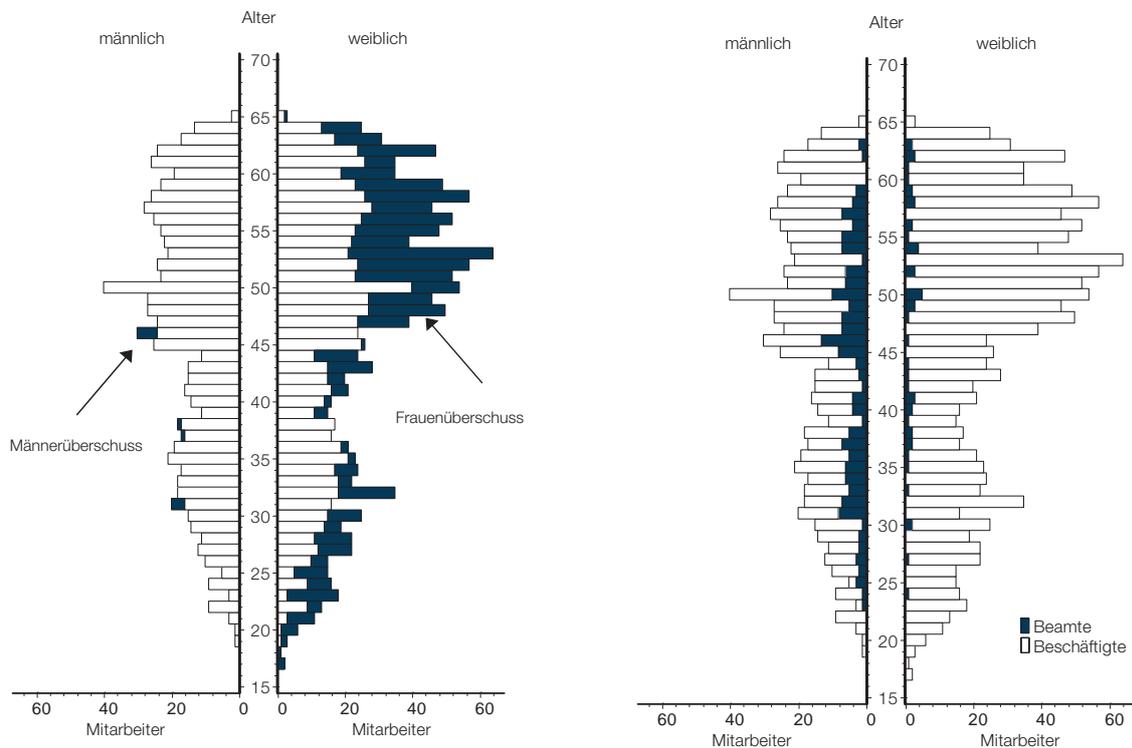
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.14** Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2010 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2010		2011		2012		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25 Jahre	93	4,5	97	4,5	96	4,4	-1	-1,0
25 - 35	278	13,5	323	15,1	355	16,3	32	9,9
35 - 45	342	16,6	346	16,2	358	16,4	12	3,5
45 - 55	748	36,2	732	34,2	714	32,8	-18	-2,5
55 - 60	353	17,1	367	17,2	377	17,3	10	2,7
60 Jahre und älter	252	12,2	274	12,8	277	12,7	3	1,1
insgesamt	2 066	100,0	2 139	100,0	2 177	100,0	38	1,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.15** Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Personal

### 11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2012

Wochenarbeitszeit	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Stunden	8	1,0	30	2,2	38	1,7
20 bis unter 30 Stunden	73	9,0	188	13,8	261	12,0
30 bis unter 40 Stunden	35	4,3	175	12,8	210	9,6
40 Stunden	696	85,7	972	71,2	1668	76,6
insgesamt	812	100,0	1 365	100,0	2 177	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

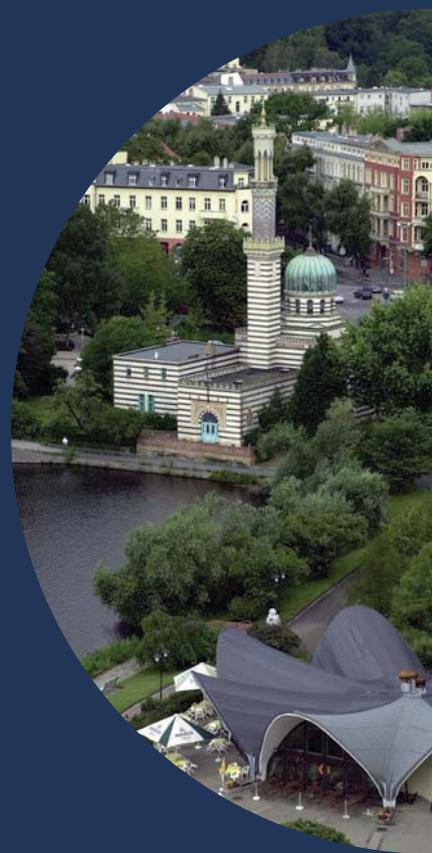
### 11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2012

Ausbildungsjahr und angestrebter Abschluss	männlich	weiblich	insgesamt
1. Ausbildungsjahr	3	12	15
davon			
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Archiv	1	-	1
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	3	3
Verwaltungsfachangestellte(r)	2	8	10
Fachinformatiker/in für Systemintegration	-	1	1
2. Ausbildungsjahr	6	8	14
davon			
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	1	1	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	5	7	12
3. Ausbildungsjahr	4	11	15
davon			
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	-	2	2
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation	-	1	1
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	2	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	4	6	10
insgesamt	13	31	44

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 12 | Ver- und Entsorgung, Umwelt

Energieversorgung  
Wasserversorgung  
Abwasserentsorgung  
Abfallentsorgung  
Wertstofffassung  
Immissionen  
Schutzgebiete





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
12.00 Vorbemerkungen	234
Ver- und Entsorgung	
12.01 Fernwärmeversorgung 2008 bis 2012	237
12.02 Gasversorgung 2008 bis 2012	237
12.03 Stromversorgung 2008 bis 2012	237
12.04 Trinkwasserversorgung 2008 bis 2012	238
12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	238
12.06 Abwasserentsorgung 2008 bis 2012	239
12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2008 bis 2012	240
12.08 Wertstofffassung 2008 bis 2012	241
12.09 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2008 bis 2012	241
Umwelt	
12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2008 bis 2012	242
12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2008 bis 2012	242
12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2008 bis 2012	243
12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2012	243
12.14 Schutzgebiete 2012	244

## 12.00 Vorbemerkungen

### Ver- und Entsorgung

#### Altpapier

Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem kommunalen Anteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 89 %, 2007 – 2009 Gesamtmenge abzüglich Verpackungsanteile entsprechend der monatlichen Meldungen der dualen Systeme an die Stadtentsorgung Potsdam als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 82 % entsprechend dem INFA-Gutachten (INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

#### Einheiten Energie

GWh - Gigawattstunde,  
MW - Megawatt,  
kWh – Kilowattstunde

#### Elektronische Geräte

Ab Ende März 2006 erfolgt die Verwertung der Elektroaltgeräte im Rahmen der Herstellerverantwortung. Die Kommune ist nur noch für das Einsammeln, die Annahme und die Bereitstellung der Elektroaltgeräte in fünf Sammelgruppen (SG) verantwortlich. Eine Verwiegung der Fraktionen findet nicht mehr statt. Die Erfassung der Mengen erfolgt über das Elektro-Altgeräte-Register, von denen keine Mengenangaben vorliegen. Ab dem Jahr 2007 wurden im Rahmen der Erstellung der Abfallbilanzen durch das Landesumweltamt (LUA)/Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) mittlere Containergewichte vorgegeben, so dass eine mengenmäßige Darstellung erfolgen kann. Die Mengenangabe für 2006 umfasst nur die Monate Januar bis Ende März.

#### EVU

Energieversorgungsunternehmen

#### Kompostierbare Abfälle

Kompostierbare Abfälle die über die Stadtentsorgung Potsdam GmbH getrennt eingesammelt und bei den Kompostieranlagen in der Stadt Potsdam angeliefert wurden.

#### Papierkorb

Ein Papierkorb ist ein Behälter zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Abfällen bis diese endgültig entsorgt werden. Im Gegensatz zur Mülltonne ist der Papierkorb/Abfalleimer ein kleines Gefäß, welches innerhalb der Wohnung oder als Stadtmöbel im Freien aufgestellt wird.

#### Sondervertragskunden

Kunden, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen über die Energielieferung besondere Verträge abgeschlossen haben. Die Vertragsgestaltung kann sehr unterschiedlich sein.

#### Sperrmüll

Die Menge umfasst den insgesamt eingesammelten Sperrmüll. Der getrennt gesammelte, verwertbare Anteil im Sperrmüll (Holzabfälle) wird in der Tabelle Wertstoffe erfasst.

#### Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen

Sie werden in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem Verpackungsanteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 11 %, 2007 - 2009 anhand der monatlichen Meldungen der Dualen Systeme an die STEP als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 18 % entsprechend dem INFA-Gutachten zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems

#### Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB<sub>5</sub>)

Abbauraten der Kläranlage Potsdam Nord für organische Inhaltsstoffe, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf über 5 Tage (BSB<sub>5</sub>).

## Umwelt

### Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

### Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

### Messung Immissionen

Die erfassten Messwerte zu den Immissionen Stadtgebiet bzw. Zentrum wurden in der Messstelle am Bassin-Platz ermittelt.

### Natura 2000-Gebiete

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und europäische Vogelschutzgebiete

### Naturdenkmäler

Naturdenkmäler sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

### Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.

### PM 10 / PM 2,5

particular matters,

d. h. Feinstaubteilchen bis 2,5 bzw. 10 µm Durchmesser

### VDI

Verein Deutscher Ingenieure

### WHO

Weltgesundheitsorganisation  
(World Health Organization)

Beide Vereinigungen geben Grenz- bzw. Richtwerte zu Immissionen heraus.



### 12.01 Fernwärmeversorgung 2008 bis 2012 <sup>1</sup>

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Eigenerzeugung	GWh	542,2	569,0	649,7	550,2	588,3	38,1
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	73,2	81,2	86,8	67,7	78,0	10,3
nutzbare Abgabe	GWh	465,9	487,8	562,9	482,4	510,3	27,9
Sondervertragskunden	Anzahl	1 832	1 990	2 121	2 199	2 256	78
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	147,3	149,3	154,4	157,0	158,9	1,9

<sup>1</sup> Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

### 12.02 Gasversorgung 2008 bis 2012 <sup>1</sup>

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Gasbezug	GWh	1 899,0	1 992,0	2 114,1	1 852,6	2 188,8	336,2
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 356,1	1 384,7	1 452,6	1 307,1	1 404,4	97,3
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	542,9	554,6	661,4	545,5	784,4	238,9
darunter							
Industriekunden	GWh	152,0	156,0	177,7	162,9	156,1	-6,8
Kunden	Anzahl	16 562	16 395	15 921	15 702	19 180	3 478
davon							
Tarif- und Sondervertragskunden	Anzahl	16 327	15 931	15 496	15 031	18 274	3 243
Industriekunden	Anzahl	235	464	425	671	906	235

<sup>1</sup> Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

### 12.03 Stromversorgung 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
Strombezug	GWh	98,5	111,5	190,4	258,1	236,3	-21,8
Eigenerzeugung	GWh	467,2	453,8	455,6	437,0	472,6	35,6
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	37,2	43,8	64,6	63,7	66,3	2,6
nutzbare Abgabe	GWh	565,6	521,5	581,5	631,4	642,7	11,3
davon							
Tarifkunden	GWh	208,5	195,5	188,6	179,9	179,3	-0,6
Sondervertragskunden	GWh	200,3	197,7	183,5	182,3	166,2	-16,1
Weiterverteilung - EVU	GWh	119,7	128,3	209,3	269,2	297,2	28,0
Netzhöchstbelastung	MW	93,1	93,3	109,1	106,1	107,4	1,3
Kunden	Anzahl	90 053	90 861	99 674	101 189	103 018	1 515
davon							
Tarifkunden (einschl. Speicherheizungskunden)	Anzahl	89 279	90 239	98 923	100 398	102 186	1 475
Sondervertragskunden	Anzahl	774	622	751	791	832	41
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunde	kWh	2 335	2 166	1 906	1 792	1 755	-114

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

# 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

## Ver- und Entsorgung

### 12.04 Trinkwasserversorgung 2008 bis 2012 <sup>1</sup>

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m³/Tag	34 980	35 200	35 200	35 200	34 100
Rohwasserförderung (Grundwasser)	1 000 m³	8 996	9 146	9 712	9 480	9 430
Eigenverbrauch Werke, Netze	1 000 m³	263	296	189	531	384
Wasserbezug	1 000 m³	-	-	35	-	-
nutzbare Wasserabgabe	1 000 m³	8 733	8 850	9 524	8 949	9 046
Abgabe an Weiterverteiler	1 000 m³	609	616	611	598	603
maximale Trinkwasserabgabe	m³/Tag	40 704	35 212	42 829	37 273	38 190
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	20 344	20 722	20 836	20 838	27 016
versorgte Einwohner	Anzahl	159 597	161 227	155 196	165 484	167 334
Anschlussgrad	%	100	100	100	100	100
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag	Liter	118	117	118	115	116
Rohmetzlänge insgesamt	km	975	925	878	905	905
davon						
Versorgungsleitungen	km	725	699	676	662	650
Fernleitungen	km	28	28	28	28	28
Anschlussleitungen	km	221	227	202	242	254

<sup>1</sup> Versorgungsgebiet der EWP

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

### 12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Wasserwerk	versorgte Gebiete
Potsdam, Leipziger Straße	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, teilweise Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow, Marquardt
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedter Feld, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartzow, Uetz-Paaren
Rehbrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Waldstadt II, Bergholz-Rehbrücke, Saamund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Schlaatz, Caputh

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

**12.06 Abwasserentsorgung 2008 bis 2012**

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m <sup>3</sup> /Tag	20 640	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB <sub>5</sub> )	%	98	98	99	99	99
Wirkungsgrad Abbau Phosphor	%	95	95	95	95	95
Wirkungsgrad Abbau Stickstoff-gesamt	%	87	86	84	84	87
Abwassermenge Potsdam	1 000 m <sup>3</sup> /a	8 821	8 555	8 778	9 384	8 837
davon						
Abwassermenge KA Nord	1 000 m <sup>3</sup> /a	4 367	4 178	4 338	4 724	4 198
Abwassermenge KA Satzkorn	1 000 m <sup>3</sup> /a	266	232	264	297	274
Abwassermenge KA Groß Glienicke	1 000 m <sup>3</sup> /a	136	138	146	148	151
Überleitung zur KA Stahnsdorf	1 000 m <sup>3</sup> /a	4 052	4 007	4 030	4 215	4 214
angeschlossene Einwohner	Anzahl	149 339	150 847	153 065	155 348	157 027
Anschlussgrad	%	98,4	98,5	98,5	98,7	98,7
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	924	852	845	893	888
davon						
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	362	373	365	330	372
Regenwasserleitungen	km	245	254	248	250	255
Druckleitungen	km	129	131	133	133	132
Grundstücksanschlussleitungen	km	189	94	99	124	129
Abwasserpumpwerke	Anzahl	109	110	110	110	110
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	6	6	6	6	6

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

# 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

## Ver- und Entsorgung

### 12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Tonnen	39 169,6	40 279,4	40 519,0	40 781,1	40 321,9
davon						
Hausmüll (Restabfall)	Tonnen	28 003,1	28 881,8	29 055,4	29 128,4	28 576,8
Geschäftsmüll	Tonnen	11 166,5	11 397,6	11 463,6	11 652,7	11 566,2
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr <sup>1</sup>						
Hausmüll (Restabfall)	kg	184,5	188,3	186,0	184,9	178,9
Geschäftsmüll	kg	73,6	74,3	73,4	74,0	72,4
Spermüll	Tonnen	5 464,2	5 678,7	5 452,8	5 783,6	5 446,2
darunter						
Spermüll zur Beseitigung	Tonnen	2 944,5	3 313,6	3 504,8	3 846,4	3 562,2
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr <sup>1</sup>	kg	36,0	37,0	35,1	36,7	34,1
gefährliche Abfälle	Tonnen	112,2	132,5	132,6	153,2	152,1
davon						
aus Haushalten	Tonnen	87,1	105,1	103,9	118,9	119,6
aus Gewerbe	Tonnen	25,1	27,4	28,7	34,3	32,5
herrenlose Abfälle						
Restabfall	Tonnen	408,8	318,4	385,0	437,2	463,6
Spermüll	Tonnen	195,0	205,5	162,2	138,8	148,6
Kühlgeräte	Anzahl	49	15	16	5	0
Bildschirme (TV, Monitore)	Anzahl	180	59	33	6	3
Haushaltsgroßgeräte	Anzahl	12	-	3	1	0
Reifen	Anzahl	281	159	81	20	72
gefährliche Abfälle	Tonnen	3,0	4,7	1,9	2,8	3,3
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Tonnen	200,0	241,0	233,7	288,1	256,0
Papierkörbe	Anzahl	711	511	497	474	434
	Kippungen	130 728	.	91 624	83 911	73 491
davon						
Papierkörbe 40 l	Anzahl	579	362	351	328	302
	Kippungen	91 988	.	56 160	50 881	41 351
Papierkörbe 70 l	Anzahl	67	61	58	58	48
	Kippungen	20 124	.	18 044	16 504	13 780
Papierkörbe 90 l	Anzahl	50	76	76	76	71
	Kippungen	16 744	.	16 328	15 666	13 971
Papierkörbe 120 l	Anzahl	3	3	3	3	3
	Kippungen	624	.	624	354	234
Papierkörbe 650 l	Anzahl	12	9	9	9	10
	Kippungen	1 248	.	468	506	516

<sup>1</sup> Basis bildet die amtliche Einwohnerzahl des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zum 30.6.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 12.08 Wertstofffassung 2008 bis 2012

Merkmal		2008	2009	2010	2011	2012
Wertstoffaufkommen <sup>1</sup> insgesamt	Tonnen	21 213	20 858	20 455	19 540	19 946
davon						
Altpapier kommunal (Druckerzeugnisse)	Tonnen	11 656	11 207	10 307	10 295	9 862
Metalle	Tonnen	199	272	229	225	185
kompostierbare Abfälle (Garten- und Parkabfälle)	Tonnen	5 874	5 990	6 618	5 639	6 763
Alttextilien und Altschuhe	Tonnen	586	613	591	593	641
Altholz (aus Sperrmüllsammlung)	Tonnen	2 325	2 162	1 948	1 937	1 884
elektronische Geräte	Tonnen	573	614	762	851	859
davon						
SG 1 - Haushaltsgroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner)	Anzahl	1 936	2 106	2 121	1 976	1 861
SG 2 - Kühlgeräte	Anzahl	3 862	3 330	3 370	3 917	4 059
SG 3 - IT-/ TK-Geräte (z. B. TV, Monitore, PC's, Drucker)	Anzahl	12 765	14 143	14 649	1 761	13 857
SG 4 - Gasentladungslampen	Tonnen	4,5	6,5	6,2	7,3	6,8
SG 3/5 - Elektronikschrott	Tonnen	226	247	213	249	258

<sup>1</sup> Wertstoffaufkommen ohne Mengen aus dualen Systemen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 12.09 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2008 bis 2012

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012
	Tonnen				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen	1 034	1 290	2 263	2 260	2 165
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 030	3 086	3 168	3 195	3 204
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	4 263	4 324	4 376	4 558	4 787
insgesamt	8 327	8 700	9 807	10 013	10 156

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2008 bis 2012

Monat	Stickstoffmonoxid						Stickstoffdioxid					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2008	2009	2010	2011	2012	2012	2008	2009	2010	2011	2012	2012
	µg/m³											
Januar	5	15	7	6	.	.	38	36	31	25	18	49
Februar	8	6	4	4	6	26	23	24	27	26	26	47
März	3	5	4	5	5	41	16	19	21	31	18	51
April	4	4	3	3	3	14	20	21	19	19	18	30
Mai	3	3	3	2	2	4	15	14	14	18	14	24
Juni	3	3	3	2	2	7	14	10	13	13	12	23
Juli	3	3	3	2	2	5	14	14	15	11	11	19
August	3	4	3	2	3	5	16	15	15	15	17	38
September	5	5	5	8	4	10	19	18	17	22	18	40
Oktober	6	6	8	10	9	56	20	17	22	22	22	42
November	8	7	7	13	12	48	23	20	21	31	25	50
Dezember	11	8	10	3	10	42	26	26	31	18	26	48

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500 µg/m³  
 Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

### 12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2008 bis 2012

Monat	Schwefeldioxid						Ozon					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2008	2009	2010	2011	2012	2012	2008	2009	2010	2011	2012	2012
	µg/m³											
Januar	4	5	10	2	4	19	38	20	30	33	39	62
Februar	3	3	6	6	3	11	42	37	49	46	39	.
März	3	2	3	3	2	7	65	50	57	48	52	.
April	3	4	2	2	2	5	63	74	69	70	66	125
Mai	3	2	1	2	2	3	84	75	58	73	76	134
Juni	3	2	1	2	1	2	83	67	71	70	65	142
Juli	3	2	2	1	1	2	67	66	85	59	62	146
August	3	3	1	1	1	3	59	69	56	51	56	177
September	3	3	1	2	2	3	39	48	41	40	44	107
Oktober	3	2	2	2	2	3	29	29	29	31	30	69
November	3	3	2	3	2	3	24	25	27	15	20	56
Dezember	4	4	4	2	3	13	21	21	28	39	25	65

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid: 125 µg/m³  
 Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon: 100-120 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

**12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2008 bis 2012**

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)				Schwebstaub (PM 10)					
	Monatsmittel			maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2010	2011	2012	2012	2008	2009	2010	2011	2012	2012
	µg/m <sup>3</sup>									
Januar	41	18	20	93	20	36	49	23	21	95
Februar	29	35	26	49	26	22	33	42	27	49
März	17	29	24	61	16	18	23	38	27	75
April	16	17	16	33	20	34	23	28	18	36
Mai	13	13	12	22	21	17	16	24	19	35
Juni	9	10	12	23	21	15	31	14	16	30
Juli	9	9	11	23	19	18	24	11	16	40
August	9	11	13	24	18	22	16	15	19	31
September	10	12	10	16	17	21	15	17	16	26
Oktober	19	19	15	39	20	19	24	22	18	50
November	15	39	21	44	27	19	17	45	22	47
Dezember	25	15	24	63	35	23	28	10	25	68

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): Schwebstaub (PM 10): 250 µg/m<sup>3</sup>

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

**12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2012**

Immission	maximaler Grenzwert EU	Messstelle				
		Bassinplatz	Groß Glienicke	Großbeerenstr.	Zeppelinstr.	
		Lagetyp				
		Stadt	Ortsteil	Verkehr	Verkehr	
<b>Stickstoffdioxid</b>						
1-h-Mittelwerte >200 µg/m <sup>3</sup>	Anzahl	18	0	0	2	0
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m <sup>3</sup>	x	119	79	203	178
Jahresmittelwert	µg/m <sup>3</sup>	40	19	14	45	47
<b>Schwefeldioxid</b>						
1-h-Mittelwerte >350 µg/m <sup>3</sup>	Anzahl	24	0	.	.	.
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m <sup>3</sup>	x	28	.	.	.
24-h-Mittelwerte >125 µg/m <sup>3</sup>	Anzahl	3	0	.	.	.
maximaler 24-h-Mittelwert	µg/m <sup>3</sup>	x	19	.	.	.
<b>Ozon</b>						
Tage mit 8-h-Werten >120 µg/m <sup>3</sup>	Anzahl	25	12	14	.	.
maximaler 8-h-Mittelwert	µg/m <sup>3</sup>	120	177	159	.	.
<b>Schwebstaub (PM 10)</b>						
Tage mit aufgezeichneten Mittelwerten >50 µg/m <sup>3</sup>	Anzahl	35	7	6	11	20
Jahresmittelwert	µg/m <sup>3</sup>	40	20	17	23	26

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

# 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

## Umwelt

### 12.14 Schutzgebiete 2012

Gebiet	Gesamtfläche des Gebietes	Fläche des Gebietes in Potsdam	Anteil an der Fläche Potsdams
	ha		%
<b>Naturschutzgebiete</b>			
Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Döberitzer Heide	3 415	37	0,2
Ferbitzer Bruch	1 155	503	2,7
Seeberger Fenn – Sümpelfichten	93	58	0,3
Obere Wublitz	101	101	0,5
insgesamt	5 565	1 500	8,0
<b>Landschaftsschutzgebiete</b>			
Potsdamer Wald- und Havelseengebiet	19 357	4 839	25,8
Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	9 915	4 409	23,5
Nuthetal – Beelitzer Sander	41 650	287	1,5
Parforceheide	2 395	218	1,2
Potsdamer Havelseengebiet	42	42	0,2
<b>Natura 2000: Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Gebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Gebiete)</b>			
Nr. 29: Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Nr. 70: Obere Wublitz	101	101	0,5
Nr. 115: Döberitzer Heide	2 789	33	0,2
Nr. 470: Giebelfenn	12	12	0,1
Nr. 525: Ferbitzer Bruch	1 155	488	2,6
Nr. 609: Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	815	84	0,4
Nr. 611: Streuwiesen bei Werder	72	48	0,3
Nr. 655: Mittlere Havel Ergänzung	2 524	81	0,4
Nr. 703: Heldbockeichen	33	33	0,2
<b>Natura 2000: Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Area – SPA-Gebiete)</b>			
Nr. 7011: Döberitzer Heide	3 946	521	2,8
Nr. 7021: Mittlere Havelniederung	25 024	452	2,4
<b>Flächennaturdenkmäler</b>			
Alter Nuthelauf	25	25	0,1
Düstere Teiche	8	8	0,0
Lindstedter Seggenwiese	2	2	0,0
Graureiherkolonie im Wildpark	3	3	0,0
Saugartensee in der Caputher Heide	1	1	0,0
Waldtümpel im Wildpark	< 1	< 1	0,0
Sandgrube am Kieskutenberg	3	3	0,0
Trockenhang am Kieskutenberg	1	1	0,0
Katharinenbachwiese	1	1	0,0
Torfstich Kartzow	10	10	0,1
Giebelfenn	8	8	0,0
Lehmkuten	13	13	0,1
Schutzgebiete insgesamt <sup>1</sup>	x	9 861	52,6

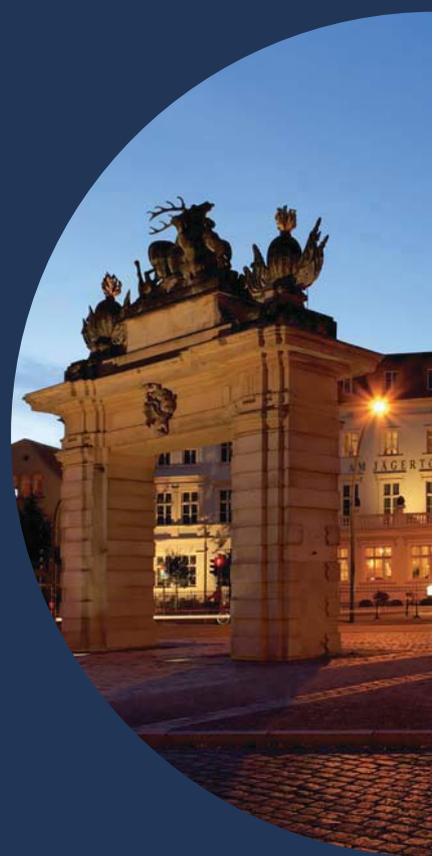
<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich, da ein Schutzgebiet bzw. Teile davon in einem anderen liegen kann

Weiterhin gibt es auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam 57 Naturdenkmäler, 1 geschützten Landschaftsbestandteil (geschützte Bäume nach Potsdamer Baumschutzverordnung) und 3 Schongebiete.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 13 | Wahlen

Wahlbeteiligung  
Wahlergebnisse





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
13.00 Vorbemerkungen	248
13.01 Wahlberechtigte und Wähler bei der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010	249
13.02 Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2010	249
13.03 Ergebnisse der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010	249
13.04 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2010	250
13.05 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2009	251
13.06 Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009	251
13.07 Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich	252
13.08 Volksbegehren zur Durchsetzung eines Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) nach kreisfreien Städten und Landkreisen	253

# 13 Wahlen

## Vorbemerkungen

### 13.00 Vorbemerkungen

#### Erläuterung der Abkürzungen

##### Parteien

50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
Aktionsbündnis N/W	Aktionsbündnis Potsdam Nord/West
Andere	Die Andere
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BürgerBündnis	BürgerBündnis Freier Wähler e. V.
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
BVB/50Plus	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / 50Plus
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN – Generationspartei
DIE LINKE	seit Juni 2007. Zwischen Februar 1990 und Juli 2005: PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus). Juli 2005 bis Juni 2007: Die Linkspartei.PDS
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DIE VIOLETTEN	DIE VIOLETTEN, für spirituelle Politik
Die-Volksinitiative	Die-Volksinitiative gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windenergieanlagen und die verfehlte Wasserpolitik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	Deutsche Volksunion
EDE	Europa – Demokratie – Esperanto
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
FWD	Freie Wähler Deutschland
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KWG	Kommunale Wählergemeinschaft Potsdam-Nord
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung

##### Volksbegehren

Vom 4.6. bis zum 3.12. 2012 wurde in Brandenburg das Volksbegehren für ein Nachtflugverbot am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durchgeführt. Alle abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger konnten durch Eintragung in den örtlich ausliegenden amtlichen Listen sowie durch briefliche Eintragung das Volksbegehren unterstützen, für dessen Erfolg mindestens 80 000 Eintragungen in ganz Brandenburg erforderlich waren.

##### Wahlen

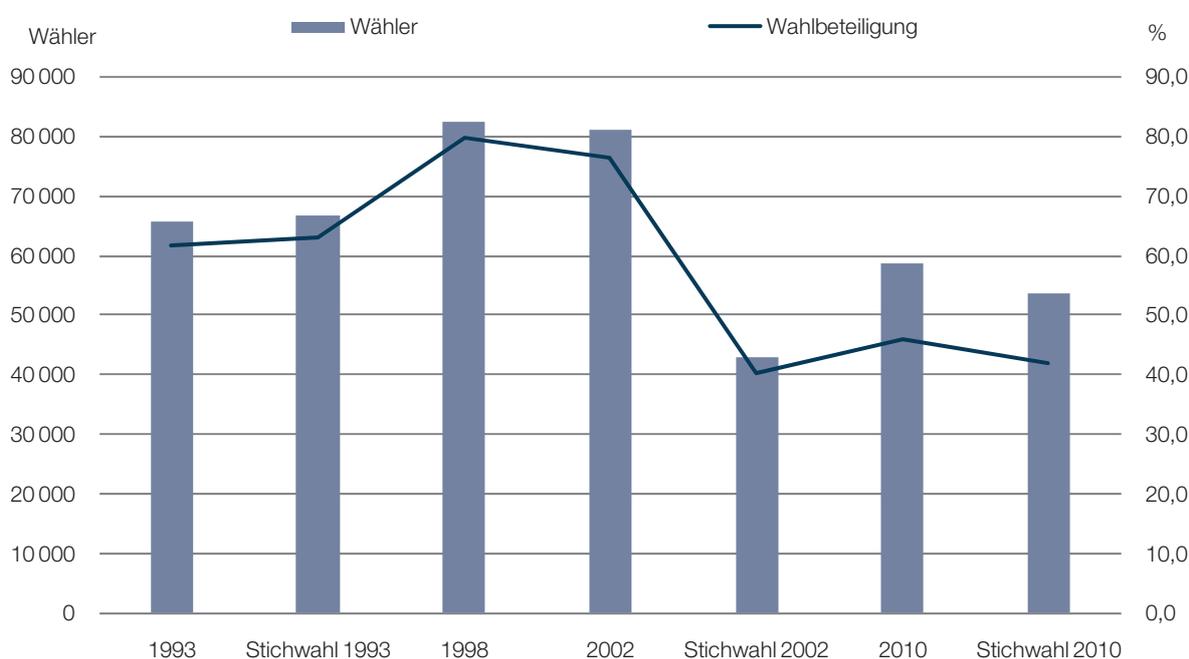
EW	Europawahl
BW	Bundestagswahl
LW	Landtagswahl
KW	Kommunalwahl

**13.01 Wahlberechtigte und Wähler bei der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010**

Merkmal		Oberbürgermeisterwahl 19.09.2010		Stichwahl 03.10.2010	
Wahlberechtigte	Anzahl	127 581		127 728	
Wähler	Anzahl	58 497		53 729	
Wahlbeteiligung	%	45,9		42,1	
ungültige Stimmen	Anzahl	556		771	
gültige Stimmen	Anzahl	57 941		52 958	

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**13.02 Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2010**



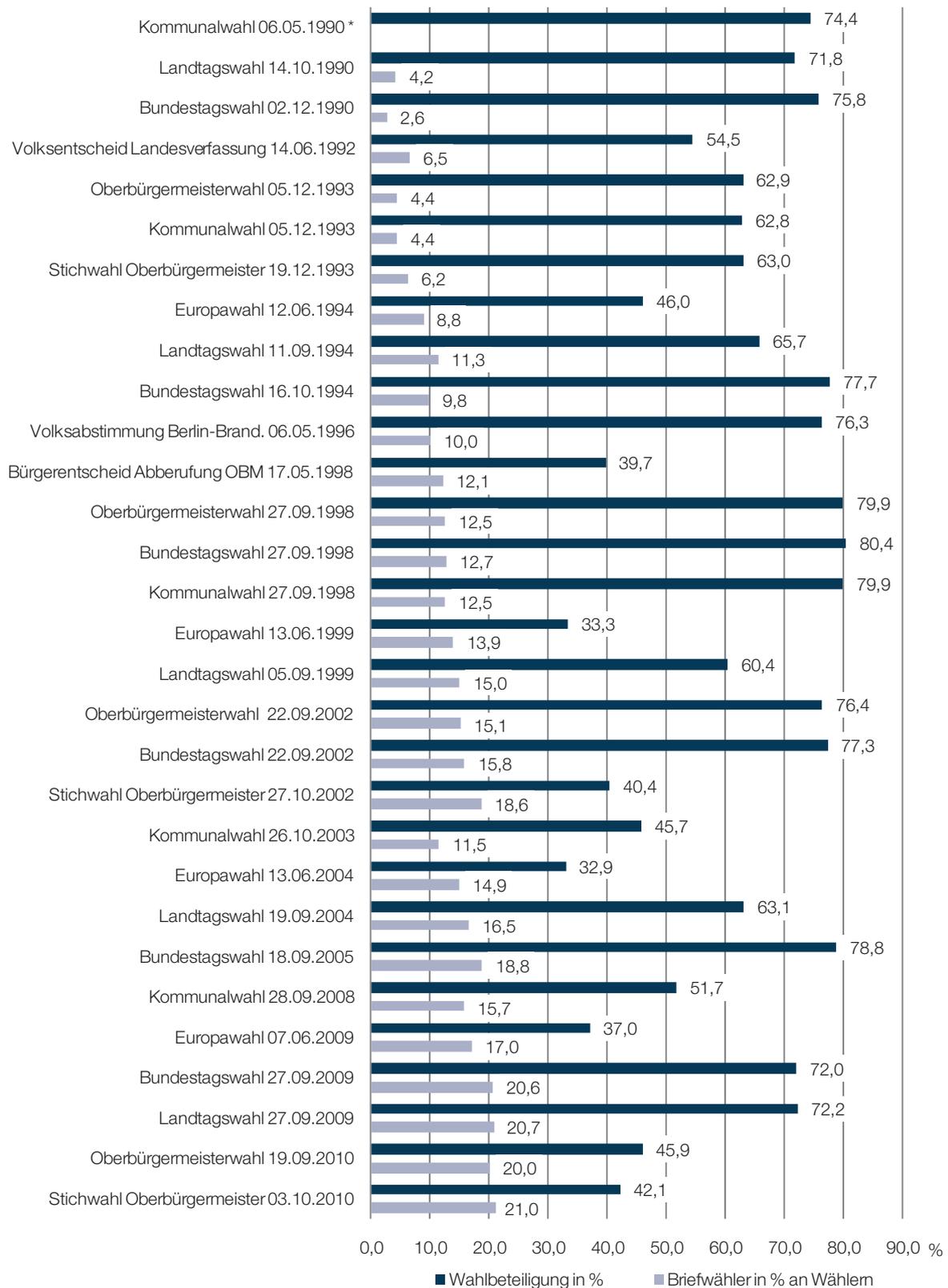
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**13.03 Ergebnisse der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010**

Kandidat (Partei)	gültige Stimmen 19.09.2010 (Oberbürgermeisterwahl)		gültige Stimmen 03.10.2010 (Stichwahl)	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (DIE LINKE)	19 164	33,1	20 768	39,2
Jann Jakobs (SPD)	24 180	41,7	32 190	60,8
Barbara Richstein (CDU)	6 096	10,5	x	x
Marie Luise von Halem (GRÜNE/B 90)	3 690	6,4	x	x
Benjamin Bauer (Andere)	2 324	4,0	x	x
Marcel Yon (FDP)	1 206	2,1	x	x
Marek Thutewohl (PIRATEN)	1 281	2,2	x	x

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

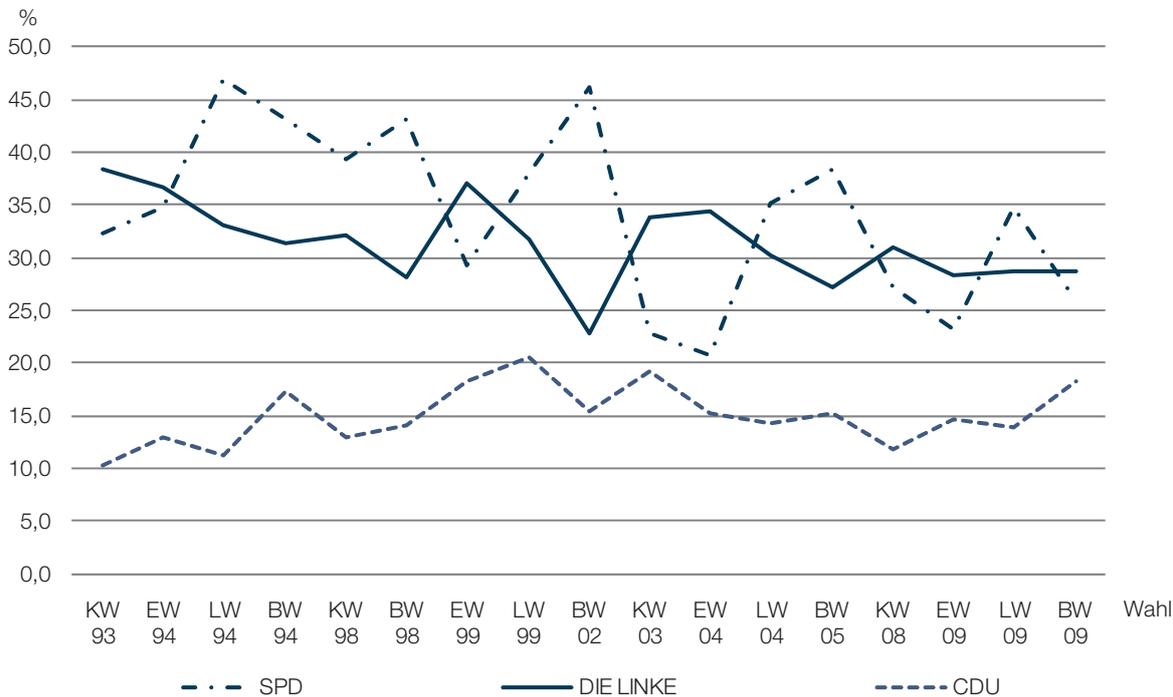
## 13.04 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2010



\* keine Briefwahl zugelassen

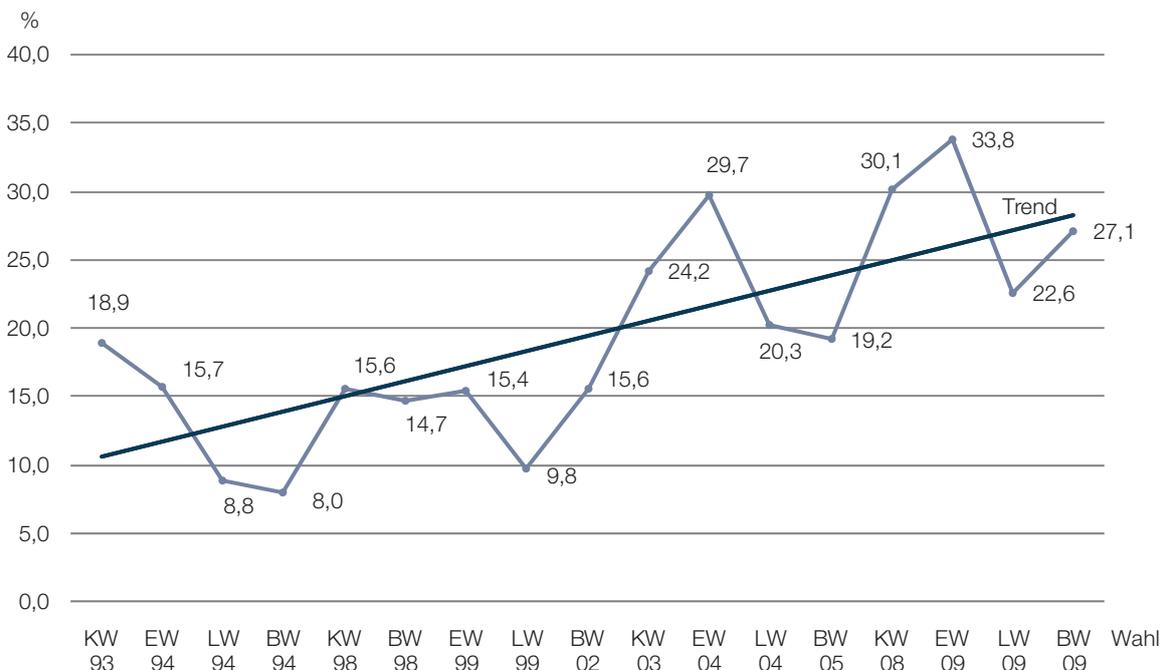
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.05 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.06 Stimmenanteile sonstiger Parteien<sup>1</sup>, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009



<sup>1</sup> ohne SPD, DIE LINKE und CDU

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 13 Wahlen

## 13.07 Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich

Merkmal	Bundestagswahl 18.09.2005		Kommunalwahl 28.09.2008		Europawahl 07.06.2009		Landtagswahl 27.09.2009		Bundestagswahl 27.09.2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	119 241		125 520		124 676		124 894		125 004	
Wähler	93 969		64 910		46 116		90 120		89 963	
Wahlbeteiligung	%	78,8	%	51,7	%	37,0	%	72,2	%	72,0
gültige Stimmen <sup>1</sup>	92 717	98,7	188 731	97,6	45 616	98,9	88 375	98,1	88 114	97,9
davon										
DIE LINKE	25 243	27,2	58 533	31,0	12 901	28,3	25 394	28,7	25 409	28,8
SPD	35 518	38,3	51 055	27,1	10 605	23,2	30 754	34,8	22 846	25,9
CDU	14 216	15,3	22 208	11,8	6 722	14,7	12 267	13,9	16 078	18,2
GRÜNE/B 90	8 884	9,6	15 636	8,3	7 143	15,7	9 858	11,2	10 517	11,9
Andere	-	-	9 363	5,0	-	-	-	-	-	-
FDP	5 831	6,3	8 600	4,6	3 182	7,0	6 010	6,8	7 840	8,9
PIRATEN	-	-	-	-	778	1,7	-	-	3 096	3,5
NPD	1 480	1,6	-	-	-	-	939	1,1	972	1,1
DVU	-	-	3 734	2,0	481	1,1	706	0,8	491	0,6
FWD	-	-	-	-	-	-	-	-	421	0,5
BüSo	-	-	-	-	22	0,0	-	-	184	0,2
REP	-	-	-	-	184	0,4	138	0,2	133	0,2
MLPD	191	0,2	-	-	-	-	-	-	127	0,1
FW Freie Wähler	-	-	-	-	136	0,3	1 010	1,1	-	-
RRP	-	-	-	-	139	0,3	512	0,6	-	-
50Plus	536	0,6	-	-	184	0,4	352	0,4	-	-
DKP	-	-	944	0,5	171	0,4	279	0,3	-	-
Die-Volksinitiative	-	-	-	-	-	-	156	0,2	-	-
FAMILIE	-	-	8 287	4,4	875	1,9	-	-	-	-
BürgerBündnis	-	-	6 304	3,3	-	-	-	-	-	-
Aktionsb. N/W	-	-	2 617	1,4	-	-	-	-	-	-
BVB/50Plus	-	-	1 083	0,6	-	-	-	-	-	-
KWG	-	-	367	0,2	-	-	-	-	-	-
DIE GRAUEN	818	0,9	-	-	91	0,2	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	-	-	-	-	635	1,4	-	-	-	-
RENTNER	-	-	-	-	373	0,8	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	153	0,3	-	-	-	-
ödp	-	-	-	-	138	0,3	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN	-	-	-	-	98	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmung	-	-	-	-	83	0,2	-	-	-	-
FÜR VOLKS- ENTSCHEIDE	-	-	-	-	69	0,2	-	-	-	-
PBC	-	-	-	-	68	0,1	-	-	-	-
Newropeans	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
AUF	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
FBI	-	-	-	-	56	0,1	-	-	-	-
AUFBRUCH	-	-	-	-	52	0,1	-	-	-	-
CM	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
PSG	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
EDE	-	-	-	-	36	0,1	-	-	-	-
BP	-	-	-	-	35	0,1	-	-	-	-

<sup>1</sup> bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**13.08 Volksbegehren zur Durchsetzung eines Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

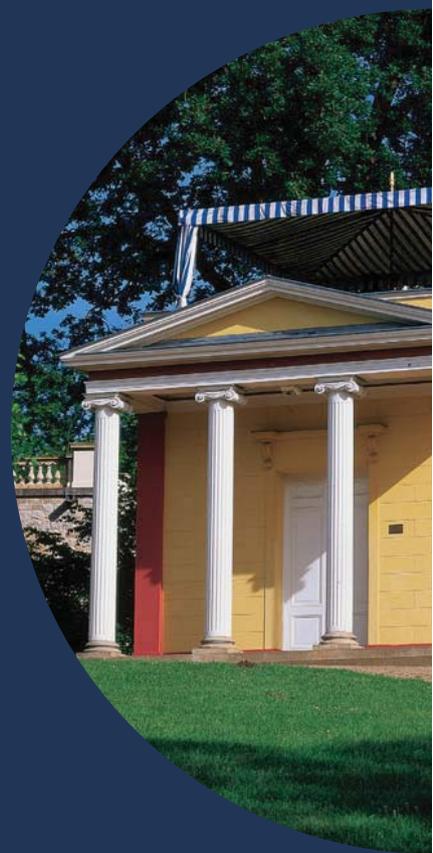
Kreisfreie Städte / Landkreise	"Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!"			
	Anzahl der gültigen Eintragungen			%
	in Eintragungslisten	per Eintragungsschein	insgesamt	
<b>Kreisfreie Städte</b>				
Brandenburg an der Havel	89	20	109	0,1
Cottbus	109	11	120	0,1
Frankfurt (Oder)	89	8	97	0,1
Potsdam	6 142	3 747	9 889	9,3
<b>Landkreise</b>				
Landkreis Barnim	1 076	170	1 246	1,2
Landkreis Dahme-Spreewald	18 420	3 238	21 658	20,4
Landkreis Elbe-Elster	86	15	101	0,1
Landkreis Havelland	573	122	695	0,7
Landkreis Märkisch-Oderland	7 796	2 249	10 045	9,4
Landkreis Oberhavel	975	226	1 201	1,1
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	83	12	95	0,1
Landkreis Oder-Spree	9 114	1 670	10 784	10,1
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	123	20	143	0,1
Landkreis Potsdam-Mittelmark	18 209	7 508	25 717	24,2
Landkreis Prignitz	85	4	89	0,1
Landkreis Spree-Neiße	116	20	136	0,1
Landkreis Teltow-Fläming	13 710	10 381	24 091	22,6
Landkreis Uckermark	160	15	175	0,2
Land Brandenburg	76 955	29 436	106 391	100,0

Quelle: Landeswahlleiter Brandenburg



## 14 | Stadtteildaten

Bevölkerung  
Wirtschaft  
Arbeitsmarkt  
Bauen  
Wohnen  
Soziales  
Verkehr  
Umwelt  
Wahlen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Geographie	
14.01	Bewohnte Fläche und Stadtteile 2012 <span style="float: right;">259</span>
Bevölkerung	
14.02	Einwohner mit Hauptwohnung 2008 bis 2012 <span style="float: right;">260</span>
14.03	Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">261</span>
14.04	Einwohner und Ausländer 2012 <span style="float: right;">262</span>
14.05	Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">263</span>
14.06	Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2012 <span style="float: right;">264</span>
14.07	Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">265</span>
14.08	Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2012 zu 2007 <span style="float: right;">265</span>
14.09	Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2012 <span style="float: right;">266</span>
14.10	Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">267</span>
14.11	Bevölkerungsbewegungen 2012 <span style="float: right;">268</span>
14.12	Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">269</span>
14.13	Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">269</span>
14.14	Haushalte 2012 <span style="float: right;">270</span>
14.15	Haushaltstypen nach Stadtteilen 2012 <span style="float: right;">271</span>
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
14.16	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2008 bis 2012 <span style="float: right;">272</span>
14.17	Gewerbe in der Handwerkskammer 2008 bis 2012 <span style="float: right;">273</span>
14.18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008 bis 2012 <span style="float: right;">274</span>
14.19	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2012 <span style="float: right;">275</span>
14.20	Arbeitslose 2011 und 2012 <span style="float: right;">276</span>
14.21	Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012 <span style="float: right;">277</span>
14.22	Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2012 <span style="float: right;">278</span>
14.23	Leistungsempfänger SGB III und II 2012 <span style="float: right;">279</span>
14.24	Leistungsempfänger SGB III 2011 und 2012 <span style="float: right;">280</span>
14.25	Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012 <span style="float: right;">281</span>
14.26	Leistungsempfänger SGB II 2008 bis 2012 <span style="float: right;">282</span>
14.27	Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012 <span style="float: right;">283</span>

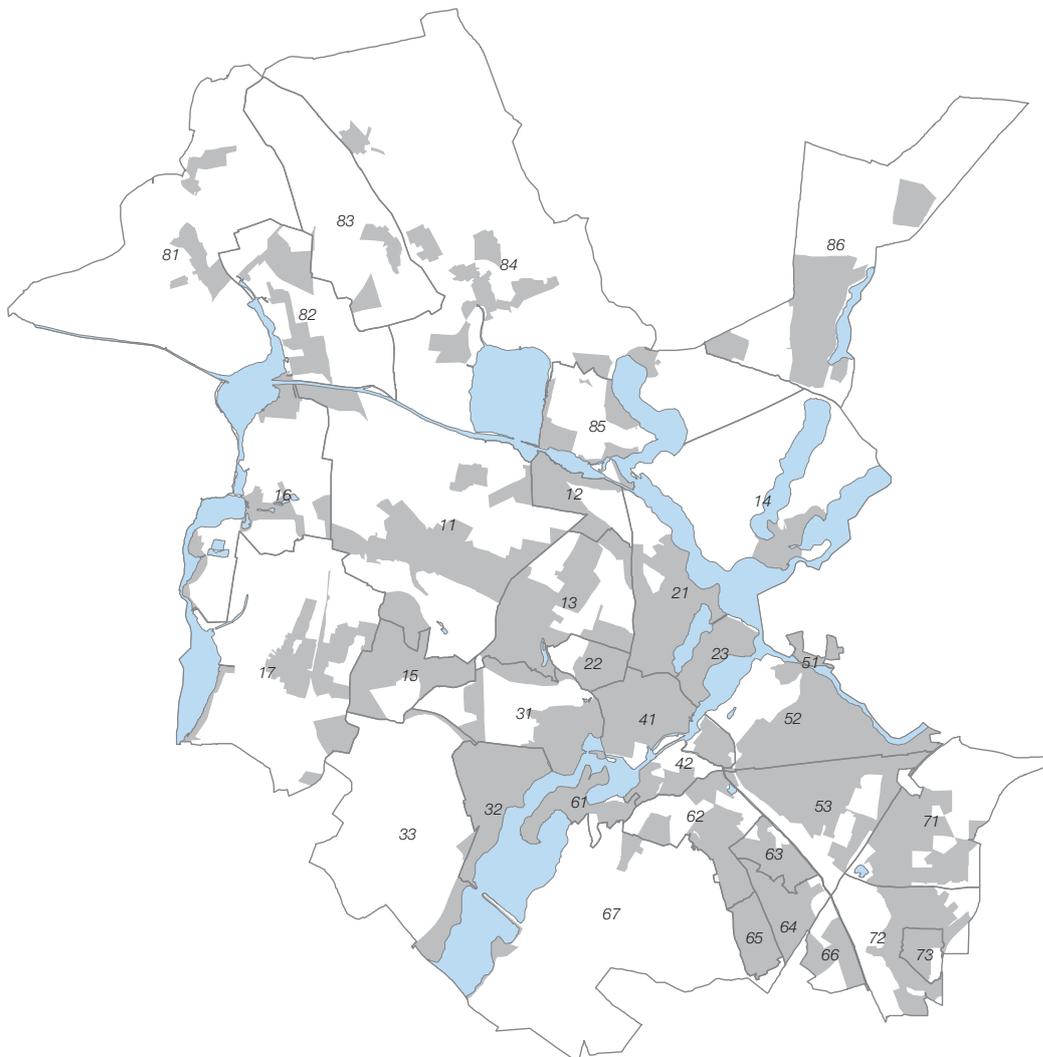
# 14 Stadtteildaten

Inhalt

Inhalt	Seite	
Bauen und Wohnen		
14.28	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2012	284
14.29	Zuwachs an Wohnungen durch Neubau von 2005 bis 2012	285
14.30	Gebäude und Wohnungen 2012	286
14.31	Wohnfläche je Einwohner 2012	287
Soziales		
14.32	Empfänger sozialer Leistungen 2012	288
14.33	Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner 2012	289
14.34	Wohngeldempfänger je 100 Einwohner 2012	289
Verkehr		
14.35	Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2012	290
14.36	Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner 2012	291
Umwelt		
14.37	Grünvolumenzahl 1992 bis 2010	292
14.38	Veränderung des Grünvolumenanteils von 1992 bis 2010	293
14.39	Versiegelungsflächen 1992 bis 2010	293
14.40	Veränderung des Versiegelungsflächenanteils 1992 bis 2010	295
Wahlen		
14.41	Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	296
14.42	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	297
14.43	Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	298
	Karte hierarchische Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam 2012	307

**14.01**    **Bewohnte Fläche und Stadtteile 2012**

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche	41 Nördliche Innenstadt	65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	42 Südliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm		67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

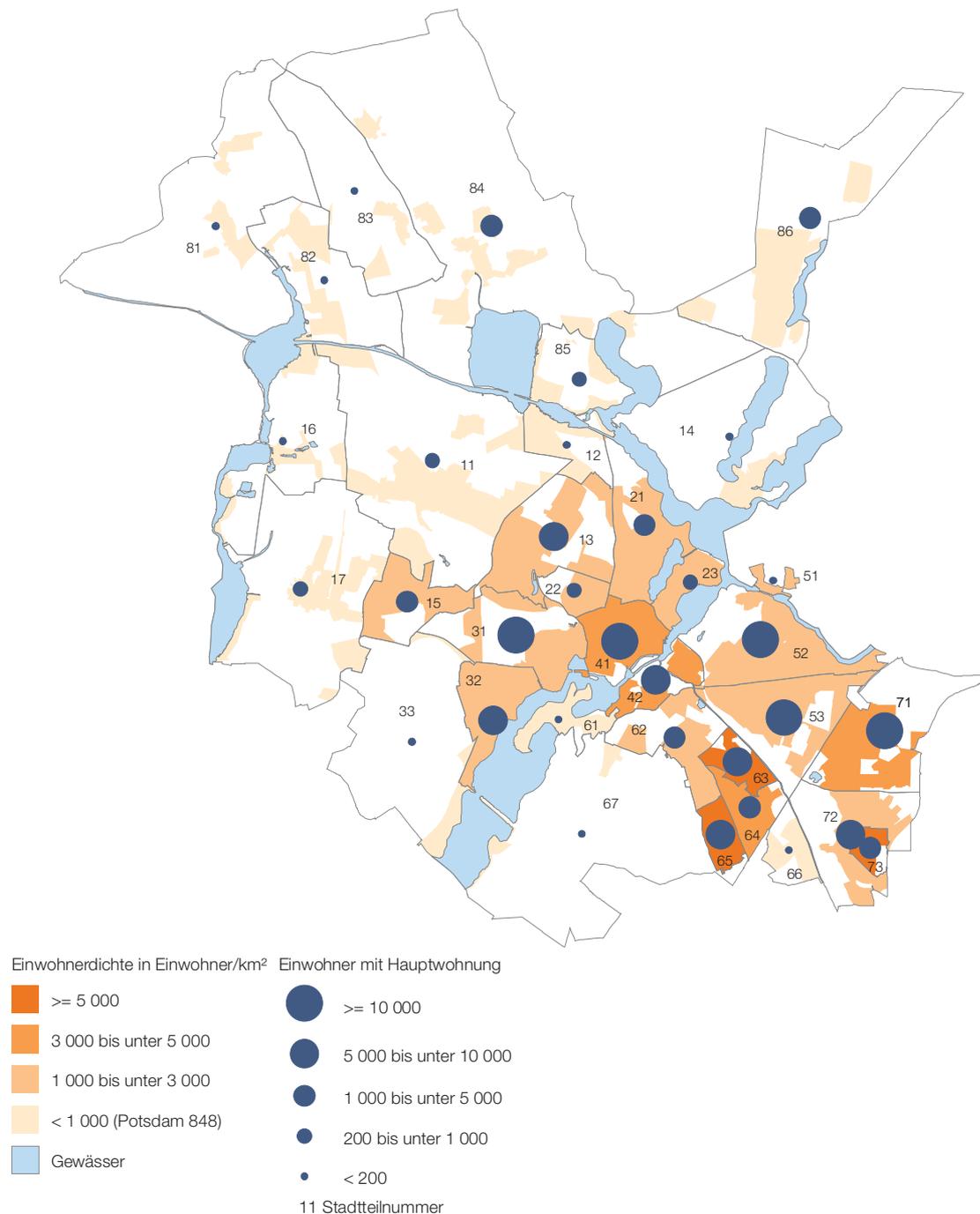
### 14.02 Einwohner mit Hauptwohnung 2008 bis 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	2 649	2 549	2 581	2 626	2 747	4,6
12 Nedlitz	185	183	181	181	178	-1,7
13 Bornstedt	7 374	7 954	8 626	8 916	9 169	2,8
14 Sacrow	154	157	148	154	153	-0,6
15 Eiche	4 480	4 563	4 551	4 576	4 538	-0,8
16 Grube	411	429	414	429	423	-1,4
17 Golm	2 474	2 450	2 480	2 605	2 627	0,8
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>17 727</b>	<b>18 285</b>	<b>18 981</b>	<b>19 487</b>	<b>19 835</b>	<b>1,8</b>
21 Nauener Vorstadt	3 652	3 768	3 870	4 106	4 292	4,5
22 Jägervorstadt	1 861	2 156	2 225	2 304	2 391	3,8
23 Berliner Vorstadt	2 362	2 367	2 385	2 379	2 415	1,5
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>7 875</b>	<b>8 291</b>	<b>8 480</b>	<b>8 789</b>	<b>9 098</b>	<b>3,5</b>
31 Brandenburger Vorstadt	10 963	10 939	10 984	11 126	11 457	3,0
32 Potsdam West	6 855	6 925	6 902	6 958	7 122	2,4
33 Wildpark	17	21	19	13	16	23,1
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>17 835</b>	<b>17 885</b>	<b>17 905</b>	<b>18 097</b>	<b>18 595</b>	<b>2,8</b>
41 Nördliche Innenstadt	11 531	11 668	11 936	12 038	12 006	-0,3
42 Südliche Innenstadt	6 515	6 495	6 992	7 170	7 567	5,5
<b>4 Innenstadt</b>	<b>18 046</b>	<b>18 163</b>	<b>18 928</b>	<b>19 208</b>	<b>19 573</b>	<b>1,9</b>
51 Klein Glienicke	462	515	514	539	550	2,0
52 Babelsberg Nord	10 463	10 536	10 690	10 918	11 016	0,9
53 Babelsberg Süd	10 728	10 925	11 012	11 071	11 377	2,8
<b>5 Babelsberg</b>	<b>21 653</b>	<b>21 976</b>	<b>22 216</b>	<b>22 528</b>	<b>22 943</b>	<b>1,8</b>
61 Templiner Vorstadt	1 285	1 277	1 257	1 242	1 257	1,2
62 Teltower Vorstadt	3 950	3 968	3 946	3 906	3 859	-1,2
63 Schlaatz	8 884	8 877	8 950	9 020	8 999	-0,2
64 Waldstadt I	5 621	5 617	5 595	5 563	5 490	-1,3
65 Waldstadt II	9 310	9 344	9 481	9 573	9 580	0,1
66 Industriegelände	13	14	14	14	13	-7,1
67 Forst Potsdam Süd	43	42	46	48	50	4,2
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>29 106</b>	<b>29 139</b>	<b>29 289</b>	<b>29 366</b>	<b>29 248</b>	<b>-0,4</b>
71 Stern	16 325	16 088	16 160	16 190	16 165	-0,2
72 Drewitz	7 425	7 390	7 365	7 441	7 221	-3,0
73 Kirchsteigfeld	4 724	4 835	4 903	4 998	5 069	1,4
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>28 474</b>	<b>28 313</b>	<b>28 428</b>	<b>28 629</b>	<b>28 455</b>	<b>-0,6</b>
81 Uetz-Paaren	421	427	425	419	425	1,4
82 Marquardt	1 242	1 206	1 200	1 188	1 150	-3,2
83 Satzkorn	467	464	462	450	443	-1,6
84 Fahrland	3 447	3 492	3 531	3 640	3 719	2,2
85 Neu Fahrland	1 471	1 473	1 466	1 469	1 467	-0,1
86 Groß Glienicke	3 961	4 003	4 043	4 091	4 116	0,6
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>11 009</b>	<b>11 065</b>	<b>11 127</b>	<b>11 257</b>	<b>11 320</b>	<b>0,6</b>
<b>Potsdam</b>	<b>151 725</b>	<b>153 117</b>	<b>155 354</b>	<b>157 361</b>	<b>159 067</b>	<b>1,1</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2012

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

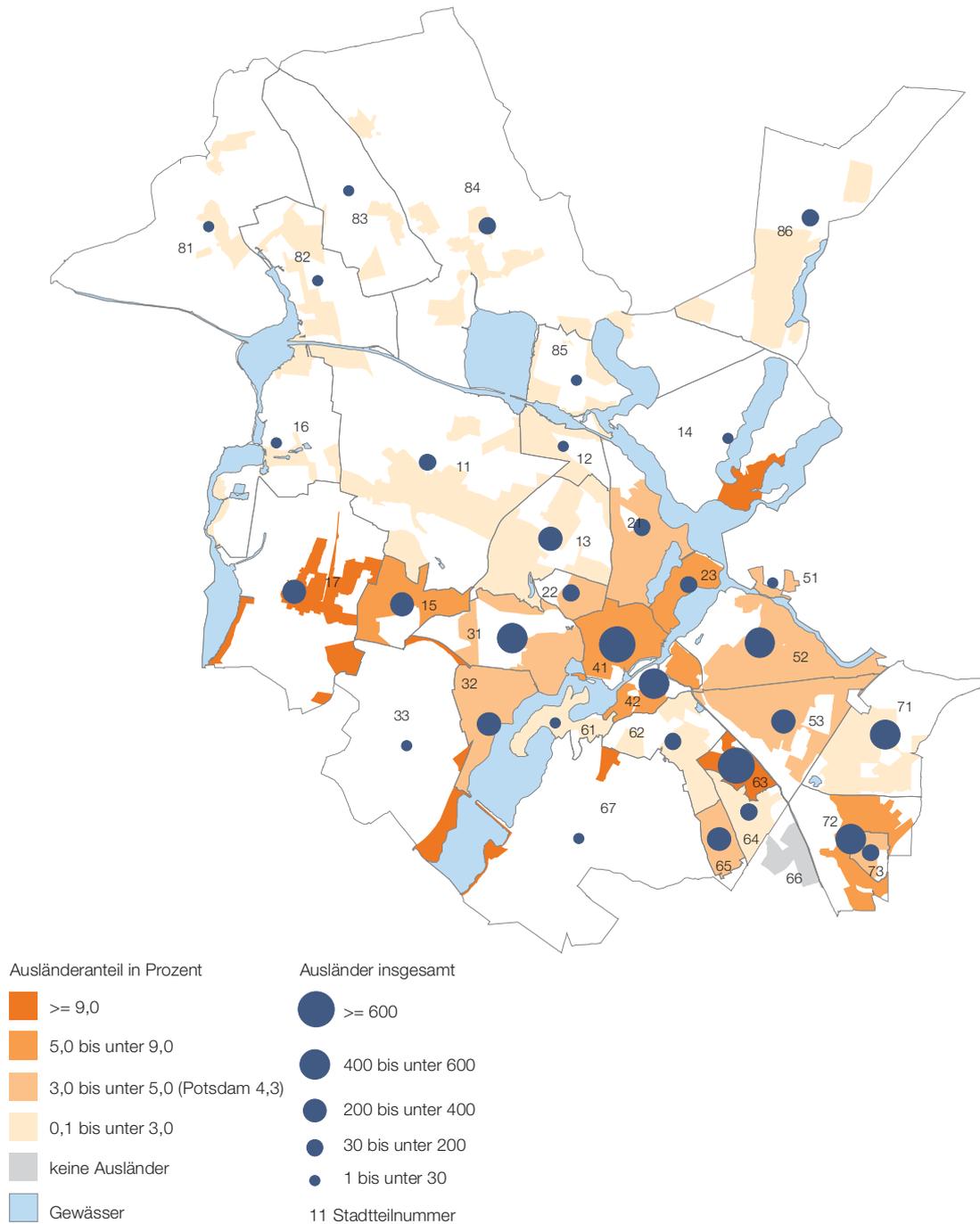
### 14.04 Einwohner und Ausländer 2012

Stadtteil Stadtbezirk	Haupt- wohnung	Neben- wohnung	Ausländer		2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch	
	Anzahl		%		Anzahl	%
11 Bomim	2 747	25	68	2,5	26	0,9
12 Nedlitz	178	-	1	0,6	1	0,6
13 Bornstedt	9 169	263	276	3,0	120	1,3
14 Sacrow	153	43	14	9,2	1	0,7
15 Eiche	4 538	280	400	8,8	73	1,6
16 Grube	423	11	5	1,2	1	0,2
17 Golm	2 627	238	249	9,5	38	1,4
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>19 835</b>	<b>860</b>	<b>1 013</b>	<b>5,1</b>	<b>260</b>	<b>1,3</b>
21 Nauener Vorstadt	4 292	153	163	3,8	80	1,9
22 Jägervorstadt	2 391	88	79	3,3	43	1,8
23 Berliner Vorstadt	2 415	88	122	5,1	45	1,9
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>9 098</b>	<b>329</b>	<b>364</b>	<b>4,0</b>	<b>168</b>	<b>1,8</b>
31 Brandenburger Vorstadt	11 457	383	538	4,7	254	2,2
32 Potsdam West	7 122	966	239	3,4	77	1,1
33 Wildpark	16	-	4	-	-	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>18 595</b>	<b>1 349</b>	<b>781</b>	<b>4,2</b>	<b>331</b>	<b>1,8</b>
41 Nördliche Innenstadt	12 006	578	717	6,0	292	2,4
42 Südliche Innenstadt	7 567	250	479	6,3	189	2,5
<b>4 Innenstadt</b>	<b>19 573</b>	<b>828</b>	<b>1 196</b>	<b>6,1</b>	<b>481</b>	<b>2,5</b>
51 Klein Glienicke	550	18	17	3,1	15	2,7
52 Babelsberg Nord	11 016	281	474	4,3	186	1,7
53 Babelsberg Süd	11 377	474	379	3,3	141	1,2
<b>5 Babelsberg</b>	<b>22 943</b>	<b>773</b>	<b>870</b>	<b>3,8</b>	<b>342</b>	<b>1,5</b>
61 Templiner Vorstadt	1 257	65	20	1,6	6	0,5
62 Teltower Vorstadt	3 859	81	73	1,9	25	0,6
63 Schlaatz	8 999	308	1 027	11,4	210	2,3
64 Waldstadt I	5 490	99	84	1,5	42	0,8
65 Waldstadt II	9 580	265	359	3,7	122	1,3
66 Industriegelände	13	1	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	50	3	9	18,0	-	-
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>29 248</b>	<b>822</b>	<b>1 572</b>	<b>5,4</b>	<b>405</b>	<b>1,4</b>
71 Stern	16 165	566	438	2,7	149	0,9
72 Drewitz	7 221	164	570	7,9	224	3,1
73 Kirchsteigfeld	5 069	98	194	3,8	141	2,8
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>28 455</b>	<b>828</b>	<b>1 202</b>	<b>4,2</b>	<b>514</b>	<b>1,8</b>
81 Uetz-Paaren	425	4	9	2,1	1	0,2
82 Marquardt	1 150	24	17	1,5	3	0,3
83 Satzkorn	443	5	4	0,9	1	0,2
84 Fahrland	3 719	80	107	2,9	60	1,6
85 Neu Fahrland	1 467	30	23	1,6	14	1,0
86 Groß Glienicke	4 116	99	117	2,8	97	2,4
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>11 320</b>	<b>242</b>	<b>277</b>	<b>2,4</b>	<b>176</b>	<b>1,6</b>
<b>Potsdam</b>	<b>159 067</b>	<b>6 031</b>	<b>7 275</b>	<b>4,6</b>	<b>2 677</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.05 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

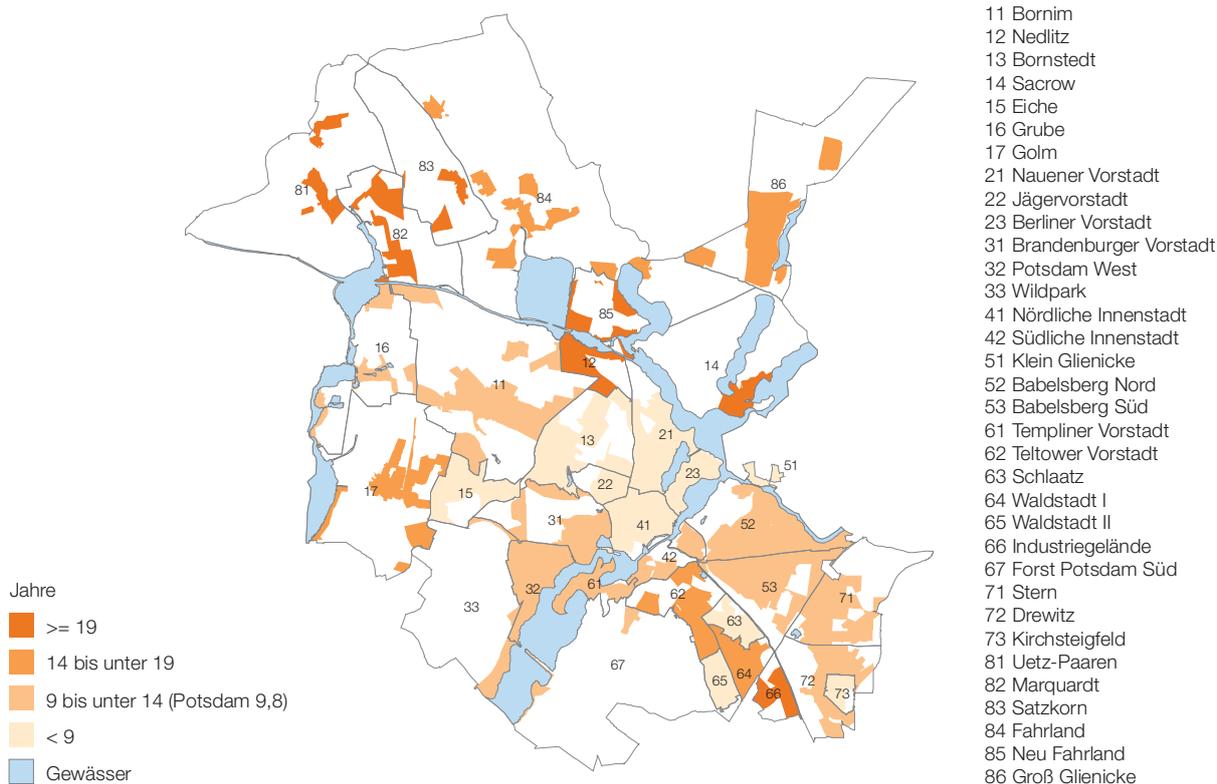
## Bevölkerung

### 14.06 Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2012

Stadtteil Stadtbezirk	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger
	%					
11 Bornim	12,0	17,3	12,3	22,9	19,0	16,5
12 Nedlitz	6,7	11,2	6,2	12,9	24,2	38,8
13 Bornstedt	13,4	21,7	16,4	24,3	18,6	5,6
14 Sacrow	7,2	11,8	11,8	17,0	31,4	20,9
15 Eiche	13,6	18,0	13,6	20,9	32,1	1,8
16 Grube	7,3	13,5	12,8	28,4	27,2	10,9
17 Golm	17,3	20,9	11,6	49,9	0,2	0,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>13,5</b>	<b>19,8</b>	<b>14,4</b>	<b>26,6</b>	<b>19,6</b>	<b>6,0</b>
21 Nauener Vorstadt	14,8	24,2	12,9	19,4	22,2	6,5
22 Jägervorstadt	18,4	19,7	20,7	22,7	10,1	8,4
23 Berliner Vorstadt	14,0	17,8	16,3	24,7	18,9	8,3
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>15,5</b>	<b>21,3</b>	<b>15,8</b>	<b>21,7</b>	<b>18,1</b>	<b>7,5</b>
31 Brandenburger Vorstadt	14,0	19,6	12,9	19,6	17,3	16,6
32 Potsdam West	13,3	16,8	12,4	17,0	16,8	23,6
33 Wildpark	25,0	12,5	12,5	-	6,3	43,8
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>13,8</b>	<b>18,5</b>	<b>12,7</b>	<b>18,6</b>	<b>17,1</b>	<b>19,3</b>
41 Nördliche Innenstadt	14,9	22,0	14,6	20,8	17,8	9,9
42 Südliche Innenstadt	17,1	21,1	10,2	16,2	24,4	11,0
<b>4 Innenstadt</b>	<b>15,7</b>	<b>21,7</b>	<b>12,9</b>	<b>19,0</b>	<b>20,3</b>	<b>10,3</b>
51 Klein Glienicke	8,2	17,3	21,6	32,2	14,5	6,2
52 Babelsberg Nord	11,4	19,3	13,3	23,5	19,1	13,4
53 Babelsberg Süd	14,5	20,3	15,0	19,5	17,1	13,5
<b>5 Babelsberg</b>	<b>12,9</b>	<b>19,7</b>	<b>14,4</b>	<b>21,7</b>	<b>18,0</b>	<b>13,3</b>
61 Templiner Vorstadt	9,0	12,6	11,1	20,4	21,3	25,5
62 Teltower Vorstadt	9,0	14,0	11,1	17,6	17,7	30,7
63 Schlaatz	13,5	20,4	13,4	20,2	18,5	14,0
64 Waldstadt I	6,4	10,8	11,1	15,5	25,0	31,2
65 Waldstadt II	10,3	19,7	12,9	17,9	37,6	1,5
66 Industriegelände	-	23,1	15,4	15,4	15,4	30,8
67 Forst Potsdam Süd	10,0	14,0	16,0	22,0	20,0	18,0
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>10,3</b>	<b>17,2</b>	<b>12,4</b>	<b>18,2</b>	<b>26,0</b>	<b>15,8</b>
71 Stern	8,5	15,0	10,0	19,2	25,4	21,9
72 Drewitz	10,6	19,6	12,5	20,5	20,7	16,2
73 Kirchsteigfeld	14,0	24,3	12,7	20,9	28,0	-
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>10,0</b>	<b>17,8</b>	<b>11,1</b>	<b>19,8</b>	<b>24,7</b>	<b>16,6</b>
81 Uetz-Paaren	7,3	11,1	12,9	67,8	0,7	0,2
82 Marquardt	7,3	11,0	9,7	71,4	0,3	0,3
83 Satzkorn	5,0	13,5	14,7	66,6	0,2	-
84 Fahrland	13,5	19,7	15,0	51,6	0,2	0,1
85 Neu Fahrland	9,5	14,5	11,7	63,7	0,4	0,2
86 Groß Glienicke	12,0	16,0	13,6	57,4	0,7	0,3
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>11,2</b>	<b>16,2</b>	<b>13,4</b>	<b>58,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>
<b>Potsdam</b>	<b>12,5</b>	<b>18,9</b>	<b>13,1</b>	<b>23,3</b>	<b>19,8</b>	<b>12,5</b>

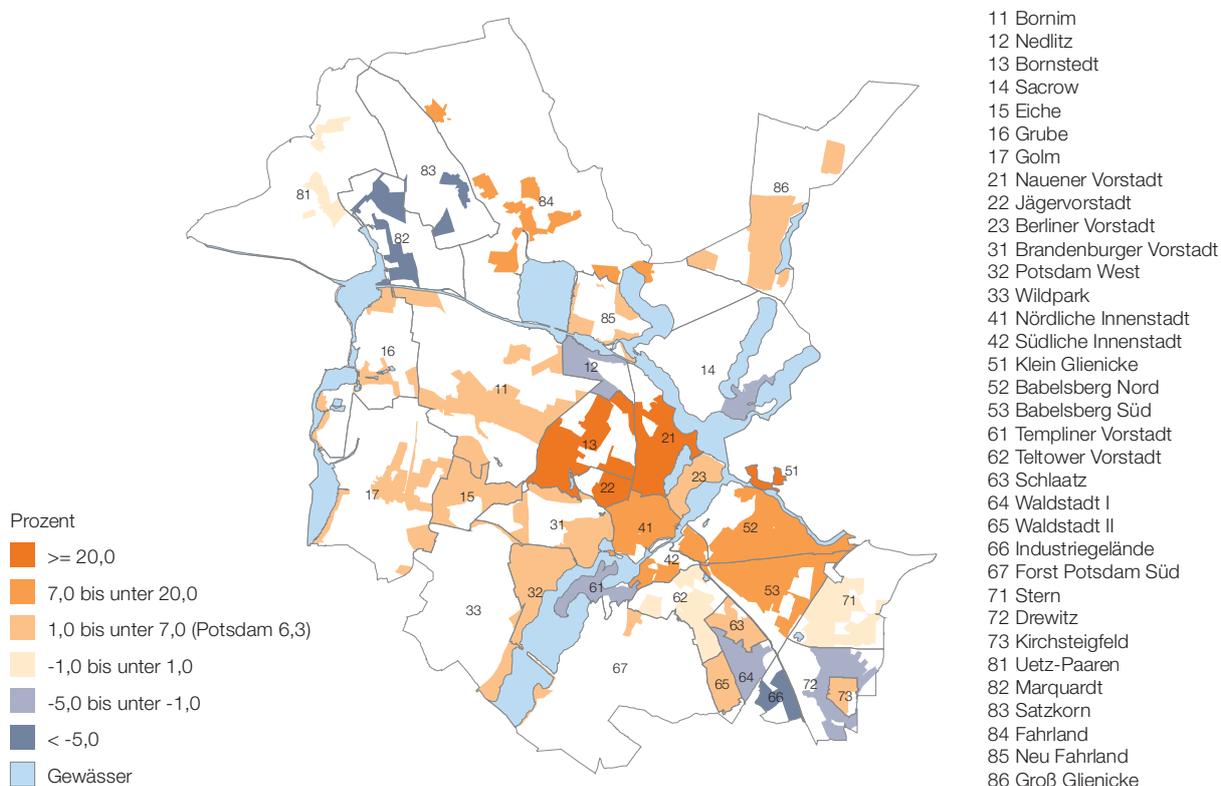
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.07 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.08 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2012 zu 2007**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

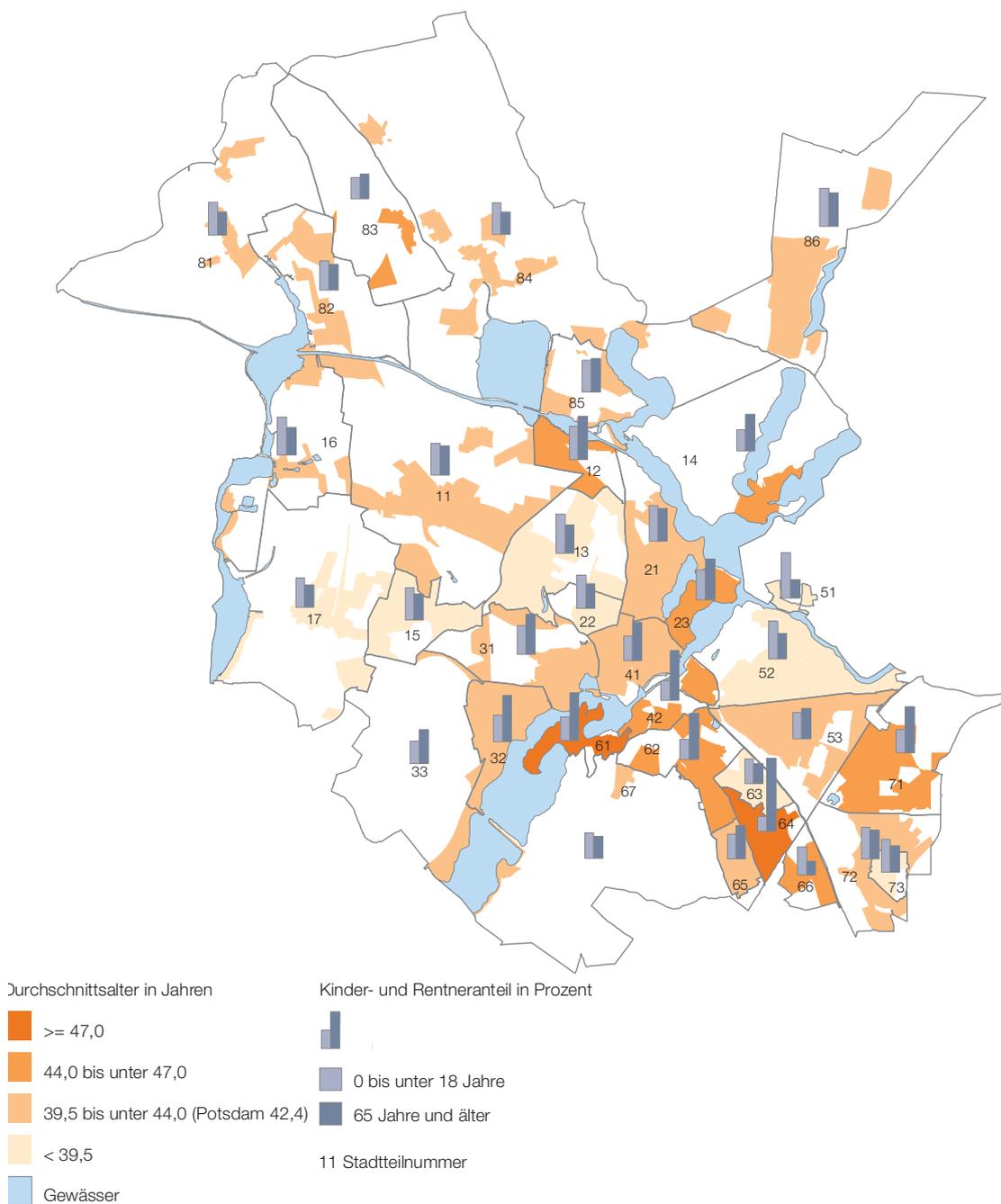
### 14.09 Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2012

Stadtteil Stadtbezirk	0 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Durchschnitts- alter
	Anzahl						Jahre
11 Bornim	354	129	292	1 524	359	89	41,9
12 Nedlitz	21	12	9	94	28	14	46,3
13 Bornstedt	1 503	469	1 070	4 697	1 119	311	39,3
14 Sacrow	10	8	19	85	27	4	46,6
15 Eiche	569	230	903	2 187	534	115	39,1
16 Grube	62	28	29	239	56	9	41,0
17 Golm	305	116	573	1 311	266	56	38,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>2 824</b>	<b>992</b>	<b>2 895</b>	<b>10 137</b>	<b>2 389</b>	<b>598</b>	<b>39,6</b>
21 Nauener Vorstadt	617	232	435	2 228	577	203	41,5
22 Jägervorstadt	355	88	306	1 319	270	53	39,0
23 Berliner Vorstadt	301	105	190	1 274	404	141	45,1
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>1 273</b>	<b>425</b>	<b>931</b>	<b>4 821</b>	<b>1 251</b>	<b>397</b>	<b>41,8</b>
31 Brandenburger Vorstadt	1 419	398	1 709	5 368	1 829	734	42,7
32 Potsdam West	795	269	1 242	3 003	1 339	474	43,6
33 Wildpark	1	1	2	9	3	-	43,8
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>2 215</b>	<b>668</b>	<b>2 953</b>	<b>8 380</b>	<b>3 171</b>	<b>1 208</b>	<b>43,0</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 222	416	2 103	5 688	1 645	932	42,9
42 Südliche Innenstadt	580	240	1 535	3 146	1 447	619	45,7
<b>4 Innenstadt</b>	<b>1 802</b>	<b>656</b>	<b>3 638</b>	<b>8 834</b>	<b>3 092</b>	<b>1 551</b>	<b>44,0</b>
51 Klein Glienicke	99	40	36	319	46	10	37,8
52 Babelsberg Nord	1 685	609	1 282	5 906	1 218	316	38,9
53 Babelsberg Süd	1 324	348	2 100	5 670	1 413	522	40,2
<b>5 Babelsberg</b>	<b>3 108</b>	<b>997</b>	<b>3 418</b>	<b>11 895</b>	<b>2 677</b>	<b>848</b>	<b>39,6</b>
61 Templiner Vorstadt	124	42	106	653	240	92	48,1
62 Teltower Vorstadt	331	98	549	1 910	719	252	46,7
63 Schlaatz	956	298	2 168	4 550	812	215	38,8
64 Waldstadt I	319	124	605	2 219	1 708	515	53,1
65 Waldstadt II	998	316	1 705	4 785	1 329	447	43,1
66 Industriegelände	2	-	-	10	1	-	44,4
67 Forst Potsdam Süd	5	2	7	30	6	-	40,0
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>2 735</b>	<b>880</b>	<b>5 140</b>	<b>14 157</b>	<b>4 815</b>	<b>1 521</b>	<b>44,3</b>
71 Stern	1 513	545	2 413	7 573	3 345	776	46,1
72 Drewitz	878	395	1 232	3 562	758	396	40,8
73 Kirchsteigfeld	675	259	957	2 435	541	202	38,6
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>3 066</b>	<b>1 199</b>	<b>4 602</b>	<b>13 570</b>	<b>4 644</b>	<b>1 374</b>	<b>43,4</b>
81 Uetz-Paaren	46	31	40	253	41	14	41,0
82 Marquardt	126	62	129	665	145	23	42,7
83 Satzkorn	38	15	52	277	51	10	45,5
84 Fahrland	452	197	512	2 089	388	81	40,5
85 Neu Fahrland	184	76	119	815	231	42	43,8
86 Groß Glienicke	591	276	398	2 089	567	195	42,2
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>1 437</b>	<b>657</b>	<b>1 250</b>	<b>6 188</b>	<b>1 423</b>	<b>365</b>	<b>42,0</b>
<b>Potsdam</b>	<b>18 460</b>	<b>6 474</b>	<b>24 827</b>	<b>77 982</b>	<b>23 462</b>	<b>7 862</b>	<b>42,4</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.10 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

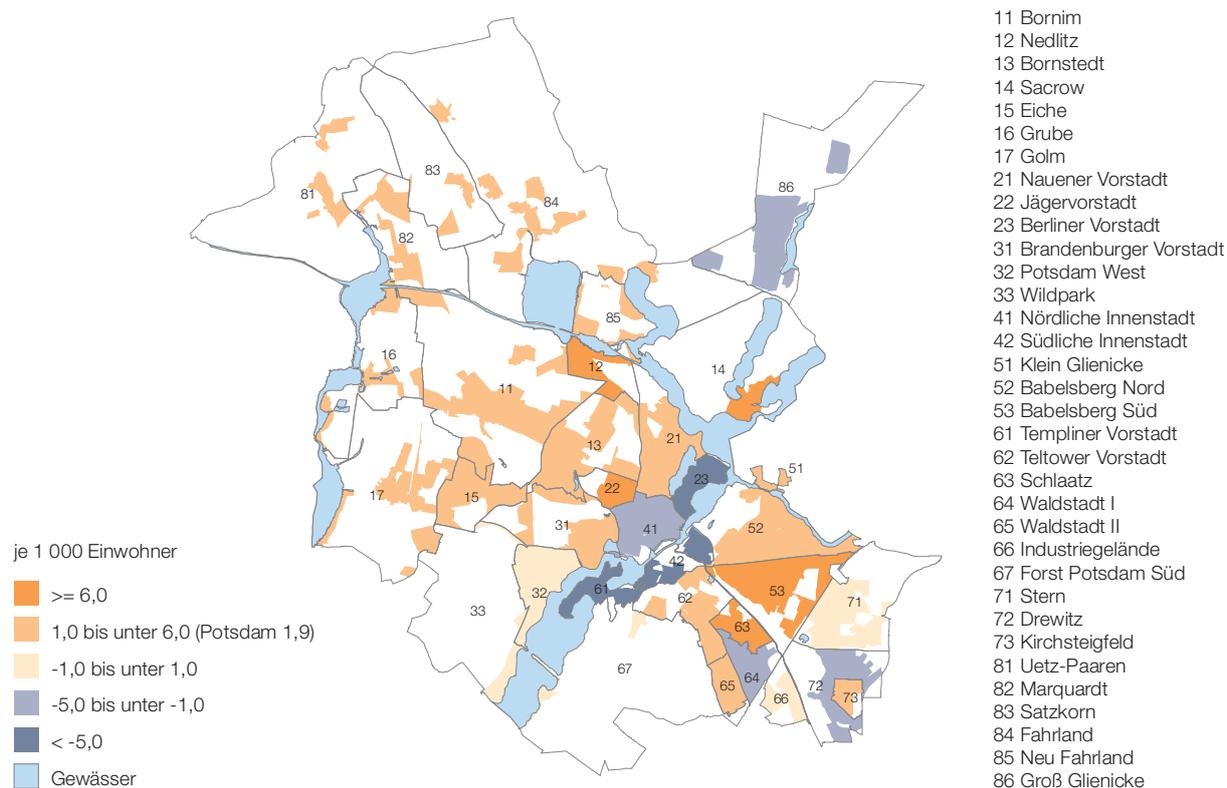
## Bevölkerung

### 14.11 Bevölkerungsbewegungen 2012

Stadtteil Stadtbezirk	Lebend- geborene	Ge- storbene	Zugezogene		Weggezogene	
			außerstädtisch	innerstädtisch	außerstädtisch	innerstädtisch
11 Bornim	29	14	160	254	115	199
12 Nedlitz	3	-	10	1	5	12
13 Bornstedt	107	72	559	701	441	598
14 Sacrow	2	-	13	2	12	6
15 Eiche	37	18	454	265	408	361
16 Grube	4	2	8	20	24	12
17 Golm	28	19	322	229	307	230
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>210</b>	<b>125</b>	<b>1 526</b>	<b>1 472</b>	<b>1 312</b>	<b>1 418</b>
21 Nauener Vorstadt	54	49	395	287	197	303
22 Jägervorstadt	57	10	232	194	168	213
23 Berliner Vorstadt	29	44	252	135	184	146
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>140</b>	<b>103</b>	<b>879</b>	<b>616</b>	<b>549</b>	<b>662</b>
31 Brandenburger Vorstadt	139	103	834	849	548	841
32 Potsdam West	78	73	552	499	391	489
33 Wildpark	-	-	7	-	3	1
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>217</b>	<b>176</b>	<b>1 393</b>	<b>1 348</b>	<b>942</b>	<b>1 331</b>
41 Nördliche Innenstadt	142	164	946	1 026	846	1 120
42 Südliche Innenstadt	60	110	675	756	411	558
<b>4 Innenstadt</b>	<b>202</b>	<b>274</b>	<b>1 621</b>	<b>1 782</b>	<b>1 257</b>	<b>1 678</b>
51 Klein Glienicke	4	1	37	16	20	21
52 Babelsberg Nord	114	60	753	630	612	740
53 Babelsberg Süd	184	86	782	908	683	797
<b>5 Babelsberg</b>	<b>302</b>	<b>147</b>	<b>1 572</b>	<b>1 554</b>	<b>1 315</b>	<b>1 558</b>
61 Templiner Vorstadt	10	45	65	76	32	58
62 Teltower Vorstadt	41	32	159	210	178	252
63 Schlaatz	120	51	674	683	659	776
64 Waldstadt I	35	57	146	211	172	225
65 Waldstadt II	103	86	413	632	405	640
66 Industriegelände	-	-	-	-	1	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	7	1	4	2
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>309</b>	<b>271</b>	<b>1 464</b>	<b>1 813</b>	<b>1 451</b>	<b>1 953</b>
71 Stern	122	126	587	890	623	857
72 Drewitz	70	91	347	496	397	632
73 Kirchsteigfeld	53	32	249	500	283	415
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>245</b>	<b>249</b>	<b>1 183</b>	<b>1 886</b>	<b>1 303</b>	<b>1 904</b>
81 Uetz-Paaren	6	4	10	26	14	16
82 Marquardt	11	7	39	47	52	73
83 Satzkorn	4	3	12	14	16	18
84 Fahrland	41	24	231	303	219	247
85 Neu Fahrland	9	7	82	62	78	69
86 Groß Glienicke	33	38	235	185	199	181
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>104</b>	<b>83</b>	<b>609</b>	<b>637</b>	<b>578</b>	<b>604</b>
<b>Potsdam</b>	<b>1 729</b>	<b>1 428</b>	<b>10 247</b>	<b>11 108</b>	<b>8 707</b>	<b>11 108</b>

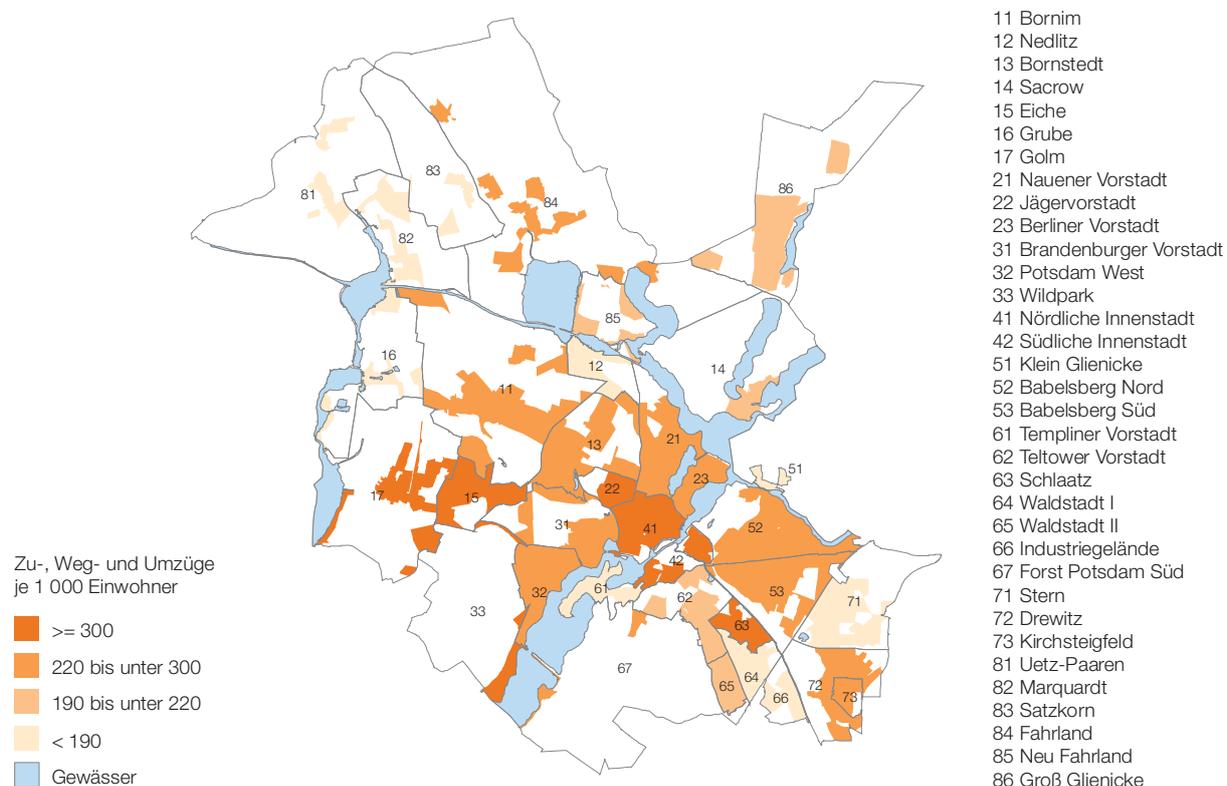
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.12 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.13 Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

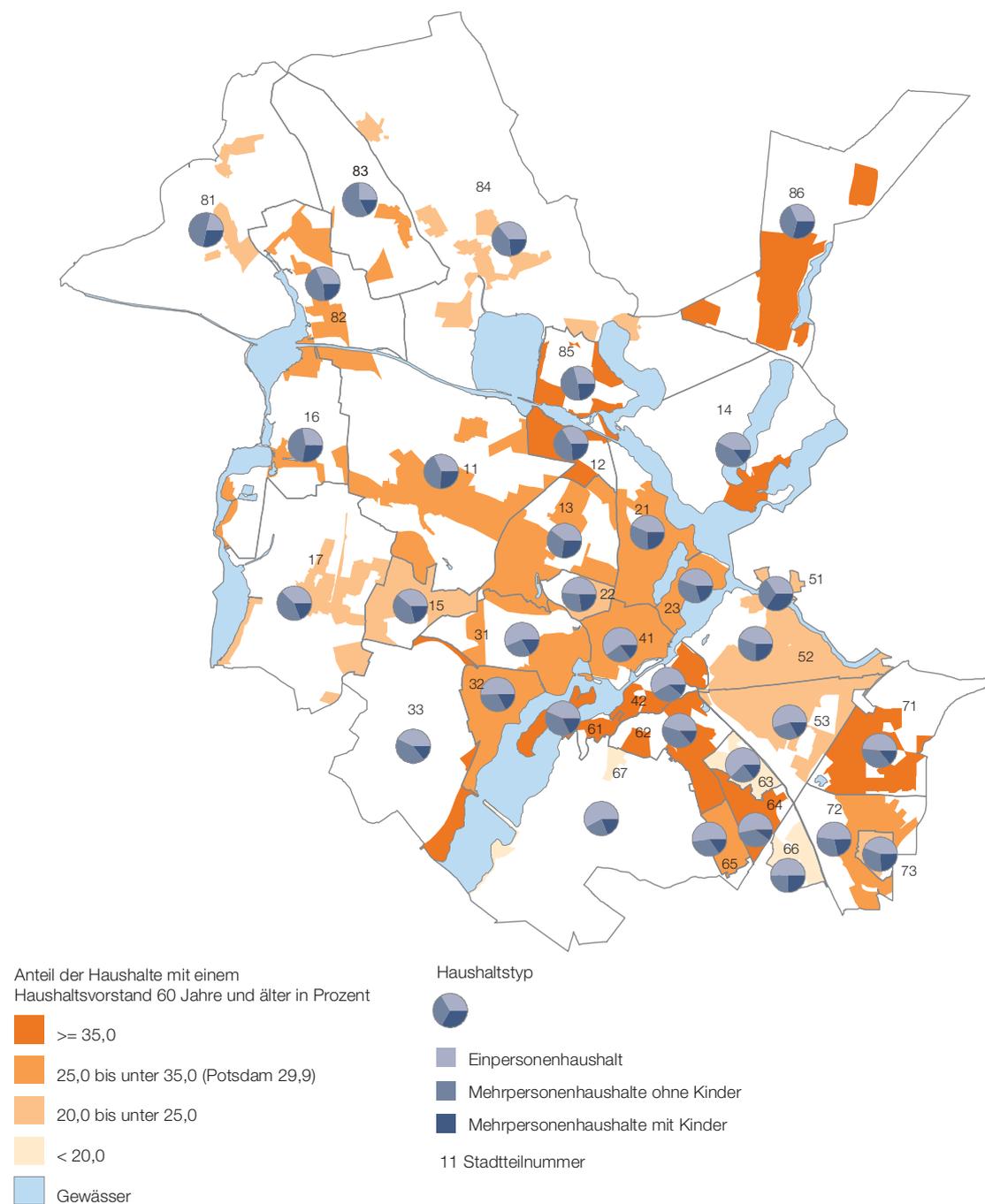
### 14.14 Haushalte 2012

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt Anzahl	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			ohne Kinder	mit Kind/em	Alleinerziehend
			%		
11 Bornim	1 257	31,6	42,6	21,2	4,6
12 Nedlitz	85	34,1	42,4	20,0	3,5
13 Bornstedt	4 486	39,3	33,0	22,4	5,4
14 Sacrow	101	42,6	42,6	13,9	1,0
15 Eiche	2 386	38,5	40,7	16,4	4,5
16 Grube	187	27,8	44,9	21,9	5,3
17 Golm	1 436	37,5	42,8	15,9	3,8
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>9 938</b>	<b>37,6</b>	<b>37,9</b>	<b>19,7</b>	<b>4,8</b>
21 Nauener Vorstadt	2 190	42,8	33,1	18,6	5,6
22 Jägervorstadt	1 332	48,0	29,6	17,7	4,7
23 Berliner Vorstadt	1 258	43,8	35,7	16,0	4,5
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>4 780</b>	<b>44,5</b>	<b>32,8</b>	<b>17,7</b>	<b>5,0</b>
31 Brandenburger Vorstadt	6 915	56,3	26,6	11,5	5,5
32 Potsdam West	4 235	50,3	32,5	11,9	5,3
33 Wildpark	7	42,9	42,9	14,3	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>11 157</b>	<b>54,0</b>	<b>28,9</b>	<b>11,7</b>	<b>5,4</b>
41 Nördliche Innenstadt	7 607	60,2	25,2	9,8	4,8
42 Südliche Innenstadt	4 808	58,5	30,2	7,1	4,2
<b>4 Innenstadt</b>	<b>251</b>	<b>34,3</b>	<b>31,1</b>	<b>27,5</b>	<b>7,2</b>
51 Klein Glienicke	12 666	59,1	27,2	9,1	4,6
52 Babelsberg Nord	5 553	44,2	30,6	19,3	5,9
53 Babelsberg Süd	6 918	55,0	27,8	12,3	4,9
<b>5 Babelsberg</b>	<b>12 471</b>	<b>50,2</b>	<b>29,0</b>	<b>15,5</b>	<b>5,3</b>
61 Templiner Vorstadt	589	43,5	38,2	14,1	4,2
62 Teltower Vorstadt	2 162	45,3	41,0	11,1	2,6
63 Schlaatz	5 950	62,7	22,9	6,9	7,5
64 Waldstadt I	3 444	52,9	37,0	6,5	3,6
65 Waldstadt II	5 704	52,0	32,2	8,8	7,0
66 Industriegelände	8	50,0	25,0	12,5	12,5
67 Forst Potsdam Süd	31	58,1	22,6	12,9	6,5
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>17 888</b>	<b>54,6</b>	<b>31,3</b>	<b>8,2</b>	<b>5,9</b>
71 Stern	9 549	48,4	36,6	9,1	5,9
72 Drewitz	3 906	48,2	30,5	12,6	8,6
73 Kirchsteigfeld	2 677	43,7	32,6	17,9	5,8
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>16 132</b>	<b>47,5</b>	<b>34,5</b>	<b>11,4</b>	<b>6,6</b>
81 Uetz-Paaren	175	21,1	50,9	23,4	4,6
82 Marquardt	559	31,5	45,4	16,8	6,3
83 Satzkorn	208	25,0	57,7	13,5	3,8
84 Fahrland	1 822	36,0	40,8	18,7	4,5
85 Neu Fahrland	685	29,5	47,0	19,4	4,1
86 Groß Glienicke	1 896	32,1	38,8	21,8	7,3
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>5 345</b>	<b>32,4</b>	<b>42,4</b>	<b>19,6</b>	<b>5,6</b>
<b>Potsdam</b>	<b>90 377</b>	<b>49,6</b>	<b>32,1</b>	<b>12,8</b>	<b>5,5</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.15 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wirtschaft

### 14.16 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2008 bis 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	207	207	210	205	207	1,0
12 Nedlitz	16	14	13	13	13	-
13 Bornstedt	407	464	514	542	553	2,0
14 Sacrow	8	11	16	14	14	-
15 Eiche	219	210	221	229	233	1,7
16 Grube	47	41	39	35	35	-
17 Golm	140	142	142	147	153	4,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>1 044</b>	<b>1 089</b>	<b>1 155</b>	<b>1 185</b>	<b>1 208</b>	<b>1,9</b>
21 Nauener Vorstadt	375	389	390	398	403	1,3
22 Jägervorstadt	259	270	292	308	317	2,9
23 Berliner Vorstadt	386	415	413	429	440	2,6
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>1 020</b>	<b>1 074</b>	<b>1 095</b>	<b>1 135</b>	<b>1 160</b>	<b>2,2</b>
31 Brandenburger Vorstadt	596	585	603	637	651	2,2
32 Potsdam West	343	343	347	374	376	0,5
33 Wildpark	14	18	15	17	17	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>953</b>	<b>946</b>	<b>965</b>	<b>1 028</b>	<b>1 044</b>	<b>1,6</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 752	1 848	1 907	1 967	1 998	1,6
42 Südliche Innenstadt	317	311	326	336	342	1,8
<b>4 Innenstadt</b>	<b>2 069</b>	<b>2 159</b>	<b>2 233</b>	<b>2 303</b>	<b>2 340</b>	<b>1,6</b>
51 Klein Glienicke	38	37	44	53	55	3,8
52 Babelsberg Nord	975	1 017	1 046	1 083	1 096	1,2
53 Babelsberg Süd	1 133	1 167	1 167	1 207	1 221	1,2
<b>5 Babelsberg</b>	<b>2 146</b>	<b>2 221</b>	<b>2 257</b>	<b>2 343</b>	<b>2 372</b>	<b>1,2</b>
61 Templiner Vorstadt	91	95	95	91	92	1,1
62 Teltower Vorstadt	222	234	248	243	246	1,2
63 Schlaatz	263	282	277	286	292	2,1
64 Waldstadt I	148	162	161	168	170	1,2
65 Waldstadt II	286	317	334	324	328	1,2
66 Industriegelände	188	186	206	227	231	1,8
67 Forst Potsdam Süd	42	42	45	44	45	2,3
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>1 240</b>	<b>1 318</b>	<b>1 366</b>	<b>1 383</b>	<b>1 404</b>	<b>1,5</b>
71 Stern	533	542	554	559	565	1,1
72 Drewitz	456	469	481	471	482	2,3
73 Kirchsteigfeld	151	154	149	151	152	0,7
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>1 140</b>	<b>1 165</b>	<b>1 184</b>	<b>1 181</b>	<b>1 199</b>	<b>1,5</b>
81 Uetz-Paaren	22	30	26	30	30	-
82 Marquardt	59	64	62	66	65	-1,5
83 Satzkorn	24	24	20	24	25	4,2
84 Fahrland	185	201	204	218	221	1,4
85 Neu Fahrland	101	108	119	130	132	1,5
86 Groß Glienicke	255	274	273	298	304	2,0
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>646</b>	<b>701</b>	<b>704</b>	<b>766</b>	<b>777</b>	<b>1,4</b>
nicht zuordenbar	59	67	118	115	116	0,9
<b>Potsdam</b>	<b>10 317</b>	<b>10 740</b>	<b>11 077</b>	<b>11 439</b>	<b>11 620</b>	<b>1,6</b>

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

**14.17 Gewerbe in der Handwerkskammer 2008 bis 2012**

Stadtteil Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	60	60	63	58	60	3,4
12 Nedlitz	9	8	8	6	7	16,7
13 Bornstedt	86	102	104	99	95	-4,0
14 Sacrow	6	5	4	4	4	-
15 Eiche	33	37	34	32	35	9,4
16 Grube	19	17	16	15	14	-6,7
17 Golm	29	28	26	28	26	-7,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>242</b>	<b>257</b>	<b>255</b>	<b>242</b>	<b>241</b>	<b>-0,4</b>
21 Nauener Vorstadt	43	44	40	45	42	-6,7
22 Jägervorstadt	7	7	7	12	12	-
23 Berliner Vorstadt	30	32	31	28	27	-3,6
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>80</b>	<b>83</b>	<b>78</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>-4,7</b>
31 Brandenburger Vorstadt	116	111	113	125	121	-3,2
32 Potsdam West	46	49	50	48	44	-8,3
33 Wildpark	3	.	.	3	3	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>165</b>	<b>162</b>	<b>165</b>	<b>176</b>	<b>168</b>	<b>-4,5</b>
41 Nördliche Innenstadt	233	236	242	245	249	1,6
42 Südliche Innenstadt	41	39	45	50	48	-4,0
<b>4 Innenstadt</b>	<b>274</b>	<b>275</b>	<b>287</b>	<b>295</b>	<b>297</b>	<b>0,7</b>
51 Klein Glienicke	.	4	4	6	5	-16,7
52 Babelsberg Nord	199	204	212	204	200	-2,0
53 Babelsberg Süd	227	228	233	226	222	-1,8
<b>5 Babelsberg</b>	<b>428</b>	<b>436</b>	<b>449</b>	<b>436</b>	<b>427</b>	<b>-2,1</b>
61 Templiner Vorstadt	15	16	17	17	14	-17,6
62 Teltower Vorstadt	60	62	61	55	49	-10,9
63 Schlaatz	55	59	68	74	78	5,4
64 Waldstadt I	40	37	44	48	48	-
65 Waldstadt II	59	56	59	55	53	-3,6
66 Industriegelände	32	33	32	30	33	10,0
67 Forst Potsdam Süd	14	14	15	16	11	-31,3
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>275</b>	<b>277</b>	<b>296</b>	<b>295</b>	<b>286</b>	<b>-3,1</b>
71 Stern	127	121	123	114	111	-2,6
72 Drewitz	98	103	100	105	115	9,5
73 Kirchsteigfeld	26	28	30	32	34	6,3
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>251</b>	<b>252</b>	<b>253</b>	<b>251</b>	<b>260</b>	<b>3,6</b>
81 Uetz-Paaren	8	7	7	8	7	-12,5
82 Marquardt	17	10	10	15	12	-20,0
83 Satzkorn	9	7	8	9	5	-44,4
84 Fahrland	50	58	53	58	55	-5,2
85 Neu Fahrland	27	23	25	23	18	-21,7
86 Groß Glienicke	33	39	40	45	47	4,4
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>144</b>	<b>144</b>	<b>143</b>	<b>158</b>	<b>144</b>	<b>-8,9</b>
nicht zuordenbar	.	-	-	-	-	-
<b>Potsdam</b>	<b>1 860</b>	<b>1 886</b>	<b>1 926</b>	<b>1 938</b>	<b>1 904</b>	<b>-1,8</b>

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

### 14.18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008 bis 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	1 012	1 013	1 032	1 040	1 046	0,6
12 Nedlitz	56	58	51	54	55	1,9
13 Bornstedt	2 781	2 989	3 217	3 343	3 478	4,0
14 Sacrow	55	52	48	48	53	10,4
15 Eiche	1 593	1 556	1 566	1 571	1 605	2,2
16 Grube	206	207	199	203	208	2,5
17 Golm	731	753	761	810	835	3,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>6 434</b>	<b>6 628</b>	<b>6 874</b>	<b>7 069</b>	<b>7 280</b>	<b>3,0</b>
21 Nauener Vorstadt	1 177	1 199	1 221	1 359	1 455	7,1
22 Jägervorstadt	695	821	880	921	965	4,8
23 Berliner Vorstadt	808	777	780	764	795	4,1
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>2 680</b>	<b>2 797</b>	<b>2 881</b>	<b>3 044</b>	<b>3 215</b>	<b>5,6</b>
31 Brandenburger Vorstadt	3 712	3 793	3 865	3 957	4 079	3,1
32 Potsdam West	2 330	2 378	2 367	2 418	2 539	5,0
33 Wildpark	12	12	11	10	14	40,0
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>6 054</b>	<b>6 183</b>	<b>6 243</b>	<b>6 385</b>	<b>6 632</b>	<b>3,9</b>
41 Nördliche Innenstadt	3 759	3 894	4 077	4 219	4 315	2,3
42 Südliche Innenstadt	2 172	2 176	2 200	2 613	2 790	6,8
<b>4 Innenstadt</b>	<b>5 931</b>	<b>6 070</b>	<b>6 277</b>	<b>6 832</b>	<b>7 105</b>	<b>4,0</b>
51 Klein Glienicke	148	146	145	154	168	9,1
52 Babelsberg Nord	3 833	3 880	3 915	4 080	4 190	2,7
53 Babelsberg Süd	4 638	4 730	4 903	5 051	5 237	3,7
<b>5 Babelsberg</b>	<b>8 619</b>	<b>8 756</b>	<b>8 963</b>	<b>9 285</b>	<b>9 595</b>	<b>3,3</b>
61 Templiner Vorstadt	366	375	360	363	362	-0,3
62 Teltower Vorstadt	1 640	1 633	1 629	1 644	1 611	-2,0
63 Schlaatz	3 477	3 420	3 517	3 635	3 688	1,5
64 Waldstadt I	1 802	1 828	1 885	1 918	1 935	0,9
65 Waldstadt II	3 973	4 010	4 061	4 154	4 180	0,6
66 Industriegelände	8	7	6	5	5	-
67 Forst Potsdam Süd	16	15	17	15	16	6,7
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>11 282</b>	<b>11 288</b>	<b>11 475</b>	<b>11 734</b>	<b>11 797</b>	<b>0,5</b>
71 Stern	6 291	6 229	6 240	6 338	6 312	-0,4
72 Drewitz	2 898	2 895	2 834	2 945	2 888	-1,9
73 Kirchsteigfeld	2 084	2 147	2 231	2 347	2 475	5,5
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>11 273</b>	<b>11 271</b>	<b>11 305</b>	<b>11 630</b>	<b>11 675</b>	<b>0,4</b>
81 Uetz-Paaren	221	223	222	201	195	-3,0
82 Marquardt	415	410	413	420	411	-2,1
83 Satzkorn	106	112	117	120	124	3,3
84 Fahrland	1 104	1 131	1 161	1 297	1 372	5,8
85 Neu Fahrland	400	420	408	469	479	2,1
86 Groß Glienicke	1 049	1 066	1 123	1 150	1 192	3,7
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>3 295</b>	<b>3 362</b>	<b>3 444</b>	<b>3 657</b>	<b>3 773</b>	<b>3,2</b>
nicht zuordenbar	271	332	595	290	281	-3,1
<b>Potsdam</b>	<b>55 839</b>	<b>56 687</b>	<b>58 057</b>	<b>59 926</b>	<b>61 353</b>	<b>2,4</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.19 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2012**

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt	davon		darunter			Anteil der Beschäftigten an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	
		Anzahl					
11 Bornim	1 046	518	528	22	11	60	55,7
12 Nedlitz	55	25	30	.	-	-	51,4
13 Bornstedt	3 478	1 598	1 880	76	22	180	58,4
14 Sacrow	53	25	28	.	.	.	48,6
15 Eiche	1 605	768	837	87	13	112	50,2
16 Grube	208	94	114	.	8	9	74,0
17 Golm	835	412	423	46	9	43	43,2
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>7 280</b>	<b>3 440</b>	<b>3 840</b>	<b>236</b>	<b>64</b>	<b>406</b>	<b>54,1</b>
21 Nauener Vorstadt	1 455	677	778	42	6	65	52,6
22 Jägervorstadt	965	445	520	30	4	48	58,0
23 Berliner Vorstadt	795	370	425	33	4	22	52,6
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>3 215</b>	<b>1 492</b>	<b>1 723</b>	<b>105</b>	<b>14</b>	<b>135</b>	<b>54,1</b>
31 Brandenburger Vorstadt	4 079	1 967	2 112	158	24	274	56,2
32 Potsdam West	2 539	1 188	1 351	79	14	223	58,2
33 Wildpark	14	7	7	.	-	-	x
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>6 632</b>	<b>3 162</b>	<b>3 470</b>	<b>238</b>	<b>38</b>	<b>497</b>	<b>57,0</b>
41 Nördliche Innenstadt	4 315	2 045	2 270	169	26	310	54,1
42 Südliche Innenstadt	2 790	1 355	1 435	120	29	319	58,2
<b>4 Innenstadt</b>	<b>7 105</b>	<b>3 400</b>	<b>3 705</b>	<b>289</b>	<b>55</b>	<b>629</b>	<b>55,6</b>
51 Klein Glienicke	168	91	77	5	4	.	45,4
52 Babelsberg Nord	4 190	2 006	2 184	127	30	182	56,2
53 Babelsberg Süd	5 237	2 514	2 723	116	32	347	66,2
<b>5 Babelsberg</b>	<b>9 595</b>	<b>4 611</b>	<b>4 984</b>	<b>248</b>	<b>66</b>	<b>531</b>	<b>60,9</b>
61 Templiner Vorstadt	362	189	173	3	.	13	46,6
62 Teltower Vorstadt	1 611	796	815	27	8	109	64,4
63 Schlaatz	3 688	1 990	1 698	194	46	427	53,7
64 Waldstadt I	1 935	904	1 031	28	18	134	66,9
65 Waldstadt II	4 180	2 072	2 108	92	52	402	63,1
66 Industriegelände	5	3	.	-	-	-	50,0
67 Forst Potsdam Süd	16	8	8	.	-	.	41,0
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>11 797</b>	<b>5 962</b>	<b>5 835</b>	<b>345</b>	<b>126</b>	<b>1 086</b>	<b>59,8</b>
71 Stern	6 312	3 038	3 274	114	70	555	61,7
72 Drewitz	2 888	1 423	1 465	108	42	285	58,0
73 Kirchsteigfeld	2 475	1 167	1 308	49	16	230	70,4
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>11 675</b>	<b>5 628</b>	<b>6 047</b>	<b>271</b>	<b>128</b>	<b>1 070</b>	<b>62,4</b>
81 Uetz-Paaren	195	95	100	3	-	11	64,4
82 Marquardt	411	193	218	.	4	12	50,1
83 Satzkorn	124	60	64	.	-	7	36,7
84 Fahrland	1 372	669	703	20	21	87	50,8
85 Neu Fahrland	479	222	257	8	3	21	49,6
86 Groß Glienicke	1 192	551	641	32	17	61	45,5
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>3 773</b>	<b>1 790</b>	<b>1 983</b>	<b>66</b>	<b>45</b>	<b>199</b>	<b>48,7</b>
nicht zuordenbar	281	136	145	11	.	20	x
<b>Potsdam</b>	<b>61 353</b>	<b>29 621</b>	<b>31 732</b>	<b>1 809</b>	<b>537</b>	<b>4 573</b>	<b>58,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

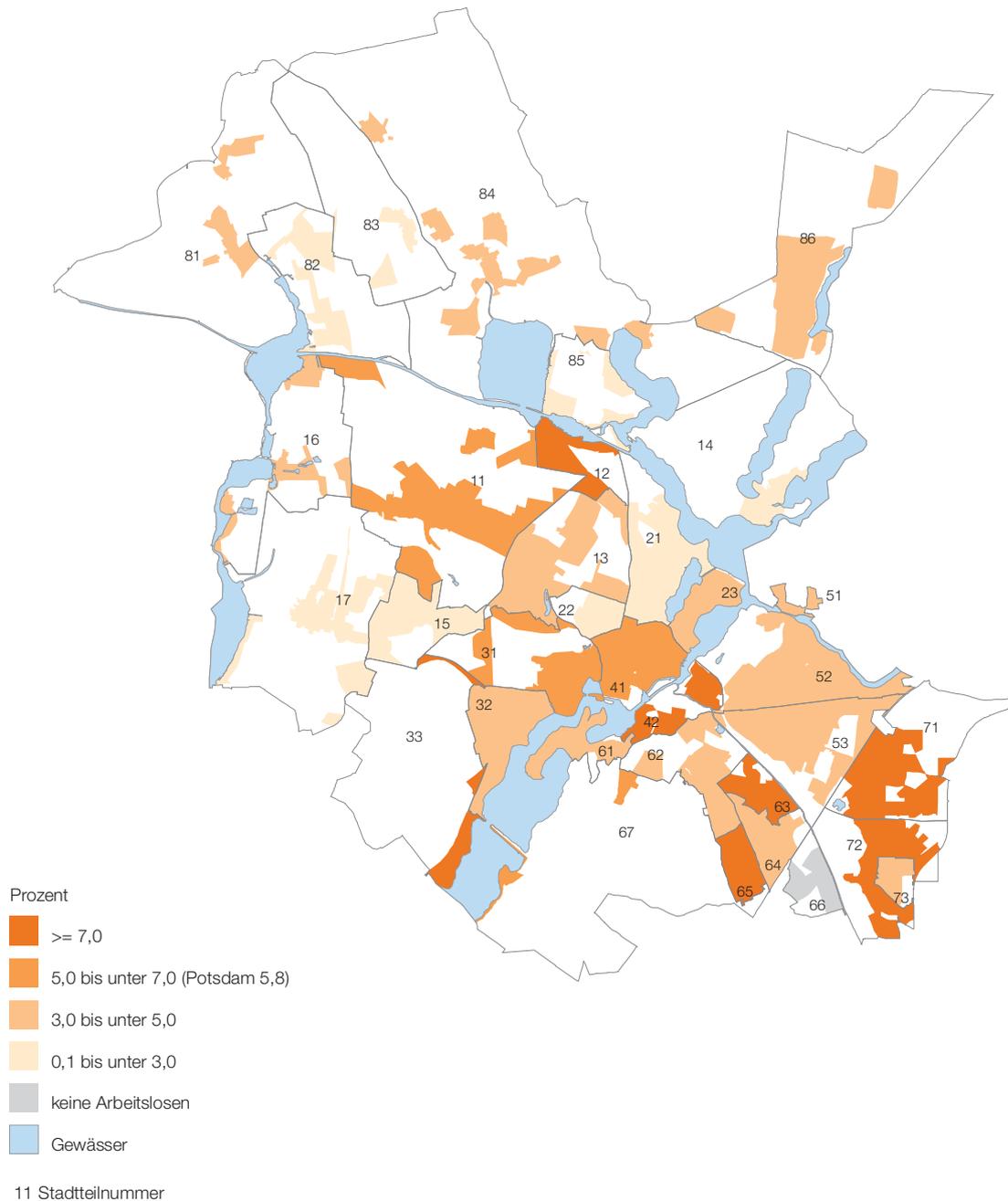
### 14.20 Arbeitslose 2011 und 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl		%
11 Bornim	90	98	8,9
12 Nedlitz	7	8	14,3
13 Bornstedt	192	201	4,7
14 Sacrow	5	.	x
15 Eiche	91	83	-8,8
16 Grube	14	9	-35,7
17 Golm	47	41	-12,8
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>446</b>	<b>442</b>	<b>-0,9</b>
21 Nauener Vorstadt	45	59	31,1
22 Jägervorstadt	40	39	-2,5
23 Berliner Vorstadt	51	52	2,0
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>136</b>	<b>150</b>	<b>10,3</b>
31 Brandenburger Vorstadt	386	406	5,2
32 Potsdam West	179	188	5,0
33 Wildpark	-	.	x
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>565</b>	<b>594</b>	<b>5,1</b>
41 Nördliche Innenstadt	468	439	-6,2
42 Südliche Innenstadt	343	349	1,7
<b>4 Innenstadt</b>	<b>811</b>	<b>788</b>	<b>-2,8</b>
51 Klein Glienicke	10	12	20,0
52 Babelsberg Nord	241	262	8,7
53 Babelsberg Süd	361	350	-3,0
<b>5 Babelsberg</b>	<b>612</b>	<b>624</b>	<b>2,0</b>
61 Templiner Vorstadt	32	39	21,9
62 Teltower Vorstadt	97	87	-10,3
63 Schlaatz	896	921	2,8
64 Waldstadt I	154	144	-6,5
65 Waldstadt II	564	603	6,9
66 Industriegelände	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	x
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>1 743</b>	<b>1 794</b>	<b>2,9</b>
71 Stern	742	771	3,9
72 Drewitz	545	491	-9,9
73 Kirchsteigfeld	155	139	-10,3
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>1 442</b>	<b>1 401</b>	<b>-2,8</b>
81 Uetz-Paaren	18	11	-38,9
82 Marquardt	27	20	-25,9
83 Satzkorn	13	8	-38,5
84 Fahrland	96	92	-4,2
85 Neu Fahrland	21	23	9,5
86 Groß Glienicke	125	125	0,0
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>300</b>	<b>279</b>	<b>-7,0</b>
nicht zuordenbar	105	54	-48,6
<b>Potsdam</b>	<b>6 162</b>	<b>6 129</b>	<b>-0,5</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.21 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             |                           | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 41 Nördliche Innenstadt   | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              | 42 Südliche Innenstadt    | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 DREWITZ            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

### 14.22 Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2012

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt	davon		darunter				Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		SGB III	SGB II	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Aus- länder	
		Anzahl						
11 Bornim	98	37	61	18	12	24	.	5,2
12 Nedlitz	8	.	7	4	-	-	-	7,5
13 Bornstedt	201	91	110	95	16	43	12	3,4
14 Sacrow	.	.	.	.	.	-	-	1,8
15 Eiche	83	38	45	44	5	20	.	2,6
16 Grube	9	4	5	5	-	.	-	3,2
17 Golm	41	24	17	13	3	9	.	2,1
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>442</b>	<b>196</b>	<b>246</b>	<b>180</b>	<b>37</b>	<b>98</b>	<b>16</b>	<b>3,3</b>
21 Nauener Vorstadt	59	33	26	28	-	15	3	2,1
22 Jägervorstadt	39	19	20	19	.	11	.	2,3
23 Berliner Vorstadt	52	23	29	29	6	10	4	3,4
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>150</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>76</b>	<b>8</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>2,5</b>
Vorstadt	406	133	273	192	25	61	40	5,6
32 Potsdam West	188	65	123	86	10	31	13	4,3
33 Wildpark	.	.	-	-	-	-	-	8,3
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>595</b>	<b>199</b>	<b>396</b>	<b>278</b>	<b>35</b>	<b>92</b>	<b>53</b>	<b>5,1</b>
41 Nördliche Innenstadt	439	141	298	174	28	73	57	5,5
42 Südliche Innenstadt	349	70	279	154	26	57	54	7,3
<b>4 Innenstadt</b>	<b>788</b>	<b>211</b>	<b>577</b>	<b>328</b>	<b>54</b>	<b>130</b>	<b>111</b>	<b>6,2</b>
51 Klein Glienicke	12	5	7	7	.	3	.	3,2
52 Babelsberg Nord	262	119	143	111	10	37	13	3,5
53 Babelsberg Süd	350	128	222	138	23	58	10	4,4
<b>5 Babelsberg</b>	<b>624</b>	<b>252</b>	<b>372</b>	<b>256</b>	<b>34</b>	<b>98</b>	<b>25</b>	<b>4,0</b>
61 Templiner Vorstadt	39	16	23	16	3	8	-	5,0
62 Teltower Vorstadt	87	38	49	31	3	26	4	3,5
63 Schlaatz	921	124	797	356	100	100	140	13,4
64 Waldstadt I	144	48	96	60	18	37	9	5,0
65 Waldstadt II	603	138	465	259	61	97	41	9,1
66 Industriegelände	.	.	.	.	-	-	-	5,1
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	.	-	-	-	5,1
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>1 796</b>	<b>365</b>	<b>1 431</b>	<b>723</b>	<b>185</b>	<b>268</b>	<b>194</b>	<b>9,1</b>
71 Stern	771	183	588	322	77	126	48	7,5
72 Drewitz	491	80	411	227	43	66	77	9,9
73 Kirchsteigfeld	139	46	93	67	7	27	22	4,0
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>1 401</b>	<b>309</b>	<b>1 092</b>	<b>616</b>	<b>127</b>	<b>219</b>	<b>147</b>	<b>7,5</b>
81 Uetz-Paaren	11	4	7	6	-	.	-	3,6
82 Marquardt	20	5	15	10	.	5	.	2,4
83 Satzkorn	8	.	7	3	-	.	-	2,4
84 Fahrland	92	41	51	33	4	26	5	3,4
85 Neu Fahrland	23	13	10	10	-	10	-	2,4
86 Groß Glienicke	125	44	81	60	10	17	7	4,8
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>279</b>	<b>108</b>	<b>171</b>	<b>122</b>	<b>15</b>	<b>61</b>	<b>13</b>	<b>3,6</b>
nicht zuordenbar	54	9	45	16	9	4	.	x
<b>Potsdam</b>	<b>6 129</b>	<b>1 724</b>	<b>4 405</b>	<b>2 595</b>	<b>504</b>	<b>1 006</b>	<b>569</b>	<b>5,8</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.23 Leistungsempfänger SGB III und II 2012**

Stadtteil Stadtbezirk	Leistungsempfänger SGB III		Leistungsempfänger SGB II					
	ins- gesamt	Anteil der Leistungs- empfänger an den Personen im erwerbsfähigen Alter	ins- gesamt	ALG II	Sozial- geld	Anteil an der Bevöl- kerung	durch- schnittl. Leistung	Bedarfs- gemein- schaften
	Anzahl	%	Anzahl		%	Euro	Anzahl	
11 Bornim	36	1,9	134	113	21	4,9	721,59	108
12 Nedlitz	.	0,9	13	12	.	7,3	727,28	11
13 Bornstedt	91	1,5	380	285	95	4,1	776,52	233
14 Sacrow	.	0,9	3	.	.	2,0	870,97	.
15 Eiche	34	1,1	168	126	42	3,7	787,00	93
16 Grube	4	1,4	14	10	4	3,3	648,52	9
17 Golm	24	1,2	69	52	17	2,6	726,21	42
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>191</b>	<b>1,4</b>	<b>781</b>	<b>600</b>	<b>181</b>	<b>3,9</b>	<b>759,30</b>	<b>498</b>
21 Nauener Vorstadt	24	0,9	88	66	22	2,1	761,50	56
22 Jägervorstadt	16	1,0	55	45	10	2,3	746,26	41
23 Berliner Vorstadt	19	1,3	80	65	15	3,3	752,19	58
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>59</b>	<b>1,0</b>	<b>223</b>	<b>176</b>	<b>47</b>	<b>2,5</b>	<b>753,99</b>	<b>155</b>
31 Brandenburger Vorstadt	133	1,8	839	622	217	7,3	797,82	525
32 Potsdam West	65	1,5	383	277	106	5,4	746,13	241
33 Wildpark	.	x	-	-	-	-	-	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>199</b>	<b>1,7</b>	<b>1 222</b>	<b>899</b>	<b>323</b>	<b>6,6</b>	<b>781,56</b>	<b>766</b>
41 Nördliche Innenstadt	145	1,8	1 008	777	231	8,4	761,50	661
42 Südliche Innenstadt	78	1,6	970	711	259	12,8	804,96	559
<b>4 Innenstadt</b>	<b>223</b>	<b>1,7</b>	<b>1 978</b>	<b>1 488</b>	<b>490</b>	<b>10,1</b>	<b>781,42</b>	<b>1 220</b>
51 Klein Glienicke	4	1,1	20	13	7	3,6	789,89	11
52 Babelsberg Nord	118	1,6	423	326	97	3,8	726,26	292
53 Babelsberg Süd	133	1,7	675	541	134	5,9	745,31	475
<b>5 Babelsberg</b>	<b>255</b>	<b>1,6</b>	<b>1 118</b>	<b>880</b>	<b>238</b>	<b>4,9</b>	<b>738,79</b>	<b>778</b>
61 Templiner Vorstadt	12	1,5	63	46	17	5,0	702,74	40
62 Teltower Vorstadt	34	1,4	166	141	25	4,3	699,85	122
63 Schlaatz	165	2,4	2 433	1 846	587	27,0	771,77	1 522
64 Waldstadt I	42	1,5	317	254	63	5,8	692,57	219
65 Waldstadt II	176	2,7	1 606	1 100	506	16,8	782,06	908
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	2,6	4	3	.	8,0	866,03	.
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>430</b>	<b>2,2</b>	<b>4 589</b>	<b>3 390</b>	<b>1 199</b>	<b>15,7</b>	<b>764,89</b>	<b>2 813</b>
71 Stern	218	2,1	1 942	1 361	581	12,0	760,13	1 118
72 Drewitz	106	2,1	1 461	1 018	443	20,2	774,06	771
73 Kirchsteigfeld	48	1,4	389	256	133	7,7	802,91	193
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>372</b>	<b>2,0</b>	<b>3 792</b>	<b>2 635</b>	<b>1 157</b>	<b>13,3</b>	<b>769,26</b>	<b>2 082</b>
81 Uetz-Paaren	7	2,3	13	12	.	3,1	734,49	10
82 Marquardt	5	0,6	31	26	5	2,7	697,56	24
83 Satzkorn	.	0,3	22	18	4	5,0	774,24	16
84 Fahrland	46	1,7	143	108	35	3,8	767,01	90
85 Neu Fahrland	13	1,3	43	29	14	2,9	900,95	20
86 Groß Glienicke	41	1,6	277	187	90	6,7	836,85	136
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>113</b>	<b>1,5</b>	<b>529</b>	<b>380</b>	<b>149</b>	<b>4,7</b>	<b>801,81</b>	<b>296</b>
nicht zuordenbar	12	0,0	26	24	.	0,0	617,08	20
<b>Potsdam</b>	<b>1 854</b>	<b>1,8</b>	<b>14 258</b>	<b>10 472</b>	<b>3 786</b>	<b>9,0</b>	<b>767,81</b>	<b>8 628</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

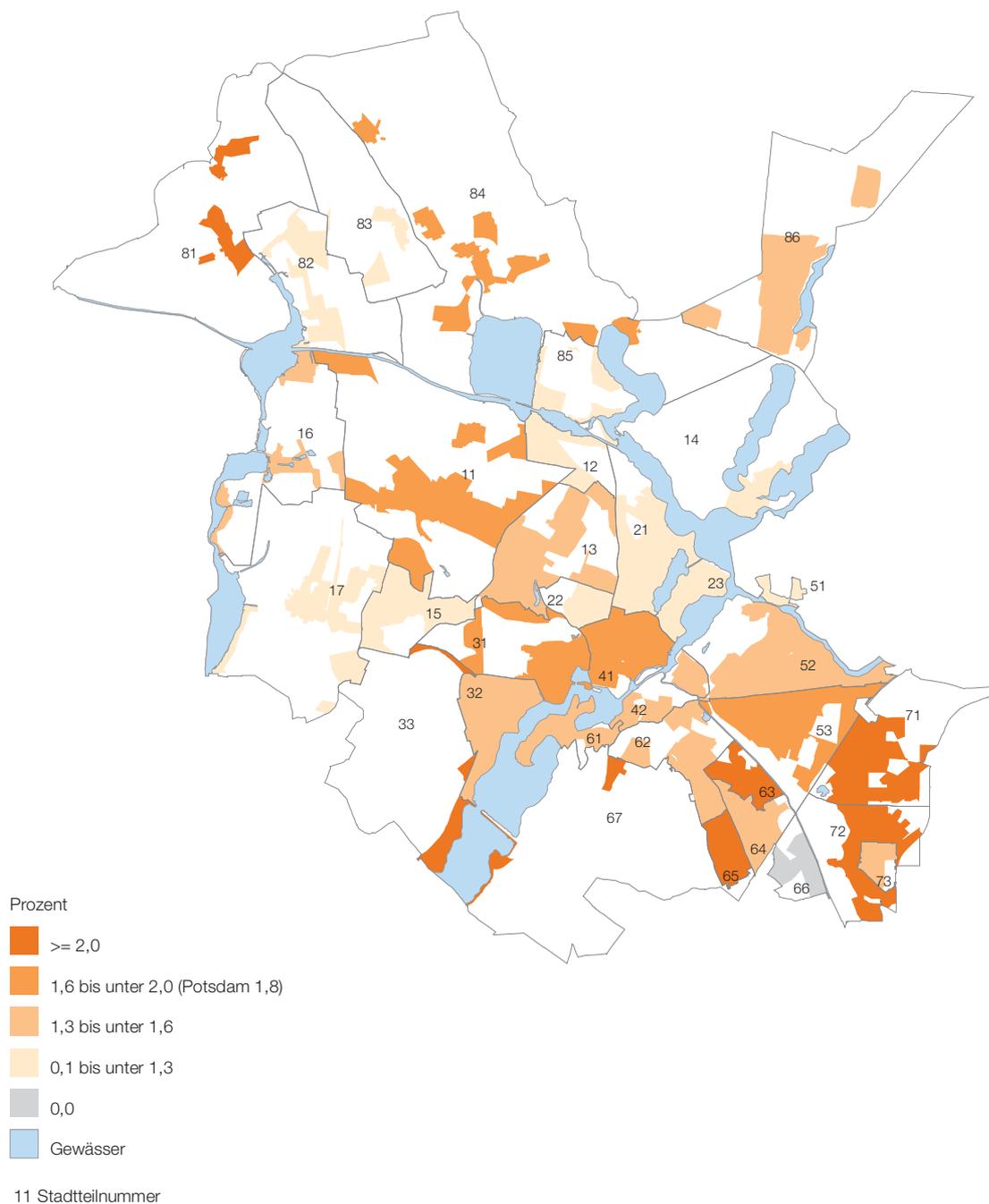
### 14.24 Leistungsempfänger SGB III 2011 und 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl		%
11 Bornim	31	36	16,1
12 Nedlitz	-	.	x
13 Bornstedt	83	91	9,6
14 Sacrow	.	.	x
15 Eiche	41	34	-17,1
16 Grube	7	4	-42,9
17 Golm	28	24	-14,3
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>192</b>	<b>191</b>	<b>-0,5</b>
21 Nauener Vorstadt	18	24	33,3
22 Jägervorstadt	16	16	0,0
23 Berliner Vorstadt	16	19	18,8
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>50</b>	<b>59</b>	<b>18,0</b>
31 Brandenburger Vorstadt	127	133	4,7
32 Potsdam West	69	65	-5,8
33 Wildpark	-	.	x
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>196</b>	<b>199</b>	<b>1,5</b>
41 Nördliche Innenstadt	143	145	1,4
42 Südliche Innenstadt	85	78	-8,2
<b>4 Innenstadt</b>	<b>228</b>	<b>223</b>	<b>-2,2</b>
51 Klein Glienicke	.	4	x
52 Babelsberg Nord	102	118	15,7
53 Babelsberg Süd	111	133	19,8
<b>5 Babelsberg</b>	<b>215</b>	<b>255</b>	<b>18,6</b>
61 Templiner Vorstadt	10	12	20,0
62 Teltower Vorstadt	34	34	0,0
63 Schlaatz	154	165	7,1
64 Waldstadt I	58	42	-27,6
65 Waldstadt II	145	176	21,4
66 Industriegelände	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	x
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>402</b>	<b>430</b>	<b>7,0</b>
71 Stern	206	218	5,8
72 Drewitz	112	106	-5,4
73 Kirchsteigfeld	50	48	-4,0
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>368</b>	<b>372</b>	<b>1,1</b>
81 Uetz-Paaren	10	7	-30,0
82 Marquardt	9	5	-44,4
83 Satzkorn	4	.	x
84 Fahrland	40	46	15,0
85 Neu Fahrland	11	13	18,2
86 Groß Glienicke	42	41	-2,4
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>116</b>	<b>113</b>	<b>-2,6</b>
nicht zuordenbar	30	12	-60,0
<b>Potsdam</b>	<b>1 797</b>	<b>1 854</b>	<b>3,2</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.25 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             |                           | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 41 Nördliche Innenstadt   | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              | 42 Südliche Innenstadt    | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

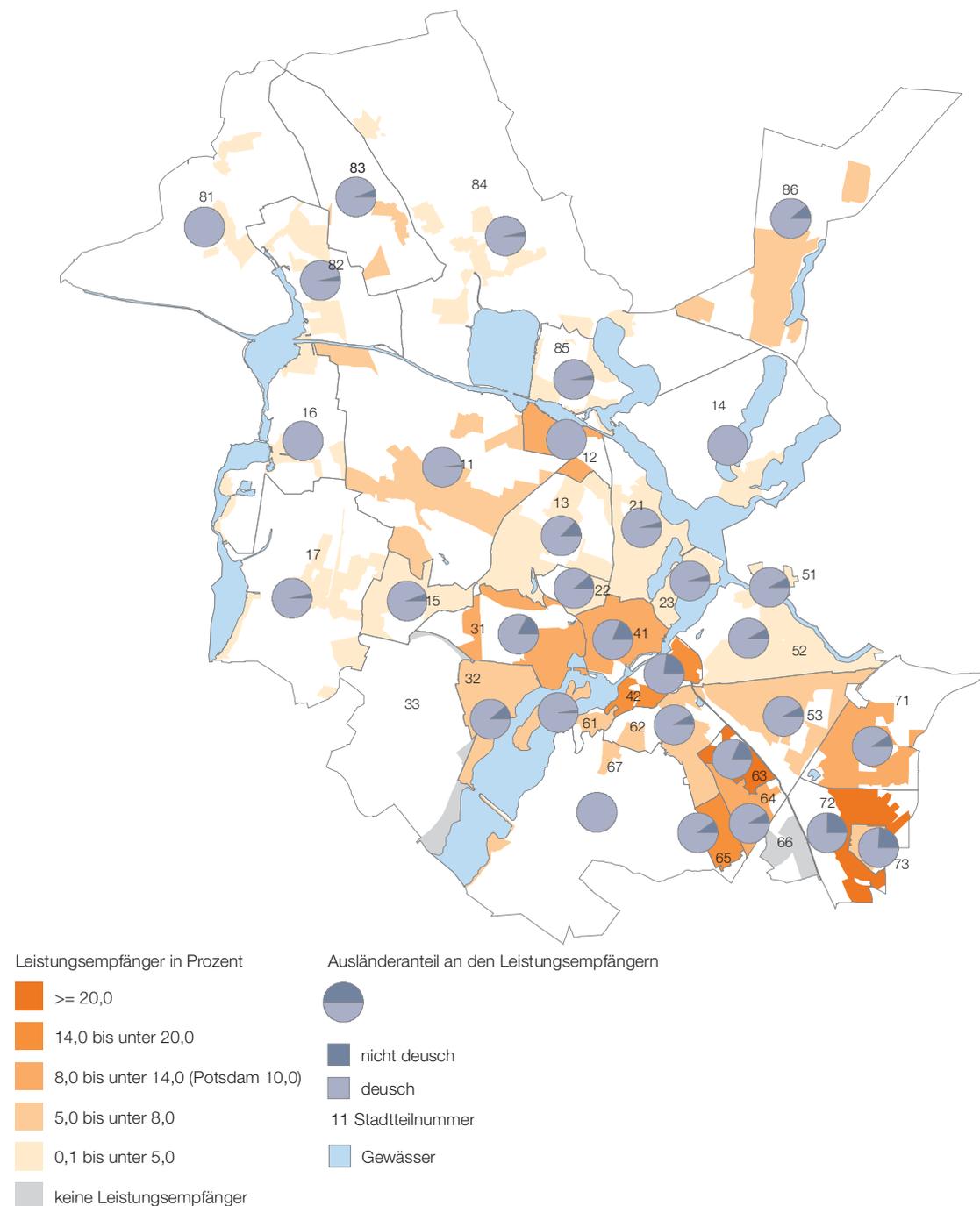
### 14.26 Leistungsempfänger SGB II 2008 bis 2012

Stadtteil Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	169	173	148	123	134	8,9
12 Nedlitz	13	22	21	18	13	-27,8
13 Bornstedt	430	451	435	380	380	-
14 Sacrow	10	6	6	3	3	-
15 Eiche	196	211	177	176	168	-4,5
16 Grube	27	28	22	21	14	-33,3
17 Golm	66	82	73	68	69	1,5
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>911</b>	<b>973</b>	<b>882</b>	<b>789</b>	<b>781</b>	<b>-1,0</b>
21 Nauener Vorstadt	84	82	99	91	88	-3,3
22 Jägervorstadt	78	57	65	64	55	-14,1
23 Berliner Vorstadt	136	118	100	84	80	-4,8
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>298</b>	<b>257</b>	<b>264</b>	<b>239</b>	<b>223</b>	<b>-6,7</b>
31 Brandenburger Vorstadt	1 031	944	922	896	839	-6,4
32 Potsdam West	484	465	415	391	383	-2,0
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>1 515</b>	<b>1 409</b>	<b>1 337</b>	<b>1 287</b>	<b>1 222</b>	<b>-5,1</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 147	1 087	1 105	1 075	1 008	-6,2
42 Südliche Innenstadt	1 092	1 013	940	940	970	3,2
<b>4 Innenstadt</b>	<b>2 239</b>	<b>2 100</b>	<b>2 045</b>	<b>2 015</b>	<b>1 978</b>	<b>-1,8</b>
51 Klein Glienicke	17	27	26	30	20	-33,3
52 Babelsberg Nord	547	514	481	457	423	-7,4
53 Babelsberg Süd	897	834	812	712	675	-5,2
<b>5 Babelsberg</b>	<b>1 461</b>	<b>1 375</b>	<b>1 319</b>	<b>1 199</b>	<b>1 118</b>	<b>-6,8</b>
61 Templiner Vorstadt	67	78	75	57	63	10,5
62 Teltower Vorstadt	230	206	190	193	166	-14,0
63 Schlaatz	2 444	2 431	2 433	2 444	2 433	-0,5
64 Waldstadt I	333	343	351	361	317	-12,2
65 Waldstadt II	1 587	1 600	1 602	1 571	1 606	2,2
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	.	4	x
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>4 662</b>	<b>4 660</b>	<b>4 652</b>	<b>4 628</b>	<b>4 589</b>	<b>-0,8</b>
71 Stern	1 970	2 037	1 958	2 005	1 942	-3,1
72 Drewitz	1 515	1 591	1 630	1 619	1 461	-9,8
73 Kirchsteigfeld	462	456	447	387	389	0,5
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>3 947</b>	<b>4 084</b>	<b>4 035</b>	<b>4 011</b>	<b>3 792</b>	<b>-5,5</b>
81 Uetz-Paaren	13	12	14	13	13	-
82 Marquardt	48	48	40	30	31	3,3
83 Satzkorn	14	15	19	20	22	10,0
84 Fahrland	195	195	171	162	143	-11,7
85 Neu Fahrland	34	44	49	37	43	16,2
86 Groß Glienicke	296	299	274	280	277	-1,1
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>600</b>	<b>613</b>	<b>567</b>	<b>542</b>	<b>529</b>	<b>-2,4</b>
nicht zuordenbar	90	77	63	32	26	-18,8
<b>Potsdam</b>	<b>15 723</b>	<b>15 548</b>	<b>15 164</b>	<b>14 742</b>	<b>14 258</b>	<b>-3,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satz Korn      |
| 14 Sacrow            | 41 Nördliche Innenstadt   | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 42 Südliche Innenstadt    | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             |                           | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
|                      | 51 Klein Glienicke        |                       |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 52 Babelsberg Nord        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 53 Babelsberg Süd         | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt |                           | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Bauen und Wohnen

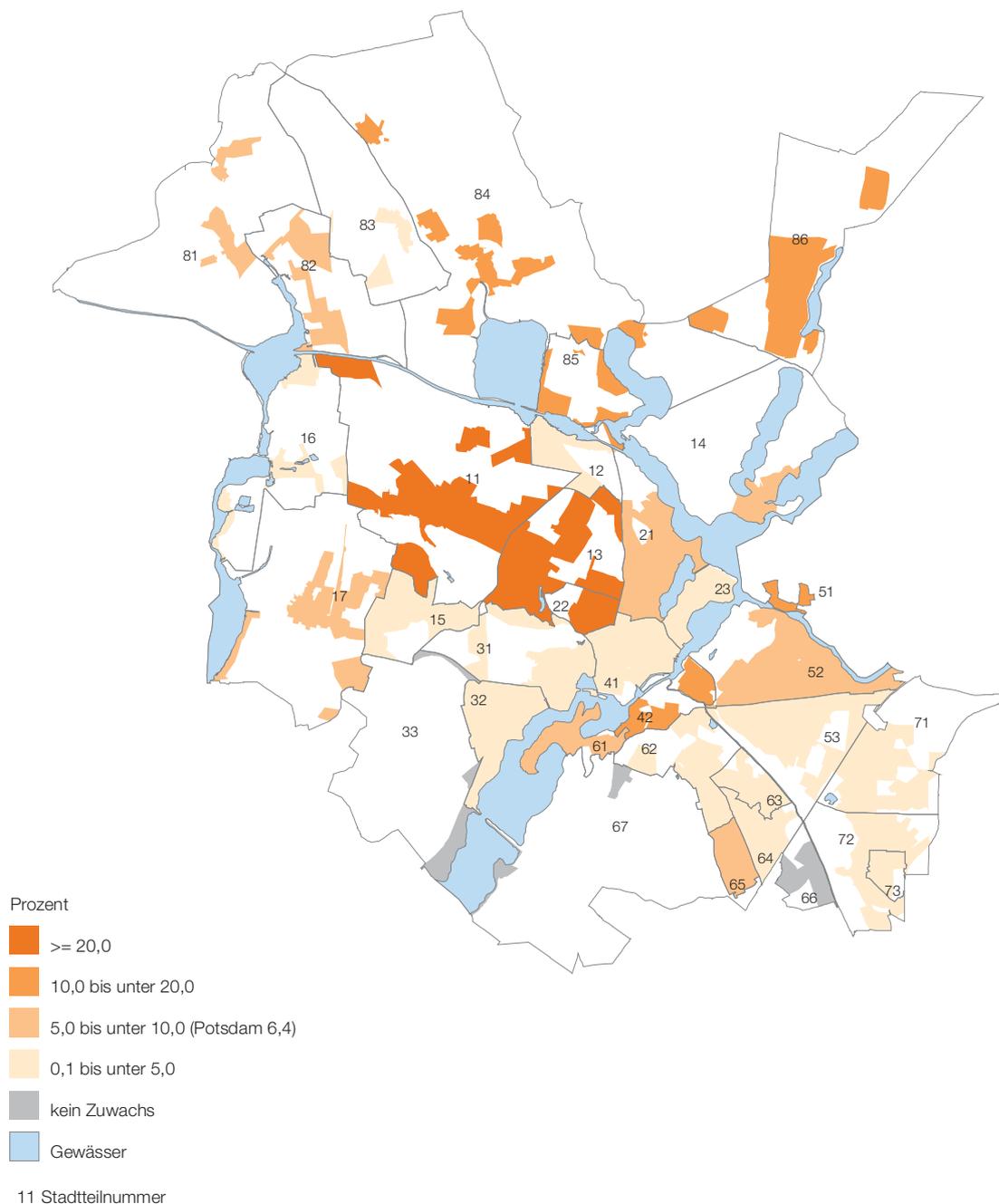
### 14.28 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2012

Stadtteil Stadtbezirk	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Dauer der Baumaß- nahme  Jahre
	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	
	Anzahl						
11 Bornim	28	31	25	27	25	25	1,0
12 Nedlitz	1	7	-	-	-	-	-
13 Bornstedt	68	164	165	69	137	137	1,2
14 Sacrow	-	-	-	1	-	-	1
15 Eiche	6	5	5	6	6	4	1,2
16 Grube	2	3	3	1	1	1	0,3
17 Golm	18	20	19	14	12	11	1,2
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>123</b>	<b>230</b>	<b>217</b>	<b>118</b>	<b>181</b>	<b>178</b>	<b>1,1</b>
21 Nauener Vorstadt	14	6	15	9	18	18	2,2
22 Jägervorstadt	12	133	133	17	15	6	1,3
23 Berliner Vorstadt	16	32	24	6	15	16	1,5
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>42</b>	<b>171</b>	<b>172</b>	<b>32</b>	<b>48</b>	<b>40</b>	<b>1,6</b>
31 Brandenburger Vorstadt	12	46	20	4	5	-	2,0
32 Potsdam West	12	85	84	-	-	-	-
33 Wildpark	1	-	-	-	-	-	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>25</b>	<b>131</b>	<b>104</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>2,0</b>
41 Nördliche Innenstadt	24	35	29	10	35	28	4,0
42 Südliche Innenstadt	4	9	6	3	64	64	1,8
<b>4 Innenstadt</b>	<b>28</b>	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>13</b>	<b>99</b>	<b>92</b>	<b>3,5</b>
51 Klein Glienicke	5	10	10	5	10	10	1,4
52 Babelsberg Nord	32	26	31	22	28	30	1,9
53 Babelsberg Süd	16	26	15	20	55	41	1,4
<b>5 Babelsberg</b>	<b>53</b>	<b>62</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>93</b>	<b>81</b>	<b>1,6</b>
61 Templiner Vorstadt	4	36	19	5	10	10	2,4
62 Teltower Vorstadt	6	21	21	5	2	2	1,3
63 Schlaatz	2	-	-	1	-	-	1,5
64 Waldstadt I	6	4	3	3	1	1	1,0
65 Waldstadt II	1	-	-	1	-	-	0,6
66 Industriegelände	1	-	-	2	-	-	2,2
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	-	-	-
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>20</b>	<b>61</b>	<b>43</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>1,6</b>
71 Stern	6	-2	3	8	116	121	0,7
72 Drewitz	11	3	6	8	7	7	1,5
73 Kirchsteigfeld	-	-	-	8	8	8	1,8
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>131</b>	<b>136</b>	<b>1,3</b>
81 Uetz-Paaren	3	2	2	2	2	2	1,0
82 Marquardt	1	1	1	2	1	1	1,6
83 Satzkorn	-	-	-	1	1	1	0,8
84 Fahrland	2	1	1	15	17	17	1,2
85 Neu Fahrland	8	8	7	7	6	4	1,5
86 Groß Glienicke	35	34	34	37	40	37	1,4
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>64</b>	<b>67</b>	<b>62</b>	<b>1,3</b>
nicht zuordenbar	43	270	270	4	3	3	0,7
<b>Potsdam</b>	<b>400</b>	<b>1016</b>	<b>951</b>	<b>323</b>	<b>640</b>	<b>605</b>	<b>1,4</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**14.29** Zuwachs an Wohnungen durch Neubau von 2005 bis 2012

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             |                           | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 41 Nördliche Innenstadt   | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              | 42 Südliche Innenstadt    | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bauen und Wohnen

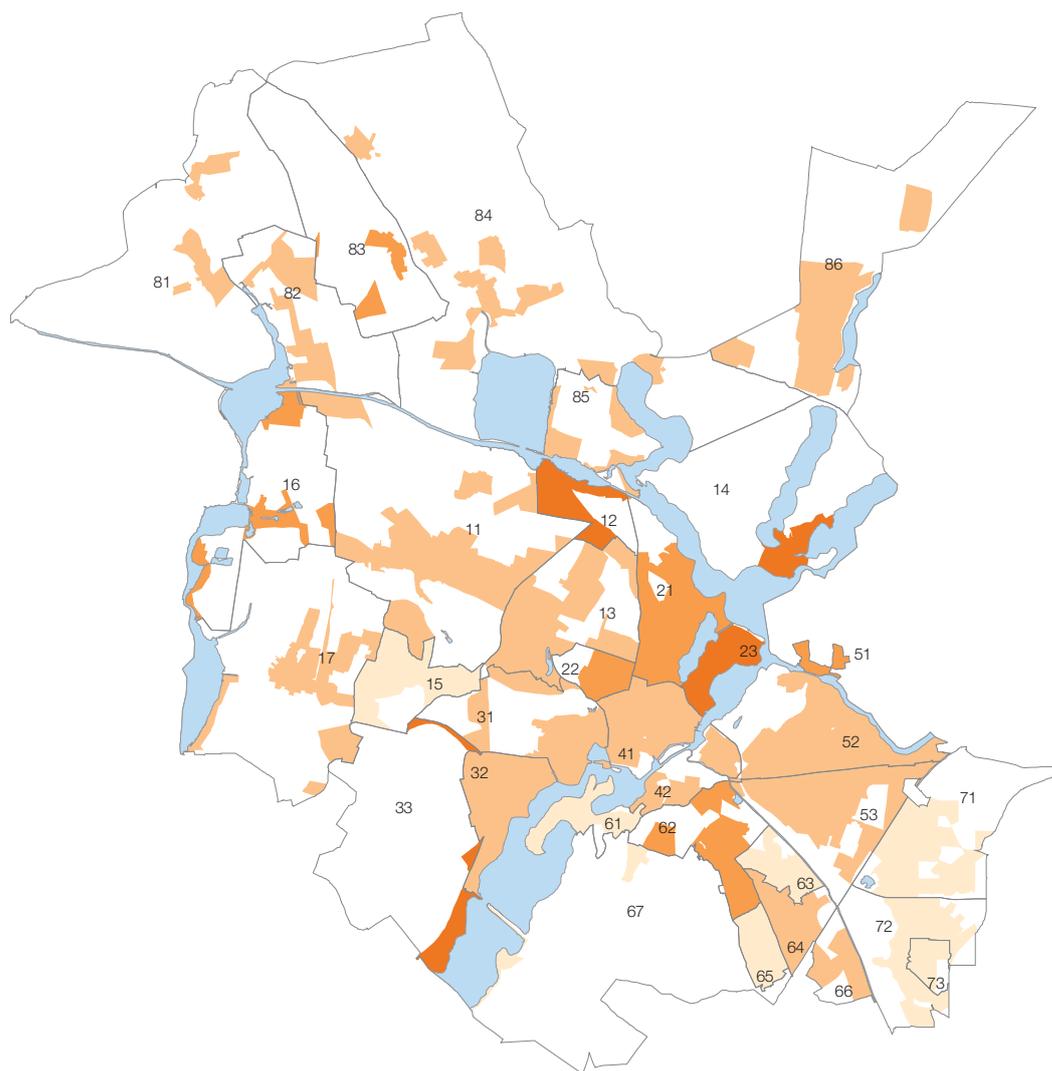
### 14.30 Gebäude und Wohnungen 2012

Stadtteil Stadtbezirk	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m <sup>2</sup>		%
11 Bornim	787	1 082	3,6	2,5	36,9	93,8	7,1
12 Nedlitz	61	90	3,6	2,0	45,4	89,8	9,8
13 Bornstedt	1 638	4 184	3,1	2,2	36,9	80,9	19,0
14 Sacrow	63	89	3,7	1,7	62,3	107,0	6,3
15 Eiche	859	1 835	3,1	2,5	32,3	79,9	17,5
16 Grube	135	175	3,7	2,4	43,6	105,3	3,0
17 Golm	537	1 276	3,0	2,1	36,2	74,5	15,6
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>4 080</b>	<b>8 731</b>	<b>3,1</b>	<b>2,3</b>	<b>36,2</b>	<b>82,2</b>	<b>15,1</b>
21 Nauener Vorstadt	516	1 929	3,1	2,2	40,2	89,3	51,6
22 Jägervorstadt	299	1 213	2,8	2,0	40,8	80,4	48,5
23 Berliner Vorstadt	341	1 401	3,1	1,7	55,3	95,4	58,7
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>1 156</b>	<b>4 543</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>	<b>44,3</b>	<b>88,8</b>	<b>52,9</b>
31 Brandenburger Vorstadt	630	6 325	2,7	1,8	38,5	69,7	90,3
32 Potsdam West	698	3 804	2,9	1,9	37,0	69,3	55,6
33 Wildpark	6	10	3,3	1,6	48,3	77,3	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>1 334</b>	<b>10 139</b>	<b>2,8</b>	<b>1,8</b>	<b>37,9</b>	<b>69,6</b>	<b>71,7</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 088	7 477	2,4	1,6	39,2	63,0	75,0
42 Südliche Innenstadt	310	4 552	2,4	1,7	35,4	58,9	79,0
<b>4 Innenstadt</b>	<b>1 398</b>	<b>12 029</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>	<b>37,8</b>	<b>61,4</b>	<b>75,9</b>
51 Klein Glienicke	107	241	3,5	2,3	43,7	99,7	31,8
52 Babelsberg Nord	1 930	5 617	2,9	2,0	38,6	75,6	33,7
53 Babelsberg Süd	1 365	6 560	2,5	1,7	36,8	63,8	52,5
<b>5 Babelsberg</b>	<b>3 402</b>	<b>12 418</b>	<b>2,7</b>	<b>1,9</b>	<b>37,8</b>	<b>69,9</b>	<b>41,2</b>
61 Templiner Vorstadt	263	574	3,1	2,2	34,9	76,5	23,6
62 Teltower Vorstadt	640	2 089	2,9	1,9	40,1	74,0	40,6
63 Schlaatz	447	5 670	2,4	1,6	34,7	55,1	97,1
64 Waldstadt I	601	3 354	2,8	1,6	37,0	60,6	52,4
65 Waldstadt II	470	5 590	2,6	1,7	33,5	57,3	98,9
66 Industriegelände	5	5	3,2	2,6	37,0	96,1	-
67 Forst Potsdam Süd	11	17	3,0	2,9	23,0	67,7	-
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>2 437</b>	<b>17 299</b>	<b>2,7</b>	<b>1,7</b>	<b>35,4</b>	<b>59,9</b>	<b>63,0</b>
71 Stern	1 541	9 093	2,8	1,8	34,9	62,0	41,9
72 Drewitz	618	3 850	2,7	1,9	34,7	65,1	45,8
73 Kirchsteigfeld	318	2 480	2,6	2,0	34,2	69,8	69,2
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>2 477</b>	<b>15 423</b>	<b>2,7</b>	<b>1,8</b>	<b>34,7</b>	<b>64,1</b>	<b>46,4</b>
81 Uetz-Paaren	123	169	3,6	2,5	36,8	92,5	4,9
82 Marquardt	305	559	3,3	2,1	39,5	81,2	15,7
83 Satzkorn	146	214	3,5	2,1	41,8	86,5	9,6
84 Fahrland	922	1 713	3,3	2,2	37,8	82,0	8,1
85 Neu Fahrland	422	564	3,6	2,6	36,9	95,9	5,7
86 Groß Glienicke	1 024	1 680	3,5	2,5	37,8	92,5	10,4
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>2 942</b>	<b>4 899</b>	<b>3,4</b>	<b>2,3</b>	<b>37,9</b>	<b>87,7</b>	<b>9,3</b>
<b>Potsdam</b>	<b>19 226</b>	<b>85 481</b>	<b>2,8</b>	<b>1,9</b>	<b>37,0</b>	<b>68,9</b>	<b>39,6</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.31 Wohnfläche je Einwohner 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

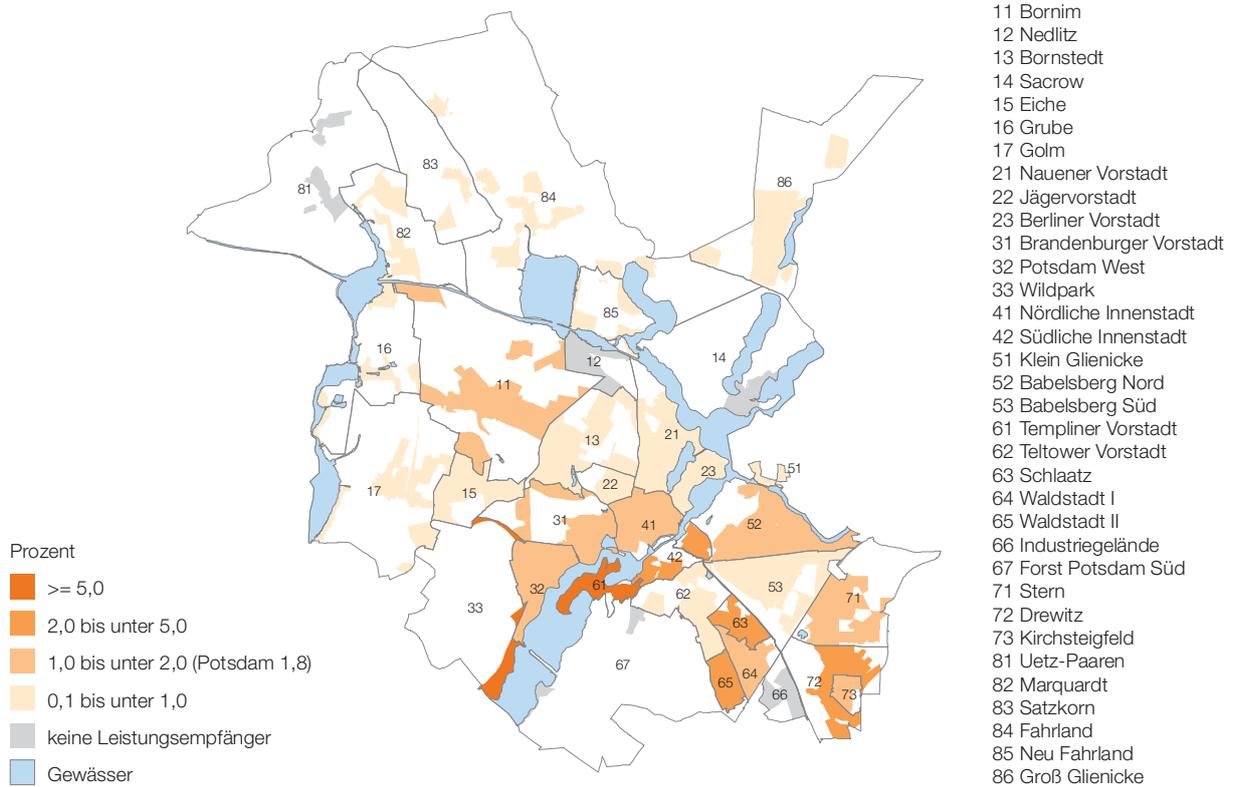
## Soziales

### 14.32 Empfänger sozialer Leistungen 2012

Stadtteil Stadtbezirk	SGB XII		Wohngeld		WBS	
	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner
11 Bornim	31	1,1	14	0,5	72	2,6
12 Nedlitz	-	-	.	0,6	-	-
13 Bornstedt	79	0,9	171	1,9	180	2,0
14 Sacrow	-	-	4	2,6	.	1,3
15 Eiche	24	0,5	53	1,2	44	1,0
16 Grube	2	0,5	7	1,7	.	0,5
17 Golm	10	0,4	31	1,2	38	1,4
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>146</b>	<b>0,7</b>	<b>281</b>	<b>1,4</b>	<b>338</b>	<b>1,7</b>
21 Nauener Vorstadt	25	0,6	47	1,1	61	1,4
22 Jägervorstadt	9	0,4	20	0,8	33	1,4
23 Berliner Vorstadt	17	0,7	23	1,0	61	2,5
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>51</b>	<b>0,6</b>	<b>90</b>	<b>1,0</b>	<b>155</b>	<b>1,7</b>
31 Brandenburger Vorstadt	158	1,4	318	2,8	322	2,8
32 Potsdam West	77	1,1	155	2,2	152	2,1
33 Wildpark	.	6,3	3	19	-	-
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>236</b>	<b>1,3</b>	<b>476</b>	<b>2,6</b>	<b>474</b>	<b>2,5</b>
41 Nördliche Innenstadt	240	2,0	313	2,6	373	3,1
42 Südliche Innenstadt	199	2,6	207	2,7	341	4,5
<b>4 Innenstadt</b>	<b>439</b>	<b>2,2</b>	<b>520</b>	<b>2,7</b>	<b>714</b>	<b>3,6</b>
51 Klein Glienicke	.	0,2	5	0,9	11	2,0
52 Babelsberg Nord	134	1,2	191	1,7	175	1,6
53 Babelsberg Süd	77	0,7	191	1,7	177	1,6
<b>5 Babelsberg</b>	<b>212</b>	<b>0,9</b>	<b>387</b>	<b>1,7</b>	<b>363</b>	<b>1,6</b>
61 Templiner Vorstadt	103	8,2	50	4,0	13	1,0
62 Teltower Vorstadt	16	0,4	53	1,4	62	1,6
63 Schlaatz	416	4,6	352	3,9	749	8,3
64 Waldstadt I	69	1,3	159	2,9	80	1,5
65 Waldstadt II	201	2,1	336	3,5	320	3,3
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	.	2,0
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>805</b>	<b>2,8</b>	<b>950</b>	<b>3,2</b>	<b>1 225</b>	<b>4,2</b>
71 Stern	278	1,7	401	2,5	429	2,7
72 Drewitz	218	3,0	230	3,2	457	6,3
73 Kirchsteigfeld	54	1,1	117	2,3	113	2,2
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>550</b>	<b>1,9</b>	<b>748</b>	<b>2,6</b>	<b>999</b>	<b>3,5</b>
81 Uetz-Paaren	-	-	5	1,2	.	0,2
82 Marquardt	10	0,9	9	0,8	20	1,7
83 Satzkorn	.	0,2	5	1,1	5	1,1
84 Fahrland	34	0,9	38	1,0	47	1,3
85 Neu Fahrland	5	0,3	.	0,1	8	0,5
86 Groß Glienicke	23	0,6	66	1,6	46	1,1
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>73</b>	<b>0,6</b>	<b>125</b>	<b>1,1</b>	<b>127</b>	<b>1,1</b>
Unterbringung außerhalb	356	-	-	-	-	-
<b>Potsdam</b>	<b>2 868</b>	<b>1,8</b>	<b>3 577</b>	<b>2,2</b>	<b>5 499</b>	<b>3,5</b>
Nichtpotsdamer	-	-	-	-	1 104	-

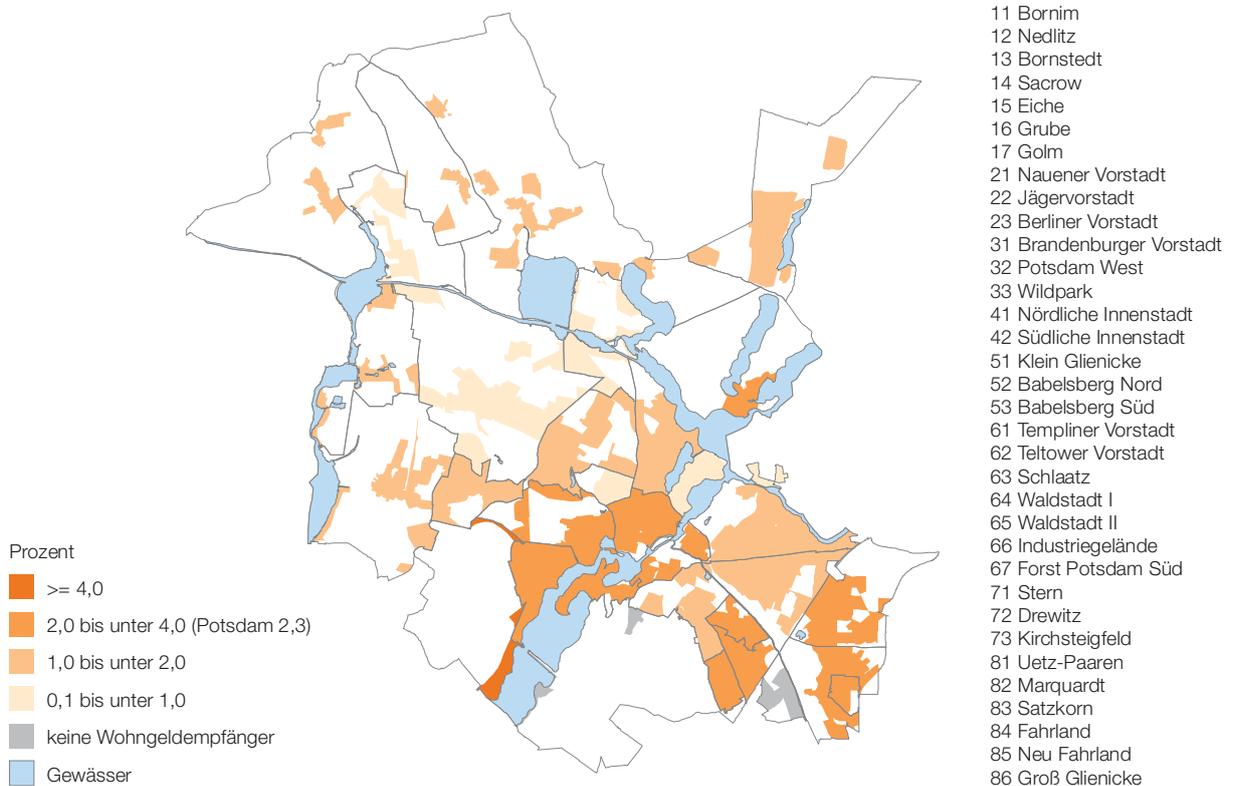
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.33 Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.34 Wohngeldempfänger je 100 Einwohner 2012**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Verkehr

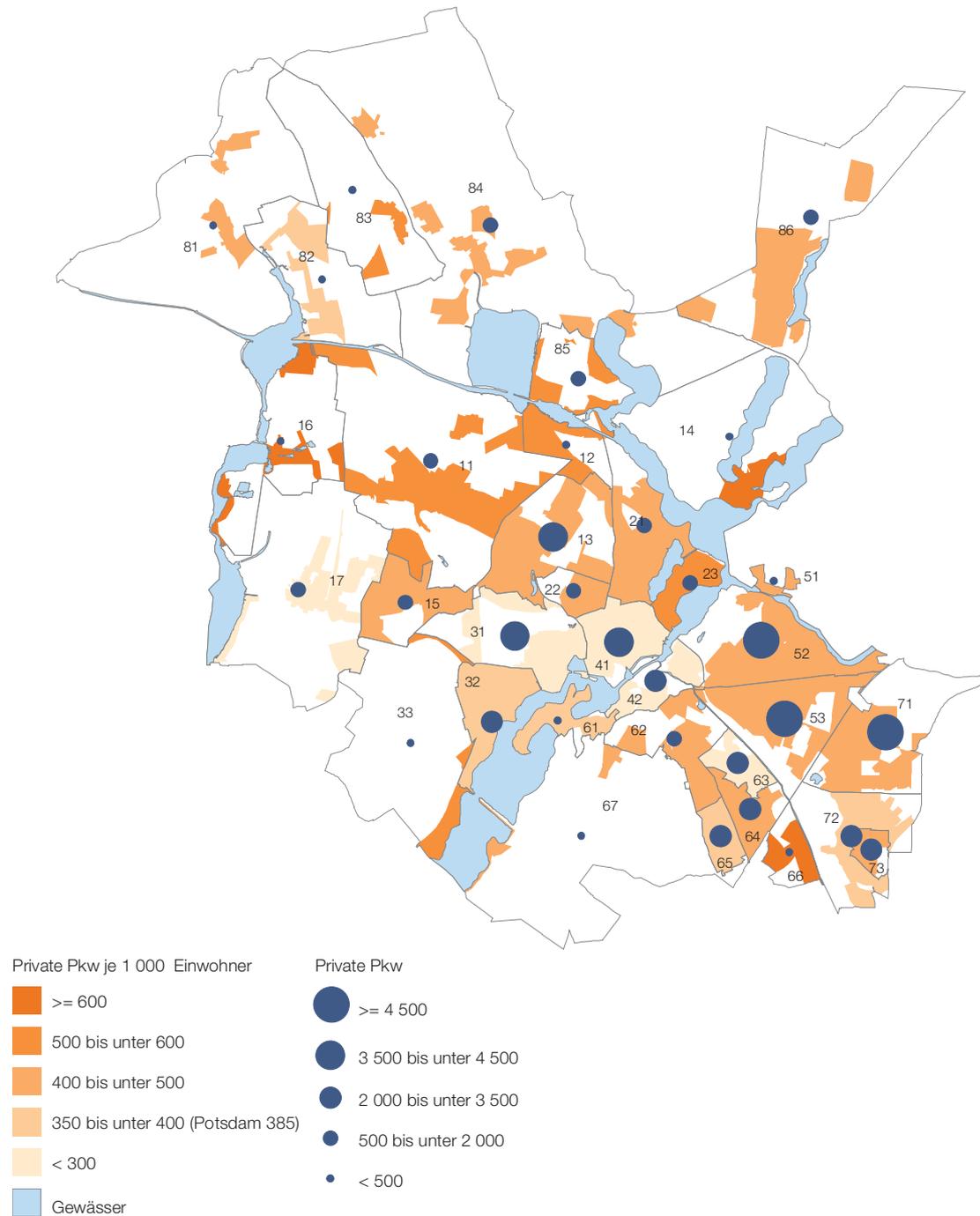
### 14.35 Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2012

Stadtteil Stadtbezirk	Kfz	Lkw	Krafträder	Pkw	private Pkw	private Pkw je 1 000 EW
11 Bornim	2 259	263	123	1 509	1 390	506
12 Nedlitz	157	8	15	97	97	545
13 Bornstedt	4 669	165	277	3 927	3 799	414
14 Sacrow	161	16	12	103	98	641
15 Eiche	2 291	72	122	1 909	1 886	416
16 Grube	406	39	23	268	263	622
17 Golm	1 205	80	87	910	868	330
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>11 148</b>	<b>643</b>	<b>659</b>	<b>8 723</b>	<b>8 401</b>	<b>424</b>
21 Nauener Vorstadt	2 361	65	124	2 034	1 865	435
22 Jägervorstadt	1 307	36	52	1 171	1 049	439
23 Berliner Vorstadt	1 789	113	84	1 447	1 239	513
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>5 457</b>	<b>214</b>	<b>260</b>	<b>4 652</b>	<b>4 153</b>	<b>456</b>
31 Brandenburger Vorstadt	4 482	181	225	3 711	3 582	313
32 Potsdam West	3 225	106	130	2 679	2 519	354
33 Wildpark	31	2	1	18	8	500
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>7 738</b>	<b>289</b>	<b>356</b>	<b>6 408</b>	<b>6 109</b>	<b>329</b>
41 Nördliche Innenstadt	5 609	266	266	4 632	3 884	324
42 Südliche Innenstadt	2 649	61	117	2 366	2 272	300
<b>4 Innenstadt</b>	<b>8 258</b>	<b>327</b>	<b>383</b>	<b>6 998</b>	<b>6 156</b>	<b>315</b>
51 Klein Glienicke	301	4	19	260	255	464
52 Babelsberg Nord	6 031	240	348	4 816	4 414	401
53 Babelsberg Süd	11 356	752	417	5 669	4 731	416
<b>5 Babelsberg</b>	<b>17 688</b>	<b>996</b>	<b>784</b>	<b>10 745</b>	<b>9 400</b>	<b>410</b>
61 Templiner Vorstadt	756	47	46	578	478	380
62 Teltower Vorstadt	2 716	192	134	2 105	1 746	452
63 Schlaatz	2 925	70	137	2 590	2 575	286
64 Waldstadt I	2 683	55	154	2 291	2 284	416
65 Waldstadt II	3 959	66	201	3 526	3 452	360
66 Industriegelände	727	275	2	214	20	1 538
67 Forst Potsdam Süd	154	34	1	71	20	400
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>13 920</b>	<b>739</b>	<b>675</b>	<b>11 375</b>	<b>10 575</b>	<b>362</b>
71 Stern	8 268	411	393	6 904	6 572	407
72 Drewitz	3 782	265	189	2 978	2 580	357
73 Kirchsteigfeld	2 520	82	137	2 236	2 189	432
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>14 570</b>	<b>758</b>	<b>719</b>	<b>12 118</b>	<b>11 341</b>	<b>399</b>
81 Uetz-Paaren	304	19	8	216	209	492
82 Marquardt	688	54	30	460	408	355
83 Satzkorn	344	17	14	230	224	506
84 Fahrland	2 256	127	141	1 753	1 692	455
85 Neu Fahrland	1 076	84	50	813	740	504
86 Groß Glienicke	2 363	75	145	1 943	1 783	433
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>7 031</b>	<b>376</b>	<b>388</b>	<b>5 415</b>	<b>5 056</b>	<b>447</b>
<b>Potsdam</b>	<b>85 810</b>	<b>4 342</b>	<b>4 224</b>	<b>66 434</b>	<b>61 191</b>	<b>385</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.36 Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner 2012**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Umwelt

### 14.37 Grünvolumenzahl 1992 bis 2010 <sup>1</sup>

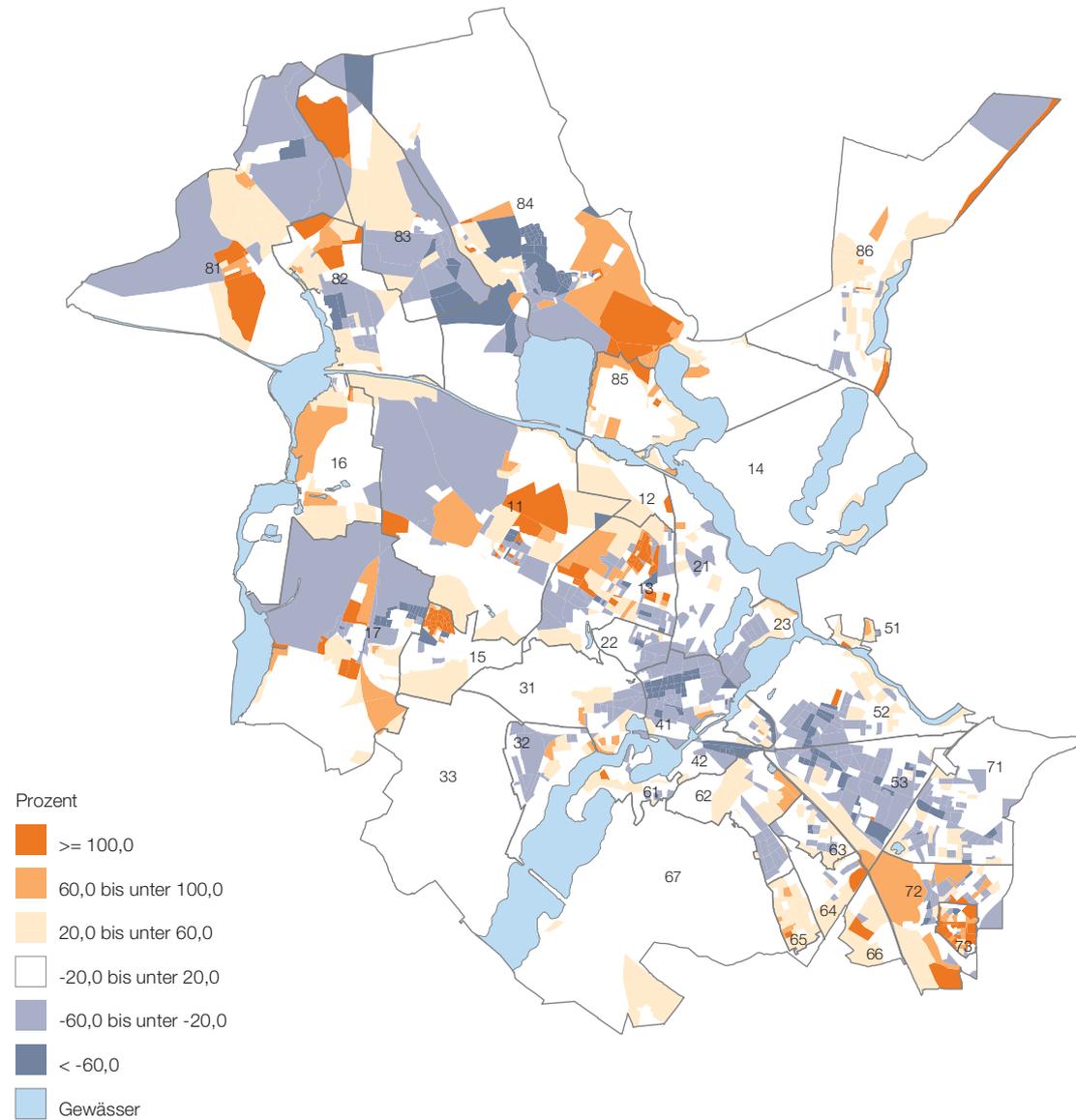
Stadtteile	1992	2004	2010	Veränderung 2010 zu 1992	
	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>			m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	%
11 Bornim	3,91	3,87	4,12	0,21	5,3
12 Nedlitz	6,57	6,92	7,32	0,75	11,4
13 Bornstedt	2,79	2,70	2,92	0,13	4,7
14 Sacrow	8,81	9,26	9,43	0,62	7,0
15 Eiche	3,06	3,29	3,45	0,40	12,9
16 Grube	3,11	2,36	2,66	-0,45	-14,5
17 Golm	3,12	2,30	2,69	-0,42	-13,6
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>4,48</b>	<b>4,38</b>	<b>4,66</b>	<b>0,18</b>	<b>3,9</b>
21 Nauener Vorstadt	4,38	4,27	4,18	-0,20	-4,6
22 Jägervorstadt	6,56	6,18	6,47	-0,09	-1,4
23 Berliner Vorstadt	2,27	1,97	1,94	-0,33	-14,5
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>4,40</b>	<b>4,14</b>	<b>4,20</b>	<b>-0,21</b>	<b>-4,7</b>
31 Brandenburger Vorstadt	5,83	5,95	6,18	0,36	6,1
32 Potsdam West	2,89	2,49	2,34	-0,55	-19,1
33 Wildpark	11,35	12,20	12,15	0,81	7,1
3 Westliche Vorstadt	6,69	6,88	6,89	0,20	3,0
41 Nördliche Innenstadt	2,51	1,92	1,77	-0,74	-29,4
42 Südliche Innenstadt	3,23	3,21	3,05	-0,18	-5,5
<b>4 Innenstadt</b>	<b>2,87</b>	<b>2,57</b>	<b>2,41</b>	<b>-0,46</b>	<b>-16,0</b>
51 Klein Glienicke	4,52	5,07	5,74	1,22	27,1
52 Babelsberg Nord	4,87	4,61	4,67	-0,20	-4,0
53 Babelsberg Süd	3,85	3,22	3,21	-0,64	-16,6
<b>5 Babelsberg</b>	<b>4,41</b>	<b>4,30</b>	<b>4,54</b>	<b>0,13</b>	<b>2,9</b>
61 Templiner Vorstadt	3,85	3,78	3,92	0,07	1,9
62 Teltower Vorstadt	5,75	6,11	6,02	0,27	4,8
63 Schlaatz	2,92	2,96	2,96	0,03	1,2
64 Waldstadt I	4,44	4,91	5,06	0,62	14,0
65 Waldstadt II	4,29	5,72	5,74	1,45	33,8
66 Industriegelände	1,09	1,40	1,37	0,28	26,1
67 Forst Potsdam Süd	10,31	10,95	10,94	0,63	6,1
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>4,66</b>	<b>5,12</b>	<b>5,14</b>	<b>0,48</b>	<b>10,3</b>
71 Stern	6,62	6,52	6,54	-0,08	-1,2
72 Drewitz	3,14	2,72	3,34	0,20	6,3
73 Kirchsteigfeld	1,03	1,28	1,54	0,51	49,9
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>3,60</b>	<b>3,50</b>	<b>3,81</b>	<b>0,21</b>	<b>5,8</b>
81 Uetz-Paaren	3,01	2,38	2,59	-0,42	-13,9
82 Marquardt	3,58	3,27	3,65	0,07	2,0
83 Satzkorn	2,23	1,21	1,55	-0,68	-30,5
84 Fahrland	4,05	3,65	3,85	-0,20	-5,0
85 Neu Fahrland	5,75	6,23	6,47	0,72	12,5
86 Groß Glienicke	6,31	6,21	6,38	0,07	1,1
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>4,15</b>	<b>3,83</b>	<b>4,08</b>	<b>-0,07</b>	<b>-1,8</b>
<b>Potsdam</b>	<b>35,27</b>	<b>34,72</b>	<b>35,73</b>	<b>0,46</b>	<b>1,3</b>

<sup>1</sup> Die Grünvolumenzahl weißt die Kubikmeter Grün pro Quadratmeter Fläche aus.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.38** Veränderung des Grünvolumenanteils von 1992 bis 2010

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



11 Stadtteilnummer

Klasse des Grünvolumenanteils	Vegetationshöhe in m	Grünvolumen in m <sup>3</sup>
1 Wasser	0,00 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
2 Schwimmblattvegetation	0,05 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
3 versiegelt/offener Boden	0,00 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
4 Wiese	0,50 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
5 Röhricht	1,50 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
6 Acker	0,25 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
7 Sträucher < 5 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
8 Sträucher und Bäume 5-9 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe – 10 %
9 Bäume > 9 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe – 25 %

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Umwelt

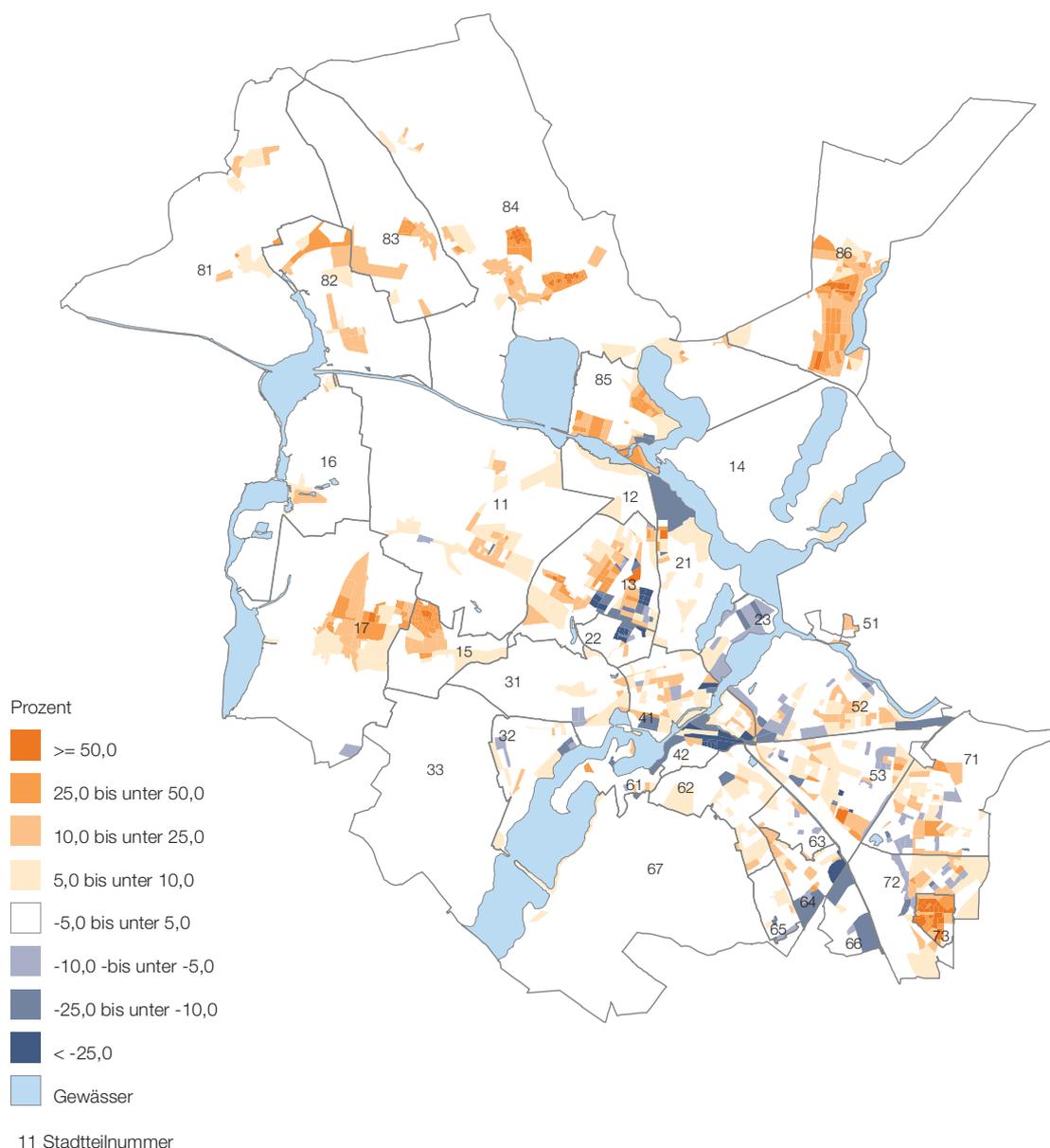
### 14.39 Versiegelungsflächen 1992 bis 2010

Stadtteile	1992	1998	2004	2010	Veränderung 2010 zu 1992
	m <sup>2</sup>				%
11 Bornim	621 863	760 078	787 084	820 336	31,9
12 Nedlitz	66 151	120 658	113 660	111 415	68,4
13 Bornstedt	783 600	870 355	959 502	1 015 742	29,6
14 Sacrow	73 490	83 474	100 170	112 717	53,4
15 Eiche	317 324	498 711	500 107	529 670	66,9
16 Grube	127 887	155 808	177 571	179 977	40,7
17 Golm	484 116	606 677	736 174	872 253	80,2
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>2 474 433</b>	<b>3 095 762</b>	<b>3 374 269</b>	<b>3 642 109</b>	<b>47,2</b>
21 Nauener Vorstadt	633 953	703 643	598 846	615 907	-2,8
22 Jägervorstadt	261 320	268 956	257 358	241 867	-7,4
23 Berliner Vorstadt	485 323	447 656	463 188	455 514	-6,1
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>1 380 596</b>	<b>1 420 255</b>	<b>1 319 392</b>	<b>1 313 288</b>	<b>-4,9</b>
31 Brandenburger Vorstadt	942 218	998 672	1 016 586	1 031 929	9,5
32 Potsdam West	779 898	808 151	804 929	834 173	7,0
33 Wildpark	185 351	165 870	183 092	219 642	18,5
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>1 907 467</b>	<b>1 972 693</b>	<b>2 004 608</b>	<b>2 085 744</b>	<b>9,3</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 326 413	1 380 628	1 422 684	1 387 868	4,6
42 Südliche Innenstadt	696 612	696 953	678 131	619 450	-11,1
<b>4 Innenstadt</b>	<b>2 023 025</b>	<b>2 077 581</b>	<b>2 100 815</b>	<b>2 007 318</b>	<b>-0,8</b>
51 Klein Glienicke	60 889	61 083	67 618	71 153	16,9
52 Babelsberg Nord	1 214 973	1 245 248	1 297 117	1 250 789	2,9
53 Babelsberg Süd	1 552 841	1 616 602	1 703 902	1 716 136	10,5
5 Babelsberg	2 828 702	2 922 934	3 068 637	3 038 079	7,4
61 Templiner Vorstadt	247 546	263 957	270 678	273 814	10,6
62 Teltower Vorstadt	646 767	735 955	752 185	743 909	15,0
63 Schlaatz	410 539	415 202	428 122	427 102	4,0
64 Waldstadt I	428 324	431 340	417 555	415 011	-3,1
65 Waldstadt II	351 367	358 026	359 835	362 332	3,1
66 Industriegelände	793 789	724 026	687 984	687 794	-13,4
67 Forst Potsdam Süd	260 555	286 843	282 411	294 146	12,9
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>3 138 888</b>	<b>3 215 348</b>	<b>3 198 769</b>	<b>3 204 107</b>	<b>2,1</b>
71 Stern	1 022 534	1 125 555	1 093 350	1 150 600	12,5
72 Drewitz	705 001	826 095	833 799	810 547	15,0
73 Kirchsteigfeld	51 607	250 905	264 860	271 819	426,7
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>1 779 142</b>	<b>2 202 554</b>	<b>2 192 009</b>	<b>2 232 966</b>	<b>25,5</b>
81 Uetz-Paaren	232 427	301 371	342 478	339 132	45,9
82 Marquardt	251 518	370 637	467 738	478 853	90,4
83 Satzkorn	252 625	355 758	381 906	425 637	68,5
84 Fahrland	736 560	928 580	1 108 783	1 178 033	59,9
85 Neu Fahrland	144 513	301 586	340 007	336 937	133,2
86 Groß Glienicke	278 523	687 359	811 506	861 092	209,2
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>1 896 165</b>	<b>2 945 290</b>	<b>3 452 417</b>	<b>3 619 684</b>	<b>90,9</b>
<b>Potsdam</b>	<b>17 428 419</b>	<b>19 852 418</b>	<b>20 710 917</b>	<b>21 143 296</b>	<b>21,3</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.40 Veränderung des Versiegelungsflächenanteils 1992 bis 2010**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wahlen

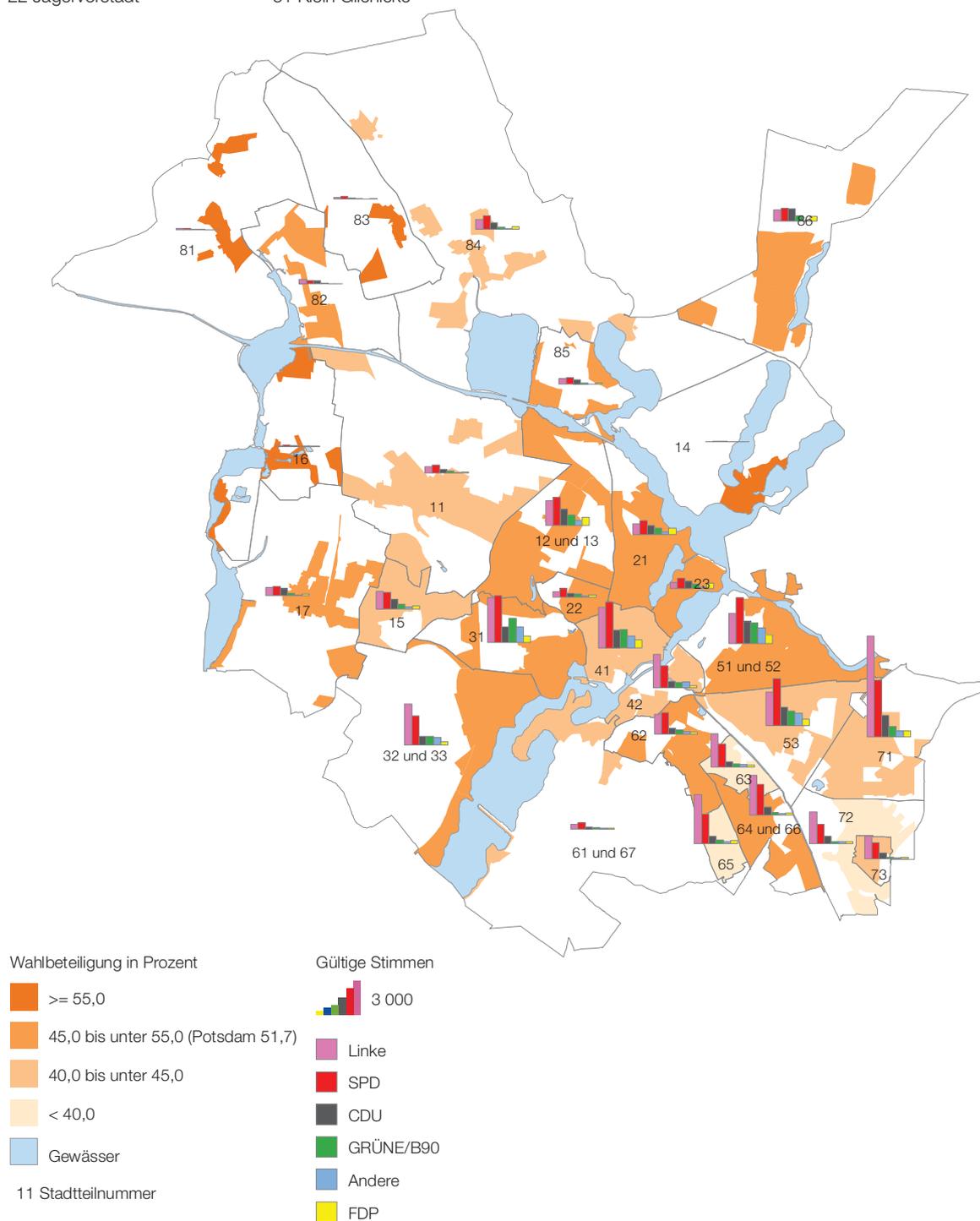
### 14.41 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008

Stadtteil Stadtbezirk	Wähler		gültige Stimmen					
	Anzahl	Wahl- beteili- gung %	DIE LINKE		SPD		CDU	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	937	44,9	496	18,0	595	21,6	308	11,2
12/13 Nedlitz, Bornstedt	2 733	45,8	1 888	23,7	2 093	26,3	1 202	15,1
14 Sacrow	77	63,1	35	15,2	56	24,2	43	18,6
15 Eiche	1 576	44,8	1 323	29,1	1 272	27,9	744	16,3
16 Grube	208	64,4	87	14,6	118	19,8	76	12,8
17 Golm	912	47,1	644	24,4	720	27,3	546	20,7
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>6 443</b>	<b>44,3</b>	<b>4 473</b>	<b>23,9</b>	<b>4 854</b>	<b>25,9</b>	<b>2 919</b>	<b>15,6</b>
21 Nauener Vorstadt	1 395	48,8	822	20,0	1 052	25,5	708	17,2
22 Jägervorstadt	682	46,2	394	19,6	640	31,8	313	15,6
23 Berliner Vorstadt	956	48,8	423	15,1	753	26,9	565	20,2
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>3 033</b>	<b>48,0</b>	<b>1 639</b>	<b>18,4</b>	<b>2 445</b>	<b>27,4</b>	<b>1 586</b>	<b>17,8</b>
31 Brandenburger Vorstadt	4 433	48,5	3 400	26,3	3 524	27,2	1 179	9,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 807	48,1	3 094	37,9	2 173	26,6	644	7,9
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>7 240</b>	<b>48,3</b>	<b>6 494</b>	<b>30,8</b>	<b>5 697</b>	<b>27,0</b>	<b>1 823</b>	<b>8,6</b>
41 Nördliche Innenstadt	4 088	42,6	3 067	25,7	3 487	29,2	1 361	11,4
42 Südliche Innenstadt	2 181	40,3	2 516	40,2	1 674	26,8	473	7,6
<b>4 Innenstadt</b>	<b>6 269</b>	<b>41,4</b>	<b>5 583</b>	<b>30,7</b>	<b>5 161</b>	<b>28,4</b>	<b>1 834</b>	<b>10,1</b>
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 093	48,0	2 297	19,1	3 470	28,8	1 693	14,0
53 Babelsberg Süd	3 935	43,2	2 551	22,4	3 580	31,4	1 367	12,0
<b>5 Babelsberg</b>	<b>8 028</b>	<b>45,6</b>	<b>4 848</b>	<b>20,7</b>	<b>7 050</b>	<b>30,1</b>	<b>3 060</b>	<b>13,0</b>
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	471	40,9	336	24,5	477	34,8	140	10,2
62 Teltower Vorstadt	1 710	49,1	1 540	30,9	1 656	33,2	482	9,7
63 Schlaatz	2 212	31,0	2 553	40,1	1 734	27,3	388	6,1
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	2 480	48,1	3 025	42,0	2 327	32,3	626	8,7
65 Waldstadt II	2 971	37,4	3 731	43,5	2 243	26,2	582	6,8
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>9 844</b>	<b>41,3</b>	<b>11 185</b>	<b>39,3</b>	<b>8 437</b>	<b>29,6</b>	<b>2 218</b>	<b>7,8</b>
71 Stern	5 948	42,0	7 618	44,1	4 278	24,8	1 627	9,4
72 Drewitz	2 091	35,0	2 441	40,7	1 474	24,6	602	10,0
73 Kirchsteigfeld	1 593	42,3	1 728	37,5	1 255	27,2	467	10,1
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>9 632</b>	<b>39,8</b>	<b>11 787</b>	<b>42,3</b>	<b>7 007</b>	<b>25,1</b>	<b>2 696</b>	<b>9,7</b>
81 Uetz-Paaren	222	62,7	75	11,8	68	10,7	26	4,1
82 Marquardt	549	52,4	342	22,2	278	18,1	221	14,4
83 Satzkorn	257	61,9	138	18,6	197	26,6	73	9,9
84 Fahrland	1 129	40,2	739	22,6	1 020	31,2	480	14,7
85 Neu Fahrland	668	54,5	432	22,2	486	25,0	324	16,6
86 Groß Glienicke	1 386	46,1	827	20,8	994	25,1	923	23,3
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>4 211</b>	<b>53,0</b>	<b>2 553</b>	<b>21,1</b>	<b>3 043</b>	<b>25,2</b>	<b>2 047</b>	<b>16,9</b>
<b>Briefwahl</b>	<b>10 210</b>	<b>x</b>	<b>9 971</b>	<b>33,4</b>	<b>7 361</b>	<b>24,7</b>	<b>4 025</b>	<b>13,5</b>
<b>Potsdam</b>	<b>64 910</b>	<b>51,7</b>	<b>58 533</b>	<b>31,0</b>	<b>51 055</b>	<b>27,1</b>	<b>22 208</b>	<b>11,8</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.42 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008**

- |                     |                           |                       |                   |
|---------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim           | 23 Berliner Vorstadt      | 52 Babelsberg Nord    | 71 Stern          |
| 12 Nedlitz          | 31 Brandenburger Vorstadt | 53 Babelsberg Süd     | 72 Drewitz        |
| 13 Bornstedt        | 32 Potsdam West           | 61 Templiner Vorstadt | 73 Kirchsteigfeld |
| 14 Sacrow           | 33 Wildpark               | 62 Teltower Vorstadt  | 81 Uetz-Paaren    |
| 15 Eiche            |                           | 63 Schlaatz           | 82 Marquardt      |
| 16 Grube            | 41 Nördliche Innenstadt   | 64 Waldstadt I        | 83 Satzkorn       |
| 17 Golm             | 42 Südliche Innenstadt    | 65 Waldstadt II       | 84 Fahrland       |
|                     |                           | 66 Industriegelände   | 85 Neu Fahrland   |
| 21 Nauener Vorstadt |                           | 67 Forst Potsdam Süd  | 86 Groß Glienicke |
| 22 Jägervorstadt    | 51 Klein Glienicke        |                       |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wahlen

### 14.43 Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen							
	GRÜNE/B 90		FDP		Andere		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	179	6,5	99	3,6	68	2,5	1 006	36,6
12, 13 Nedlitz, Bornstedt	754	9,5	594	7,5	359	4,5	1 064	13,4
14 Sacrow	16	6,9	11	4,8	4	1,7	66	28,6
15 Eiche	355	7,8	225	4,9	148	3,2	487	10,7
16 Grube	38	6,4	12	2,0	6	1,0	259	43,5
17 Golm	198	7,5	144	5,5	80	3,0	307	11,6
<b>1 Potsdam Nord</b>	<b>1 361</b>	<b>7,3</b>	<b>1 085</b>	<b>5,8</b>	<b>665</b>	<b>3,6</b>	<b>3 189</b>	<b>17,0</b>
21 Nauener Vorstadt	514	12,5	495	12,0	182	4,4	345	8,4
22 Jägervorstadt	240	11,9	166	8,3	76	3,8	182	9,1
23 Berliner Vorstadt	312	11,1	383	13,7	122	4,4	243	8,7
<b>2 Nördliche Vorstädte</b>	<b>1 066</b>	<b>11,9</b>	<b>1 044</b>	<b>11,7</b>	<b>380</b>	<b>4,3</b>	<b>770</b>	<b>8,6</b>
31 Brandenburger Vorstadt	1 866	14,4	487	3,8	1 174	9,1	1 305	10,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	669	8,2	235	2,9	565	6,9	791	9,7
<b>3 Westliche Vorstadt</b>	<b>2 535</b>	<b>12,0</b>	<b>722</b>	<b>3,4</b>	<b>1 739</b>	<b>8,2</b>	<b>2 096</b>	<b>9,9</b>
41 Nördliche Innenstadt	1 365	11,4	623	5,2	916	7,7	1 121	9,4
42 Südliche Innenstadt	393	6,3	153	2,4	419	6,7	629	10,1
<b>4 Innenstadt</b>	<b>1 758</b>	<b>9,7</b>	<b>776</b>	<b>4,3</b>	<b>1 335</b>	<b>7,3</b>	<b>1 750</b>	<b>9,6</b>
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	1 565	13,0	666	5,5	1 192	9,9	1 168	9,7
53 Babelsberg Süd	1 133	9,9	508	4,5	952	8,4	1 309	11,5
<b>5 Babelsberg</b>	<b>2 698</b>	<b>11,5</b>	<b>1 174</b>	<b>5,0</b>	<b>2 144</b>	<b>9,1</b>	<b>2 477</b>	<b>10,6</b>
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	122	8,9	58	4,2	77	5,6	161	11,7
62 Teltower Vorstadt	346	6,9	177	3,5	219	4,4	567	11,4
63 Schlaatz	253	4,0	177	2,8	218	3,4	1 037	16,3
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	236	3,3	177	2,5	130	1,8	680	9,4
65 Waldstadt II	303	3,5	233	2,7	191	2,2	1 291	15,1
<b>6 Potsdam Süd</b>	<b>1 260</b>	<b>4,4</b>	<b>822</b>	<b>2,9</b>	<b>835</b>	<b>2,9</b>	<b>3 736</b>	<b>13,1</b>
71 Stern	750	4,3	447	2,6	421	2,4	2 129	12,3
72 Drewitz	172	2,9	193	3,2	171	2,9	939	15,7
73 Kirchsteigfeld	149	3,2	155	3,4	80	1,7	778	16,9
<b>7 Potsdam Südost</b>	<b>1 071</b>	<b>3,8</b>	<b>795</b>	<b>2,9</b>	<b>672</b>	<b>2,4</b>	<b>3 846</b>	<b>13,8</b>
81 Uetz-Paaren	23	3,6	3	0,5	8	1,3	431	68,0
82 Marquardt	63	4,1	34	2,2	23	1,5	579	37,6
83 Satzkorn	50	6,8	37	5,0	23	3,1	222	30,0
84 Fahrland	172	5,3	192	5,9	46	1,4	620	19,0
85 Neu Fahrland	107	5,5	119	6,1	17	0,9	461	23,7
86 Groß Glienicke	411	10,4	332	8,4	31	0,8	449	11,3
<b>8 Nördliche Ortsteile</b>	<b>826</b>	<b>6,8</b>	<b>717</b>	<b>5,9</b>	<b>148</b>	<b>1,2</b>	<b>2 762</b>	<b>22,8</b>
<b>Briefwahl</b>	<b>2 882</b>	<b>9,7</b>	<b>1 465</b>	<b>4,9</b>	<b>1 445</b>	<b>4,8</b>	<b>2 710</b>	<b>9,1</b>
<b>Potsdam</b>	<b>15 636</b>	<b>8,3</b>	<b>8 600</b>	<b>4,6</b>	<b>9 363</b>	<b>5,0</b>	<b>23 336</b>	<b>12,4</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam





**A**

Abfallentsorgungsleistungen	240
Abschlüsse	
an Hoch- und Fachschulen	146
Abwasserentsorgung	239
Adoptionen	152
Altpapier	234, 241
Ambulante Pflege	126
Ambulante Versorgung	119
Amtspflegschaft	152
Amtsvormundschaft	152
Apotheken	120
Arbeitnehmer	87
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	87
Arbeitnehmerentgelt	207
Arbeitnehmerentgelte	215
Arbeitslose	91, 92
Stadtteildaten	276, 277, 278, 279
Arbeitslosengeld	92
Arbeitslosenquote	91, 92
Ärzte	119
Asylbewerber	115
Aufenthaltsdauer	171
Aufklärungsquote	194
Ausbaugewerbe	83
Jahresdurchschnitt	83
jährliche Erhebung	84
Ausländer	
Stadtteildaten	262, 263
Ausländer	
Alter	48
Altersbaum	48
Altersgruppen	48
Geschlecht	48, 49
Hauptaltersgruppen	47
Herkunft	49
Staatsangehörigkeit	49, 50
Ausländeranteil	47
Außendienst	
Abfall	198
illegal abgestellte Fahrzeuge	198
Auszubildende	
in der Stadtverwaltung	230

**B**

Baufertigstellungen	99, 101
Branche Bauherr	102
Baufertigstellungenn	
Stadtteildaten	284
Baugenehmigungen	99, 100
Stadtteildaten	284
Bauhauptgewerbe	81
Egänzungserhebung	82
Jahresdurchschnitt	81
Bauland	
Kaufwerte	213
Verkäufe	213
Baupreisindex	206, 211
Beherbergungsbetriebe	171
Bettenangebot	171, 172
Bettenauslastung	171, 172

Behinderte	118
Beratungsstellen der Familienplanung	124
Beratungsstellen der Schwangerschaftsberatung	124
Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung	124
Berufe des Gesundheitswesens	
Hauskrankenpflege	120
Heilpraktiker	120
Personen	120
Physiotherapeuten	120
berufliche Schulen	
Schulabgänger	141
Schüler	141
Berufsausbildungsstellen	
Bewerber	90
Beschäftigte	87, 88
öffentlicher Dienst	89
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	87, 88
Bestattungswesen	202
Bevölkerung	<i>Siehe</i> Einwohner
Bevölkerungsbewegungen	
Stadtteildaten	268
Bevölkerungsbewegungen	51
bewohnte Fläche	
Stadtteildaten	259
Brandschutz	199
Briefwähler	250
Bruttogehälter	
je Arbeitnehmer	215
Bruttoinlandsprodukt	73
Bruttolöhne	
je Arbeitnehmer	215
Bruttolöhne und -gehälter	207
Bruttowertschöpfung	74

**D**

duale Systeme	241
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Mikrozensus)	63
Durchschnittliches Sterbealter	128
Durchschnittsalter	
Stadtteildaten	267
Durchschnittsalter der Mütter	54

**E**

Ehescheidungen	56
Eheschließende	55
nach Alter	55
nach Geschlecht	55
nach Monat der Eheschließung	55
Eheschließungen	56
Einkommen	214
Einpersonenhaushalte	63
Einwohner	
Alter	43
Altersbaum	43
Altersgruppen	40, 41
Altersgruppen	44
Altersgruppen	45
Altersjahrgänge	42, 43
amtliche Einwohnerzahl	37
Durchschnittsalter	40
Einbürgerungen	46

**E (Fortsetzung)**

Einwohner	
Familienstand	44
Geburtsjahrgänge	42
Geschlecht	41
Hauptwohnung	37, 38
Melderegister	38
Nebenwohnung	38, 41
Religionszugehörigkeit	45
Staatsangehörigkeit	46
Stadtteilaten	260, 261, 262, 263, 264, 265, 266
Wohnberechtigte	41
Wohndauer	39
Einwohnergewinn	38
Einwohnerverlust	38
Elterngeld	151
Empfänger sozialer Leistungen	113
Stadtteilaten	288, 289
Entzug des Sorgerechts	152
Erwerbstätige	86, 87
<b>F</b>	
Fahrerlaubniswesen	165
Fahrlehrer	166
Fahrschulen	166
Fahrzeuge	161, 162
Stadtteilaten	290
Fernwärmeversorgung	237
Feuerwehr	199
Ausrüstung	200
Einsätze	199
freiwillige Feuerwehr	200
Personal	200
Filmtheater	184
Friedhofswesen	202
Fundtierarten	
Fundtier	198
Suchtier	198
Verwahrtier	198
<b>G</b>	
Gäste	171, 172
Gasversorgung	237
Gebäude	103
Art des Gebäudes	105
Baualter	106
Eigentümer	104
Stadtteilaten	286
Geburten	51, <i>Siehe</i> Lebendgeborene
Geburtenrate	52
Geburtenziffer, zusammengefasste	54
Geburtenziffern, altersspezifische	54
Gestorbene	52
nach Monaten	53
Gestorbene Säuglinge	128
Gewerbe	
Stadtteilaten	272, 273
Gewerbe	75, 76, 77, 78
Handwerkskammer	77, 78
Industrie- und Handelskammer	76
Gewerbemieten	212
Gewerberegister Landeshauptstadt Potsdam	75
Gewerbesteuer	79
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	115

Grundstücksmarkt	
Flächenumsatz	213
Geldumsatz	213
Grünvolumenanteil	
Stadtteilaten	293
Grünvolumenzahl	
Stadtteilaten	292
<b>H</b>	
Handelskontrollen	201
Hans-Otto-Theater	182
Haushalt (Privathaushalt)	207
Haushalte	
Stadtteilaten	270, 271
Haushalte	
Alleinerziehende	62, 63
durchschnittliche Haushaltsgröße	62
Durchschnittliche Haushaltsgröße	62, 63
Haushaltsgröße	62
Haushaltstypen	62
Privathaushalte nach Haushaltsgröße	63
Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	64
Haushaltsgröße (Mikrozensus)	63
Haushaltsnettoeinkommen	
Privathaushalte	214
Hausmüll	240
Hilfe in besonderen Lebenslagen	114
Hochschulpersonal	149
Hunde	227
Hundesteuer	227
<b>I</b>	
Immissionen	
nach Messstellen	243
Ozon	242
Schwebstaub	243
Schwefeldioxid	242
Schwefelstaub	243
Stickstoffdioxid	242
Stickstoffmonoxid	242
Insolvenzverfahren	84, 85
<b>K</b>	
Kabarett	182
Kaufkraft	207
je Einwohner	216
Kaufkraftkennziffer	216
Kaufwerte für Bauland	206
Kindertagesbetreuung	150
Kino	<i>Siehe</i> Filmtheater
Kommunal финанzen	
Gesamtergebnisrechnung	223
Produktbereiche	224, 225
Kommunalwahl	
Stadtteilaten	298
Krafffahrzeuge	161, 163
Halter	164
Meldevorgänge	165
Neuzulassungen	165
Krankenhäuser	121, 122
Kriminalität	<i>Siehe</i> Straftaten
Kriminalitätsbelastung	193
Kriminalitätsschwerpunkte	194
Kultureinrichtungen	182

**L**

Landschaftsschutzgebiete 235, 244  
 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 114  
 Lebendgeborene 52  
   meistvergebene Vornamen 53  
   nach Alter der Mutter 53  
   nach Monaten 53  
 Lebenserwartung 54  
 Lebensmittelüberwachung 201  
 Lehrkräfte  
   allgemeinbildende Schulen 148  
   berufliche Schulen 149  
 Leistungen 93  
 Leistungsarten 93  
 Leistungsempfänger 92  
   Pflegegeldversicherungsgesetz 125  
   Pflegestufen 125  
   Stadtteilaten 280, 281, 282, 283

**M**

Mitarbeiter  
   in der Stadtverwaltung 228  
 Motorisierungsgrad 161  
 Museen 183

**N**

Natura 2000-Gebiete 235, 244  
 Naturdenkmäler 235, 244  
 Naturschutzgebiete 235, 244  
 Nettoreproduktionsrate 54  
 Nikolaisaal 182

**O**

Oberbürgermeisterwahl 249  
 ÖPNV 166, 167  
 Ordnungswidrigkeiten  
   im fließenden Verkehr 197  
   im ruhenden Verkehr 197  
   sonstige 197

**P**

Papierkorbentleerung 240  
 Parteien 248  
 Pendler 88  
 Personal  
   kommunales 228  
 Pflegebedürftige 126  
 Pflegedienste 127  
 Pflegegeldempfänger 127  
 Pkw 161, 162, 163  
   Alter 162  
   Halter 164  
   Hersteller 163  
   Stadtteilaten 290, 291  
 Preisindex Wohngebäude 211  
 Preisindex Wohnungsmieten 211  
 Primäreinkommen der privaten Haushalte 208  
 private Haushalte  
   verfügbares Einkommen 214  
 Privathaushalte  
   Einkommensgruppen 214  
   Haushaltsnettoeinkommen 214  
   Primäreinkommen 214  
   verfügbares Einkommen 214

**R**

Räume  
   Stadtteilaten 286  
 Realsteuerhebesätze 227  
 Religionszugehörigkeit *Siehe* Einwohner  
 Rettungsdienst *Siehe* Feuerwehr

**S**

Schulabgänger 140  
   an allgemeinbildenden Schulen 140  
 Schuldenstand 226  
 Schulen 137  
 Schüler  
   nach Klassenstufen 138, 139  
   nach Schulformen 137, 138, 139  
   Oberstufenzentren 140  
   Städtische Musikschule 146, 147  
 Schutzgebiete 244  
 Schwerbehinderte 118  
 Sehenswürdigkeiten 181  
 soziale Leistungen  
   Ausgaben 117  
   Einnahmen 117  
 Sozialgeld 92  
 sozialpsychiatrischen Dienst  
   Erstkontakte 123  
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
   Stadtteilaten 274, 275  
 Sperrmüll 234, 240  
 Sportarten 186  
 Sportfördermittel 187  
 Sportvereine 185, 186  
 Stadt- und Landesbibliothek 179, 180  
 Stellen  
   in der Stadtverwaltung 230  
 Sterbefälle 51, 128, 129, *Siehe* Gestorbene  
 Sterberate 52  
 Stimmen  
   Stadtteilaten 296  
 Stimmenanteile 251  
 Straftaten 193  
   je 1 000 Einwohner 194  
 Stromversorgung 237  
 Studenten 142  
   Fachhochschule Potsdam 145  
   Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“  
   144  
   Universität Potsdam 143, 144

**T**

Tatverdächtige  
   nach Altersgruppen 195  
   nach dem Wohnsitz 196  
   nach Straftaten 195  
 Tierschutzmaßnahmen 202  
 Todesursachen 129  
 Totgeborene 128  
 Treffpunkt Freizeit  
   Besucher 184  
 Trinkwasserversorgung 238  
 Trinkwasserversorgungsgebiete 238

**U**

Übernachtungen	171, 172
Umgezogene	
innerhalb des Stadtgebiets	61
Umsatz	
je Einwohner	216
Umsatzkennziffer	207, 216
Umsätze	51
Unfälle	167, 168
Unfallursachen	168

**V**

Verarbeitendes Gewerbe	80
Verbraucherpreisindex	206, 209, 210
verfügbares Einkommen	214
Verfügbares Einkommen	208
Verkehrsbetrieb Potsdam	166, 167
Verkehrsunfälle	167, 168, 169
Verletzte	167, 169, 170
Verpackungsabfälle	234, 241
Versiegelungsfläche	
Stadtteildaten	294, 295
Verunglückte	167
Volksbegehren	253
Volksbegehren Durchsetzung	
Nachtflugverbot Flughafen (BER)	253
Volkshochschule	148
Vollstationäre Pflege	126
Vorläufige Schutzmaßnahmen	153

**W**

Wahlberechtigte	249
Wahlbeteiligung	250

Wahlen	248, 249, 252
Stadtteildaten	296
Wanderungen	
Stadtteildaten	269
Wanderungen	57, <i>Siehe</i> Zu-, Weg- und Umgezogene
innerstädtische	61
nach Alter	60
Wanderungssaldo	57, 58
Weggezogene	
über die Stadtgrenze	57
über die Stadtgrenze nach Altersgruppen	60
Zielgebiet	58, 59
Wegzugsrate	57
Wertstofffassung	241
Wohnberechtigte	38
Wohnberechtigungsscheine	116
Wohndauer	<i>Siehe</i> Einwohner
Wohnfläche	
Stadtteildaten	286, 287
Wohngeld	116
Wohngeldempfänger	
Stadtteildaten	289
Wohnungen	103
Art des Gebäudes	105
Baualter	106
Eigentümer	104
Räume	106
Sanierungsstand	105
Stadtteildaten	285, 286
Wohnungsgröße	106

**Z**

Zahnärzte	119
Zugezogene	
Herkunftgebiet	58, 59
über die Stadtgrenze	57
über die Stadtgrenze nach Altersgruppen	60
Zuzugsrate	57

## Quellenverzeichnis

Für die freundliche Unterstützung bei der Erarbeitung des Statistischen Jahresberichtes möchten wir folgenden Bereichen und Einrichtungen herzlich danken:

### Fachbereiche und Bereiche der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Ordnung und Sicherheit	Bereich Haushalt und KLR
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Fachbereich Feuerwehr	Bereich Personal und Organisation
Fachbereich Kataster und Vermessung	Bereich Potsdam Museum
Fachbereich Kultur Museum	Bereich Soziale Leistungen
Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt	Bereich Statistik und Wahlen
Rechnungsprüfungsamt	Bereich Steuern
Bereich Bildung und Sport	Bereich Umwelt und Natur
Bereich Bürgerservice	Bereich Wohnen
Bereich Bußgeldstelle	Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Bereich Friedhöfe	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen	Volkshochschule „Albert Einstein“
Bereich Hauptbuchhaltung	

### Externe Quellen

Baltic College/University of Applied Sciences	Kabarett Obelisk Potsdam
Biosphäre Potsdam	Klinikum "Ernst von Bergmann"
Bundesagentur für Arbeit	Kunstwerkstatt Ost
Bürgerhaus am Schlaatz GmbH	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Deutscher Wetterdienst	Landessportbund Brandenburg
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	Musikfestspiele Sanssouci
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin	Nikolaisaal Potsdam GmbH
Extavium Potsdam	Oberlinhaus
Fachhochschule Potsdam	Polizeipräsidium Potsdam
Filmmuseum Potsdam	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Filmpark Babelsberg	St.-Josef-Krankenhaus
Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.	Städtische Musikschule
GfK Marktforschung GmbH Nürnberg	"Johann Sebastian Bach"
Handwerkskammer Potsdam	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Hans-Otto-Theater GmbH	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin
Haus der Begegnung	"Walter May"
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	Thalia Filmtheater Betriebsgesellschaft mbH
Heinrich-Heine-Klinik	Treffpunkt Freizeit
Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf"	UCI-Kinowelt
Industrie - und Handelskammer Potsdam	Universität Potsdam
	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg	
Statistisches Bundesamt	
Landeswahlleiter Brandenburg	

## Fotonachweis

### Fotos

Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher, M. Lüder, U. Schulze, Archiv)

# Kleinräumige Gliederung der Landeshauptstadt Potsdam

Stand: 31.12.2012



## Hierarchische Gebietsgliederung am Beispiel des Stadtbezirkes 4 - Innenstadt

Stadtbezirk	Stadtteil	Statistischer Bezirk
4 Innenstadt	41 Nördliche Innenstadt	411 Barocke Stadterweiterung 412 Stadthausviertel 413 Neuer Markt 414 Alter Markt
	42 Südliche Innenstadt	421 Brauhausberg Nord 422 Hauptbahnhof 423 Zentrum Ost

Landeshauptstadt Potsdam 187,66 km²	Innenstadt (4,17 km²)	7	Potsdam Südost (9,46 km²)
1 Potsdam Nord (61,20 km²)	41 Nördliche Innenstadt (2,49 km²)	71	Stern (5,06 km²)
11 Bormm (13,95 km²)	411 Barocke Stadterweiterung (0,42 km²)	711	Musikerviertel (0,73 km²)
111 Bormm Nord (5,62 km²)	412 Stadthausviertel (0,48 km²)	712	Schallerfeld (0,48 km²)
112 Bormm Ortslage (2,82 km²)	413 Neuer Markt (0,84 km²)	713	Sternfeld I (0,20 km²)
113 Katharinenholz (2,86 km²)	414 Alter Markt (0,74 km²)	714	Glückstraße (0,20 km²)
114 Schlangenberg (2,66 km²)		715	Sternfeld II (0,80 km²)
12 Neditz (1,63 km²)	42 Südliche Innenstadt (1,69 km²)	716	Physikerviertel (0,41 km²)
120 Neditz (1,63 km²)	421 Brauhausberg Nord (0,66 km²)	717	Parforsteiche (2,24 km²)
13 Bornstedt (4,74 km²)	422 Hauptbahnhof (0,45 km²)	72	Drewitz (3,82 km²)
131 Das Kurze Feld (1,43 km²)	423 Zentrum Ost (0,58 km²)	721	Drewitz Ortslage (1,07 km²)
132 Bornstedter Feld (2,23 km²)		722	Gewerbegebiet Drewitz (0,35 km²)
133 Bornstedter Ortslage (1,08 km²)		723	Drewitz I (0,15 km²)
14 Sacrow (10,51 km²)	5 Babelsberg (9,72 km²)	724	Drewitz II (0,73 km²)
141 Sacrow Ortslage (1,54 km²)	51 Klein Glienicke (0,28 km²)	725	Drewitzer Nutzwiesen (1,51 km²)
142 Kongusswald (8,97 km²)	510 Klein Glienicke (0,28 km²)	73	Kirchsteigfeld (0,59 km²)
15 Elche (2,35 km²)	52 Babelsberg Nord (5,10 km²)	731	Kirchsteigfeld Nord (0,24 km²)
151 Elche Ortslage (2,02 km²)	521 Park Babelsberg (1,74 km²)	732	Kirchsteigfeld Süd (0,35 km²)
152 Alles Rad (0,33 km²)	522 Neu Babelsberg (2,40 km²)	8	Nördliche Ortsteile (6,33 km²)
16 Grube (6,57 km²)	523 Wäberplatz (0,96 km²)	81	Uetz-Paaren (1,339 km²)
160 Grube (6,57 km²)	53 Babelsberg Süd (4,35 km²)	811	Uetz (9,23 km²)
17 Gohm (11,45 km²)	531 Lühnerplatz (1,00 km²)	812	Paaren (4,16 km²)
170 Gohm (11,45 km²)	532 Medienstadt (1,58 km²)	82	Marquardt (5,23 km²)
2 Nördliche Vorstädte (6,63 km²)	533 Gewerbegebiet Babelsberg (1,14 km²)	820	Marquardt (5,23 km²)
21 Neuerer Vorstadt (9,94 km²)	6 Potsdam Süd (23,35 km²)	83	Satzkom (6,65 km²)
211 Kappelberg (0,82 km²)	61 Templiner Vorstadt (2,01 km²)	830	Satzkom (6,65 km²)
212 Neuer Garten (1,26 km²)	611 An der Vorderkappe (0,60 km²)	84	Fahrland (24,48 km²)
213 Pirgitzberg (1,01 km²)	612 Hermannswerder (1,41 km²)	841	Fahrland Ortslage (13,87 km²)
214 An der Roten Kasse (0,85 km²)	62 Teltower Vorstadt (2,73 km²)	842	Kampnitz (3,32 km²)
22 Jägervorstadt (0,97 km²)	621 Brauhausberg Süd (0,91 km²)	843	Kartzow (10,26 km²)
221 Am Rübenberg (0,75 km²)	622 Teltower Vorstadt Nord (1,04 km²)	85	Neu Fahrland (9,39 km²)
222 Am Weinberg (0,22 km²)	623 Künersdorfer Straße (0,29 km²)	850	Neu Fahrland (9,39 km²)
23 Berliner Vorstadt (1,73 km²)	624 Siedlung Eigenheim (0,49 km²)	86	Groß Glienicke (10,22 km²)
230 Berliner Vorstadt (1,73 km²)	63 Schlaatz (1,00 km²)	860	Groß Glienicke (10,22 km²)
3 Westliche Vorstadt (16,61 km²)	631 Gartenanlage am Schlaatz (0,23 km²)		
311 Brandenburger Vorstadt (4,07 km²)	632 Schlaatz Nord (0,23 km²)		
311 Zimmerplatz (0,75 km²)	633 Schlaatz Zentrum (0,27 km²)		
312 Kiewitz (0,53 km²)	634 Schlaatz Süd (0,28 km²)		
313 Park Sanssouci (2,78 km²)	64 Waldstadt I (1,27 km²)		
32 Potsdam West (3,10 km²)	641 Waldstadt I Nord (0,55 km²)		
321 Potsdam West Zentrum (0,66 km²)	642 Stadtrandseidung (0,42 km²)		
322 Luitschiffhafen (1,58 km²)	643 Waldstadt I Süd (0,30 km²)		
323 Forststraße (0,86 km²)	65 Waldstadt II (0,85 km²)		
33 Wildpark (9,44 km²)	651 Waldstadt II Nord (0,24 km²)		
330 Wildpark (9,44 km²)	652 Waldstadt II Zentrum (0,26 km²)		
	653 Waldstadt II Süd (0,38 km²)		
	66 Industriegebiete (1,18 km²)		
	660 Industriegebiete (1,18 km²)		
	67 Forst Potsdam Süd (14,28 km²)		
	670 Forst Potsdam Süd (14,28 km²)		

